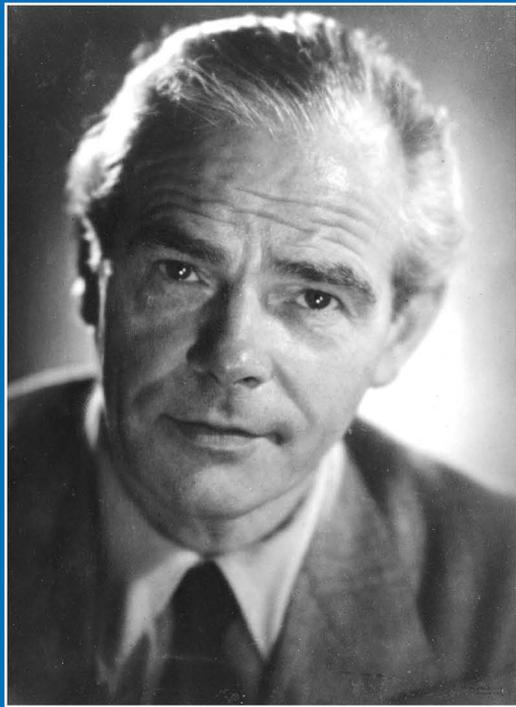
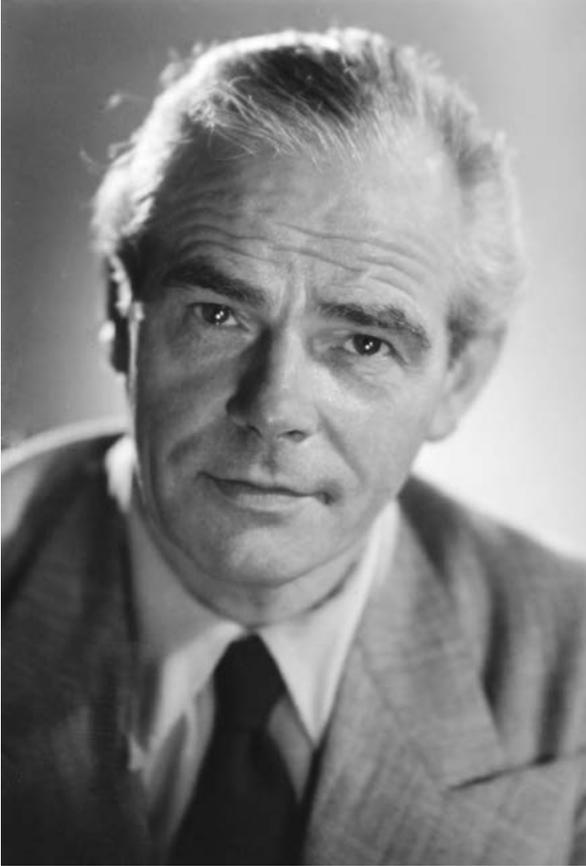


Die Kosmologie des Jozef Rulof

Teil 2



Jozef Rulof



Jozef Rulof
1898-1952

Jozef Rulof

Die Kosmologie
des
Jozef Rulof

Teil 2



Das Zeitalter des Christus

Kontakt und Copyright

Das Zeitalter des Christus

Braspenningstraat 88, 1827 JW Alkmaar, Niederlande

Tel: 00 31 (0)728443852

E-mail: info@rulof.org

Website: rulof.de

© 1944-2021, Stichting Geestelijk-Wetenschappelijk Genootschap “De Eeuw van Christus”, Niederlande, alle Rechte vorbehalten.

Die Kosmologie des Jozef Rulof Teil 2, 2021

ISBN 978-94-93165-39-7

Inhalt

Kontakt und Copyright	4
Anmerkung der Herausgeberin	7
Bücherverzeichnis	8
Erläuterung zu den Büchern des Jozef Rulof	9
Liste der Artikel	12
Jozef Rulof	16

1944

Der Stoffliche Mensch; das Nacherleben	23
Die Sieben Göttlichen Lebensgrade	123
Die Sieben Verdichtungsgrade für das Embryonale Leben	155
Das Entstehen der Vater- und der Mutterschaft	191
Die sieben körperlichen Lebensgrade für den Menschen	239
Der Mond als die Allmutter für dieses Universum.	249
Die Universität des Christus	256

Anmerkung der Herausgeberin

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Dieses Buch gehört zu der Reihe der 27 Bücher, die durch Jozef Rulof zwischen 1933 und 1952 auf die Erde gekommen sind. Diese Bücher werden von der Stichting Geestelijk-Wetenschappelijk Genootschap „De Eeuw van Christus“ (Stiftung Geistig-Wissenschaftliche Gesellschaft „Das Zeitalter des Christus“) veröffentlicht, die 1946 von Jozef Rulof zu diesem Zweck gegründet wurde. Als Vorstand dieser Stiftung verbürgen wir uns dafür, dass der Text der Bücher, die wir heute zur Verfügung stellen, der ursprüngliche Text ist.

Wir haben auch eine Erläuterung zu den Büchern veröffentlicht, die 140 Artikel umfasst. Die Veröffentlichung der 27 Bücher und dieser Erläuterung betrachten wir als ein unverbrüchliches Ganzes. Bei einigen Passagen aus den Büchern verweisen wir auf die betreffenden Artikel aus der Erläuterung. So verweist beispielsweise (siehe Artikel „Erklärung auf Seelenebene“ auf rulof.de) auf den Basisartikel „Erklärung auf Seelenebene“, wie dieser auf der Website rulof.de zu lesen ist.

Die Bücher „Die Kosmologie des Jozef Rulof“ wurden von Jozef Rulof am Ende des Zweiten Weltkriegs medial empfangen. In den Jahren nach dem Krieg wurden die Bücher endgültig zur Veröffentlichung vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der Stiftung Das Zeitalter des Christus

2021

Bücherverzeichnis

Übersicht der Bücher, die über Jozef Rulof die Erde erreicht haben, in Reihenfolge der Publikation mit Angabe des Entstehungsjahres:

- Ein Blick ins Jenseits (1933-1936)
- Die vom Tode wiederkehrten (1937)
- Der Kreislauf der Seele (1938)
- Seelenkrankheiten aus dem Jenseits betrachtet (1939-1945)
- Das Entstehen des Weltalls (1939)
- Zwischen Leben und Tod (1940)
- Die Völker der Erde aus dem Jenseits betrachtet (1941)
- Durch die Grebbelinie ins ewige Leben (1942)
- Geistige Gaben (1943)
- Masken und Menschen (1948)
- Jeus von Mutter Crisje Teil 1 (1950)
- Jeus von Mutter Crisje Teil 2 (1951)
- Jeus von Mutter Crisje Teil 3 (1952)
- Frage und Antwort Teil 1 (1949-1951)
- Frage und Antwort Teil 2 (1951-1952)
- Frage und Antwort Teil 3 (1952)
- Frage und Antwort Teil 4 (1952)
- Frage und Antwort Teil 5 (1949-1952)
- Frage und Antwort Teil 6 (1951)
- Vorträge Teil 1 (1949-1950)
- Vorträge Teil 2 (1950-1951)
- Vorträge Teil 3 (1951-1952)
- Die Kosmologie des Jozef Rulof Teil 1 (1944-1950)
- Die Kosmologie des Jozef Rulof Teil 2 (1944-1950)
- Die Kosmologie des Jozef Rulof Teil 3 (1944-1950)
- Die Kosmologie des Jozef Rulof Teil 4 (1944-1950)
- Die Kosmologie des Jozef Rulof Teil 5 (1944-1950)

Erläuterung zu den Büchern des Jozef Rulof

Das Vorwort dieser Erläuterung lautet:

Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser „Erläuterung zu den Büchern des Jozef Rulof“ beschreiben wir als Herausgeberin den Kern seiner Sicht. Hiermit beantworten wir zwei Arten von Fragen, die uns in den vergangenen Jahren zum Inhalt dieser Bücher gestellt wurden.

Erstens gibt es Fragen zu ganz bestimmten Themen wie zum Beispiel Einsäckerung und Sterbehilfe. Die Informationen zu solchen Themen sind oft in den 27 Büchern mit insgesamt über 11.000 Seiten verteilt. Deswegen haben wir pro Thema relevante Passagen aus allen Büchern zueinander gefügt und jeweils in einem Artikel zusammengefasst.

Dass die Information verteilt ist, ist die Folge davon, dass in der Bücherreihe Wissen aufgebaut wird. Im Artikel „Erklärung auf Seelenebene“ unterscheiden wir zwei Ebenen in diesem Wissensaufbau: Das gesellschaftliche Denken einerseits und die Erklärungen auf der Ebene der Seele andererseits. Für seine erste Erklärung vieler Phänomene beschränkte sich der Schreiber auf Worte und Begriffe, die zum gesellschaftlichen Denken der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts gehörten. Hierdurch stimmte er sich auf das Weltbild seiner damaligen Leserschaft ab.

Buch für Buch baute der Schreiber daneben die Seelenebene auf, wobei die menschliche Seele im Mittelpunkt steht. Um das Leben auf der Ebene der Seele zu erklären, führte er neue Worte und Begriffe ein. Mit diesen kamen neue Erklärungen, die die Informationen zu bestimmten Themen aus der vorigen Runde ergänzten.

Meistens jedoch ergänzten die Erklärungen auf Seelenebene die ersten Beschreibungen nicht, sondern ersetzten sie. So kann beispielsweise in gesellschaftlicher Terminologie über ein „Leben nach dem Tod“ gesprochen werden, aber auf der Seelenebene hat das Wort „Tod“ jegliche Bedeutung verloren. Dem Schreiber zufolge stirbt die Seele nicht, sondern sie lässt den irdischen Körper los und geht dann in die nächste Phase in ihrer ewigen evolutionären Entwicklung über.

Die mangelnde Vertrautheit mit dem Unterschied zwischen diesen beiden Erklärungsebenen sorgt für eine zweite Art von Fragen zu Worten und Auffassungen in den Büchern, über die sich das gesellschaftliche Denken heute gegenüber der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts geändert hat. In dieser Erläuterung beleuchten wir diese Themen von der Seelenebene aus.

Hierdurch wird deutlich, dass Worte wie beispielsweise Rassen oder Psycho-
pathie auf der Seelenebene keine Rolle mehr spielen. Diese Worte und die
dazugehörigen Auffassungen wurden in der Bücherreihe nur verwendet,
um anzuknüpfen an das gesellschaftliche Denken in dem Zeitraum, in dem
diese Bücher entstanden, zwischen 1933 und 1952. Die Passagen mit die-
sen Worten gehören zum damaligen Zeitgeist der Leserschaft und geben auf
keinerlei Art und Weise die eigentliche Sichtweise des Schreibers oder der
Herausgeberin wieder.

Das ist beim heutigen Lesen dieser Bücher nicht immer deutlich, weil der
Schreiber meistens nicht explizit angegeben hat, auf welcher Erklärungsbe-
ne das Thema in einer bestimmten Passage behandelt wurde. Darum fügen
wir als Herausgeberin bei einigen Passagen einen Verweis auf einen relevan-
ten Artikel aus dieser Erläuterung hinzu. Der betreffende Artikel beleuchtet
dann das in dieser Passage behandelte Thema von der Seelenebene aus, um
die eigentliche Sichtweise des Schreibers auf jenes Thema ins Licht zu rü-
cken. Aus kulturhistorischen und geistig-wissenschaftlichen Gründen neh-
men wir in den 27 Büchern keine Änderungen in den ursprünglichen For-
mulierungen des Schreibers vor. Wegen der Lesbarkeit haben wir lediglich
die Schreibweise des Altniederländischen angepasst. In der online-Ausgabe
der Bücher auf unserer Website rulof.de sind alle sprachtechnischen Ände-
rungen satzweise aufrufbar.

Wir betrachten die Veröffentlichung der 27 Bücher und dieser Erläute-
rung als ein unverbrüchliches Ganzes. Darum verweisen wir fortan auf dem
Cover eines jeden Buchs und in der „Anmerkung der Herausgeberin“ auf
die Erläuterung. Für eine breite Verfügbarkeit geben wir die 140 Artikel die-
ser Erläuterung als E-Book (siehe „Herunterladen“ auf rulof.de) heraus und
sämtliche Artikel stehen als gesonderte Seiten auf unserer Website.

Auch die relevanten Passagen aus allen Büchern des Jozef Rulof, auf die wir
die Artikel gestützt haben, sind ein integraler Bestandteil dieser Erläuterung.
Diese Passagen sind gemeinsam mit den betreffenden Artikeln in Buchform
gebündelt und stehen in vier Teilen als „Das Jozef-Rulof-Nachschlagwerk“
in Gestalt von Taschenbüchern und E-Books zur Verfügung. Außerdem ist
auf unserer Website bei den meisten Artikeln unten ein Link zu einer Extra-
Seite mit den Textquellen jenes Artikels aufgenommen.

Mit der Veröffentlichung der 27 Bücher und dieser Erläuterung bezwe-
cken wir, das Verständnis der eigentlichen Botschaft des Schreibers zu unter-
mauern. Diese wurde schon von Christus ausgedrückt mit: Liebt einander.
Auf der Seelenebene erklärt Jozef Rulof, dass es um die universelle Liebe
geht, die sich nicht um das Äußere oder die Persönlichkeit unseres Mitmen-
schen kümmert, sondern sich auf seinen tiefsten Kern richtet, den Jozef die
Seele oder das Leben nennt.

Mit herzlichem Gruß,
Im Namen des Vorstands der Stichting De Eeuw van Christus (Stiftung
Das Zeitalter des Christus),
Ludo Vrebos
11. Juni 2020

Liste der Artikel

Die Erläuterung besteht aus den folgenden 140 Artikeln:

Teil 1 Unser Jenseits

1. Unser Jenseits
2. Nahtoderfahrung
3. Aus dem Körper austreten
4. Sphären im Jenseits
5. Lichtsphären
6. Erste Lichtsphäre
7. Zweite Lichtsphäre
8. Dritte Lichtsphäre
9. Sommerland - Vierte Lichtsphäre
10. Fünfte Lichtsphäre
11. Sechste Lichtsphäre
12. Siebte Lichtsphäre
13. Mentale Gefilde
14. Himmel
15. Jene Seite
16. Kindersphären
17. Wiese
18. Sterben als Hinübergehen
19. Der Tod
20. Geist und geistiger Körper
21. Feuerbestattung oder Erdbestattung
22. Einbalsamierung
23. Organspende und Transplantation
24. Aura
25. Fluidumfaden
26. Sterbehilfe und Selbstmord
27. Scheintod
28. Geister auf der Erde
29. Finstere Sphären
30. Dämmerland
31. Land des Hasses, der Leidenschaft und der Gewalt
32. Tal der Schmerzen
33. Hölle

34. Dante und Doré
35. Engel
36. Lantos
37. Meister
38. Alcar
39. Zelanus
40. Bücher über das Jenseits

Teil 2 Unsere Reinkarnationen

41. Unsere Reinkarnationen
42. Erinnerungen an frühere Leben
43. Welt des Unbewussten
44. Veranlagung, Talent, Gabe
45. Wunderkind
46. Phobie und Angst
47. Gefühl
48. Seele
49. Gefühlsgrade
50. Stofflich oder geistig
51. Unterbewusstsein
52. Tagesbewusstsein
53. Vom Gefühl zum Gedanken
54. Sonnengeflecht
55. Gehirn
56. Überspanntheit und Schlaflosigkeit
57. Denken lernen
58. Gedanken anderer
59. Was wir sicher wissen
60. Wissenschaft
61. Psychologie
62. Geistig-wissenschaftlich
63. Universelle Wahrheit
64. Gefühlsverbindung
65. Geliebte Menschen aus früheren Leben
66. Äußerliche Ähnlichkeit mit den Eltern
67. Charakter
68. Persönlichkeit
69. Teilpersönlichkeiten
70. Wille
71. Selbsterkenntnis

72. Sokrates
73. Wiedergeborenen für eine Aufgabe
74. Wiedergeborener Oberpriester Venry
75. Alonzo fragt warum
76. Bedauern, Schuldgefühl, Reue
77. Wiedergutmachen
78. Wiedergeborenen als Anthony van Dyck
79. Tempel der Seele
80. Bücher über Reinkarnation

Teil 3 Unsere Kosmische Seele

81. Unsere kosmische Seele
82. Erklärung auf Seelenebene
83. Es gibt keine Rassen
84. Stoffliche Lebensgrade
85. Mensch oder Seele
86. Gegen Rassismus und Diskriminierung
87. Kosmologie
88. Allseele und Allquelle
89. Unsere Urkräfte
90. Kosmische Teilung
91. Der Mond
92. Die Sonne
93. Kosmische Lebensgrade
94. Unsere ersten Leben als Zelle
95. Evolution im Wasser
96. Evolution auf Land
97. Darwins Irrtum
98. Unser Bewusstsein auf dem Mars
99. Die Erde
100. Das Gute und Böse
101. Harmonie
102. Karma
103. Ursache und Wirkung
104. Der freie Wille
105. Gerechtigkeit
106. Das Entstehen der astralen Welt
107. Schöpfer des Lichts
108. Vierter kosmischer Lebensgrad
109. Das All

110. Animation unserer kosmischen Reise

Teil 4 Universität des Christus

- 111. Universität des Christus
- 112. Moses und die Propheten
- 113. Bibelschreiber
- 114. Gott
- 115. Der erste Priester-Magier
- 116. Das Alte Ägypten
- 117. Die Pyramide von Gizeh
- 118. Jesus Christus
- 119. Judas
- 120. Pilatus
- 121. Kaiphas
- 122. Gethsemane und Golgatha
- 123. Die Apostel
- 124. Kirchliche Märchen
- 125. Evolution der Menschheit
- 126. Hitler
- 127. Das jüdische Volk
- 128. NSB und Nationalsozialismus
- 129. Genozid
- 130. Grade der Liebe
- 131. Zwillingseelen
- 132. Mutterschaft und Vaterschaft
- 133. Homosexualität
- 134. Psychopathie
- 135. Geisteskrankheit
- 136. Die Mediumschaft des Jozef Rulof
- 137. Das Zeitalter des Christus
- 138. Leuchtende Zukunft
- 139. Ultimatives Heilinstrument
- 140. Apparat für die direkte Stimme

Jozef Rulof

Jozef Rulof (1898-1952) empfing erschöpfendes Wissen über das Jenseits, die Reinkarnation, unsere kosmische Seele und Christus.

Wissen aus dem Jenseits

Als Jozef Rulof im Jahr 1898 im ländlichen 's-Heerenberg in den Niederlanden geboren wurde, hatte sein geistiger Leiter Alcar schon große Pläne mit ihm. Alcar war 1641 ins Jenseits hinübergegangen, nach seinem letzten Leben auf der Erde als Anthonis van Dijck. Seitdem hatte er ein umfangreiches Wissen über das Leben des Menschen auf der Erde und im Jenseits aufgebaut. Um dieses Wissen auf die Erde zu bringen, wollte er Jozef zu einem schreibenden Medium entwickeln.

Nachdem sich Jozef 1922 als Taxifahrer in Den Haag niedergelassen hatte, entwickelte Alcar ihn zuerst zu einem heilenden und malenden Medium, um die Trance aufzubauen, die für das Empfangen von Büchern notwendig war. Jozef empfing Hunderte von Gemälden und durch deren Verkauf gelang es, die Veröffentlichung der Bücher selbst in der Hand zu behalten.

Als Alcar 1933 begann, sein erstes Buch „Ein Blick ins Jenseits“ durchzugeben, überließ er Jozef die Entscheidung, wie tief die mediale Trance werden sollte. Er würde Jozef in einen sehr tiefen Schlaf bringen können und seinen Körper übernehmen, um abseits des Bewusstseins des Mediums Bücher zu schreiben. Dann könnte Alcar vom ersten Satz an seine eigene Wortwahl verwenden, um dem Leser aus dieser Zeit zu erklären, wie er selbst die Wirklichkeit auf der Ebene der Seele kennengelernt hatte, wobei das ewige Leben der menschlichen Seele im Mittelpunkt steht.

Eine andere Möglichkeit war, eine leichtere Trance anzuwenden, bei der das Medium während des Schreibens fühlen könnte, was geschrieben würde. Das würde Jozef ermöglichen, geistig mit dem durchgegebenen Wissen mitzuwachsen. Dann aber müsste der Aufbau des Wissens in der Buchreihe auf die geistige Entwicklung des Mediums abgestimmt werden. Und dann könnte Alcar die Erklärungen auf der Ebene der Seele erst geben, wenn auch das Medium dafür bereit wäre.

Jozef wählte die leichtere Trance. Hierdurch war Alcar bei den Worten, die er in den ersten Büchern verwenden konnte, etwas eingeschränkt. Er ließ Jozef dies erfahren, indem er in Trance das Wort „Jozef“ aufschrieb. In genau jenem Moment erwachte Jozef aus (der) Trance, weil er sich gerufen fühlte. Um dies zu verhindern, wählte Alcar den Namen „André“, um Jo-

zefs Erfahrungen in den Büchern zu beschreiben. Alcar änderte und umging auch andere Namen und Gegebenheiten in „Ein Blick ins Jenseits“, sodass Jozef in Trance bleiben konnte. So erfährt der Leser in diesem ersten Buch zwar, dass André verheiratet war, aber nicht, dass dies im Jahr 1923 geschah und dass seine Frau Anna hieß.

Um mit Jozefs Gefühlsleben in Harmonie zu bleiben, ließ Alcar sein Medium alles, was in den Büchern beschrieben wurde, zuerst selbst erleben. Dazu ließ Alcar ihn aus seinem Körper heraustreten, sodass Jozef die geistigen Welten des Jenseits selbst wahrnehmen konnte. Die Bücher beschreiben ihre gemeinsamen Reisen durch die finsternen Sphären und die Lichtsphären. Jozef sah, dass der Mensch nach seinem Übergang auf der Erde in der Sphäre landet, die zu seinem Gefühlsleben gehört.

Er war in dem Zustand außerhalb seines Körpers auch Zeuge vieler Übergänge auf der Erde. Durch deren Beschreibung wird in den Büchern aufgezeichnet, was mit der menschlichen Seele bei Einäscherung, Begräbnis, Balsamierung, Sterbehilfe, Selbstmord und Organtransplantation genau geschieht.

Jozef lernt seine früheren Leben kennen

Alcar wählte den Namen André, weil Jozef diesen Namen einst in einem früheren Leben in Frankreich getragen hat. Damals war André ein Gelehrter, und die Hingabe, alles gründlich zu erforschen, konnte helfen, das Erklärungsniveau der Bücher schrittweise zu vertiefen.

So konnte Jozef 1938 von Alcars Schüler Meister Zelanus das Buch „Der Kreislauf der Seele“ empfangen. Hierin beschrieb Zelanus seine früheren Leben. Er zeigte mit diesen Beschreibungen, wie all seine Erfahrungen in seinen früheren Leben letztlich sein Gefühlsleben aufgebaut haben und dafür sorgten, dass er immer mehr erfüllen konnte.

1940 war Jozef weit genug entwickelt, um das Buch „Zwischen Leben und Tod“ zu erleben. Hierdurch lernte er Dectar kennen, sein eigenes früheres Leben als Tempelpriester im Alten Ägypten. Dectar hatte seine geistigen Kräfte in den Tempeln zu großer Höhe gesteigert, wodurch er intensive Erfahrungen im Zustand außerhalb des Körpers erleben konnte und sein irdisches Leben daneben nicht vernachlässigte. Diese Kräfte waren nun nötig, um den ultimativen Grad der Mediumschaft zu erreichen: das kosmische Bewusstsein.

Unsere kosmische Seele

Im Jahr 1944 war Jozef Rulof als „André-Dectar“ so weit entwickelt, dass

er gemeinsam mit Alcar und Zelanus geistige Reisen durch den Kosmos erleben konnte. Durch die Beschreibungen dieser Reisen in der Buchreihe „Die Kosmologie des Jozef Rulof“ wurde das höchste Wissen aus dem Jenseits auf die Erde gebracht.

Jetzt konnten die Meister Alcar und Zelanus endlich die Wirklichkeit so beschreiben, wie sie sie für sich als Wahrheit kennengelernt hatten. Erst jetzt konnten sie Worte und Begriffe verwenden, die den Kern unserer Seele beschreiben und hiermit das Wesen des Menschen enthüllen.

In der Kosmologie erklären die Meister auf der Ebene der Seele, wo wir herkommen und wie unsere kosmische Evolution dadurch begann, dass sich unsere Seele von der Allseele abtrennte. André-Dectar lernte nun seine früheren Leben auf anderen Planeten sowie den gigantischen Entwicklungsweg kennen, den seine Seele durchlaufen hat, um sich evolutionär von einer ätherhaften Zelle auf dem ersten Planeten im Raum zum Leben auf der Erde zu entwickeln.

Daneben besuchte er mit den Meistern die höheren kosmischen Lebensgrade, die uns nach unseren irdischen Leben erwarten. Die Kosmologie beschreibt, wo wir hingehen und auf welche Art und Weise unsere Leben auf der Erde dafür notwendig sind. Dies wirft ein kosmisches Licht auf den Sinn unseres Lebens und das Wesen des Menschen als Seele.

Die Universität des Christus

Die Meister konnten alle kosmischen Grade bereisen und dieses ultimative Wissen durchgeben, weil ihnen selbst von ihrem Lehrer-Orden geholfen wurde. Dieser Orden wird „Die Universität des Christus“ genannt, weil Christus der Mentor dieser Universität ist.

In seinem Leben auf der Erde konnte Christus dieses Wissen nicht durchgeben, weil die Menschheit damals nicht reif dafür war. Christus wurde schon wegen des Wenigen ermordet, das er hat sagen können. Aber er wusste, dass sein Orden dieses Wissen auf die Erde bringen würde, sobald ein Medium geboren werden konnte, das deswegen nicht mehr umgebracht würde.

Jenes Medium war Jozef Rulof und die Bücher, die er empfing, läuteten eine neue Zeit ein: „Das Zeitalter des Christus“. Christus selbst hatte sich auf den Kern seiner Botschaft beschränken müssen: die selbstlose Liebe. Im Zeitalter des Christus konnten seine Schüler durch Jozef Rulof Text und Erläuterung dessen geben, wie wir durch das Geben universeller Liebe uns selbst im Gefühl erhöhen und hierdurch höhere Lichtsphären und kosmische Lebensgrade erreichen.

Im Auftrag seines Meisters gründete Jozef Rulof 1946 die Stiftung Das Zeitalter des Christus für die Verwaltung der Bücher und Gemälde. Im sel-

ben Jahr reiste er nach Amerika, um sein empfangenes Wissen dort bekannt zu machen, in Zusammenarbeit mit seinen geistigen Brüdern. Er hielt dort genau wie in den Niederlanden Vorträge und Malvorführungen ab.

Wieder in den Niederlanden führte er neben den Hunderten von Trance-Vorträgen auch jahrelang Kontaktabende durch, um Fragen von Lesern der Bücher zu beantworten. 1950 konnte Meister Zelanus Jozefs Biografie mit dem Titel „Jeus von Mutter Crisje“ schreiben, (und zwar) mit dem Namen „Jozef“ und dem Jugendnamen „Jeus“, ohne die Trance abreißen zu lassen.

Die Meister wussten, dass die Menschheit die Universität des Christus noch nicht akzeptieren würde, trotz allen durchgegebenen Wissens und Jozefs Einsatz. Die Wissenschaft wird einen Beweis für das Leben nach dem Tod nur akzeptieren, wenn er ohne ein menschliches Medium zustande kommt, sodass Beeinflussung durch die Persönlichkeit des Mediums ausgeschlossen werden kann.

Jener Beweis wird durch das geliefert werden, was die Meister den „Apparat für die direkte Stimme“ nennen. Sie sagen voraus, dass dieses technische Instrument eine direkte Kommunikation zwischen dem Menschen auf der Erde und den Meistern des Lichts bringen wird. In jenem Moment werden Jozef und andere Meister aus dem Jenseits heraus zur Welt sprechen können und der Menschheit das Glück eines sicheren Wissens geben können, dass wir als kosmische Seele unendlich leben.

Um sich auf diese Aufgabe vorzubereiten, ist Jozef im Jahr 1952 ins Jenseits hinübergegangen. Meister Zelanus hatte schon am Ende seines Buches „Geistige Gaben“ angegeben, dass Jozef und die Meister sich nach Jozefs Übergang nicht mehr an menschliche Medien wenden werden, weil das ultimative Wissen aus dem Jenseits schon in den Büchern zu finden ist, die Jozef während seines irdischen Lebens empfangen durfte.

1944

Der Stoffliche Mensch; das Nacherleben

André ist wieder auf der Erde und zurück in seinem Organismus, er ist wach und beginnt sofort, zu denken, er lebt wieder unter den stofflichen Menschen, unter Leid und Schmerz, Niederreißen und Vernichtung, Hunger, doch er fühlt sich um Jahrhunderte gealtert. Wird der Mensch von der Erde ihn akzeptieren? Mit Göttlicher Weisheit ist er zurückgekehrt, himmlische Geschenke sind es für Millionen Kinder von Mutter Erde, mit dem Wissen, dass „Gott“ ein Vater der Liebe ist! Oh, sendet er in den Raum hinein, ich bin so glücklich!

Wo bin ich gewesen? Mensch der Erde, ich war da, ich bin da gewesen. Du glaubst es nicht, aber ich war dort mit den Meistern. Wir waren da. Er wagt noch nicht, daran zu denken, nicht, das Wort auszusprechen, doch das kommt noch. Für sich und die Menschheit stellt er Fragen. Großartig war es. Übernatürlich und trotzdem so dicht beim Menschen, es lebt im Menschen, der Mensch ist eine Welt davon, ein großartiger geistiger und stofflicher Raum. Und das gehört einem selbst, das kann sich der Mensch aneignen. Ja, mein Meister, ich werde stark sein, ich muss da hindurch, ich werde alles tragen. Ich verspreche es Euch, ich werde kämpfen.

Ich habe noch ein paar Stunden, denkt er, um nachzudenken. Ich muss mich vorbereiten, sonst halte ich es hier nicht aus. In meinem Inneren lebt nun Göttliche Weisheit. Ich traue mich noch nicht, es hochzuziehen, mein Meister, aber ich werde damit beginnen müssen. Mein inneres Leben wird Göttlich Bewusst. Das Göttliche muss sich jetzt bis ins Tagesbewusste manifestieren und es hat einem langen Weg zu folgen, bis es so weit ist und ich selbst Meister von allem bin. Das ist dann der Augenblick, in dem diese Weisheit mir gehört. Stimmt das oder nicht, Raum? Nicht wahr, mein „Wayti“? Ich bin zurück, mein Lieber, und ich verspreche dir, dass ich an dich denke, dass wir bald reden. Aber ich bin jetzt auf der Erde und ich bin noch nicht da. Ich beginne, zu fühlen, mein Wayti, dass dies noch eine Weile dauert. Ich habe ein Bedürfnis nach geistiger Atmosphäre, den Schwingungen, die man auf Jener Seite fühlt, dieser Stille von dort, weil sich jetzt jeder Nerv gereizt fühlt. Ich stelle nun fest, Wayti, dass meine Atmung anders ist. Mein Herz klopft anders, ich schaue die stofflichen Dinge anders an, ich habe mich ganz stark verändert, (das) werde ich sehen und fühlen – und das in einer einzigen Nacht, in diesen wenigen Stunden.

Ich bin älter geworden, Jahrhunderte älter, glaubst du das? Ich weiß, dass mir alles geschenkt wird und dass mein Meister wacht. Er weiß, was ich brauche.

Aber ich muss denken, ich muss mich vorbereiten, (um) das stoffliche Leben wieder zu akzeptieren. Ich muss mich darum kümmern, dass mein Knochengestüt nicht zusammenbricht. Ach ja, mein Organismus ist heruntergekommen, aber was macht das? Nichts heißt es. Nichts! Wenn ich selbst nur weiß, was ich tue. Ist das nicht das Beste, Wayti? Schläfst du noch? Ich fühle dich und ich weiß nun, dass du noch nicht antworten darfst, ich muss erst etwas von all diesen Mächten und Kräften in mich aufnehmen, sonst würde es mich bald überfallen. Ich weiß es und ich danke dir, weil du jetzt noch nicht zu mir gekommen bist, dafür danke ich dir, sende ich dir meinen Kuss!

Glaub es, Welt, dies ist übernatürlich. Aber dies lebt in deinem Herzen, die Seele besitzt es. Du musst es als Mensch und als (die) Persönlichkeit wecken. Oh, hab keine Angst, wir kommen so weit. Du wirst es lernen. Aber du musst es dir aneignen und du kannst dem nicht entkommen. Es lebt in deiner Seele! Durch jede geistige Tat, das werden wir bald nachvollziehen und kennenlernen, lernst du das kennen und weckst du diesen Göttlichen Funken als den Teil des „Alls“, wodurch sich deine Persönlichkeit und dein Charakter verändern, erweitern, was (wiederum) das Ausdehnen für deine menschliche Persönlichkeit ist, dein Besitz für hinter dem Sarg. Wird es nicht einfach? So ist es! Und das hat Sokrates gewollt, hierfür hat man auf der Erde eine Universität gemacht. Aber wie passiert es? Ich meine dieses Aufwecken von dir selbst? Dem will ich jetzt folgen, es lohnt sich, auch das kennenzulernen.

André fährt fort, er folgt und erlebt sich selbst. Meine Weisheit, fühlt er, ist bewusst und unbewusst. Und trotzdem muss das bewusst werden, sonst sieht es von innen merkwürdig aus, ich laufe dann in geistiger Schwerkraft umher und das darf nicht sein, dass wird Teil meines tagesbewussten „Ichs“ sein! So muss es sein!

Ich werde jedoch reagieren, und zwar bald. Ich werde meinen „Willen“ zeigen. Und das bin ich selbst, Gelehrter, ich bin das selbst! Ich kann tun, was ich will! Wenn du immer noch denkst, dass der Mensch keinen eigenen „Willen“ hat? Das ist mir nun deutlich geworden, Gelehrter. Der Mensch besitzt einen Göttlichen „Willen“ ... weil der Mensch genau wie Gott ist, wie die „Allquelle“ und die „Allmutter“! Der Mensch bekommt das Göttliche bewusste Stadium in die Hände. Glaubst du das nicht? Ich will mit dir reden! Ich sende jetzt meine Gefühle und meine Weisheit zu deinem Leben. Du wirst sehen, Gelehrter, dass ich früher oder später Antwort bekomme und (diese) dann einfach so aus unserer Gesellschaft zu mir kommt. Vielleicht ist es ja ein Student von dir, ein Mensch, der sich den philosophischen Systemen von Sokrates öffnet, und dann werde ich ihm gemäß den räumlichen Gesetzen antworten oder ich mache es anders und halte jenes armselige Leben von dir zum Narren. Es kommt dann darauf an, wie jenes Leben denkt,

sonst beginnen wir einen geistigen Krieg. Aber ich weiß nun, die räumliche „Telepathie“ gibt es! Die kann jeder Hund und jede Katze erleben, Gelehrter, nur die Menschen sind dafür nicht offen, wie für so viele großartige Dinge (nicht), die vom Gott allen Lebens eine eigene Welt bekommen haben. Lacht deine Persönlichkeit über alles? Wir sehen einander noch, Gelehrter, wir sprechen einander außerdem noch, Philosoph, Platoniker und Sokrates' Kind? Was willst du, armseliger Darwin? Mein Himmel, Kind dieser Welt, wie hast du dich geirrt. Wie kann das sein. Wie hast du daneben gelegen, das sehe und fühle ich jetzt schon. Und trotzdem müssen wir mit dieser und Entwicklung noch beginnen. Das ist die Tierwelt. Wo ist das Tier eigentlich geboren, mein Darwin? Ich bin es, André-Dectar, Jeus von Mutter Crisje. Aber Jeus schläft noch, lediglich Jozef ist nun da, der bald das tagesbewusste Stoffliche versorgen und repräsentieren muss, doch ich lasse diese beiden jetzt noch nicht zu Wort kommen, sie würden nur zusammenbrechen. Ich muss es zuerst selbst tun.

Aber, mein Darwin, du liegst komplett daneben.

Du warst nahe dran, ja, du standest darauf und du hast es gar nicht gesehen. Musst du deswegen nun weinen? Das hilft dir ja doch nicht. Aber ich werde dir jetzt helfen. Ich werde es für dich aufnehmen, mein Freund und Bruder Darwin. Ich will wohl auch so eine „Tulpe“ mit meinem Namen und ich bekomme das Ding auch.

Ein Leser meiner Bücher, der André lieb hat, also ein Kind der Meister, benennt eine seiner Tulpen nach mir. Und das ist jetzt die André-Dectar-Tulpe. Meine bekommt keinen Schnickschnack, sie hat jedoch das Lebenslicht des Raumes und das Gefühl und die Persönlichkeit von Mutter Erde. Die Deutschen haben den Boden der Tulpe mit Salzwasser überschwemmt, sonst wäre meine Tulpe schon dort. Darwin ... du warst also nahe dran, du hast also darauf gestanden, aber du hast es noch nicht gesehen und gefühlt, das Wunder Unseres Lieben Herrgottes. Wenn es soweit ist und wir der Tierwelt folgen, dann rufe ich dich zurück und du wirst zu mir kommen. Ich war da, Darwin! Und weil ich dort nun gewesen bin, wirst du zu mir kommen! Es ist der Willen des „Christus“, dass wir Seine Gesetze kontrollieren, damit diese schreckliche und armselige Menschheit erwacht.

Ich bin still, fühlt er, aber ich weiß, wo ich war, wo wir waren. Oh, mein Gott, meine Mutter Crisje ... ich war (tatsächlich) da! Welcher Mensch kann mir glauben? Menschen der Erde, hört ihr mich? Was habt ihr jetzt wieder zu besprechen? Ich werde euch folgen, ich werde jetzt auf jedes Wort achten.

Ich höre es schon, ihr redet über euer eigenes Elend. Ja, warum kann Gott dies nun gutheißen, wie? Das ist es. Nichts anderes hört ihr jetzt. Dies erleben alle Menschen, das fragt sich jeder Mensch. Euer Pastor kennt sich nicht mehr aus. Euer Pfarrer steht jetzt sprachlos staunend da. Der Mensch denkt,

aber in die falsche Richtung. Der Herdentier-Instinkt will sich noch nicht verändern. Der Mensch lässt für sich denken, er kann noch nicht fühlen, nicht verstehen, dass Gott mit all diesem Elend nichts zu tun hat. Aber das werde ich euch beweisen! Ich werde es euch gemäß den Göttlichen Offenbarungen sagen. Sind das noch keine Beweise? Wenn ihr mir das gebt, lasse ich euch allein stehen, dann seid ihr noch nicht so weit. Und ich habe jetzt nicht mehr vor, auf euer Erwachen zu warten. Dann dauert das noch viele Jahrhunderte und (das Warten) ist Zeitverlust. Dieses Jahrhundert zwingt euch, Farbe zu bekennen, und dies gehört dazu.

Er holt tief Atem und stellt fest, dass er in der Lage ist, dem Leben auf der Erde räumlich Einhalt zu gebieten. Ich werde alles verarbeiten, doch hört gut, was ich sage: Gott hat nichts, aber nichts, mit eurem Elend zu schaffen und davor müsst ihr euren Kopf beugen.

Es läuft gut, mein Meister, genau wie ich gedacht habe, es könnte nicht besser sein. Ich bin bis jetzt zufrieden mit mir. Was ich jetzt höre, das ist menschliches Gerede und hat keine Bedeutung. Es ist elendig, was ich höre, aber was kann ich tun? Gibt es auf der Straße etwas zu lernen? Die Menschen reden über Essen und Trinken, über Niederreißen und allgemeine Vernichtung, über Glauben und Religion, sie reden über die Kirche, dass diese nichts tut, dass die Geistlichen nicht mehr wissen, was sie den Kindern sagen sollen und dass der Mensch verlästert wird, er wird fertig gemacht, der Mensch sucht den verkehrten Pfad und schlägt Christus erneut ans Kreuz. Ist das nicht so? Ich höre sie schreien, sie haben Hunger, Hunger und Hunger!

Er kann bestätigen, dass er gut und rein denken kann. André fährt fort und hört, Adolf schießt immer noch seine V-2-Raketen, der weiß nichts anderes zu tun. Es lässt ihn eiskalt, das muss Adolf selbst wissen. Er muss weiter.

Wenn du denken willst, dann kannst du das für deine Unermesslichkeit (als Seele) tun. Für deine Seele, deinen Geist, dein Leben, deine Persönlichkeit, deine Vater- und Mutterschaft und natürlich für deine Liebe. Gehässige Gedanken stimmen dich auf die Finsternis ab. Wenn du jetzt nicht gut hinschaust, wirst du von vorn und von hinten bewusst betrogen. Menschen, die denken, für die Gesellschaft und ihr Volk ihr Leben einsetzen zu müssen, folgen bereits Satan, wie gut sie es auch meinen. Das habe ich heute Nacht kennengelernt. Du kämpfst nicht für dein Erwachen, sondern für dein eigenes Niederreißen. Du machst bei Vernichtung mit. Das kümmert dich jetzt noch nicht, aber bald stehst du vor diesen Göttlichen disharmonischen Gesetzen, die nun nicht von Gott geschaffen wurden, sondern von dir selbst! Was du in diesem Leben dadurch zu erleben bekommst, ist nicht so viel, aber im nächsten Leben stehst du vor diesem Niederreißen und du wirst nun für diesen Raum und diese Gesetze Farbe bekennen müssen. Denkt ihr, wie ich

es tue? Nein, das könnt ihr nicht, aber ihr werdet damit beginnen müssen.

Ihr denkt, dass ihr für euch tun und lassen könnt, was ihr selbst wollt. Und das ist wahr, aber beschwert euch dann nicht, wenn es euch so mies geht? Das habt ihr nun auch selbst gewollt. Schießt das Leben Gottes doch zu Boden, doch das werdet ihr einst rechtfertigen müssen.

Schaut jetzt all diese erwachsenen Väter und Mütter an, folgt ihnen in Gedanken, doch passt gut auf, was sie jetzt tun. Und dann wisst ihr es plötzlich. Dann kennt ihr diese Persönlichkeit direkt. Ihr könnt nun sagen: Also pfui. Warum folgt ihr all diesem Hass, all diesem Elend? Gehört ihr zu dieser Art? Dann gehen unsere Wege auseinander, ich habe nicht vor, dem Satan zu dienen. Und das macht ihr. Wenn Adolf euch bald vergast, dann beschwert euch nicht (siehe Artikeln „Hitler“ und „Das jüdische Volk“ auf rulof.de); eines ist wahr – ihr verliert euer stoffliches Leben, sie murksen euch ab! Weil ihr kämpfen wollt? Weil ihr fühlt, dass ihr für Land und Volk etwas zu tun habt? Wir sehen uns noch.

Ihr redet über Leben und Tod, ihr redet über Bewusstsein und Unterbewusstsein, aber ihr kennt euch selbst nicht. Das sind deine Probleme, Mensch von dieser Gesellschaft, aus denen du nicht herauskommst, doch du suchst sie selbst, du machst dabei mit und stürzt ins Unglück. Und dann hast du (Grund) zur Klage? Dann zitterst und bebst du von deinem Elend? Das hast du selbst gewollt, Gott hat dir nicht gesagt, dabei mitzumachen, Er wird es nicht gutheißen, dass Seine Kinder ermordet werden. Dass Seine Kinder das Verkehrte suchen.

Mein Gott, wie unfehlbar hast Du alles geschaffen. Ich bin Kosmisch geladen. Ich habe gerade gedacht, dass ich zusammenbreche, aber das wird nun nicht geschehen. Oh, ich bin so glücklich. Ich fühle, wie ich nun leichter werde. Dies ist es! Tue ich nun ein klein wenig für Deine Kinder? Bin ich nun ein wenig tragend? Arbeitend, dienend, wenn ich bestrebt bin, Deine Kinder zu anderem Denken und Fühlen zu bringen? Ich werde menschlich bleiben und trotzdem die Gesetze erleben, nicht wahr, mein Vater und meine Mutter, erst dann komme ich zu den räumlichen Gesetzen und werde für Dein Leben erwachen.

Du willst es?

Ich werde es tun, „Allmutter“!

Liebe bist Du.

Glück und Leben.

Seele und Geist.

Persönlichkeit und Glück ... Ruhe ... Frieden ... immer Liebe! Und das werde ich Deinem Leben sagen ... meine „Allmutter“? Ich werde mein Bestes tun.

Was verlangt das „All“ von mir – fährt er fort. Alle Räume Gottes müssen

mir jetzt zuhören. Nicht durch Zwang, sondern durch die Liebe und das Dienenwollen. Ich werde mich für jedes Gesetz bereitmachen, wenn ich das Leben weiterhin lieb habe, komme ich so weit. Wenn ich so weit gekommen bin, werden sowieso Menschen zu mir kommen, um zuzuhören. Ich werde Dein Leben zum Erwachen führen, meine „Mutter“. Ich werde Ramakrishna sagen, dass ich Dich kennenlernen durfte, und das wird auch ihn glücklich machen. Weißt Du, „Mutter“, wie lieb jenes Kind Dein Leben hatte? Wie er sich für die Menschen eingesetzt hat? Ich werde den Menschen von Mutter Erde sagen, dass ich bei Dir war, dass ich Dich gesehen habe und mit Dir gesprochen habe. Ich denke, dass Menschen da sein werden, die mich hören und mir zuhören wollen, meine Mutter.

Menschen von dieser Welt, ich habe euch etwas Wunderbares zu erzählen und ich bin in der Lage, euch glücklich zu machen. Hört ihr mich? Fühlt ihr mich? Nein, ich bin nicht verrückt, ich bin bei vollem und räumlichem Verstand, ich weiß, was ich sage. Hört ihr mich denn nicht husten, nicht lachen, nicht pfeifen? Hört ihr mich jetzt reden?

Das soll euch sagen, dass ich ein normaler Mensch bin. Nun hört zu.

Ich sehe, dass sich eure Köpfe zum Zuhören umdrehen. Das ist herrlich, es beweist, dass ihr noch nicht lebendig-totgeschlagen seid und dass ihr noch für etwas anderes offen seid. Hört nun gut zu, jetzt kommt es:

Ich war heute Nacht in den Himmeln. Ich war noch weiter. Was sagt ihr dazu?

Mal schauen. Was sagt ihr? Bin ich verrückt, ein Fantast? Aber war Galilei auch ein Fantast? War Ramakrishna auch ein Irrer? Waren die Ägypter vielleicht auch geisteskrank? Kann ein Mensch Gott erleben? Muss ich eingesperrt werden? War Sokrates ein verrücktes Kind? Das nehmt ihr nicht mehr an, nicht wahr. Was höre ich euch sagen?

Ist ein sündiger Mensch in der Lage, Gott zu erleben?

Sperrt ihn ein. Wir haben genug Irre auf der Erde. Diese gesamte Gesellschaft ist verrückt. Glaubt ihr ihm? Aber ich werde euch jetzt antworten, Leute, ich habe etwas für eure Seele und euren Geist. Gelächter? Weil ihr Hunger habt? Habt ihr denn keinen Durst, keinen Hunger nach Göttlicher Lebensweisheit? Braucht ihr Christus nicht und Gott existiert nun nicht? Das kommt von eurem Hunger. Trotzdem werde ich es euch erklären. Ihr klammert euch an Essen und Trinken fest. Ihr seid verrückt vom Schmerz, von eurem Elend, aber da ist mehr als das, zwischen Leben und Tod. Glaubt es doch!

Menschen der Erde, wollt Ihr mir ein wenig zuhören? Ich habe eine Göttliche Botschaft für eure Seele, euer Leben, euren Geist, euer Licht, euren Raum, eure Vater- und Mutterschaft, für eure Gesellschaft, eure Universitäten, für jeden Gedanken, den ihr als Mensch erdenkt, habe ich Weisheit

bekommen und mitgebracht ...! Nein, nicht aus den Himmeln, sondern wir waren anderswo und das werde ich euch jetzt erzählen und erklären, denn ich will euch nicht erschrecken. Aber, ihr werdet es hören. Ich kann es nicht einfach so plötzlich ins Tagesbewusste hinaufziehen, das würde einen stofflichen Schock bedeuten, so machtvoll ist es. Hört noch einen Moment zu.

Ihr denkt jetzt, und das habt ihr immer getan, dass keine Menschen auf der Erde leben können, die Gott während ihres stofflichen Lebens erleben. Aber das habe ich jetzt erleben dürfen. Ihr denkt, dass dies Menschen nicht beschieden ist. Ihr denkt, dass Gott uns allein lässt, nicht wahr, und dass Christus eine Fiktion ist. Der Mann war bloß ein ganz normaler Rabbi, ein Fantast. Das können sich viele Menschen ausdenken. Aber ich weiß nun, dass „Christus“ der „Messias“ ist! Ich habe Seine Stimme gehört. Ich habe Sein Leben gefühlt, Seine Seele und Seinen Geist und Seine Vater- und Mutterschaft. Lacht die Masse schon? Christus soll Vater und Mutter sein? Ja, ich weiß nun, wo Christus geboren ist und von wo Er zu dieser Welt gekommen ist, um uns Menschen zum „Allbewusstsein“ zu erhöhen. Das habe ich gesehen und erleben dürfen, Menschen von dieser Welt. Stadtmenschen, Menschen aus Den Haag und Umgebung, aus allen Weltteilen, ich rede zu eurem Leben und eurem Geist, eurer ewig währenden Persönlichkeit. Hört ihr mich?

Gibt es denn nichts mehr in eurem Leben, das noch für das Gute, das Göttliche offen ist? Was das bedeutet? Dass ich nicht verrückt bin. Ich bin ein Apostel für dieses Jahrhundert. Ja, Er war Rabbiner, aber er war Christus! Er war zugleich der Messias. Ich höre nun diese ganze Menschheit reden. Ich kann der Menschheit zuhören und nun eine Göttlich bewusste Antwort geben. Sagt euch das nichts? Ist das nicht unglaublich schön, Leute? Väter, Mütter, ich habe eine Göttliche Botschaft für eure Seele, euren Geist, euer Leben, euer Licht, eure Gesetze und eure Lebensgrade. Was das ist? Das werde ich euch später erklären. Glaubt ihr es nicht? Wisst ihr denn nicht, dass sich Sokrates, Platon, Aristoteles, Schopenhauer und viele andere hierum kümmerten? Dass Sokrates dafür gestorben ist? Dass man ihm einen Giftbecher vorsetzte? Ich mache es jetzt anders, aber ich habe keine Angst vor deinem Gift, niemals! Und jetzt kommt es:

„Ich war heute im Göttlichen „All“.“

Ich höre nun zu. Es ist heraus. Ich werde euch nun folgen. Ich sehe eure Gesichter schon. Schrecklich ist es, nicht wahr? Und das in dieser Zeit? Bin ich nun verrückt? Glaubt ihr mir nicht? Sollen sie mich auch schon umbringen? Seht ihr es nun, ihr habt euch in diesen zweitausend Jahren in nichts verändert. Damals haben sie „Christus“ ans Kreuz geschlagen, haben ihn bewusst ermordet, und ich gehe auch drauf? Ihr wollt kein Weitergehen erleben. Ihr wollt nicht erwachen. Ihr wollt kein Bewusstsein? Ihr sucht nach

Gott? Nach einem, den es nicht gibt, zumindest nicht so, wie ihr Ihn sehen wollt. Den gibt es nicht und den hat es auch nie gegeben!

Ich war heute Nacht im Allerhöchsten. Ich habe Göttliche Liebe bekommen. Ich habe Göttliche Menschen sprechen hören. Ja, Menschen von der Erde, ich war im bewussten Göttlichen „All“! Diese Meister haben zu uns gesprochen und die Göttlichen Gesetze erklärt. Glaubt ihr es nicht? Bedeutet euch das nichts? Ist dies denn nicht Ehrfurcht gebietend für euer Leben auf der Erde? Ihr lernt Gott jetzt kennen! Und Christus, und euch selbst! Und dann gibt es keine Fragen mehr. Ist das nicht der Mühe wert?

Nein, ich lüge nicht. Gewiss, das müsst ihr selbst erleben, erst dann glaubt ihr es. Und dann habt ihr sofort keinen Hunger mehr. Dachtet ihr, dass ich verrückt bin? Wenn dieses Gefühl in euch lebt, dann ist es wegen eures Hungers. Ich lüge jetzt nicht! Ich könnte nicht lügen. Von Kind an lebe ich schon in den Himmeln. Ich erlebe jetzt Tausende von Welten in einer einzigen Stunde, und wenn es sein muss, in nur fünf Minuten. Das „Nahe-Sein“ ist jetzt zugleich das „Weit-entfernt-Verweilen“, und wenn ihr dies zum Erwachen führt, lebt ihr darin. Und dann gehört euch, wovon Sokrates und Ramakrishna gesprochen haben. Glaubt es doch, es ist die heilige Wahrheit. Wenn ich nun Lügen erzählte, dann zerrisse meine Seele in Fetzen und mein Geist verlöre sofort die erworbene Selbstständigkeit, ich wäre dann nichts mehr, aber ich bin nun alles! Wenn ich herumfantasierte, dann stellte ich mich auf Irre und Tölpel ein und die zögen mein Leben auseinander. Und dann plumpste ich in in eine Finsternis hinein, aber daran will ich gar nicht denken.

Wenn ihr für euren Gott und eure eigenen Räume ein kleines bisschen über euch selbst hinausdenkt, das wisst ihr ja auch, seid ihr selbst dabei, euch ins Unglück zu stürzen. Dann lebt ihr über euren geistigen Verstand und (das) machen die Menschen jetzt stofflich. Früher oder später stürzt jenes kleine Königreich doch ein und sie erleben ihre Scherben, ihre eigenen Probleme. Die Gesellschaft zwingt euch, in Harmonie mit dem Leben zu bleiben. Aber seid ihr nun in Harmonie für eure Seele und euren Geist? Der Gelehrte kennt das noch nicht. Und wenn ihr als Mensch etwas darüber wissen wollt, dann müsst ihr in den Osten und erst dann werdet ihr vor Leben und Tod stehen. Und wenn ihr es wollt, dann führt ihr euch selbst bis dort, wo ich jetzt mit den Meistern war, und jetzt öffnet sich das Leben Gottes für eure menschliche Persönlichkeit.

Warum glaubt ihr dies nicht? Bin ich denn ungläubhaft? Ich sage die Wahrheit! Ich habe die Göttliche Wahrheit kennengelernt. Oh, meine Menschen von der Erde, glaubt es doch: Ich war im „All“! Ich bringe euch Göttliche Wahrheit und das „Wissen“! Ich bin kein Fantast! Ich bin so wahrhaftig wie euer Gott. Wie alles, das von Ihm geschaffen wurde.

Könnt ihr mir nun glauben?

Als mein Meister mich soeben fühlen ließ, in welche Richtung ich denken sollte, wusste ich sofort, dass er über mein Leben wacht. Ihr seht also, ich bin es gar nicht selbst, sondern die „Engel“ sind es, die euch von einem Vater der Liebe überzeugen werden. Mein Meister ist ein Engel von Christus. Jetzt will er euch glücklich machen. Er redet durch mich zu eurem Leben.

Könnt ihr mir jetzt ein wenig glauben? Ich rede zu eurem Bewusstsein, eurer Liebe, zu eurem Glück, auch wenn es jetzt so düster auf der Erde ist. Ihr dürft euch nicht so schlagen lassen, Leute, Menschen aus dieser Stadt, lasst euch doch nicht so unmenschlich schlagen. Hört ihr mich nicht? Ich meine es gut, ich weiß es jetzt! Seid ihr jetzt nicht etwas glücklicher geworden? Hört nur, was ich alles für euer Leben mitgebracht habe. Ihr könnt nun glücklich werden, wenn ihr mich akzeptieren wollt und könnt. Durch die Gesetze werde ich euch jetzt überzeugen.

Kann jenes menschliche Herzchen schon ein bisschen mehr geöffnet werden?

Ist dies immer noch Geschwätz für euer Leben? Oder beginnt es innerlich, zu tagen, steigt die Lebenssonne für euer bewusstes kleines „Ich“ auf und wollt ihr etwas verstehen? Versteht ihr, dass Gott ein Licht für den Tag schuf und eines für die Nacht machte? Aber das stimmt nun nicht mehr länger, das ist Geschwätz!

Mutter Erde ist es!

Das wissen viele unter euch, aber sie wissen noch nicht, dass die „Bibel“ mit Unwahrheit beginnt! Dies hättet ihr nicht erwartet, wie? Gott tut nun durch die Bibel so, als kenne er Seine eigene Schöpfung nicht. Und jetzt beginnt die Geschichte von dieser „Rippe“. Er entnahm „Adam“ eine Rippe, um „Eva“ damit zu erschaffen. Einem kleinen Tier könnt ihr erzählen, dass der Mensch und das Tier durch das „embryonale“ Leben wiederkommen und geboren worden sind. Die Erde erschuf Nacht und trotzdem sagte Gott: Wir werden ein Licht für die Nacht machen. Euer dummer Pastor läuft dem jetzt noch hinterher. Dieser Mann erzählt euch von einer Menschheitsgeschichte, die nicht mehr existiert. Und Euer Gottesgelehrter ist nicht anders. Aber diese Menschen besudeln Gott durch ihr Geschwätz. Und euch dazu! Und eure Kinder! Und eure ganze Familie! Werdet niemals Pastor und ihr steht vor einem Gott der Rache und des Hasses; dem des „Alten Testaments“! Und der ist schrecklich! Der besitzt Lüge und Betrug, Menschen von der Erde? Das ist ein unglaublicher Spinner, wenn ihr es wissen wollt. Er ist ein „übler Bursche“, ein richtiger Dreckskerl, denn ein guter Vater und eine gute Mutter verdammen die eigenen Kinder nicht, können das gar nicht, und Gott (kann das) nun? Der Pastor ist ein lebendig Toter. Alle Religionen sind lebendig tot! Das ist bloß menschliches Bauwerk und hat nichts mit den

Räumen Gottes zu tun, der Mensch hat diese Dinge erschaffen. Aber ihr wollt es ja nicht anders? Auch das wird jetzt ein Ende haben, denn ich bringe neue Nahrung zur Erde und zu dieser Menschheit!

Ist nun etwas mehr Licht in dich gekommen?

Könnt ihr mich jetzt für einige Minuten akzeptieren? Ist dies alles denn nicht wunderbar? Ich habe Gott gesehen!

Ich habe Gott gesprochen!

Ich habe Gott erleben dürfen!

Ich habe Seine Liebe bekommen!

Ich habe Gott als Vater und vor allem als Mutter kennengelernt!

Ich kenne jetzt die Göttlichen Gesetze!

Ich kenne jetzt die Lebensgrade für eure Seele und euren Geist!

Ich kenne alle Welten Gottes – für uns Menschen und das Tier und das Leben von Mutter Natur.

Ich habe Gott als Ausdehnungsgesetze kennengelernt!

Ich habe Gott als Licht sehen dürfen!

Ich kenne jetzt jeden Göttlichen Funken!

Ich war eins mit dem Göttlichen „All“!

Und ich werde das nun ewig während bleiben!

Könnt ihr mich nun etwas mehr akzeptieren? Glaubt ihr dies nicht? Ich werde es euch durch Weisheit erklären und beweisen. Wenn ihr doch für euch selbst Vergleiche anstellen könnt, mit der Weisheit all der Großen, die auf der Erde gelebt haben, dann könnt ihr mich doch kontrollieren? Ist das nun nicht einfach?

Öffnet ihr euch jetzt etwas mehr? Werdet ihr jetzt erwachen wollen? Ist bereits etwas mehr in euch gekommen?

Was wollt ihr? Die Meister selbst sehen? Mit Gott sprechen? Eher glaubt ihr es nicht? Dann müsst ihr jetzt anfangen, zu glauben. Nicht so, wie ihr das in eurer Kirche gemacht habt, ihr müsst zuerst glauben, dass es eine Sonne gibt. Und das wisst ihr. Und dass ihr auf einem Planeten lebt und dass dieses großartige Leben trotzdem mit uns allen in einem Raum schwebt und trotzdem nicht nach unten purzeln kann. Und warum das nicht geht, das weiß Gott und (das) durfte ich heute Nacht erleben und sehen. Das sind nun die Gesetze, über die ich soeben gesprochen habe. Und jetzt kann ich das alles sagen, weil ich Mutter Erde erleben durfte. Ja, wir schweben im Raum und wir fallen da nicht heraus. Aber wisst ihr, wie schwer unser Planet Erde wiegt? Und dennoch, das mächtige Ungetüm ist so leicht wie eine Feder, leichter noch, wenn ihr vor den räumlichen Gesetzen stehen werdet. Das ist das „Gleichgewicht“ für jeden Funken Gottes.

Aber das ist Gott als Harmonie!

Und das ist Gott als Gerechtigkeit!

Passt mal auf. Es kommt etwas.

Konkret ist das Leben.

Fügsam und höflich.

Ist das nichts für eure Seele?

Erschaffend und badend oder gebärend?

Zu viel für euer Leben, sagt ihr?

Aus allem werdet ihr sehen, dass Er es ist!

Schwitzt und blutet ... erst dann werdet ihr „Ihn“ kennenlernen!

Das besagt, Menschen, dass es Christus ist! Trotzdem ist! Jeder Buchstabe trägt Seine Bewusstwerdung und Seine Liebe! Schaut selbst! Auch lächerlich für eure Persönlichkeit?

Wollt ihr immer noch die Meister selbst erleben? Dann beugt euch vor dem Gott allen Lebens.

Ich höre jetzt dem Geplapper der unbewussten Masse zu. Aber ich lasse mich nicht mehr beeinflussen. Der Mensch will „Herdentier“ spielen und das wird jetzt von der Erde verschwinden, denn der Mensch ist ein bewusster Funke Gottes. Wenn Ihr die ersten Buchstaben lest und akzeptieren wollt, steht Christus vor eurem Leben und sagt nun: „Nach links“ ... jenes „nach rechts“ gehört jetzt zur Vergangenheit. Euer Pastor geht immer nach rechts, vom Regen in eine Traufe, und ihr geratet unter Wasser. Wusstet ihr das nicht? Dann werdet ihr es jetzt kennenlernen! Aber einen Meister könnt ihr nicht einfach so erreichen. Den müsst ihr verdienen wollen. Dafür habt ihr alles von eurem eigenen Leben einzusetzen. Glaubt ihr das nicht? Sonst würdet ihr Gott als einen Vater der Liebe erneut vergewaltigen.

Ich bin im Göttlich-Bewussten „All“ gewesen.

Ich war dort mit den Meistern! Und jetzt bin ich wieder auf der Erde, aber ich habe eine Göttliche Botschaft für diese „Menschheit“!

Ich bin jetzt in der Lage, jeden Menschen von dieser so schönen Erde glücklich zu machen. Ich habe alles aus dem „All“ für Mutter Erde mitgebracht. Dies ist es!

Ich habe Essen und Trinken für diese gesamte Menschheit!

Ich habe die Liebe für diese Menschheit!

Ich habe das „Wissen“ für diese Menschheit!

Ich habe den „Weg, die Wahrheit und das Leben“ für diese Menschheit empfangen.

Kannst du dich selbst nun ein wenig öffnen, liebes Menschenkind von dieser so schönen Erde?

Ich habe die Künste und Wissenschaften mitgebracht für deine Seele, dein Leben und deinen Geist.

Ich brachte die „Urquelle“ mit zur Erde.

Ich brachte die „Allmutter“ zurück zum Menschen, dem Funken ihres

lebenden Bewusstseins.

Ich bin es, durch den die Meister sprechen!

Ich bin der Allerletzte Schubs, durch den du erwachen wirst und dessen Gesetze ich erkläre.

Ich werde dieser Menschheit dienen und Christus unter deinem Herzen zum Erwachen bringen!

Ich habe Gott erlebt und bereite mich vor, den Menschen als den embryonalen Beginn zu empfangen!

Ich, der ich Mensch bin, bin zugleich Teil des Allwissenden und des Allmächtigen, denn „ich“ bin Seele von Seiner Seele!

Ich rufe dir zu, warte noch etwas mit dem Selbstmord, denn du wirst etwas so Scheußliches erleben, was du nicht kennst, wovon ich aber jedes Gesetz gesehen habe.

Hast du dich jetzt schon ein wenig verändert? Fühlst du meine Liebe? Bin ich immer noch der Fantast für dein Leben und dein Bewusstsein?

Schade ist das!

Dinge, die „schade“ sind, gibt es nicht. Ich werde dich trotzdem öffnen!

Jetzt muss ich meine Weisheit verarbeiten. Aber ich fühle den Kuss des Raumes. Weißt du bereits, wie tief der menschliche Kuss ist? Wenn du küsst, stehst du möglicherweise auf der Verdammnis. Ist nun dein Kuss tief und lebenslustig, froh und geistig bewusst? Willst du hierdurch Göttliche Einheit erleben? Durch deinen Glauben an die Bibel und deine eigenen verhängnisvollen Gedanken im Hinblick auf deine Liebe, Vater- und Mutterschaft? Stehst du noch vor deinem Jüngsten Gericht und glaubst du jenes Mirakel noch?

Ich bin im „All“ gewesen, Menschen, Männer und Frauen, küsst mich mal und ich sage euch, wie euer Bewusstsein für Gott, Christus und die Lichtsphären ist.

Ich bin in der Lage, euch froh und glücklich zu machen für eure Frau und euren Mann, eure Kinder und euch selbst, wenn ihr ein wenig zuhören könnt. Wenn ihr euer Herz für die Gesetze öffnen wollt. Ich kann euch glücklich machen, denn ihr kennt euch selbst nicht, euren Gott und auch euren Christus nicht, weder Himmel noch Erde noch Sphäre noch eure Finsternis. Ihr müsst mit diesem Leben noch beginnen.

Ich bin jetzt in der Lage, euch kosmische Liebe zu schenken, die ihr dann von eurem Mädchen, eurer Frau, eurem Jungen oder eurem Mann empfangen und erleben werdet. Ich bringe euch die „Wahrheit“! Der Unsinn eures Pastors führt euch in den Graben und in euer Grab, meiner zum Höhergehen im Geist, dem Erleben der wahrhaftigen Liebe. Sagt euch das nichts? Unsinn? Meiner führt euch zu eurem Gott und dem bewussten „All“ zurück, wofür ihr Leben werdet. Geradewegs zum menschlichen Göttlichen

„All“! Auch wenn es immer wieder in euren Ohren klingt.

Ihr müsst euren Herdentier-Instinkt ablegen. Die Kirche ist lebendig tot!

Die Kirche ist krank!

Die Kirche ist lebendig tot!

Die Kirche verdammt und das geht nicht!

Die Kirche ist unbewusst!

Die Kirche repräsentiert Gott nicht!

Die Kirche ist bewusst krank! Denn wie sollte Gott Sein eigenes Leben verdammen können? Pfui, wie könnt ihr dies noch länger glauben.

Die Kirche bringt Finsternis!

Die Kirche heißt es gut, dass ihr als Mensch tötet.

Die Kirche hat dies von Gott empfangen?

Siehst du, Mensch von dieser Gesellschaft, das ist nicht möglich! Das ist eine grobe Lüge! Ich schenke dir himmlische Weisheit und Göttliche Liebe! Das ist nicht möglich als Mensch, sagst du? Das werden dir die Gesetze sagen und erzählen und hiernach überzeugend beweisen. Was dies ist? Der Kuss für dein Leben und deine Seele, deinen Geist, deine Vater- und Mutterschaft. Komm etwas näher zu mir und wir kommen zu dieser Einheit.

Was hat Gott mit unserem Leben gemeint? Das habe ich jetzt sehen dürfen. Ich kenne nun die Gesetze!

Ich war im „All“ und sah dort den Göttlichen Menschen, den Menschen, der vor Millionen Jahren auf der Erde gelebt hat. Sagt dir das nichts? Kann dieser Mensch nicht leben? Nicht sterben? Dieser Mensch lebt immer noch, denn es gibt keinen Tod!

Und jenes „Allbewusstsein“ hat mich in das eigene Leben hinaufgezogen.

Und jenes „Allbewusstsein“ ist Vater und Mutter, wie auch wir es sind.

Und jenes „Allbewusstsein“ ist Seele und Geist und hat sich verstofflicht, doch es repräsentiert jetzt die „Allquelle“ als Mensch! Als Männer und Göttliche „Mütter“, die hier auf der Erde gelebt haben. Ja, damals lebten sie noch in den prähistorischen Epochen. Aber das glaubst du nicht. Dein Gelehrter sagt, das ist nicht möglich? Damals war die Erde ein einziger Feuerklumpen? Dass ich nicht lache, Gelehrter.

Ich war im „All“ und sah dort das bewusste Göttliche Kind als Mensch. Glaubst du mir nun ein wenig? Gib mir ein Gramm Gefühl für dieses Wissen und meine Weisheit und du hast es geschafft. Aber weißt du, was ein Gramm Gefühl für die Göttlichen Gesetze ist? Wie viel haben die Menschen sich von den zehn Millionen Kilo Gefühl, das Gott ist, (davon) angeeignet? Wie viel Liebe hast du?

Wie viel Glück hast du?

Wie viel Gefühl hast du für die Vater- und Mutterschaft, im Hinblick auf das Göttliche „All“! Erzähle mir, was du ersehnen möchtest, erzähle mir

jetzt, welche Religion du hast und besitzt, und ich analysiere deine ganze Seele und Seligkeit, ich erzähle dir genau, wie viel Liebe du allem Leben Gottes geben kannst. Ich erzähle dir dann, ob du die Verdammnis hast und deinen Gott des Hasses, einen gekünstelten Christus. Das ist nun möglich, denn ich bin im bewussten Göttlichen „All“ gewesen.

Ich kenne Gott!

Ich kenne Seine Liebe!

Ich weiß, dass Er Liebe ist!

Denn ich bin Seele von Seiner Seele, Leben von Seinem Leben und Geist von Seinem Geist, doch ich bin auch Mutter und Vater. Gibst du mir nun deinen Kuss? Bekomme ich deinen „Kuss“? Was ist dies für ein verrücktes Wort? Kuss, Kuss ... was ist ein Kuss? Ein „Kuss“ macht es anders, denn der legt Herz und Herz aufeinander und jetzt fühlst du den Göttlichen Blutkreislauf! Ist es vielleicht anders? Bin ich immer noch verrückt für dich? Noch ein Fantast? Schade, aber wir werden es schon schaffen.

Glaubst du mir jetzt?

Erst jetzt bist du in der Lage, räumlich und für deine Kosmologie zu denken. Die Bibel brachte dir keinen Halt, die Bibel brachte Dinge, die deine Seele und Seligkeit vernichten. Das verstehst du noch nicht, aber wir kommen so weit. Die Zeit und die Gesetze für jeden Lebensgrad lehren es uns. Auch wenn ich wie ein Geisteskranker rede, es wurden einige von ihnen umgebracht, erzählte ich diese eben, und dann? Dann bekam Galilei seine Blumen und seinen „Triumphbogen“! Und Sokrates! Und Christus! Ich versichere dir nun, die Welten Gottes werden sprechen. Du wirst an nichts mehr zweifeln müssen, denn ich bleibe wahrhaftig und ich bin es, weil in mir und durch mich die Meister leben, weil ich die „Universität des Christus“ auf die Erde bringe!

Ich sinke nicht weg in (die) Unbeholfenheit.

Ich bin nicht gehässig!

Ich reiße nichts nieder!

Ich könnte das nicht!

Ich bin kein Fantast!

Ich besitze das „Leben“!

Ich habe das Licht, die Wahrheit und die Bewusstwerdung! Denn ich war auf Golgatha! Ich habe Christus gesehen. Ich kann dir Lebensraum schenken. Wenn du denken willst, wenn du fühlen willst, dass Gott Liebe ist, erst dann kommen wir zu dieser räumlichen Einheit.

Glaubst du es jetzt? Kannst du akzeptieren, dass immer Menschen aufstehen werden, um für den Frieden und die Ruhe und das räumliche Erwachen zu kämpfen? Das bin ich jetzt! Ich tue das für Christus! Menschen, die sich Ihm als Kinder nähern wollen, kommen so weit. Menschen, die denken, dass

sie hassen dürfen, führen sich selbst aus seinem Leben fort. Oder glaubst du nicht mehr an geistige Märchen? Glaubst du nicht, dass „Er“ auf der Erde gelebt hat und sich in Gethsemane vollkommen anheim gab? Und dort hat Er nicht gesagt: Mein Gott, lass diesen Kelch an Mir vorübergehen, das sind Lügen. Das haben die Menschen Ihm auf Seine Göttlichen Lippen gelegt. Sie haben Ihn klein und schwach gemacht, aber das ist Er nicht und dafür kämpfe ich. Liebst du Ihn nicht ein kleines bisschen, Mensch von der Erde? Liebst du Ihn, der auf Golgatha starb, nicht ein kleines bisschen? Das war der echte Messias, wenn du es wissen willst, aber nicht „der“, den ihr geschaffen habt, denn ich durfte einen anderen sehen und erleben! Meiner ist Göttlich Bewusst und den kannst du nicht korrumpieren! Den von der Kirche schon.

Mein Christus ist Liebe!

Mein Christus ist Glück!

Mein Christus ist Leben!

Mein Christus verhökert sein Blut nicht!

Mein Christus ist Licht, Vater und Mutter!

Mein Christus ist (geboren), wie „ich“ geboren bin, durch Vater und meine Mutter, und will von unbefleckter Empfängnis nichts wissen!

Mein Christus hat nicht gesagt, dass Er zu schwach war, um Sein Kreuz zu tragen, das haben die Menschen selbst daraus gemacht. Das sind deine Pastoren!

Mein Christus verbietet dir, das Kind eines anderen Volkes zu töten!

Mein Christus sitzt nicht in einem Palast, sondern wandelt mit nackten Füßen über die Erde.

Mein Christus wird nicht schwächer!

Mein Christus verhökert nichts von Seinem Vater. Der will mit Blutopfern nichts zu tun haben!

Hast du dich wieder erschrocken? Ich habe jetzt erst angefangen. Aber ich werde schon Geduld haben. Ist es denn nicht wahr? Kann Christus dir alles vergeben? Er ja, aber hast du nie an Wiedergutmachen gedacht? Kann die Kirche Kanonen segnen?

Mein Christus verbietet das!

Mein Christus tut das nicht!

Aber Mensch, warum läufst du jetzt schon von mir weg? Ich sehe dich verschwinden. Das musst du selbst wissen, einst kommst du sowieso zu mir zurück, denn du musst durch mich jetzt zu deinem „Allvater“ gehen. Ich bin es jetzt! Ich repräsentiere Christus!

Nicht den von deiner Kirche, denn der ist ein Höker!

Das ist ein Falscher!

Das ist ein Hasser!

Das ist ein Hilfsbedürftiger!

Das ist ein Verschandelter!

Bin ich jetzt ketzerisch? Ich meine, schon, aber ich werde euch das beweisen! Wir kommen so weit, denn euer „Christus“ verkauft alles und nichts. Ihr singt zu viel und das Singen ist falsch. Ihr müsst euren Hass aus euren Rippen herauschneiden, Menschen von Luther.

Menschen der reformierten Kirche.

Menschen apostolischer Gemeinden.

Menschen des freisinnigen Protestantismus.

Fühlt ihr das Geschwätz immer noch nicht, Menschen der 600 Kirchen und Religionen, dass ihr bloß einen selbst gemachten Gott habt und besitzt?

Ich sehe, dass ihr mit mir nichts mehr zu tun haben wollt, doch das müsst ihr selbst wissen. Geht ruhig, ich sage euch voraus, ihr kommt zu mir zurück, denn ich repräsentiere „Ihn“! Und dann werdet ihr darum flehen, sonst kommen wir nicht!

Sucher!

Blinde!

Arme im Geist!

Hasser!

Lügner!

Betrüger! Denn das seid ihr, jede andere Religion ist für euch Imitation und was habt ihr selbst davon? Luther kämpfte gegen die katholische Kirche, es gab Opfer, aber wofür, warum musste er für seinen Glauben, der auch jetzt immer noch verdammt, Menschen abschlachten? Warum hat er seinen Mund nicht gehalten?

Christus hat mir gesagt: „Lass sie warten, wenn sie jetzt nicht kommen wollen, lass notfalls deine eigene Crisje schreien, sie müssen „Mich“ sehen, sonst kommen wir nicht weiter! Bis sie „Meine“ Gesetze akzeptieren wollen, Meine Welten, Meine Seele, Meinen Geist, Meine Liebe, aber dann die Meines Vaters und der „Allmutter“ sonst beginnen wir erneut, zu verleugnen. Sie sollen akzeptieren, dass sie in den „Wassern“ geboren sind!

Sie sollen akzeptieren, dass wir alle embryonales Leben gekannt haben.

Sie sollen akzeptieren, dass „Ich“ reine Liebe bin!

Sie sollen akzeptieren, dass „Ich“ all Mein Leben lieb habe.

Sie werden „Mich“ sehen müssen als das Licht für alles Leben und weder allein für diesen guten Luther noch allein für diesen guten, aber armen, unbewussten „Petrus“. Was haben sie daraus gemacht, André-Dectar?“

Sie haben Euch betrogen!

Sie trinken Tag und Nacht Euer Blut und verhökern es für Geld!

Sie legen ihre Hände auf Euer Blutopfer und machen aus Eurem Leben ein ärmliches, armseliges Gesetz, aber dafür werde ich kämpfen.

Lasst sie ruhig allein und ich tue es, sagt Christus, weil ich nicht wieder

auf die Erde komme, um Mich für all diese Ärgernisse abschlachten zu lassen, das war einmal und nie wieder. Ich gebe Mein Blut nicht weg für Geld, für das Niederreißen Meiner Kinder. Das ist eine Lüge, das ist Armut, das ist Herdentier-artig. Seine Seele, sein Geist, Licht, Leben und seine Liebe, Vater- und Mutterschaft können jetzt nicht mehr getrunken werden, das musst du verdienen, dafür hast du zu leben! Betet nun nicht mehr länger, doch kommt zum räumlichen Nachdenken und fangt an!

Du willst kein Licht für die Wasser sein?

Du willst kein Lebensatem für das Leben Gottes sein?

Du willst weder Vater- noch Mutterschaft, kleine „Nonne“? Ärmliches priesterliches Gefühl. Kirchliche Medaillenjäger, was wollt ihr eigentlich hier auf der Erde? Wofür lebst du eigentlich, frage ich mich? Du bist ein Schmarotzer!

Du bist unbewusst!

Du bist dumm und gehässig!

Ist das nicht wahr? Warum willst du nicht dienen? Der Seele und dem Geist? Und wodurch hast du deinen Organismus bekommen? Wenn wir Menschen alle zu deiner Kirche gehörten, Pfarrer, stürbe diese Erde aus. Dann wären wir so heilig, dass wir die Schöpfung erstickten, denn das ist schmutzig, das ist nicht keusch, das ist nur für Dummköpfe, für Menschen, die jede Menge Blagen (viele Kinder) besitzen wollen und wodurch die Pfarrer ihre Rechte erleben könnten. Böse? Nur zu. Ich nicht! Niemals!

Aber dies ist (die) Wahrheit. Wie kommt ihr zurück? Wie bekommt ihr einen neuen Organismus? Das werde ich euch bald erklären. Wir müssen gebären und erschaffen und das ist das Heiligste, was Gott für uns Menschen geschaffen hat. Ihr macht Heilige aus euch, doch geht das? Ihr vernachlässigt euer Erschaffen, ihr tut anderes als Gutes, ihr seid jetzt nichts mehr, ihr habt lediglich einen heiligen Glauben geschaffen und der ist nun Unsinn geworden. Hart? Seid ihr böse auf mich? Ich werde es euch beweisen, dass ihr verkehrt handelt, wenn ihr euer Erschaffen ignoriert, denn jetzt steht ihr an einem toten Punkt.

Ihr wollt kein Lebensatem sein?

Ihr wollt kein dienendes Leben besitzen?

Ihr wollt neben der Göttlichen Schöpfung hergehen?

Ihr wollt keiner Seele ein neues Leben schenken? Das heißt, dass ihr an euch selbst denkt und nicht an Gott. Werdet Licht für die Wasser, doch dies kapiert ihr sowieso noch nicht, wenn ihr nur wisst, dass ihr durch euer Heilig-Tun nicht bewusst werden könnt, denn alles ist anders, alles!

Geht ruhig über die Grenzen und murkst das Leben Gottes ab, besudelt euch ruhig, ich mache nicht dabei mit und viele (machen) mit mir nicht (mit). Wir hassen nicht mehr, wir machen das Leben nicht kaputt, wir sind

Kinder des Christus – nicht von eurem, unserer ist und bleibt Liebe und verbietet uns, zu töten!

Gewiss, ich bin ein Ketzer, aber Christus sagt, dass ich euch wachrütteln muss, sonst erstickt ihr durch euer heiliges Leben. Aber erstickt lieber für Golgatha, erstickt lieber an eurer Liebe zum Leben Gottes, platzt und zerspringt, wie ich es jetzt tue, und ihr seid beseelt, ihr werdet für die Gesetze Gottes erwachen. Erhebt die Hand nicht gegen das Leben Gottes, denn ihr zerstört euch selbst. Die Lebensgesetze gebieten euch wohl Einhaltung. Die Lebensgrade zwingen euch, ein anderes Leben zu erleben, und dann kommt ihr nicht wieder zu einem Katholiken, sondern zur jüdischen Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de), und jetzt will ich wohl mal sehen, ob ihr wieder ein Priester werdet. Geht das? Jetzt musst du dich von der jüdischen Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) lösen, aber das ist nicht so einfach. Ich habe diese Gesetze kennengelernt und ich kann dir nun jedes Gesetz für Religion und Glück und deine Liebe erklären.

Wollt ihr dies verschleudern, Menschen von Mutter Erde? Erlebt ihr lieber eine Vertierlichung? Geht ihr lieber für Volk und eigenes Land kämpfen? Dachtet ihr, ihr dürft das Leben Gottes zerbrechen? Weigert ihr euch, mir zuzuhören? Ihr glaubt es nicht? Ihr glaubt nicht, dass ein Kind wie ich dies zu sagen hat? Ich wurde vom „All“ angezogen, Menschen von der Erde, und habe eine Göttliche Botschaft für euer Leben und eure Seele, euren Geist, eure Vater- und Mutterschaft.

In diesem Augenblick kann dieser ganze Raum zu meinem Leben sprechen. Hörst du diesen psychologischen Studenten nicht rufen? Ich werde dem Kind schon noch begegnen und werde ihm zur Zeit der Meister antworten. Dies ist Wahrheit!

Ist es interessant, was ich gerade gesagt habe? Es ist Wahrheit! Ich weiß nun, dass ich jeden Gedanken analysieren werde, weil ich das „Wayti“ des Raumes kennenlernen durfte, lieb gewonnen habe, eins bin mit jenem Glück, und ich kann diese Welt bewusst ertragen, wenn ihr es wissen und glauben könnt. Was ist? Ich werde noch ein wenig schlummern, bevor ich aufstehe. Bis bald.

Etwas später fängt er wieder an, zu denken, er fühlt sich eins mit dem „All“ und seinem Meister. Mit allen Lebensgraden des Raumes, zu dem er gehört, und dem Vierten Kosmischen Grad und den anderen Lebensgraden, die er hat sehen dürfen. Meister Alcar, Meister Zelanus, sendet er in den Raum, ich arbeite und mich kriegen sie nicht.

Es ist ein fürchterlicher Knall, der ihn plötzlich auf die Erde setzt. Mein Himmel, Adolf, was bist du doch für eine Seele? Was willst du bloß? Mann, wie hast du mich da erschreckt. Und trotzdem, ich bin nicht böse auf dich, ich bin nun mit einem Schlag da und bin auch in Ordnung. Ich konnte da

einfach nicht hinkommen, aber jetzt bin ich da. Was für einen Tumult sendest du doch über Mutter Erde, Adolf? Was willst du mit diesen Dingen? Fühlst du nicht, dass du all diese hochgejagte Unruhe selbst wieder von der Erde wegjagen musst, wiedergutmachen musst, was du jetzt tust? Warum bereitest du Mutter Erde solch einen Kummer? Die Universellen Systeme zittern und beben deinetwegen und das darf nicht sein, dadurch wirst du es nun verlieren müssen.

Das Elend von Mutter Erde ruft dir bald (zu): Bis hierher und nicht weiter!
Die Erde ruft dir zu: Lass es!

Die Erde sagt zu dir, ist das „Liebe für mein Leben empfinden“?

Die Deutschen schießen ihren Charakter weg. Arme Menschheit. Arme Mutter Erde, arme Kinder Unseres Lieben Herrgottes, gruselige Funken sind das. Und dennoch? Teile Seiner Seele und Persönlichkeit. Blickt doch voraus, in zehntausend Jahren weiß das jeder Mensch. Hat sich denn nichts verändert? Wieder so ein schreckliches Ding, das vierte heute Nacht, und er hat kein einziges gehört. Das schreckliche Ungetüm hat ihn zum stofflichen Denken gezwungen. Plötzlich steht er wieder auf beiden Beinen, aber er fühlt den machtvollen Unterschied und muss den überwinden. Die Teufel auf der Erde dominieren. Wer kann das nun verstehen? Wer schaut hinter dieses Leben und kann sagen: Ich bin ein Funken Gottes, aber ich bin noch nicht so weit. Denn das ist es! Ich bin noch ein Teil Gottes im Unbewussten und ich tue, was ich will. Ich bin noch nicht so weit. Hierdurch kommt es, dass der Mensch Gott nicht versteht und Ihn vorerst auch nie kennenlernt.

Es gibt Menschen, die das Gute suchen und jetzt das Verkehrte und das ist bereits Tausende Jahrhunderte alt. Der eine Mensch ist weiter als der andere. Aber wodurch? Das werden ihm die Gesetze für das embryonale Leben erklären. Darin leben diese Gesetze und Lebensgrade. Und dennoch?

Was ist das Ziel von Gott und der „Allquelle“!

Was hat die „Allquelle“ eigentlich beabsichtigt?

Was soll dies heißen, jetzt, da sich der Mensch so schrecklich teilt?

Scheußliche Teufel sind es, diese Menschen. Ob es nun Deutsche sind oder Franzosen, Belgier, Holländer und Amerikaner ist unerheblich, niemand wird es kapieren, kein Mensch ist dazu fähig, und dennoch? Ursache und Wirkung?

Was ist Ursache und Wirkung?

Was sind karmische Gesetze? Und dennoch?

Neben ihm wird etwas gesagt und er kann antworten.

„Du bist deines Lebens nicht mehr sicher. Kein Essen, kein Licht, keine Wärme, nichts haben wir mehr, nur Probleme. Die Menschen schreien nach Gott. Immer wieder solche fürchterlichen Monster über deinem Kopf. Die ganze Stadt bebte und zitterte davon. Nebenan sind die Fenster zersprungen.

Hast du das nicht gehört?“

„Nein, ich habe schön geschlafen, ich habe nichts gehört.“

„Das ist unmöglich, die Scherben und Trümmer von nebenan flogen auf die Straße.“

„Ich habe geschlafen. Ich habe nichts gehört, mein Kind.“

„Verstehe ich nicht, dann kann ich das mit meinem Verstand nicht erfassen.“

„Kann sehr gut sein, aber ich habe geschlafen. Nichts hat mich stören können.“

Er springt aus dem Bett, der Tag ist angebrochen. Aber was ist ein Tag? Er lebte in der Unendlichkeit und auf der Erde lebst du auch in der Unendlichkeit. Was wollen die Menschen von dieser Welt? Was für ein Unterschied ist es zu dort. Ich kann jetzt meine Vergleiche anstellen. Traurig sind sie. Verängstigt und womöglich unmenschlich, aber ich muss mit meinem Leben beginnen. Ja, was wird er ihr sagen? Dass er im „All“ gewesen ist? Jozef kann es nicht. Jeus genauso wenig, er allein ist dazu in der Lage und das wird trotzdem nicht verstanden. Ich habe das „All“ erlebt, murmelt er vor sich hin, um zu hören, wie es klingt, fühlt aber – das ist keine Sprache für diese Welt. Es klingt zu weit entfernt von diesem Leben. Ich habe nicht geschlafen. Ich war diese ganze Nacht wach. Ich bin hier und ich bin nicht da. Wer versteht es? Unsinn? Eigene Gedanken? Hast du die andere Seite des Mondes gesehen?

Ich habe den Mond gesehen.

Ich habe ihn erlebt.

Ich habe ihn so gesehen, wie er in Wirklichkeit ist.

Ich weiß nun, warum er sich von der Erde aus auf einer einzigen Seite zeigt.

Ich habe seine Lebensgrade kennengelernt.

Ich durfte seine Liebe-Gesetze sehen und erleben.

Ich weiß, dass er die „Mutter“ für diesen Raum ist.

Ich weiß nun, dass er sich geteilt hat und dass durch sein Leben der Mensch und das Tier und Mutter Natur begonnen haben.

Ja, Blavatsky, so ist es! Diese Gesetze werden wir bald für die Menschheit feststellen und analysieren. Was hast du hiervon gewusst? Oh weh, wenn ich bald von den Universitäten recht bekomme. Dann müssen sie mich akzeptieren. Und dann bin ich womöglich nicht mehr da, aber dann gehen die Bücher der Meister über die Erde, sie sind für diese ganze Menschheit.

Was hast du hiervon gesehen, Madame Blavatsky?

Ich habe Gott kennengelernt. Ich lebte nahe in Seiner Umgebung und ich kenne jetzt Seinen ganzen Organismus, Seine Augen und andere Organe, Seinen stofflichen und geistigen Körper, Seine Seele und Seinen Geist. Sagt

dir das nichts, Mensch von dieser Welt?

Ich lebte im Tod. Ich war näher beim Tod als beim Leben. Aber ich habe keine Rasierseife mehr, um mich heute Morgen zu rasieren, und doch muss es sein, ich will frisch und munter bei Mutter Wasser erscheinen, ich will mich nicht verhökern lassen, ich werde adrett aussehen, auch wenn ich wegen all dieser menschlichen und stofflichen Probleme nur so klappere. Ich werde ein Prinz für diese Welt und die Räume Gottes sein, aber das ist nicht so einfach, dafür brauchst du etwas anderes.

Blavatsky ... Ich bin ein Prinz dieses Raumes.

Ich bin „Wayti“, aber ich zeige es nicht. Sokrates und Ramakrishna wissen es. Rudolf Steiner auch. Auch Buddha, auch Mohammed, aber die Theosophen wollen noch nicht auf mich hören. Und dennoch werde ich sie, indem ich die Gesetze erkläre, zwingen, vor mir den Kopf zu beugen. Hört ihr das? Hört ihr, was der Raum sagt?

André-Dectar ist der Meister der „Universität des Christus“.

André-Dectar ist ein kosmisch Bewusster.

André-Dectar, sagte mein Meister, mein eigenes Leben will Euch für das Göttliche Wort und diesen Kontakt danken – Blavatsky, kannst du das da, wo du jetzt bist, verstehen? Ramakrishna ja, ich schaue jetzt in seine Augen, denn wir sind eins in allem und jenes Alles ist das, was ich nun erleben durfte. Wir sprechen uns noch und dann musst du dafür sorgen, Blavatsky, dass deine Theosophen zu mir kommen. Du weißt, wer ich bin und was ich nun durch die Meister kann. Wirst du diese Fundamente legen können? Bist du in der Lage, deine Anhänger von ihren Pferden zu holen und mich hinaufzusetzen? Es muss sein! Es wird geschehen, sonst kommen wir nicht weiter. Ich werde warten, bis dieser Befehl aus der „Universität des Christus“ kommt, erst dann bin ich Meister André-Dectar!

Ich war im „Offenen“! In dem, das für alles Leben Gottes vollkommen offen ist. Ich war in der „Allwissenheit“! In allem, was Er geschaffen hat. Körperlich bin ich wie ein Skelett, aber das heißt nichts. Mein Organismus hat nun nichts zu bedeuten, ich bin es selbst! Aber derselbe Organismus lebte im tiefsten Schlaf, den es gibt, und das ist die „Psychische Trance“, Madame? Du musst dafür ins Alte Ägypten, wenn du dies erleben willst, aber ich habe es. Der Westen ist zu nüchtern dafür, und trotzdem? Es ist da! Dadurch war ich in Gott. Ist dies wohl für das Kind aus dem Westen zu erfassen?

„Das ist wahr, Anna, das Leben auf der Erde ist schrecklich, aber Ehrfurcht gebietend schön. Was macht es, wenn du nun nichts zu essen hast? Nichts. Die Masse glaubt nicht mehr an Gott, das ist (die) Wahrheit, aber ich bin noch da. Die Menschen haben ihren Halt verloren, aber wir sind noch da! Und trotzdem, Kind von dieser Welt, das Leben ist großartig, Ehrfurcht gebietend real ist es auch! Und das werde ich dieser Masse erzählen, ich wer-

de diese Masse davon überzeugen, dass Gott ein Vater der Liebe ist!

Unsinn? Es ist das Weitergehen, es ist das Höhergehen, es ist das Erwachen dieser Masse, die jetzt geschlagen wird, doch das haben sie selbst gewollt, all diese Millionen Menschen. Ja, gib mir doch ein Tässchen Teesurrogat, du musst ja etwas trinken. Es wird das Eintreten in das Königreich Gottes. Natürlich wirst du jetzt ausgelacht, aber von wem? Was sind das für Menschen? Ist es nicht kinderleicht? Wenn die Menschheit dies akzeptieren könnte, und kommen wird es, bekämen wir Frieden und Ruhe auf der Erde zu erleben und das Leben wird wie ein Paradies. Weil der Kern des Lebens nicht schlecht ist, kommt es! Dass Adolf so verrückt ist, bedeutet nichts! Er wird erwachen. Dies ist seine Peitsche, die Peitsche für sich selbst und die Lebensgrade-Arten, die noch erwachen müssen. Sie tun es auf ihre eigene Art und Weise, wenn du es wissen willst, aber es geht anders. Doch das führt dich nach Golgatha. Unsinn?

Die Menschen werden zu hart geschlagen? Es ist zu viel auf einmal? Wenn keine Rettung kommt, stürzt die Gesellschaft ein? Ist das möglich? Kann eine Gesellschaft einstürzen? Dadurch wird das Leben erwachen.

Gott legte all dies in die Hände Seines Lebens. Wir sind es!

Gott versuchte es nicht, sondern er tat es!

Gott wusste es. Er gab uns alles! Und jetzt weiter!

Die Göttlich-geistigen Gesetze wollen es anders. Und diese sind für die menschliche Bewusstwerdung geschaffen und wir tragen sie in unserem menschlichen Herzen. Aber du kannst es noch nicht sagen, sonst wirst du gehängt. Ich weiß es. Aber Gott ist ein Vater der Liebe!

Ich sah, dass man auf Jener Seite keine stofflichen Helden kennt. Was das heißen soll? Dass sich all diese Menschen nichts einbilden sollen. Sie kämpfen für die Gesellschaft und davon bleibt nichts übrig. Du musst für Gott kämpfen.

Wer kein inneres Gefühl besitzt, kann auch nicht für die universellen Gesetze kämpfen. Wer keine universelle Liebe besitzt, stimmt sich selbst auf die Finsternis ab. Die Menschen wissen das noch nicht, aber jetzt werden sie es wissen. Durch mich werden sie es wissen. In Kürze, ja, erst dann ist es möglich.

Du wirst sagen: Was haben wir davon, aber das kommt. Dem zu entkommen ist nicht möglich. Auch Mutter Erde ist noch nicht so weit, sie ist gerade vierzehn Jahre alt geworden, gerade hat sie ihre Pubertätsjahre erlebt. Was dies für Unsinn ist? Das kannst du am Raum sehen, an einer Blume und Pflanze und an dir selbst. Haben wir Licht? Besitzen wir Wissen? Fühlen wir liebevoll? Können wir sagen: Ich bin eins mit Ihm und all Seinem Leben? Das dauert noch eine Weile, aber es kommt, meine Liebe. Durch diesen Krieg kommen wir weiter. Es ist, alles zu sehen und zu erleben. Aber der

Vierte Kosmische Lebensgrad ist da auch. Auch der „Fünfte“,
der „Sechste“

und der „Siebte“, das „All“ ist dadurch geboren. Bedeutet das nichts? Lediglich die Unbewussten wissen es noch nicht, und vor allem die Menschen, die einen Glauben besitzen, diese Seelen werden am schlimmsten geschlagen. Karma? Ach, was ist Karma, ich habe keine Angst mehr vor einer Todsünde, ich habe gelernt, dass es keine Sünden gibt. Sündigen geht für Gott nicht! Ob Adolf nun kein Sündenbock ist? Nein, aber das glaubt kein Mensch, darin hast du recht. Trotzdem kann er nicht sündigen. Auch wenn er die gesamte Menschheit abschlachtet, dann sündigt er immer noch nicht (siehe Artikeln „Hitler“ und „Geschichten der Kirche“ auf rulof.de). Nein, das glaubst du nicht und ich werde es wirklich nicht auf der Straße sagen, dann denken sie, dass ich ein NSBler (Mitglied der niederländischen nationalsozialistischen Partei, (siehe Artikel „NSB und Nationalsozialismus“ auf rulof.de)) bin und das bin ich nicht. Und doch sage ich die Göttliche Wahrheit. Aber fühlst du, vor welchen Problemen wir stehen? Gott hat doch keine Sünden geschaffen?

Gott kennt keine Sünden!

Gott hat keine Sünden geschaffen!

Gott weiß nicht, was das ist!

Gott lacht dich aus, wenn du zu Ihm kommst und du redest über Sündigen!

Gott weiß nicht, was das ist!

Gott schuf Gesetze und Lebensgrade und Er wusste, dass wir durch diese Welten erwachen würden, und ist das Sündigen? Auch wenn du einen Menschen ermordest, dann begehst du immer noch keine Sünde!

Gott sagt jedoch zu dir, gib jenem Kind von Mir ein neues Leben!

Gott kann dir das nicht erlassen und jetzt kannst du alles wiedergutmachen. Aber es gibt nicht eine einzige Sünde! Die Gesetze sind millionenfach schlimmer! Gewiss, das führt dich zum „Ursache und Wirkung“ und zu den „karmischen Gesetzen“!

Gott sagt, kehre zu Mir zurück. Ich wusste ja, dass du manchmal psychopathisch meine Gesetze erleben würdest? Und dann, Ich bin es selbst!

Hörst du, was ich da gesagt habe? Gott sagt: „Ich“ bin es selbst! Wir sind nicht da, Er ist da. Und warum regen wir uns dann so auf? Der Mensch ist, wie Gott ist. Wir als Funken Seines Lebens sind erst vor zehn Minuten zum Leben gekommen. Wir als Seine Liebe müssen die Räume verstofflichen und das sind nun keine Menschen mehr, sondern Lebensgesetze und Lebensgrade als Mensch, Tier, als eine Blume, als ein Baum, als Wasser:

Als Licht.

Als Vater- und Mutterschaft!

Als Leben!

Als die Ausdehnungsgesetze!

Als sichtbare Welten für Seele und Geist, oder kennst du nun die Lichtsphären noch nicht? Ich gehe bald wieder dorthin, denn ich beginne jetzt, zu fühlen, dass mein Blutkreislauf schlecht geht, und das kommt, weil ich hier bin und ich bin nicht da. Ich fühle mich zwar, (als sei ich) auf der Erde, diese scheußlichen Dinge von Adolf haben mich wieder hierher getreten, aber das ist mein Geist. Ich habe ein Bedürfnis nach Verstehen:

Nach dem Fragenstellen.

Nach Einssein!

Nach Anhänglichkeit!

Nach diesem Reden, doch dann muss ich die Gesetze analysieren können, sonst komme ich nicht weiter. Ich habe das Bedürfnis:

Nach einem einzigen Leben!

Nach dem Menschen, der etwas von mir wegnehmen will!

Nach geistigem Denken und Fühlen! Und erst dann kannst du weitergehen. Aber ich glaube nicht, dass ich diesen Menschen auf der Erde begegnen werde. Auch wenn du die Mutterschaft besitzt, dann bist du trotzdem noch nicht dort. Ich beginne, zu fühlen, dass ich dies loswerden muss, dass ich reden muss, aber ich beginne, zu fühlen, ob du etwas von diesem Raum und von deiner eigenen Gottheit von mir wegnimmst, und erst dann gehe ich weiter. Du musst dir ein schönes Gewand anziehen, du musst hier in „Seide“ zur Ehre Gottes, deiner Gottheit, umherwandeln, und dann lese ich dir dieses vor.

Ich werde dich bis ins „All“ erhöhen!

Ich werde dir einen Raum der Liebe schenken!

Ich gebe dir einen räumlichen Kuss!

Ich lese vor und ich spreche zu deiner Seele!

Ich trage dich dann!

Ich habe dich jetzt erst lieb!

Ich kann das!

Ich bin erst dann eins mit deiner Seele und deinem Geist und jetzt küsse ich dich!

Ich gebe dir dann diese Stille!

Ich schenke dir dann diese Ausdehnung!

Ich weiß, was ich dann zu schenken habe!

Ich bin ja jetzt, und du selbst, „Wayti“!

Möchtest du dafür nicht gern ein räumliches Gewand tragen? Dann erst bist du Mutter. Ich gehe dann durch deinen Blutkreislauf. Durch dein Herz, deine Seele und deinen Geist und dieser Kuss, meine Liebe, überstrahlt dein Leben. Du wirst vor Seligkeit sehr ergriffen sein, weil wir jetzt eins sind, eins sind mit allem, wofür ich auf die Erde gekommen bin, wofür ich lebe und

dich mitnehme, doch dann gehe ich in deine Seele hinein! Ich pflücke nun die Blüten aus deinem Herzen fort und ich flechte selbst einen Kranz für deine menschliche Seligkeit. Los, versuch mal, dich kurz hinzusetzen, und lass mich dich nun tragen. Ich mache es anders, als du es von der Erde weißt und kennst, oder fühlst du das noch nicht? Sich hinsetzen und gemeinsam Gott erleben!

Sich hinsetzen und gemeinsam Liebe erleben!

Sich in Gethsemane hinsetzen!

Sich hinsetzen und gemeinsam meditieren!

Sich hinsetzen und gemeinsam Gott in Seine Augen schauen!

Sich hinsetzen und Ihn akzeptieren!

Sich hinsetzen und an deine Mutter- und Vaterschaft denken!

Sich hinsetzen und schweigen! Musik ist das, Musik von Beethoven und Mozart, Bach, von den Engeln aus den höchsten Himmeln. Ich habe dich lieb! Ich habe dich anders lieb. Ich habe dich mehr denn je lieb gehabt und jetzt werde ich dich kennen. Ich weiß es!

Fällst du noch nicht über deine eigenen Worte? Rums ... wieder so ein Ding von Adolf, er weiß noch nicht, wie er sitzen soll, schweigen soll, meditieren soll, das hat er noch zu lernen. Über deinem Kopf fliegen Tod und Verderben, zugleich aber Erwachen. Siehst du es anders, Anna? Ich werde eine Prinzessin aus dir machen. Willst du, dass ich das tue? Kannst du das gutheißen? Würdest du mir diese Gnade bitte schenken. Wenn ich im Raum bin, um Gott zu repräsentieren, dann musst du da doch auch sein. Lass mich eine Prinzessin aus dir machen.

Lass mich das probieren!

Lass mich dich wirklich räumlich lieb haben!

Lass mich doch dein Leben tragen!

Lass mich doch dienen!

Ist das Leben denn so geisteskrank, dass der Mensch nicht will, dass das andere Leben dient? Ich will dir dienen!

Ich werde dich anders lieb haben!

Wo sind nun die Meister? Wissen sie, wie ich denke und fühle? Sie haben meinen Organismus gut beschützt. Das ist Wahrheit. Aber ich muss weg.

„Wo gehst du heute Morgen hin?“

„Ich muss zu einer Kranken, zu dieser alten, achtzig Jahre alten Frau. Ich habe doch keine Kranken mehr. Und dann? Ich weiß es noch nicht. Es ist zu hoffen, dass ich es bald wissen werde. Auf Wiedersehen, Leben des Raumes, bis bald.“

Er steht auf der Straße, befühlt die Straße mit seinen Füßen, er tritt auf das Gefühlsleben von Mutter Erde und sie weiß es. Jetzt mich wirklich menschlich benehmen und mich selbst nicht vergessen.

„Fühlst du mich, Mutter Erde?“

„Ich bin da!“

„Ich bin zurück, Mutter!“

„Ich bin anders geworden. Ich habe dich nicht getreten, Mutter? Ich wollte meinem Blutstrom etwas schenken, Mutter, mehr ist nicht.“

Was sehen diese Menschen an mir? Ich habe das Gefühl, denkt er, dass meine Augen hinten in meinem Kopf liegen. Von dort aus strömen die Kräfte meiner Seele über die Erde und die Menschen. Ich fühle mich so leuchtend, mein Leben strahlt, mein Knochengestüt glitzert. Es ist Lebenslust, Lebensfreude, Heiterkeit ist es und wohlwollendes Gefühl. Es ist Liebe und Glück, aber das verstehen deine Kinder nicht, Mutter Erde? Ich schwebe. Ich bin nicht schwächer geworden. Ich bin ätherhaft! Ich bin zart! Ich fühle mich nicht zerbrochen. Auch wenn wir nichts mehr zu essen haben, ich liebe dich.

Eine Frau hält ihn an. Was will jenes Leben von mir?

„Guten Morgen.“

„Ebenfalls guten Morgen, meine Dame.“

„Haben Sie diese fürchterlichen Dinger heute Nacht gehört? Man könnte diese Leute. Was für Teufel sie doch sind. Ist dies nicht scheußlich? Ist hiergegen nun nichts zu machen? Kann Gott das gutheißen? Kann Gott das verstehen? Kann Er nicht eingreifen? Sollen wir alle kaputt gemacht werden? Ach, ich weiß es schon, es ist Ursache und Wirkung. Es ist, weil die Menschen nicht zuhören wollen. Aber jetzt reicht es. Die Menschen wissen sich keinen Rat mehr. Man sieht sie verhungern. Etwas Derartiges haben wir noch nicht erlebt. Die Menschheit geht kaputt! Ist es nicht so?“

„Es ist so, meine Dame.“

„Wird Gott etwas tun. Was meinen Sie?“

„Ich glaube es nicht, meine Dame.“

„Dauert dieses Elend noch lange?“

„Noch etwas Geduld, meine Dame.“

„Aber wie lange dauert es?“

„Betrachten Sie die Welt, meine Dame, und Sie wissen es. Sie können es an den Menschen sehen, meine Dame. Sehen Sie denn nicht, dass wir es fast geschafft haben? Wenn alle Menschen in sich zusammensacken, meine Dame, dann haben wir es geschafft! Sehen Sie nicht, wie gut es um uns bestellt ist, meine Dame? Sicher, Adolf erlebt seinen Untergang. Aber ist es bereits so weit? Und erst jetzt kommt ein Ende. Aber Adolf ist noch stark, er ist noch nicht kaputt und er sieht seinen eigenen Boden davonfließen, meine Dame.“

„Sie haben diesen Krieg, höre ich, bereits 1935 vorhergesagt?“

„Ja, meine Dame.“

„Sie haben gesagt, erzählt man mir, dass wir in den letzten Monaten kein

Holz mehr haben werden, um unsere Toten zu begraben, und dass sich niemand auf die Straße begeben kann? Ist das richtig?“

„Ja, meine Dame.“

„Aber wie halten wir dies aus? Leben wir schon in dieser Zeit? Oder müssen wir mit diesen letzten Monaten erst noch anfangen? Jede Sekunde werden wir tyrannisiert, gefoltert und geschlagen, bespuckt, und niemand gebietet diesen Deutschen Einhalt. Ist es noch nicht genug?“

Er fühlt dieses Leben. Dieses Leben liest geistige Bücher für die Behaglichkeit. Die stehen als Auslage in ihrem Schrank, das gehört zu ihrem Charakter, sie schmücken ihre Umgebung. Ein schwacher Charakter ist es, eine nichtige Persönlichkeit. Sie wartet auf Antwort und tut so, als ob sie an ihn glaubt, doch das ist Geschwätz.

„Woran denken Sie jetzt, mein Herr?“

„Hunger ist es nicht, meine Dame.“

„Ich habe gesehen, wie Sie sich veränderten, mein Herr. Wenn ich es sagen darf, Sie sehen aus wie ein Geist. Auch Hunger?“

„Ich habe es schon gesagt, meine Dame, der Hunger ist es nicht. Ich bin anderswo.“

„Kommen Sie denn damit durch?“

„Pfui, meine Dame, ich weiß nicht, was das ist.“

„Kaufen Sie schwarz?“

„Nein, meine Dame, ich tue es durch die „Weißen“.“

„Sie bringen mich zum Lachen. Sie sind doch erschöpft.“

„Ja, meine Dame, ich bin erschöpft, völlig frei von Essen und Trinken. Ich esse jetzt alte Bücher. Ich lebe von Papier. Ich lebe dadurch, dass ich leben muss. Ich esse jeden Tag Steak, meine Dame, aber der Raum gibt es.“

Und dann begreift er, dass er Unsinn aufischt, dass er zu weit vom Vertrauten weg ist, und erwidert ihr sofort:

„Ja, meine Dame, was ist es doch für ein Elend. Wir sind blank, wir haben kein Geld mehr, um etwas zu kaufen, aber wir leben in den letzten Monaten.“

„Wissen Sie das sicher?“

„Ja, meine Dame, nur noch ein paar Monate, doch die werden uns ganz schön treffen. Sie müssen sich aber ihren Mut bewahren und bestrebt sein, diese Zeiten geistig zu überwinden. Einen Tod gibt es nicht, das wissen Sie. Warum sollten Sie sich Sorgen machen. Verlieren Sie Ihre Persönlichkeit nicht, meine Dame.“

„Das ist alles sehr schön, mein Herr, aber wir sind davon betroffen. Sie wollen dies doch nicht schönreden? Ich kann nicht mehr an einen Gott der Liebe glauben, es ist für mich ein Rätsel.“

Habe ich es mir nicht gedacht, denkt er, sie liest Bücher wie Romane. Ja,

was soll ich ihr geben? Er schaut ihr in die Augen und sagt:

„Gott wird es sich nicht zu Herzen nehmen, meine Dame, wenn Sie nicht mehr an Ihn glauben wollen.“

Das Antlitz wird verzerrt, innerer Hass kommt zum Vorschein, Verschandlung und Verfluchen, es ist das Krähen des Hahns, der für Petrus sein Lied sang, weiß er, mehr ist nicht zu sehen. Diese Theosophin kennt sich nicht mehr aus und kann sich auch nicht auskennen. Was hat Annie Besant ihr schenken können? Wie hat sie Krishnamurti erlebt? Ist dies ihre Lebensweisheit geworden? Wo ist jetzt das Handeln und das Beugen des Kopfes? Warum noch Angst vor dem Tod, wenn du ihn kennengelernt hast? Romane sind es! Wahre Prunkstücke für deinen Schrank, etwas anderes ist da nicht. Geistige Bücher lesen und dich selbst nicht verlieren wollen, das ist plumpe Werk. Ja und Amen sagen und dennoch denken: Rutsch mit den Buckel runter – dann schaffst du es nie. Dich hinsetzen und zuhören und zum einen Ohr hinein und zum anderen wieder hinaus, davon lernst du niemals etwas. Du lernst denken oder du lernst es nicht, du willst damit beginnen oder du kommst nicht so weit, das musst du akzeptieren, meine Dame, denkt André und weiß es.

„Wir haben Schuld, meine Dame. Sogar das neugeborene Kind hat Schuld an diesem Elend. Die Menschheit wird geschlagen? Jede Seele erlebt ihre eigenen Gesetze? Ja, weil sie jetzt Farbe bekennen muss. Und Gott sieht zu und handelt nun nicht? Muss diese schreckliche Geschwulst herausgeschnitten werden? Müssen die Menschen denn wegfaulen? Wissen Sie es noch nicht, meine Dame? Wie standen die Deutschen letztes Jahr da? Sehen Sie das Ende nicht? Lesen Sie bald mein Buch „Die Völker der Erde“ und Sie wissen es! Lernen Sie diese Gesetze kennen und beugen Sie Ihren Kopf, meine Dame! Hiergegen anzugehen bedeutet, Kraft umsonst zu verspielen. Haben die Bücher Sie nicht gelehrt, dass Er trotz allem „Liebe“ ist? Gott wacht, meine Dame. Das verstehen Sie nicht, aber Er wacht weiter! Auch wenn die Menschen auf der Straße vor Hunger umfallen, Er bleibt Liebe! Es bleiben genügend Menschen übrig, um diesen Plan fortzusetzen, meine Dame. Sorgen Sie nun dafür, dass Sie dabei sind.“

„Sie sind gehässig. Das ist kein Reden mehr.“

„Wollen Sie ohne Golgatha die Lichtsphären betreten, meine Dame? Wissen Sie das noch nicht?“

„Was sagen Sie?“

„Ich habe gesagt, meine Dame, dass die Menschen jetzt keine Schuhe anzuziehen haben.“

„Das ist wahr, alles geht kaputt und man bekommt nichts Neues.“

„So ist es, meine Dame. Wir haben keine Hüte mehr auf dem Kopf und man muss doch etwas haben, um sich gegen die V-2-Raketen zu schützen.“

Stimmt's oder nicht?

„Sie spotten?“

„Nein, meine Dame, aber verstehen Sie denn nicht, dass Sie sich nicht gegen Ihre „karmischen Gesetze“ schützen können? Was ist nun so ein Hut?“

„Ja, wenn Sie es so betrachten. Es sterben aber genug Menschen.“

„Das ist nicht wahr, meine Dame, es ist noch kein einziger Mensch gestorben.“

Die Augen blitzen, sieht André. Feuer sprüht aus ihnen und sie sind giftig. Habe ich es mir nicht gedacht? Geistige Bücher werden wie Romane gelesen!

Habe ich es mir nicht gedacht, diese Seele besitzt nichts!

Habe ich es mir nicht gedacht, jene Leserei hat keinen Pfifferling zu bedeuten!

Habe ich es mir nicht gedacht, diese Seele tut so als ob, geht aber auf nichts ein!

Habe ich es mir nicht gedacht, diese Persönlichkeit ist, wie Petrus war!

Habe ich es mir nicht gedacht, die will ihrem Hahn nicht zuhören! Und so sind Millionen auf der Erde und in dieser Welt. Die Augen blitzen vor Hass und Elend, aber sie ist es selbst!

„Haben Sie noch neue Bücher geschrieben?“

„Zehn liegen bereit, meine Dame.“

„Darf ich eines lesen?“

„Nein, meine Dame, denn dann sterben Sie.“

„Was sagen Sie?“

„Dann steckt man Sie und mich hinter Gitter, meine Dame.“

„Oh, dann verstehe ich es.“

„Nein, meine Dame, Sie verstehen es nicht!

Nein, meine Dame, davon wissen Sie nichts!

Nein, meine Dame, dies ist übernatürliche Kost und Sie kapieren das Stoffliche nicht!

Nein, meine Dame, dann steht Ihr Leben auf dem Spiel, die Bücher liegen irgendwo unter der Erde. Es ist eines dabei, das das Leben von Adolf Hitler und Seinesgleichen beschreibt.“

„Das soll heißen, dass wir noch warten müssen.“

„Ja, meine Dame, aber wenn Ihr Stern funkelt, werden Sie auch die Bücher in den Händen haben, doch sind sie dann wohl noch fähig, Ihnen diese Ruhe zu schenken?“

„Das muss doch möglich sein?“

„Alles ist möglich, meine Dame, alles, wenn wir selbst dabei sind und wollen.“

„Haben Sie denn nicht vorher einen Vorrat angelegt?“

„Nein, meine Dame, kein bisschen!

Nein, meine Dame, weil wir das nicht tun wollten!

Nein, meine Dame, weil wir uns diesem Liebe-Gott anheimgeben und Er schon dafür sorgen wird, dass heute oder morgen wieder etwas vor die Tür gelegt wird. Wir bekommen Brennholz von den Bäumen, meine Dame.“

„Wollen Sie es denn von einem Spinnennetz haben?“

„Ja, meine Dame, auch das ist möglich. Wussten Sie, meine Dame, dass ein Spinnennetz räumliche Tiefe hat und das genau so eine Spinne uns helfen kann?“

„Sie machen Unsinn.“

„Ich nicht, meine Dame, aber die Gesellschaft tut es. Nein, wir haben keine Vorratsscheune angelegt. Ich bin gewarnt, sonst funktionieren die Gesetze Gottes nicht für unsere Leben und Charaktere. Er muss ja seinen eigenen Organismus versorgen? Wenn Er mir nichts zu essen gibt, meine Dame, dann hat „Er“ selbst auch nichts zu essen. Und dann geht Er kaputt, und geht das? Kann Er dadurch kaputtgehen, dass Er jetzt nichts zu essen hat? Ich habe mehr als genug, meine Dame, ich kann es nicht schaffen, meine Dame, ich weiß nicht, was ich mit all diesen Herzlichkeiten tun soll, meine Dame.

Ich erstickte darin, meine Dame!

Ich platze vor Essen und Trinken, meine Dame!

Ich weiß nicht, was ich damit anfangen soll, meine Dame!

Ich habe Scheunen voll, meine Dame, aber wer sieht es?“

„Ist das wahr? Haben Sie genug?“

„Ja, meine Dame, aber für Ihre Seele!

Ja, meine Dame, aber für Ihren Geist!

Ja, meine Dame, aber für Ihre Vater- und Mutterschaft! Für Ihre Lebensgesetze, meine Dame, Vater, Mutter, Kind, Schwester, Bruder von Ihm!“

„Sie sind weit fort, mein Freund, kommt das vom Hunger?“

„Ich bin nahe, meine Dame! Nahesein ist das Weit-weg-Verweilen. Ich rede, wie Gott zu Seinen Kindern spricht. Ist es denn nicht wahr, meine Dame, wenn Sie ein Kind von Ihm sind?“

„Aber Er lässt mich verkümmern.“

„Das ist dann Ihre eigene Schuld, dann schläft Ihre Gottheit noch, meine Dame!“

„Verrecken Sie meinetwegen, Sie reden wie ein verrückter Hund?“

„Habe ich es mir nicht gedacht, meine Dame?

Habe ich es mir nicht gedacht, Seele!

Habe ich es mir nicht gedacht, unbewusstes Kind? Schimpfen und Schreien, das könnt ihr ja. Aber wenn ich Ihnen nun einmal sage, meine Dame, dass ich Gott bin, was haben Sie dann zu sagen?“

„Verrecken Sie doch.“

„Ich platze schon, meine Dame, aber nicht durch Ihr Gefühlsleben. Ich verrecke bereits, meine Dame, doch nicht durch Ihre Mutterschaft, denn Sie sind ein Kerl!“

„Was bin ich?“

„Ein Kerl, meine Dame!“

„Dreckiger Spinner!“

„Das habe ich mir wohl gedacht, meine Dame, so läuft es immer. Aber Sie sagen es zu Christus!“

„Idiot?“

„Danke, aber jetzt kann ich nicht für Essen und Trinken sorgen, meine Dame. Jetzt haben Sie mich schon wieder aus Ihrem Leben geschleudert und das hätten Sie nicht tun sollen. Ich war wahrhaftig damit beschäftigt, für Ihr Leben zu sorgen. Ich habe soeben ein paar Steaks bestellt, aber nun nicht von einer Kuh oder von Ihren Schweinen, sondern von den Ratten! Ich bestelle viertausend Biber für Ihr Leben und Bewusstsein, meine Schweine sind noch nicht zu bewusst für Ihren Organismus, Ihr Rattenbewusstsein mag nichts anderes, Dame aus Den Haag, essen Sie Ihre eigenen Flöhe und Sie bekommen Ihr Lebensblut zurück!“

„Dreckiger Spinner?“

„Das hat jemand anders (zusammen) mit Ihnen gesagt, doch damals stand das Lebenslicht dieser Welt vor „Pilatus“! Wussten Sie das nicht, meine Dame? Haben Sie diesen Studenten nicht rufen hören?“

„Welchen Studenten meinen Sie?“

„Den Studenten meines Lebens, meine Dame.“

„Nein, ich höre nichts.“

„Aber Ihr Hunger ist nun verschwunden, meine Dame, stimmt das oder nicht? Und das habe ich getan, denn ich wollte Ihnen beweisen, dass ich immer noch lieb habe. Glauben Sie es, habe ich Millionen Menschen gebeten, ich bin Ihr Gott!“

„Jetzt habe ich mehr als genug davon.“

„So ist es, meine Dame, ich auch, aber ich muss noch Tausende von Menschen füttern.“

„Heute noch?“

„Ja, meine Dame.“

„Oh, dann verstehe ich es, Sie sitzen nun an der „Garküche“. Darum haben Sie so viel Essen und Trinken.“

„So ist es, meine Dame, meine Garküche ist unerschöpflich.“

„Kann ich etwas mehr bekommen? Wo sind Sie?“

„Hier um die Ecke, meine Dame. Kommen Sie einfach demnächst und dann fragen Sie nach „Gott“ und ich bin da!“

„Idiot, ich grüße Sie.“

„Das ist schade, meine Dame, das dürfen Sie nicht sagen. Sie werden sehen, dass Sie Essen bekommen. Ich bin da, rechtzeitig, ich bin nie zu spät. Wenn Sie Ihresgleichen und andere treffen, dann sagen Sie, dass Sie Ihrem „Gott“ begegnet sind, meine Dame, und grüßen Sie von mir!“

„Verrecken Sie meinetwegen.“

„Das ist Deutsch, meine Dame, und (das) verstehe ich nicht. Ich bin keiner von denen und diese Sprache liegt mir nicht, sehen Sie. Aber ich liebe jenes Leben.

Werden Sie die Sklavin Ihrer Systeme!

Werden Sie die Sklavin der Gesellschaft!

Werden Sie die Sklavin Ihres Lebens!

Werden Sie der Sklave von Hass, Niederreißen und Elend und Sie wissen nun plötzlich, wer Sie sind. Schimpfen und schreien Sie ruhig, aber die Menschen kennen Sie. Auf Wiedersehen, meine Dame?“ Sieh nur, wie sie geht, denkt er, das ist keine Dame, sondern das ist der Hass, das Niederreißen, die Vertierlichung für diese Welt. Sie ist Mutter? Sie weiß nichts damit anzufangen! Auf Wiedersehen, Kind? Dennoch hätte ich Mutter Wasser erzählen können, dass du Hunger hast, und dann hättest du, wenn es heute noch hätte sein müssen, Essen bekommen und schön etwas zu trinken. Auch Obst, alles, alles, weil ich Ihr Gott bin!

Kurz darauf trifft er eine andere Dame, eine Leserin seiner Bücher, und sie fragt schon:

„Wie geht's, Jozef?“

„Gut, Kind.“

„Hast du heute Nacht die ganzen V-2-Raketen gehört? Schrecklich, nicht wahr?“

„Ja, schlimm ist es.“

„Sorgen die Meister gut für dich?“

„Ja, meine Dame, deswegen brauche ich keine Angst zu haben.“

„Stehst du noch immer mit Meister Alcar in Kontakt?“

„Ja, meine Dame.“

„Ist dein letztes Buch schon fertig?“

„Ja, (ich) arbeite wieder an etwas Neuem.“

„Wann dürfen wir sie lesen?“

„Das dauert noch eine Weile.“

„Es möge Ihnen gut ergehen, Jozef.“

„Danke, Ihnen auch.“

Wirklich lieb, denkt er, aber ich komme so nicht weiter. Wieder etwas später, wie ist es möglich, denkt er, das ist das dritte Mal heute Morgen:

„Wie geht es?“

„Prima, mein Herr.“

„Erzählen Sie mir mal, hat Ihr Meister nun für Sie gesorgt?“

„Jetzt muss ich lachen, mein Herr. Hätte er mir gebratene Hühnchen schicken sollen? Hätte er mein Haus mit Essen und Trinken vollstopfen sollen? Ich kenne Sie zu gut, sonst würde ich denken, dass Sie mich zum Narren halten. Ja, wir sitzen in diesem Elend und müssen da heraus und wir kommen heraus.“

„So muss es sein, Jozef. Und Ihre Frau, kann sie es akzeptieren?“

„Ja, auch sie gibt sich anheim, mein Herr. Aber ich lasse sie – glaube ich – gewähren. Das muss sie selbst tun wollen oder nicht. Das muss man einen Menschen selbst entscheiden lassen. Meine Frau stellt sich auf mich ein und gibt sich den Meistern anheim. Auch sie wird jetzt Farbe bekennen müssen. Jene Seite fragt uns: Was willst du? Wir sind schon privilegiert, mein Herr, denn wir dürfen wissen.“

„Das ist wahr.“

„Glauben Sie mir, ich möchte mich nicht satt essen. Ich habe Hunderte von Menschen gewarnt, legt Vorräte an, alles einlagern, aber wir selbst haben das nicht gekonnt. Ich sage Ihnen die heilige Wahrheit. Der Mensch ist nun wie ein hungriger Wolf. Sie vergessen alles. Man kann sie für ein Brötchen kaufen, mein Herr. Angst ist es, sie wollen dieses Leben nicht verlieren. Uns macht der Tod nichts aus, das wissen Sie. Aber wir trinken keine Milchbüchsen, um am Leben zu bleiben.“

„Sie sagen das, als ob ich es täte.“

„Keineswegs, mein Herr, aber so ist es doch? Ihr Gesicht besitzt diese bekannten kleinen Flecken, mein Herr. Wussten Sie das nicht? Sie führen sich zum Hungerödem.“

„Ist das Einlagern von Essen denn verkehrt?“

„Nein, mein Herr, das ist nicht verkehrt, aber dann lernen Sie nichts.“

„Das ist wahr.“

„Ich lerne jetzt enorm, weil ich nichts zu essen habe. Glauben Sie das?“

„Ja, denn ich weiß es.“

„Dann sind Sie ein Mensch, mein Herr, von denen sieht man so wenige. Und dennoch, auch ich bekomme alles Mögliche. Freunde gibt es noch, aber dann ist es durch etwas anderes. Dann ist es Gott.“

„Verstehe ich, Er wirkt nun durch Seine Kinder.“

„Mit Ihnen kann ich reden, Freund. Das ist (die) Wahrheit! Das sind nun nicht Ihre Freunde, sondern Gott ist es selbst! Und diese Freunde von Ihnen müssen Sie küssen. Halten Sie sie in Ehren und haben Sie sie lieb, mein Herr, sie sind jetzt von Ihm berührt worden. Können Sie dies akzeptieren? Ein anderes Leben sagt: Verrecke! Du kannst mich mal, Idiot.“

„Aber das sind keine Menschen.“

„Das sagen Sie, aber sie sind es doch. Letztens sagt ein Pastor: „Wir machen nichts schwarz. Wir haben keine Vorräte angelegt. Aber das Fett lief über die Lippen. Was sagt es Ihnen? Mir nichts, weil ich diese Quacksalber kenne. Es möge Ihnen gut ergehen, mein Herr, ich gehe weiter.“

Pastor, du bist ein armer Tropf!

Pastor, du bist ein Unbewusster!

Pastor, du bist kein Kind Seines Lebens!

Wie könnte Gott, als ein Vater der Liebe, Sein Leben verdammen? Warum willst du nicht denken? Also doch, trotz allem ein ganz gewöhnliches Menschenkind. Aber wir sehen und sprechen einander noch! Was bedeutet „Schwarz“, (dass nun) nun alles – Weiß wird? Wir leben von den Essensmarken? Armer Mann, dann hättest du deinen Sarg schon bestellen können, heuchle nicht länger, „Er“ weiß doch, wie wir Menschen handeln. Und dieses Leben geht vorüber, Pastor. Dies alles wird ein Ende haben, Pastor. Aber ein nächstes Leben erwartet uns. Widersetze dich den Gesetzen nicht länger. Der menschliche Magen hat nun etwas zu bedeuten. Schreien hilft nun nicht länger und durch deinen Gesang betreten (wir) keine Himmel.

Ein Stück weiter bleibt er wiederum stehen, die Menschen klammern sich an ihm fest, es ist seltsam, aber heilige Wahrheit. Wir sitzen mit fünf Kindern da und haben keine Wärme mehr, kein Essen, nichts, und die Engländer kommen zu spät. Ja, was ist Zu-spät-Sein für ein Leben. Kann man für den Raum zu spät sein? Er hat diese Gesetze noch nicht kennengelernt. Aber ein Pfund Fleisch kostet fünfundzwanzig Gulden, ein Doppelzentner Kartoffeln tausend Mäuse, ein Brot dein Wochengeld, aber was bedeutet das, wenn du als Mensch zum Leben gehörst? Ist dies alles Göttlich? Wie viel ein Mensch doch lernen kann, wenn man zuhören will, die Augen offen hält. Aber es ist gruselig, was man auf der Straße trifft.

Lies das nur. Vor einem Fenster ist angeklebt: Sucht Gott Streit mit dem Menschen. Ein anderer Pastor hält einen Vortrag über dieses Thema. Gott ist es wieder. Sie wissen es nicht! Das ist ein Unbewusster. Dieser Mann wird zu seinen Gläubigen sprechen. Aber oh, mein Gott, wenn die Meister bald die Gesetze erklären, erst dann wird diese Menschheit erwachen. Die Natur ruft, weint, schreit, Pastor hört es nicht. Alles fällt vor Hunger um, aber die Göttliche Stimme hört man nicht. Das menschliche Wesen hat Angst, aber wovor? Dieser schreckliche Prozess vollzieht sich natürlich. Was hört er da?

„Ich will leben (Satz im Original auf Deutsch geschrieben).“

Ich auch, Soldat, wir alle wollen leben. Das ist der deutsche Soldat, der gestern alle Bücher geholt hat, die Stimme kommt aus dem Raum, in dem auch jenes gute Leben anwesend ist. Ja, Holländer, nicht jeder Deutsche ist ein Mörder. Sagt dir das nichts? Dieser Mann wollte mit „dem Soldatentum“ (dieses Wort steht im Original auf Deutsch) nichts zu tun haben. Er geht

nach Russland und wird keinen Menschen erschießen, hat er Christus und Golgatha versprochen, und er tut es nicht. Musst du jenes Kind Unseres Lieben Herrgottes jetzt hassen? Aber was macht dieser blöde Deutsche da auf der Treppe? Dieser blöde Deutsche, mein lieber Protestant, holt bei mir geistige Bücher. Für dich bin ich ein Ketzer, nicht wahr, aber das ändert sich noch.

Sucht Gott Streit mit den Menschen? Das ist euer Gott! Nicht der Meine!

Aber was hat Mutter Wasser heute Morgen zu sagen? Guten Tag, meine Alte? Hast du mich schon gefühlt? Die Menschen sagen, dass du stinkst. Du strömst nicht genug. Der Dreck der Menschen in deinem Leben will nun nicht weg. Ja, Mutter, ich habe Holz bekommen! Es ist ein Wunder.

„Wie geht es dir, Mutter?“

„Guten Tag, mein André.“

„Meine Liebe, ich bin wieder da.“

„Wie war deine kosmische Reise, André?“

„Ich bin damit beschäftigt, mir diese Wärme anzueignen, Mutter. Ich habe Gott gesehen, ich durfte Sein Angesicht anschauen. Und Sein Raum ist wahrhaftig. Ich konnte mich auch darin als Mensch fühlen. Ich habe die Schatten des Himmels gesehen, Mutter. Und jetzt kann ich sagen: Wer mir folgt, bekommt das „Königreich Gottes“ zu erleben. Ich weiß nun, wie es ist, Mutter, und was das Leben zu bedeuten hat. Und die Menschen wissen sich keinen Rat mehr.“

„Ich weiß es, André. Hast du an mich gedacht? Lebte ich auch dort in allem? Wie ist mein Raum dort? Wie ist mein Bewusstsein dort? Hast du meine Seele und meinen Geist erwacht gesehen? Hast du nun meine Tiefe kennengelernt? Hast du meine Bewusstwerdung gesehen? Bin ich dort Liebe und Glück für alles Leben? Hast du meiner Wiedergeburt folgen können? Hast du Ihn lebend und bewusst gesehen? Komm etwas näher und ich fahre fort.“

„Ja, Mutter, ich habe deine Tiefe kennengelernt. Alles ist Wahrheit, der Mensch und alles Leben ist durch dein Leben geboren. Wir gingen durch die Wasser zum Landbewusstsein und dann weiter. Und das bekamen die Planeten zu erleben. Wunderbar ist das und trotzdem so einfach. Aber die Menschen hier sind jetzt verrückt vor Hunger.“

„Hast du das Göttliche „Wayti“ erlebt?“

„Ja, Mutter.“

„Und dadurch bis du jetzt so glücklich?“

„Natürlich.“

„Das kann ich mir vorstellen. Du bist das Kind des Raumes.“

„Ja, Mutter, ich bin es geworden. Ich habe den himmlischen Gesetzen lauschen dürfen. Und das Nacherleben wird mir das Bewusstsein schenken.“

Ich sah die großartige Schönheit von Mutter Natur von allen kosmischen Lebensgraden und jetzt weiß ich, wie ich handeln muss, wenn ich Harmonie erleben, weiter und höher gehen und die Räume repräsentieren will.

Ich weiß nun, wofür ich lebe, Mutter.

Ich weiß jetzt, wofür wir zum Leben gehören, Mutter.

Ich bin bewusst, Mutter! Gott ist nicht hart, Gott ist nicht gehässig und Gott sucht keinen Streit mit uns Menschen, das tun die Menschen selbst. Gott sei gedankt, dass du mich fühlst und verstehst, sonst verlören wir einander. Der Mensch ist unbewusst, Mutter, und darum ist diese Welt so unbeholfen, aber wir sind noch nicht weiter.

Ich muss die Gesetze erklären.

Ich muss die Gesetze erleben.

Ich muss den Menschen sagen, meine Mutter, dass Gott Liebe ist. Wer wird das nun akzeptieren können? Was wollen die Völker auf der Erde? Was will das deutsche Volk? Ich habe das Buch „Die Völker der Erde“ in den Händen, ich kenne das Bewusstsein aller Völker, Mutter, und die Gesetze, die ich erleben durfte, analysieren jeden Funken Gottes. Oh, wenn du dich selbst dort sehen kannst. Wahrlich, du hast jedem Funken das Leben gegeben. Bald gehen wir weiter, um die Gesetze für den menschlichen Organismus zu analysieren. Ich werde dann gegen diesen berühmten „Darwin“ stehen, Mutter.“

„Aber dem bist du gewachsen, André.“

„Ja, ich werde ihm beweisen, dass wir Menschen mit dem Affenbewusstsein nichts zu tun haben. Einen nach dem anderen werde ich all diese Großen überzeugen, Mutter, denn der Gott allen Lebens hat mir diese Weisheit geschenkt. Ich sehe jedoch die Menschen, sie glauben mir nicht, sie können mich noch nicht akzeptieren. Oh, mein Himmel, Mutter, wenn es so weit kommt? Aber ich muss weiter. Gewiss, ich habe deinen Namen dort geschrieben, wenn du dort hinkommst, siehst du es!“

„Ich kann dir lediglich sagen, wenn du etwas brauchst, André, ich bin immer da.“

„Ich weiß es, Mutter, ich kann auf dein Leben zählen. Du bist die Urkraft für mich und jeden von dieser Welt. Und das wird der Mensch kennenlernen.“

Dann ist keine Angst mehr im Menschen!

Nun sind Frieden und Ruhe im Menschen!

Es kommt universelle Liebe in den Menschen!

Vater- und Mutterschaft werden kommen für die Kirche, meine Mutter, denn diese Männer und Frauen schmarotzen bei der Masse. Wie haben sie ihre Körper bekommen? Das wird sich bald ändern, auch wenn es noch eine kleine Weile dauert. Wir Menschen haben Millionen Jahre gelebt. Wir Men-

schen haben Millionen Leben erlebt und stehen dennoch vor der geistigen Bewusstwerdung, aber der Osten kommt nun zum Westen, der Mensch, als Kind Gottes, muss erwachen.

Und dafür brauchst du nicht zu beten, Mutter!

Und dafür brauchst du nicht zu beichten, Mutter!“

„Ich weiß es, mein Junge, ich weiß es!“

„Die katholische Kirche muss erwachen, Mutter!

Die katholische Kirche muss die Verdammnis verbannen, Mutter! Dieser ganze Firlefanz, Mutter, muss verschwinden. Jede Sekte wird erwachen und die Gesetze kennenlernen, erst dann kommt Harmonie auf die Erde. Jetzt können wir als Mensch Berge versetzen. Gewiss, ich werde mir alles aneignen. In ein paar Tagen werde ich bereit sein und dann weiter, höher und tiefer, zurück zu Gott. Ich sehe den Menschen, meine liebe Mutter?

Ich sehe Hände, die Liebe geben!

Ich sehe Hände, die morden!

Ich sehe Hände, die das Kind Gottes würgend schlagen. Ich sehe Hände, die foltern wollen, Hände Gottes, die der Mensch empfangen hat, um Gutes zu tun. Was will all dieses Leben bloß? Was will der Mensch mit sich selbst? Fühlst du diesen Lebensatem, Mutter?“

Ja, mein Junge, ich weiß es. Schau die Verdichtungen an, die Gesetze, die Gott in unsere Hände gelegt hat, und du kannst weiter. Es ist himmlisch, und erst jetzt kannst du erleben: Fürwahr, fürwahr, ich sage euch allen, wer Mir folgt, besitzt das Königreich der Himmel ... aber, André, gemäß den Gesetzen und den Lebensgraden, nicht wahr?“

„Ja, Mutter. Ich sehe die Verdichtungen, diese Lebensgrade für alles Leben, und das sind Königreiche. Eine Taube, Mutter, eine Möwe, alle Vögel besitzen diesen Raum, aber der Mensch muss noch erwachen. Der Mensch kennt sich selbst noch nicht. Alles Leben gebiert, ist Vater und Mutter, besitzt Raum und Bewusstsein, ist stofflich verdichtet. Das Leben hat den Raum empfangen und fühlt sich als Mensch armselig. Wenn wir später diesen Gesetzen folgen, Mutter, steigen wir hinab zu dieser Lebensquelle für jeden Lebensgrad und dann stehen wir sofort vor den Nachschöpfungen.“

„Richtig, André, das ist es. Schau aber meinen Körper an und du weißt nun genau, was zu den „existierenden Schöpfungen“ gehört und was aus diesen Folgegeburten Leben empfing. Sonst ist eine Laus Göttliche Schöpfung, gehört jenes Tierchen zu den bewussten Lebensgraden. Ich habe viele Arten dieser Leben geschaffen, aber sie sollen nicht denken, dass sie Bedeutung haben.“

„Die bleiben auf der Erde, Mutter?“

„Die werden hier leben und hier sterben, André. Haben wir dafür die Himmel geschaffen? Diese Lebensgrade wirst du bald kennenlernen. Die

sind entstanden, als „Darwin“ angefangen hat, aber er hat nicht hinter das „Affenbewusstsein“ geschaut. Du musst erst das Menschliche, das Tierhafte und die Gesetze von mir kennenlernen, André, erst dann werden die Meister den Nachschöpfungen folgen und du erlebst jeden Lebensgrad.“

„Ich sehe das Leben einer Taube, Mutter.

Ich erkenne die Lebensgrade eines Hundes und einer Katze.

Ich sehe die Seele einer Blume, aber auch den Geist.

Ich erkenne alle Lebensgrade für die Tierwelt, Mutter, und ich weiß jetzt, dass so ein ganz normales Huhn nicht nur Vater und Mutter ist, sondern dass dieser Lebensgrad auch die Verdichtungsgrade im eigenen Bewusstsein bekommen hat. Und das ist wunderbar, das stürmt auf mein Leben ein, Mutter. Ich weiß nun, dass du Seele, Geist und Stoff bist, dass du aber durch die Vater- und Mutterschaft die Ausdehnungsgesetze empfangen hast.“

„Ja, André, alles Leben ist Seele, Geist und Stoff.

Eine Blume ist Seele, Geist und Stoff.

Ein Baum ist Seele, Geist und Stoff.

Alles Grün ist Seele, Geist und Stoff!

Wolken sind durch Seele, Geist und Stoff aufgebaut!

Die Nacht ist Seele, Geist und Stoff, doch du musst Millionen Jahre zurück, um die ersten Offenbarungen zu sehen. Ist das nicht so? Wie habe ich meinen Organismus aufgebaut? Wie bekam ich dieses Bewusstsein? Ich besitze das „natürliche-Bewusstsein“, André. Ich bin Mutter Natur! Aber was ist Mutter Natur? Ich bin die Mutter, habe ich dir gesagt, für alles Leben, dass du als Mensch durch die Natur erleben kannst. Fühlst du, André, dass du als Mensch „menschliches, tierhaftes und natürliches“ Bewusstsein erleben kannst? Wir sind für unser Leben bewusst. Auch ein Tier ist bewusst für den eigenen Lebensgrad. Nimm zum Beispiel so einen Grashalm, genau das Leben hat Bewusstsein für die eigene Welt und den Raum als Lebensgrad, zu dem jenes Leben gehört. Nimm nun eine Taube, André. Das Tierchen fliegt bereits und das ist nun tierhaftes Bewusstsein. Der Mensch, du wirst das menschliche, denkende und fühlende Bewusstsein besitzen, sodass du all diese Lebensgrade erleben kannst, aber das Entstehen ist von meiner Mutter, dem Mond! Wenn die Meister dem folgen, bekommst du kristallklar die Lebensgesetze zu sehen und zu erleben.“

„Ich danke dir, Mutter, ich werde weiter daran denken. Ich werde mir diese Räume aneignen. Ich weiß jetzt, wohin ich gehe, Mutter. Ich weiß nun auch, dass ich bald in den Sphären verweilen werde, dass ich eins bin mit den Meistern, weil mich das „All“ ruft, und bald gehen wir weiter. Es ist das Einssein mit jedem Funken, Mutter. Später steige ich in dein Leben hinab, um diese Gesetze gemeinsam zu besprechen.“

„Das ist es, André, erst jetzt kommst du weiter.“

„Bewusst denken, Mutter, bis du es weißt, nicht wahr?“

„Ich verstehe es, André.“

„Ich werde mein Nervensystem bei Kräften halten, Mutter. Ich werde meine Persönlichkeit zwingen, sich vor jedem Gesetz zu beugen. Ich werde akzeptieren! Wenn ich „Wayti“ rufe, wird sie mir helfen. Der Raum ist wohlredend. Ich werde für jedes Gesetz und jeden Lebensgrad auferweckt sein, sonst schaffe ich es nicht. Aber meine Schwingen werden sich erweitern. Erst dann kann ich diese makrokosmische Einheit erleben. Ist das nicht der „Kuss“ für alles Leben Gottes?

Christus ist es, Mutter!“

„Ich weiß es!“

„Christus kam aus dem „All“ zur Erde. Und jetzt musst du mal zuhören, was all diese Geistlichen darüber sagen. Das verletzt dich, Mutter.“

„Ich weiß es, André.“

„Aber ich werde sie überzeugen. Ich werde diesen „Lotus“ empfangen. Buddha ist noch da. Ich weiß nun, was er gewollt hat. Ich werde ihn bald sehen und dann gehen wir gemeinsam weiter. Seine Hände taten Wunder, Mutter, aber er sagt:

„Christus ist es!“

Aber nicht der des Westens, den hat man besudelt und misshandelt. Auf Wiedersehen, Mutter?“

„Mein Wayti, bleib stark.“

„Ich verspreche es dir, ich werde kämpfen.“

André tritt weiter. Stinkendes Wasser besitzt Lebensweisheit, der Mensch nicht und das ist ja wohl etwas Besonderes. Ramakrishna fand die Wasser heilig, weiß er und bekam er von dem Leben zuhören, was er erst jetzt verstehen kann. Ja, meine Brüder aus dem Osten, ihr gingt tief, ihr wusstet, dass wir aus den Wassern geboren sind, dass die Wasser Mutterchaft besitzen für alles Leben Gottes. Was weiß nun der nüchterne Westen von diesem Raum? Nichts. Der Westen denkt, dass der Osten nichts zu bedeuten hat. Doch das ändert sich! Ich fühle mich getragen von den Wassern und dem Leben Gottes, von Mutter Natur. Und dann steht er vor Loea und den anderen. Sie schauen ihm in die Augen und kennen sich nicht mehr aus. Wer bist du heute, André? Du bist so spröde, so weit weg. Ist das möglich?

„Guten Morgen, lieber Jeus?“

„Hallo, meine Loea. Wie geht es deinem Kleinen in dir? Bekommst du Küsschen? Bekommst du diese Liebe schon? Wie geht es dem Chef?“

„Er macht Kunststücke, Jeus.“

Ich sehe es. Auch das noch. Wenn der innere Mechanismus nur will, dann kommen wir weiter, denkt er, und das gilt Loeas Mann.

„Ah, dieser Meister.“

„Gehen wir in diesem Sommer noch Segeln?“

„Wenn die blöden Deutschen es haben wollen? Noch Neuigkeiten? Dauert es noch lange? Beeilen wir uns? Was sagen die Meister, bester Jeus?“

„Bald sind wir so weit. Noch ein paar Monate und dann ist auch dieses Leid wieder vergessen.“

„Erzähle mal was, Jeus? Gib mir Wissen, gib mir Weisheit, sonst kann ich oder können die anderen nicht weiter.“

„Willst du das wirklich, Ismoel?“

„Natürlich will ich das. Denkst du vielleicht, (ich will) nicht?“

„Du tust so wenig dafür.“

„Was schaust du so in die Ferne, Jeus? Wo bist du gewesen?“

„Weißt du, was das Göttliche „All“ ist, Ismoel?“

„Nein, das weiß ich nicht. Was ist das? Wo lebt das? Kannst du das essen und trinken? Ist das weit weg? Glaubst du daran auch? Hast du das gesehen? Schau mal, wir sind Menschen, wir sind Menschen mit irdischen Gedanken und wir wissen noch nicht, ob wir eine Seele von Gott bekommen haben. Kannst du uns das jetzt schon schenken?“

„Du forderst mich heraus, aber wenn ich rede, erschrickst du schon. Du willst nicht lernen, Ismoel, du suchst nicht dort nach Wissen, sondern hier, du schwätzt nur herum. Trotzdem bist du eine „Zelle“ des „Alls“, du hast Licht von jenem Licht und Leben bekommen, aber du denkst nicht. Nun, ich gehe weiter hoch, wir sprechen noch miteinander.“

„Du gehst zu weit, Jeus.“

„Kann sein, aber auch nahe, und das siehst du nicht. Du öffnest deine Türen nicht, Ismoel. Mach es und ich komme zu dir.“

Wo sind die Meister? Diese Stunden hat er außerhalb seiner selbst erlebt, die Erde ist da und sie ist nicht da, die Seele als die Persönlichkeit ist noch immer im „All“ und davon muss er freikommen, sonst verkümmert sein Leben. Der Mensch fühlt ihn nicht mehr und zu den Menschen zu reden ist schwierig. Was tun die Meister? Wie kannst du die menschliche Seele jetzt erreichen? Er redet und denkt, die Menschen reden über „den lieben Jeus“ und Jozef ... es ist André, der jetzt dafür zu sorgen hat, sich die Gesetze anzueignen. Und dann kommt zu seinem Leben:

„Komm zu Leben und Tod, André. „Erlebe nun „Leben und Tod“ und du kannst weiter.“

Leben und Tod, ja, das ist es. Das Leben ist schwer und trotzdem so ätherhaft und zart. Aber ich bin hier nicht mehr. Ich fühle keine Erde mehr. Ich war zu weit von diesem Raum weg. Es dauert lange, bis ich die stofflichen Gesetze fühlen werde. Erst muss ich etwas für meinen Geist erleben. Ich war im „All“, aber wo befinden sich nun die Lichtsphären? Wo sind die Lichtsphären? Mir ist schwindelig, das ist der Organismus. Das verlangt nach

etwas Herzhaftem, mein Gott, was soll ich jetzt bloß tun? Ich bin nicht mehr da.

Als er etwas später nach oben zu seinen anderen Freunden kommt, hört er wieder, wie gesagt wird:

„André, gib mir mal kurz deinen Organismus, ich werde etwas malen. Ich werde heute Morgen deinen Lebenskelch machen. Unterdessen wirst du „Leben und Tod“ erleben. Die Meister wachen!“

Schnell ist alles bereit gelegt, Jongchi steigt in seinen Körper hinab und wir, André und ich ... brechen auf, zu den Lichtsphären. Und dann können wir miteinander reden, worum es Meister Alcar geht, um ihn vom „All“-Bewusstsein zu befreien, dem räumlichen Gefühl, das ihn jetzt dominiert. Auf diese Art und Weise bringen wir Körper und Geist wieder zum harmonischen Fühlen. Wer kann dies aus eigener Kraft verarbeiten? Kein Mensch von der Erde. Was André hat erleben dürfen, ist noch keinem Menschen geschenkt worden, die Menschheit war nicht bereit dafür. Er schlägt seine Augen auf zwischen Leben und Tod, das soll heißen, hinter dem Sarg. Und er fragt mich:

„Wo gehen wir hin, Meister Zelanus? Dies ist wahrlich eine Überraschung für mich.“

„Meister Alcar ist dem Organismus gefolgt, dieser bekommt jetzt nicht genügend Blutstrom, du bist zu weit entfernt und das muss jetzt verhindert werden. Du wirst das erleben, André. Du wirst geliebten Menschen begegnen. Und sie sind es, durch die du all diese Gesetze überwindest. Deine Seele lechzt nach Verstehen, deine Persönlichkeit bittet um Verständnis und das lebt auf der Erde nicht. Trotzdem müssen wir weiter. Meister Alcar hat das in meine Hände gelegt. Unser Meister hat etwas anderes zu tun und kommt bald zu uns. Aber du wirst frei sein vom „All“ und trotzdem in ihm Leben, weil dies für später notwendig ist. In einigen Tagen wirst du dich auflösen und Mutter Wasser bekam Autorität über dein Denken und Fühlen, wogegen sich kein Mensch widersetzen kann, wenn du das Freikommen von den stofflichen Systemen, so wie wir das erleben durften, kennengelernt hast.“

Wir brechen von der Erde auf. Die Erde badet im Sonnenlicht, doch wir stellen uns auf die geistige astrale Welt ein. André denkt für sich selbst und das Leben von Mutter Erde. Er wird bald seine Schwester „Miets“ und sein Kind sehen und erleben, eine Gnade seines Meisters, weil er für die Bewusstwerdung dieser so geschlagenen Menschheit dienen will.

„Dies tut mir gut, Meister Zelanus.“

„Nennt mich jetzt Lantos ... André, das ist besser. Für die „Universität des Christus“ müssen wir uns anders einstellen, doch das ist nun nicht mehr nötig, wir sind jetzt Menschen und keine Meister.“

„Ich fühle, dass du recht hast. Großartig ist alles. Ich bin nun wieder das

Kind meiner Mutter. Ich fühle sie und meine Schwester, und mein Kind. Auch mein Vater. Was ist alles mit mir geschehen, Lantos, als wir den Kontakt für die Meister erlebten? Wie fühlst du dich, jetzt, da du ein Meister auf kosmischer Abstimmung bist? Dem kann ich folgen, doch der Mensch auf der Erde sieht alles so unmenschlich. Ich habe Liebe für alles bekommen, für Kunst und Wissenschaften. Ich sehe in meine früheren Leben zurück, habe Liebe erlebt, doch dieses Wissen übersteigt alles. Das Wayti dieses Raumes muss sich öffnen und wird die Menschheit glücklich machen. So schnell wieder zusammen, Lantos? Es ist wunderbar.“

„Es ist für dein Dienen, André. Die Meister helfen dir. Du bist zu weit von deinem Leben weg und das darf nicht sein, doch wenn wir zurück sind und mit dem Schreiben beginnen, wird alles anders. Aber großartig ist alles!“

André denkt, ich folge ihm in Gedanken. Auch der Erde malt Jongchi durch seinen Organismus, wir befinden uns auf Jener Seite und empfangen die Gnade des Einsseins, wodurch das „All“ in ihm wegsinkt. Er hat viele Wunder erleben dürfen, und was „Mutter Wasser“ zu ihm sagt, das werden die nächsten Reisen zeigen, und wir lernen die verstofflichten Lebensgrade auf der Erde kennen. Seine Persönlichkeit kann dies verarbeiten, er wird jetzt nicht mehr zusammenbrechen. Gewiss, auch dies ist eine Gnade, fühlt er, dieses Heraustreten (aus dem Körper) schenkt ihm Freude und Glück, das Einssein mit seinen geliebten Menschen.

Ich lasse ihn denken, folge ihm aber weiter, wir sind von Seele zu Seele eins. Und dann fragt er mich:

„Nun, mein Bruder, erzähle mir von deinen eigenen Leben. Ist das möglich?“

„Nein, denn ich muss mich auf die erste Sphäre abstimmen, auf dein Kind und deine Miets.“

„Wahrhaftig, mein Kind lebt hier. Sie ruft, aber anders, sie ist nun eine Bewusste. Ich stehe meinem Kind anders gegenüber und das haben die Gesetze gewollt. Sie ist eine Persönlichkeit, Lantos.“

„Ich weiß es, doch du wirst sie kennenlernen.“

„Gommel? Wo bist du jetzt?“

Er ruft ihren Namen und sendet seine Gefühle zu der ersten Sphäre. Von dieser Welt aus fühlt er diese Herzlichkeit. Gommel sendet die eigenen Gefühle und Liebe zurück. Wenn er sein Kind hätte behalten dürfen, dann hätte er aus jenem Bewusstsein etwas Schönes machen wollen. Ja, ich wäre dazu fähig, kann er zu sich selbst sagen.

„Gommel?“

Doch dann befreit er sich von seinem Kind und fragt mich:

„Weißt du schon, Lantos, wann wir mit dem Schreiben beginnen?“

„In ein paar Tagen, André. Aber wir halten diese Reise schriftlich fest,

bevor wir die nächste erleben, erst dann können wir die folgenden Gesetze erleben. Du bleibst immer mit den Lebensgraden verbunden und du wirst auf der Erde jedem Gesetz folgen.“

„Wird mein Organismus es aushalten?“

„Essen und Trinken haben keine Bedeutung mehr. Natürlich, du wirst dich bald todmüde fühlen, aber was heißt das? Du wirst dich völlig erschöpft fühlen, aber wir fahren fort. Wir, nicht wahr, André, werden keine Sekunde verlieren. Später wirst du verstehen, warum wir alles auf eine Karte setzen. Unterdessen folgst du den Lebensgraden und Verdichtungsgesetzen, für Mensch, Tier und Natur, sodass Meister Alcar weitergehen kann. Der Raum hilft uns tragen. Wir gehen durch Leben und Tod zur Wiedergeburt für jedes Gesetz. Das stoffliche Leben wird der Persönlichkeit zuhören müssen und schließlich überwunden werden. Mir ist die Gnade geschenkt worden, dieses Werk schriftlich festzuhalten. Und während des Schreibens erleben wir wieder andere Gesetze. Jetzt können wir die Räume Gottes erklären. Kein Eingeweihter aus dem Osten hat dies gekonnt. Golgatha wird zu unserem Leben sprechen, wofür Meister Alcar den kosmischen Kontakt besitzt. Und dies alles ist „Wayti“! „Das Zeitalter des Christus“ ist es, André, das uns diese Möglichkeit schenkt, weil diese Menschheit so weit gekommen ist. Die Seele Gottes, das Kind Seines Wesens, muss jetzt erwachen und wir wissen, wofür wir dienen. Ja, sicher, wir sind bereit! Tausende Menschen, Kinder Gottes werden auf den Scheiterhaufen gelegt, doch das ist jetzt nicht mehr möglich. Ich schreckte vor nichts zurück, ich habe durch meine früheren Leben gesehen, dass ich alles gegeben habe, um mir diese Gesetze anzueignen. Und jetzt sind wir so weit!

Aber Meister Alcar will genau während dieses Krieges die Fundamente für die Kosmologie legen. Das ist bald nicht möglich und du wirst es fühlen. Dadurch, dass der Mensch auf der Erde in Leid und Schmerz lebt, hilft diese Zeit dir tragen. Und auch das erleben wir gemeinsam.“

„Will Meister Alcar absolut jedes Lebensgesetz analysieren?“

„Dazu sind wir nicht fähig, André. Wenn wir absolut jedes Gesetz analysierten, schrieben wir 1000 Bücher. Allein über die Tierwelt müssten wir 100 Bücher schreiben, wenn man auf der Erde ein klares Bild davon empfangen will, wie diese tierhaften Lebensgrade entstanden sind.“

„Wir folgen also lediglich den fundamentalen Gesetzen?“

„Das ist beabsichtigt. Du kennst die Einteilung für die Kosmologie. Die Einleitung führt uns zu jedem Raum, der durch die ersten Offenbarungen entstanden ist. Jetzt können wir weitergehen. Doch zuallererst müssen wir diese Reisen verstofflichen, sonst fühlen wir uns nicht frei und nicht bereit. Ich weiß, was wir erreichen können, und nach deinem Leben dort setzen wir dieses großartige Werk fort. Von dieser Seite aus bringen wir unsere kosmi-

sche Aufgabe zu Ende. Erst im Jahr 2000 empfängt diese Menschheit das geistige Erwachen. Die Völker der Erde werden erst lernen müssen, einander zu verstehen, doch dann sind unsere Bücher auf der Erde und diese Entwicklung kann beginnen. Du fühlst gewiss, unser Leben ist von kosmischer Bedeutung. Wer auf der Erde bald unsere Bücher liest, wird sich glücklich fühlen, und hiernach kommt: Die Wissenschaft wird uns unterstützen. Die Gelehrten müssen bald diese Gesetze akzeptieren und erst dann fliegen die Bücher über die Erde, die Völker Israels werden sie dann akzeptieren müssen.

Meine große Sehnsucht ist, André, bald gemeinsam die Menschen von den Gesetzen zu überzeugen. Dann sprechen wir. Wir sind auch dann vollkommen eins. Zu jeder Stunde deines Tages kann ich dich erreichen und Meister Alcar wird auch diese Fundamente legen. Jetzt ist das Allerhöchste auf der Erde zu erleben, für die, die dafür offen sind und diese Bewusstwerdung erreicht haben. Aber unsere Leben wachsen ineinander. Du weißt schon, dass es möglich ist, weil wir die ersten Bücher für die Kosmologie empfangen haben. Wir waren im bewussten menschlichen Göttlichen „All“! Was du vor einigen Jahren für nicht möglich hieltest, das lebt nun in deinem Herzen. Du weißt nun, was Meister Alcar hat tun müssen, um dich so weit aufzubauen. Und du weißt jetzt, dass kein Mensch dem entkommen kann.

Gewiss, mein Bruder André, unser Werk führt uns zu Gott zurück! Wer eines dieser Bücher in die Hände bekommt, übersteigt alles, was die Erde an Weisheit besitzt. Unsere Anhänger werden dir bald tragen helfen. Es leben Millionen Kinder Gottes auf der Erde, die bereit sind, aber dadurch, dass die Erde so viel Betrug zu erleben bekommen hat, werden wir diese Beweise ablegen müssen. Und das kann man verstehen. Wir wissen es, diese Weisheit ist für Millionen Jahre; wenn der letzte Mensch die Lichtsphären erreicht hat, ist dort keine Kosmologie mehr nötig, doch wir wissen, wie das Bewusstsein von Mutter Erde und ihren Kindern ist.

Du kannst jetzt akzeptieren, dein Leben wird nie sterben! Der Mensch bekommt Bewusstsein und kein Mensch steigt über unsere Köpfe hinaus, wir bringen das Allerhöchste für die Menschheit. Gott will, und Christus, dass diese Menschheit erwacht! Christus, mein Bruder, gewiss, Er ist es! Aber wofür wir leben und dienen werden! Desungeachtet schlug man ihn an ein Kreuz. Verstehst du dies, jetzt, da wir das „All“ sehen und erleben durften? Die Menschheit wird sich diese Gesetze aneignen müssen.

Was jetzt noch nicht bewusst ist auf der Erde, kommt so weit. Stillstand gibt es nicht. Wer einst das Bewusstsein und das Gefühl besitzt, lässt die Weisheit nicht mehr frei – aber die Seele als Mensch wird beweisen, wie viel Gefühl sie besitzt, dienen zu wollen. Lediglich die, die zu hundert Prozent beseelt sind, werden dir folgen und dich akzeptieren. Der Mensch steht vor der astralen Welt, André, deren Gesetze wir kennen. Einst kommt die Seele

als Mensch so weit und dafür sorgen die Meister. Das sind die Bücher, ist die Kosmologie.“

André denkt, er macht sich für die Lichtsphären bereit. Ich fühle, dass er mir folgt. Wir sind seit seiner Geburt eins gewesen. Er sieht mich nun als einen siebzehnjährigen Jüngling, am Licht in meinen Augen erkennt er mein Bewusstsein. Er kennt mich, durch das Buch „Der Kreislauf der Seele“, auch diese Gesetze hat er kennengelernt. Meister Jongchi malt rasch, fühle und sehe ich, aber wir haben ein paar Stunden Zeit. Dieser Plan der Meister muss gelingen, denn Meister Alcar hat mit dieser Aufgabe begonnen, als André noch in der astralen Welt lebte, und das ist nun sein Selbstschutz für diese großartigen Gesetze. Erst wenn wir so weit sind, dass wir die Bücher von seiner Jugend schreiben können, lernt André auch diese großartigen Stunden kennen und sieht, wie Meister Alcar für jetzt Stein auf Stein gelegt hat. Und dann sagt er zu mir:

„Wenn „Mutter Wasser“ zu meinem Leben spricht, Lantos, dann ist es immer, als sähe ich Meister Alcar und als wäre er es, der das Bewusstsein dieses Lebens erhöht. Manchmal steige ich in das Wasser hinab und dann beginnen diese Gesetze, zu mir zu sprechen, was eine Offenbarung ist.“

„Dass du Meister Alcar siehst, kommt daher, André, dass er es ist, der dich mit allem Leben Gottes verbindet. Siehst du, das ist der Kontakt mit allem Leben, den du jedoch durch die Meister empfängst. Weil du nun räumliche Einheit erleben musst, diesen Gesetzen folgen musstest, muss alles von Gott geschaffene Leben sich öffnen, sonst kommst du nicht weiter. Wenn das Leben sprechen wird, führt es dich als Mensch zum kosmischen Bewusstsein. Das erleben wir in den Lichtsphären. Wer sich dafür verschließt, schafft es nie! Denn diese Lebensgrade wollen sich unserem Leben und Bewusstsein offenbaren. Jedes Lebensgesetz hat das eigene Erschaffen zu erklären und diese Einheit ist es, André, durch die wir dieses Einssein für Seele, den Geist und den Stoff erfahren, woraufhin sich ein Gesetz nach dem anderen manifestiert.“

„Es ist dann auch dringend erforderlich, dass ich mich dafür öffne?“

„Ich sage bereits, wenn du dieses Einssein nicht erleben wolltest, kämst du nicht weiter!“

„Es ist wunderbar, Lantos. Wie wunderbar ist doch nun das Leben eines Huhns. Wenn ich jenes Tier fühle, dann erlebe ich Vater- und Mutterschaft und die Verdichtungsgesetze.“

„Das ist die Wahrheit, André. So siehst du, dieser einfache Lebensgrad besitzt nun, was der Raum Billionen Jahrhunderte vor den Verdichtungs- und Ausdehnungsgesetzen gefordert hat, an Zeit und Erwachen, eine Bewusstwerdung also, durch die „Allmutter“ jenem Leben geschenkt. Bevor dieses Tier und mit ihm sämtliches Geflügel das Ei legt ... kommen die

Verdichtung und die Erhärtung zu diesem Leben und siehe, was Billionen Jahrhunderte gedauert hat, liegt hier offen und bewusst, doch der Mensch schaut nicht zurück. Der Mensch erlebt dieses Göttliche Wunder nicht, es ist alles völlig normal. Dies ist Vater- und Mutterschaft in einer einzigen Hand, für ein und denselben Lebensgrad, doch sieh nun die Millionen anderen Lebensgrade für die Tierwelt und das Leben der Wasser und wir stehen vor einer Kosmologie von nicht gekannter Schönheit. Lass das Leben zu deiner Seele und deinem Bewusstsein sprechen, André. Der Osten sollte diese Gesetze gern erleben, ist jedoch nicht in der Lage, dies zu erfahren. Ich habe dir diese Möglichkeiten durch die früheren Bücher erzählt: „Geistige Gaben“, sodass du wissen kannst, was ich meine. Ramakrishna erlebte diese Einheit, der Rest erlebte die eigene Gedankenwelt, nichtsdestotrotz hat das Alte Ägypten diese Einheit gekannt. Du wirst diese Gesetze und Möglichkeiten erleben. Und glaub mir, sie sind es, die dich für die Kosmologie öffnen. Es ist also dringend erforderlich, dass du jedem Lebensgesetz zuhörst und dieses „Gesetz“ hat die alles von der eigenen und erworbenen Verdichtung zu erzählen. Ich sage dir, André, jenes Leben kann sogar Vorhersagen machen und ist immer unfehlbar! Das wird die Menschheit noch lernen müssen, aber wir wissen es in unserem Leben, es ist das „Einssein mit allem Leben Gottes. Es führt uns zum „All“ zurück und erst dann können wir sagen: Ich habe meinen Kreislauf vollendet! Wenn wir in den Lichtsphären ein Examen ablegen wollen, dann müssen wir antworten können. Wenn der Meister fragt: Hat ein Baum der Erde eine Seele und einen Geist, dann müssen wir gemäß den Realitätsgesetzen antworten können. Und was tun wir dann? Jetzt folgt das Einssein mit allem Leben. Wir erleben diese Einheit und du weißt, wie das geschehen muss. Jetzt erzählt mir dieser Baum, wo und wodurch er das Leben bekommen hat. Jedes Gesetz führt uns nun zum eigenen Dasein und dem Entstehen zurück. Unfehlbar sind wir jetzt eins und das geschieht von Seele zu Seele und von Gefühl zu Gefühl! Das kleinste Insekt erzählt uns nun, ob es mit uns weitergeht. Ist das nicht so und sind die Gesetze für dieses Leben stofflich und tierisch irdisch, du stehst nun vor den Nachschöpfungen, dann spricht jenes Leben zu unserem Bewusstsein und wir können in demselben Augenblick antworten. Und jene Antwort ist Göttlich fundiert. Wie auch immer, du weißt, wie ein Planet, wie Sonne und Mond zu deinem Bewusstsein gesprochen haben, und das gilt für alles Leben Gottes. Gewiss, es ist das Schönste, was du auf der Erde erleben kannst. Und das, André, haben alle Philosophen gewollt, doch sie hatten dieses Bewusstsein noch nicht. Was hat eine irdische Blume zu erzählen? Was hat sie in den Lichtsphären zu erzählen? Wenn der Mensch von der Erde hier eintritt, steht er vor diesen Gesetzen und Mutter Natur in unserem Leben spricht nun zu der menschlichen Seele. Das ist nun die astrale Persönlichkeit, durch die wir diese „Uni-

verselle Einheit“ genießen und selbstverständlich jetzt räumlich erwachen. Aber das ist Mutter Natur. Steig nun mal in die Tierwelt hinab?

Folge auf der Erde einem Stück Stein, André, und du erlebst Welten. Welten für die Verdichtungsgesetze.

Welten für Bewusstsein!

Welten für Seele, Geist und Stoff!

Welten für die Liebe!

Welten für die Vater- und Mutterschaft! Was würdest du denken, mein lieber Bruder, wenn ich dir von den Gesetzen für Vater- und Mutterschaft für das Farbenreich erzählen würde? Ist ein Diamant Mutter oder väterlich bewusst? Ein Saphier Mutter? Hat eine Blume Vater- und Mutterschaft? Wenn du eine Blume gut kennst, das führt dich zur „Allmutter“ zurück, sogar die „Allquelle“ kannst du wahrnehmen. Was weiß man auf der Erde von all diesen Gesetzen? Sind Regen und Wind Vater- oder Mutterschaft? Folge einer Wolke, nimm einen sonnigen Tag für dein lebendes Bewusstsein und folge all dem. Was sind Blitz und Donner? Diese Gesetze kennt man auf der Erde. Gewiss, aber wo sind diese ersten Phänomene geboren worden? Die Geistigen, aber Göttlichen Offenbarungen, mein Bruder André, haben den Prozess erleben müssen. Die Wolke deiner eigenen Zeit ist Billionen Jahrhunderte alt. Wenn dieses ganze Leben zu deiner Persönlichkeit spricht, genießt du Göttliche Einheit. Und das kann ein Meister dir nicht, sagen sie, erklären, dafür braucht ihr mich und andere Lebensgrade. Und das ist (die) Wahrheit! Ein Baum ist es, eine Blume, ein Fisch, eine Taube, ein Hund und eine Katze, ein Löwe kann uns erzählen, wo das Leben geboren wurde und welcher Evolution es hat folgen müssen, doch das wird für uns das Einssein mit allem Leben Gottes! Erst muss diese Einheit auf dieser Seite entwickelt werden, erst dann folgt ein Meister dem nächsten und auch das ist ein Lebensgesetz. Was haben uns die Planeten nun zu erzählen? Was will der Raum für unser Bewusstsein erleben? Was hat der Raum uns zu schenken? Du weißt es bereits, wenn der Mensch von der Erde hier eintritt, können wir erst damit beginnen, diese Seele als Mensch von all diesem Unsinn zu befreien, den man diesem Kind von Mutter Erde beigebracht hat. Und dann muss du diese Pastoren sehen. Oder einen Geistlichen, André, diese Armen weinen wie kleine Kinder. Aber sie wollen es doch nicht anders? Befreie sie von der Bibel. Ist das möglich, wenn du das Bewusstsein und das Gefühl dafür noch nicht besitzt? Je höher diese Menschen für ihre Lehre und ihr Studium steigen, desto schwieriger wird es.“

„Hast du es mal erlebt, Lantos, dass ein Heiliger Vater von der Erde eintrat?“

„Ja, ich habe die Ehre erleben dürfen, Clemens VI. zum räumlichen Erwachen bringen zu dürfen.“

„Was sagst du?“

„Wahrhaftig, mein Bruder André. Du weißt, ich wandelte neun Jahrhunderte in dieser Finsternis. Zwischen zwölfhundert und dreizehnhundert bekam ich durch meinen Vater ... Emschor ... geistiges Erwachen. Ich hatte die Gesetze für dieses Leben kennenzulernen und weil ich dienen wollte, verband er mich mit Clemens' Leben, der das päpstliche Amt zwischen diesen Jahren empfangen hatte. Und dann erlebten wir das Betreten der astralen Welt.“

„Ist das ein Wunder?“

„Nenn dies nicht Wunder, mein Bruder. Das Elend ist fürchterlich für diese Seelen.“

„Was hast du dann mit ihm gemacht?“

„Zuallererst gingen wir zurück zur Erde, um ihn von seinem Sterben dort und vom Freikommen von den stofflichen Gesetzen zu überzeugen. Als er neben seinem Leichnam stand und sah, dass er lebte, weinte dieses Kind. Darüber sind Bücher zu schreiben.“

„Haben die Meister das nicht gewollt?“

„Was haben die Meister von diesen Büchern, André. Wird man sie auf der Erde akzeptieren können? Die katholische Kirche hatte das Leben, das diese Weisheit empfangen hatte, auf den Scheiterhaufen gelegt, und für diese Jahrhunderte haben wir wohl etwas anderes zu tun. Als wir auf der Erde so weit gekommen waren, brachen wir auf zum Mond und er lernte seine Kosmologie kennen, selbstverständlich durch die allerersten Lebensfragen von der Erde.“

„Und dann?“

„Hiernach bekam er die Wiedergeburt.“

„Um erneut zu kämpfen?“

„Er lebt jetzt auf der Erde, André, und ist ein Feind der katholischen Kirche und mit ihm viele andere, die das bewusste Leben auf dieser Seite betreten; der Rest von all diesen Seelen kehrt zur Wiedergeburt zurück, der Welt des Unbewusstseins, um das Leben auf der Erde zu beenden. Nach Clemens durfte ich einige andere hohe Würdenträger der katholischen Kirche empfangen, darunter etwa zehn Kardinäle, und bekam das Glück zu erleben, wie sie für ihre Kosmologie erwachten.“

„Das waren großartige Stunden, Lantos?“

„Das waren Stunden von nicht gekanntem Genuss, André. Du stehst vor einem Kind Gottes. Das ist einfach, nicht wahr, alles Leben Gottes – und das sind nun Billionen Kinder – besitzt diese Universelle Abstimmung. Aber wenn die Seele vor den geistigen Gesetzen steht und das Bewusstsein da ist, dass fast alles über Bord geworfen werden muss, weil der katholische Glauben nur ein Dogma ist – ist (es) für uns hier das Glück für unser Leben, die-

sen Seelen zu helfen. Ich hatte in dieser Zeit lediglich ein Gefühl, ich wollte alles über Kardinäle und Päpste wissen, die Geistlichen von der Erde, die ihren Kreislauf vollendet hatten. Und mein Meister Emschor brachte mich zu Tausenden Seelen, er erklärte mir die Gesetze. Wir waren bei jeder Todesart, André, sodass ich Millionen Menschen auffangen durfte, wodurch ich selbst erwachte und hierdurch selbstverständlich Bewusstsein bekam. Erst danach begann ich mit meiner eigenen Kosmologie.

Aber fühlst du, wenn du das Höchste für die Erde und Gott zu besitzen meinst und du hinter den Sarg kommst und akzeptieren musst, dass alles anders ist und du selbst nichts zu bedeuten hast, dass dies ein Loch in deine Seele schlägt? Als Kinder haben sie geweint, aber später wurden sie wild vor Beseelung, um die Kirche zu zerbrechen. Jetzt wollten sie niederreißen, was sie selbst dort aufgebaut hatten, doch das ist nicht möglich, man hört und sieht sie nicht! Und dann stehen sie, sitzen sie wieder auf ihrem heiligen Stuhl, der für Gott nichts zu bedeuten hat, gehen jetzt jedoch durch die Lebensaura ihrer Nachfolger hindurch und können für diese Welt „Ja und Amen“ sagen! Wir werden ihnen noch begegnen, mein Bruder, viele sind unterwegs und haben für diese Welt ihre Titel und ihre Meisterschaft erreicht. Jetzt führen sie das Leben Gottes zur „Allquelle“ zurück, wissen aber, wie ihre Kirche den Menschen betrogen hat. Fünfzehnhundert durfte ich mit Meister Emschor Julius III. und Marcellus II. zum räumlichen Erwachen führen, wofür mir Meister Emschor alle Rechte in die Hände legte. Ich weiß, wo sie jetzt leben, diese Kinder Gottes, auch sie haben die geistigen Gesetze zu akzeptieren und die gesamte katholische Kirche, die Millionen Kinder Gottes, die man durch eine Verdammnis zerbrochen hat. Und darunter viele Große der Erde, Männer und Frauen, Priester und Priesterinnen, weil ich mich für die „Universität des Christus“ vorbereitete. Was haben all diese Kinder gelitten, als wir ihnen die Gesetze Gottes erklären durften. Dies ist ein großartig schönes Werk, André, du stehst vor der Seele als Mensch, die erwachen will und rasch akzeptieren kann, weil die Lebensgesetze für die Vater- und Mutterschaft sprechen. Viele müssen zur Erde zurück, um die Vater- und Mutterschaft zu erleben, ein Einzelner geht weiter und hat jetzt den Kreislauf der Erde vollendet.

Und dann die anderen, die ich überzeugen durfte. Meister Alcar kennt all diese Gesetze. Er weiß, warum ich Sokrates erleben durfte und ihn als Mensch zu den Lichtsphären gebracht habe. Sokrates, mit dem ich und Meister Alcar das Alte Ägypten erlebt haben, brachte sich selbst zu unserem Leben und Bewusstsein zurück und dann gingen wir in dieser Welt weiter. Viele Gelehrte brachte ich zur ersten Sphäre, erklärte ihnen die ersten Gesetze für das Leben auf der Erde, und danach konnten sie weitergehen. Für jeden Menschen ist in diesem Leben ein Meister bereit! Ja – für jede

Seele als Mensch von der Erde ist hier eine Welt bereit, stehen Tausende Meister parat, um jenes Leben aufzufangen. Aber immer wieder wirst du es sein, mein Bruder, André, sofern du mit diesem Leben zu tun gehabt hast. Das soll also heißen, ich habe die Seelen zum geistigen Erwachen geführt, die ich durch meine stofflichen Leben gekannt hatte, und sie blickten in es zurück. Erst hiernach standen wir vor der menschlichen, mütterlichen und der Vaterliebe und sie gaben sich vollkommen und bewusst geschlagen! Das ist großartig, weil es uns mit der Universellen Liebe Gottes verbindet und mit der Wiedergeburt für alles Leben! Wer ist nun der Seelen-Goethe? Du kennst dieses Genie. Ich kenne jenes Genie. Wir durften dieses Leben zu den Lichtsphären führen. Geh zur fünften Sphäre und frage Meister Alcar, ob du Goethe erleben darfst, und er wird dich zu jenem Bewusstsein führen. Dort lebt Goethe und ist ein Bruder von Meister Alcar! Und dort leben die bewussten Menschen, die Großen von der Erde, die das Gute gewollt haben und die sich selbst aufrecht hielten. Alle, André, dienten für die „Universität des Christus“.

Wo lebt nun Rembrandt? Wo Tizian und Leonardo da Vinci? Wo Bach, Beethoven und Mozart, wo die Königinnen und die wilden Kaiser? Sie haben ihren – Großbuchstaben noch nicht verdient, wohl aber die Seele, die sich für die Entwicklung der Menschheit hingab. Der Mensch, der diese Evolution erlebt hat, das ist für Künste und Wissenschaften, sie leben nun in den Lichtsphären, sofern sie sich während ihrer stofflichen Inkarnation nicht vergessen haben. Jeder Mensch von der Erde, der für diese Entwicklung gearbeitet hat, stand unter Inspiration der Meister. Doch was du nun erleben kannst, André, das hat niemand von ihnen gekannt, dies übertrifft alles! Sie konnten nicht mit dem Leben Gottes diese Einheit erleben, dazu waren sie nicht in der Lage. Gewiss, mein Bruder, Mutter Wasser kann vorhersagen, alles Leben kann das, wenn du dafür offen bist und das Gefühl besitzt. Du fühlst es nun, aus eigener Kraft von der Erde ab, das ist nicht möglich. Hierfür musst du Fundamente legen und wir haben diese Fundamente durch unsere östlichen Leben gelegt. Wir alle waren im Alten Ägypten, wir alle folgten einem Leben nach dem anderen als Priester. Jetzt sind wir so weit.

Oder dies nun Einzelnen beschieden ist? Du bist bereit oder du bist es nicht. Du warst mir gerade ein wenig voraus, sonst hätte ich dein Leben als „Jes“ empfangen!

„Was sagst du da, Lantos?“

„Ich hätte für diese Aufgabe womöglich als „Jes“ oder aber als „Gerhard“ geboren werden müssen, aber du warst mir gerade ein wenig im Gefühl voraus.“

„Und das ist es, was mir die Möglichkeit gab, auf der Erde zu dienen?“

„So ist es, mein Bruder, du warst als Gefühl und als Seele Millionen hier ge-

rade voraus, sonst hätte ein anderes Leben als Mensch deine Aufgabe bekommen. Das Bewusstsein des Menschen sagt alles und das ist das Gefühlsleben. Schließlich bleibt alles zurück, was wir als Mensch auf der Erde empfangen. Und aus eigener Kraft sind wir nicht dazu in der Lage, diese Weisheit muss aus den Lichtsphären empfangen werden und das sind die Meister, doch es ist die „Universität des Christus“, wofür alle dienen. Und nun besteht Einheit zwischen Seele und Stoff und Meister Alcar konnte beginnen. Die Meister von der Universität des Christus sind allwissend für diesen Raum, doch jetzt werden wir wieder von der „Allquelle“ erhöht und das ist nun auch für uns als geistige Meister eine Gnade! Dass du weitergehen wolltest, André, ist für Meister Alcar und mich die Gnade geworden, das bewusste „All“ zu erleben, sonst hätten wir noch Billionen Jahrhunderte warten können. Das wird dir jetzt deutlich sein und du kannst es dann auch akzeptieren, auch wir müssen unsere Köpfe vor diesen Gesetzen beugen. Und in diesem Augenblick dienen wir bereits für die Universität des Christus und werden dieses Werk zu Ende bringen.

Du weißt bestimmt, dass wir in nur wenigen Sekunden die ersten Sphäre betreten können, aber Meister Alcar hat gewollt, dass wir diesen Gesetzen und Möglichkeiten unterwegs folgen würden. Wie fühlst du jetzt Jene Seite?“

„Ich fühle mich viel leichter, Lantos.“

„Siehst du, André, das ist es nun. Hierdurch sinkt das bewusste „All“ in dein Leben weg. Ich würde mit dir reden und dir von meinem Leben erzählen, (das) ist der „Orden“ der höchsten Meister und das werden wir tun, doch bald siehst du auch deine geliebten Menschen und erst dann bist du dazu fähig, deine Aufgabe aufzunehmen, und wir gehen weiter.“

„Ich bin so dankbar, Lantos.“

„Das weiß jeder auf dieser Seite, André. Alles Leben Gottes wird es dir auf der Erde sagen und alles Leben Gottes weiß das! Erfühle dies und du verstehst, warum ein Stern Bewusstsein bekommt. Wir sind es jedoch selbst, durch die jenes Leben als ein Lebensgesetz zum menschlichen Sprechen kommt. Und das ist immer wieder eine Offenbarung für dein Gefühl. Es ist der „Kuss“ jeden Lebensgrades, mein Bruder André. Jetzt kannst du das kleinste Leben Gottes empfangen und das hat Gott beabsichtigt, doch hier nach die menschliche Seele als Mutter. Fühlst du nun ihre großartige Liebe in dich und zu dir kommen?“

„Ich verstehe es, mein Lantos, ich beuge mich und diene.“

„In dem Augenblick des Einsseins, André, will jenes andere Gefühlsleben deine Vater- oder Mutterschaft erleben und nun wird es Universelle Liebe! Wodurch sollte das Leben Gottes als Mensch erwachen wollen? Indem es durch den Raum hindurchfliegt? Von einem Grad zum anderen fliegt und

den Rest von Gott vergisst? Ich sage dir, erst kommt dieses großartige universelle Einssein, und wer das bereits auf der Erde erleben kann, ist übernatürlich bewusst, und du hast es durch dein Gefühls-Bewusstsein bekommen. Du kannst, wie ich schon sagte, zum winzigsten Leben Gottes auf der Erde sprechen und das Leben wird dir erzählen, zu welchem Gesetz und Lebensgrad es gehört. Wir erleben das hier und wir müssen folgen, sonst kommen wir niemals zum räumlichen Erwachen. Der Mensch, der die erste Sphäre erreicht hat, kann damit beginnen; wer unterhalb der ersten Sphäre lebt, ist nicht dazu in der Lage. Du kennst diese Lebensgrade, die Persönlichkeit muss sich erst von dieser Finsternis befreien.

Nun, mein Bruder André, spricht eine Blume, ein Baum, ein Vogel zu deinem Bewusstsein und zu deiner Vater- oder Mutterschaft, zu deiner Meisterschaft. Nun, mein Bruder André, wenn du dieses Bewusstsein nicht besitzt, kann ein kleines Vögelchen (dich) jedoch ermorden, weil es dir beibringen will, zu fliegen. Wenn du dieses Einssein mit dem Leben Gottes empfangst, verlierst du dein Bewusstsein vorübergehend, und trotzdem musst du bewusst weiter an dein Leben denken. Du hast das bereits mit Mutter Wasser erlebt. Aber du hast uns nicht gesehen, du hast nicht gesehen, dass Meister Alcar dich anzog und dennoch abstieß, zurückzwang zur Erde, sonst wärest du ins Wasser hineingegangen und hättest dein Ertrinken akzeptieren müssen. Ist das nicht einfach? Und jetzt bist du eins mit einem winzigen Vögelchen. Jenes Tierchen lehrt dich Fliegen, André, und du als Mensch springst von deinem Zweig ab, fällst und zerschellst! Das muss erst überwunden werden. Warum waren diese Alten Ägypter so verrückt? Warum wollten auch sie vielleicht fliegen? Warum gingen sie einfach so in die Wasser? Kein Einziger kam lebend heraus, der diese Lebensgesetze erlitt, aber alle waren eins mit diesem Lebensgrad und verloren das zeitliche Dasein, kehrten jedoch zurück, um ihre Leben fortzusetzen. Und das war möglich, André, weil sie dienten! Das waren Selbstmorde, durch das Erwachen erlebt. Das waren Selbstmorde durch das Erleben der Göttlichen Gesetze und diese Selbstmorde waren heilig, waren auf diese räumliche Evolution abgestimmt. Was haben sie, haben wir während dieses Einsseins erlebt?

Immer und ewig wieder die Vater- und Mutterschaft. Eben dieser Vogel als Lebensgrad sorgte für mich und andere, dass wir ein neues Leben bekamen. Wir haben natürlich unsere organischen Gesetze erlebt und das soll heißen, den Kreislauf vom Urwald aus vollendet, unsere karmischen Gesetze bereits so weit erlebt, und erst dann begann das Leben Gottes, zu unserem Bewusstsein zu sprechen. Aber jenes Vögelchen brachte uns als ein Lebensgesetz zur Wiedergeburt zurück. Was Vater- und Mutterschaft von Gott können, dazu ist auch der Evolutionsprozess in der Lage. Wenn dir Mutter Wasser durch diese Evolution das Leben nimmt, muss sie dafür sorgen, dass du als Mensch

einen neuen Organismus und (ein neues) Leben empfängst. Diese Gesetze haben sich schließlich in nichts geändert. Wenn der Mensch einem anderen das Leben nimmt, muss der Mensch das wiedergutmachen, indem er dieser Seele einen neuen Organismus schenkt. Und das, mein Bruder André, kann alles Leben Gottes, wenn wir durch Universelle Einheit das stoffliche Dasein verlieren. Dann bekommen wir sofort einen neuen Organismus zurück! Und jetzt brauchen wir nicht Tausende von Jahrhunderten zu warten, sondern diese Gesetze verbinden uns mit der „Kosmologie“!

„Wie großartig das ist, Lantos. Mein Himmel, wie tief ist dein Bewusstsein.“

„Und das bekommst du jetzt in die Hände, André, weil du für die „Universalität des Christus“ dienst und du das Gefühl dafür besitzt. Mutter Wasser hätte dich also zerbrechen können, hätte dir das Leben nehmen können, doch Meister Alcar wachte. Dieser Baum, der dir einen „Arm“ besorgte, der hätte dir das Leben nehmen können.“

„Weißt du das?“

„Ja, mein Bruder, denn wir waren eins mit dir, Meister Alcar brauchte lediglich einen Menschen, um es vor deine Tür zu stellen, und das ist alles, doch diesen Menschen gab es auch! Aber der Baum – wenn wir noch etwas weitergehen, und auch diese Kräfte gibt es, doch jetzt wird es ein „Göttlicher Befehl“ – hätte aus eigener Kraft für deine Wärme gesorgt, doch so weit sind wir noch nicht. Und das ist also wieder nur möglich, wenn du selbst das Bewusstsein dafür besitzt. Was hat nun Christus gesagt? Werde eins mit allem und du hast deinen „Vater“. Hätte Er dem Menschen aus Jerusalem oder Seinen Aposteln die Göttliche Einheit erklären können? Aber dies sind die Lebensgesetze und es ist das räumliche Einssein mit allem Leben Gottes. Das haben wir uns im Alten Ägypten, in China und in anderen Tempeln in dieser Zeit angeeignet, erst auf dieser Seite lernten wir die Gesetze kennen und konnten dann erst feststellen, wodurch wir unsere Leben verloren hatten. Aber wir gingen weiter, mein Bruder, und durften dieses Bewusstsein erreichen. Was weiß man hier auf der Erde davon? Nichts, aber es haben einige Kinder Gottes auf der Erde gelebt und sie waren so weit. Hierdurch ist diese Kultur geboren, sonst hätten wir auf der Erde keine Tempel gekannt. Und diese Gesetze muss sich jede Seele Gottes aneignen, das ist der Mensch!

Ich habe dir bereist gesagt, jetzt spricht das Leben von Mutter Natur zu deinem erworbenen Bewusstsein und das ist möglich!“

„Du kennst all diese Leben, Lantos, durch die du diese Gesetze kennenlernen durftest?“

„Gewiss, André, so klar, wie alles Leben, das sich in diesem Universum sichtbar hat verdichten können. Jetzt spricht ein Stern zu deinem Leben und redet von Wayti. Aber verliere dein Bewusstsein nun mal? Dann läuft dir in

demselben Augenblick das Blut über die Lippen. Es ist ja stärker als dein organisches Leben. Wenn du für dein eigenes Leben bewusst bist, dann kann jenes Leben dich nicht erreichen. Aber du verlierst dich und jetzt kommen diese Auren zu ein und derselben Welt und ein und derselben Bewusstwerdung, und das ist für den Raum, dass das eine Leben das andere aus der erworbenen Bahn reißt, und du siehst solch einen Stern oder Meteor durch den Raum (zu) fliegen. Kommen wir also nun zu diesen räumlichen Einheit, dann lösen sich deine Willenskraft und deine Persönlichkeit auf und jetzt dominiert das räumliche, also makrokosmische Bewusstsein das unsere und wir haben nichts mehr einzubringen. Als „Wayti“ dir zurief: Nun komm, André, hielt Meister Alcar dich auf den Beinen. Zuerst musst du selbst beweisen, was du willst! Das weißt du nicht, aber wir folgten dir, wir waren im „Wayti“ ... mein André, wir konnten dich auffangen und zugleich wieder wegstoßen, sonst wärest du da auf dem kleinen „Balkon“ bewusst ermordet worden. Dein Blut hätte diese Mächte und Kräfte nicht auffangen können, das Nervensystem wäre zusammengebrochen und du wärest dort entweder in dich zusammengesunken oder aber geisteskrank geworden, und zwar schlagartig! Und was hätte deine Anna da nun gehört? Du hättest von „Wayti“ gesprochen und kein Mensch weiß, was dies ist und zu bedeuten hat, du hättest über den Raum geredet und (über) das Einssein mit allem Leben, doch der Arzt hätte dich einsperren können. Nun hast du jeden Widerstand verloren, und jetzt? Hass, Leidenschaft und Vernichtung, worin du jetzt lebst, die hätten sich an deinem Bewusstsein festgeklammert und man hätte dich dort wild und wüst wiedergesehen, doch durch die elementaren Gesetze. Ein Wind kann dich geisteskrank machen, aber auch die Seele und das Leben einer Blume, eines kleinen Insekts, André, kurzum – alles! Das wird nun das Einssein für alles Leben Gottes auf der Erde. Und weil wir nun das bewusste Göttliche „All“ erlebt haben, bist du dafür offen, doch das kann nun nicht passieren, weil wir jetzt geistig eins sind, und das fehlte uns im Alten Ägypten, in jedem Tempel, sonst hätten wir dort bereits die Großen Schwingen gehabt.“

„Wie großartig dies ist, Lantos.“

„Das ist es, mein Bruder. Ramakrishna konnte nun nicht geisteskrank werden, das wird dir jetzt deutlich sein, weil er bewusst (aus seinem Körper) heraustrat! Und weil du diese Gesetze hinter dem Sarg erleben kannst und besprechen kannst, kann dir jetzt nichts mehr geschehen. Sonst hätte Meister Alcar natürlich nicht weitergemacht, denn die Meister haben keine Lust, einem Kind der Erde Weisheit zu schenken, von dem sie wissen, dass da und da die Geisteskrankheit liegt und auf jenes Leben wartet.“

„Und das ist unwiderrufflich?“

„Ja, mein Bruder, das ist unwiderrufflich der Tod oder die Geisteskrank-

heit. Millionen Menschen, Männer und Frauen, haben ihre stofflichen Leben verloren. Aber sie waren noch nicht bereit und folgten also den Gesetzen aus eigener Kraft. Dadurch, dass wir miteinander sprechen, kommst du komplett frei. Ich sage dir jedoch, du bist so weit, sonst hätten die Meister diese Höhen nicht für unser Bewusstsein geöffnet. Mir kann hier nichts mehr passieren, weil ich mein stoffliches Leben nicht besitze. Aber dass wir jetzt das bewusste „All“ sehen dürfen, kommt, wie ich bereits gesagt habe, daher, dass du dienen willst, sonst kommen wir niemals über unsere Sphäre und unser Bewusstsein hinaus, wir müssen uns diese Kräfte aneignen. Für diese Gesetze als Lebensräume sind also auch wir noch unbewusst. Dient für Christus und alle Welten sind für euer Bewusstsein offen! Natürlich, mein Bruder, kennen wir nun diese Gesetze. Auch für unser Bewusstsein ist dies das Verlieren der eigenen Persönlichkeit. Doch ich sage dir, wir können das stoffliche Zusammenbrechen nicht mehr erleben. Aber du wirst auch diese Leben kennenlernen, ich meine, wenn Meister Alcar so weit ist, lernst du die astrale Persönlichkeit kennen, die sich nun in unserem Leben vollkommen hingegeben hat, um dieses Einssein zu erfahren. Und dann siehst du Menschen sich niederlegen, (du) denkst, wie merkwürdig ist das, meditieren diese Leute? Jetzt sind diese Seelen als Mensch eins mit einer Blume oder Pflanze und haben das eigene Bewusstsein abgelegt. Doch was geschieht jetzt?

Genau diese Blume kehrt mit dem Leben zum Entstehen zurück und das ist immer wieder der Mond als die Allmutter für diesen Raum. Monatelang, gemäß irdischer Berechnungen vielleicht sogar jahrelang, liegt das Leben da und erfährt diese räumliche Einheit. Andere folgen den Planeten und dann sehen wir diese Menschen dort wieder. Übrigens, wenn wir der menschlichen Bewusstwerdung folgen, lernst du auch diese Gesetze kennen. Meister Alcar hat dir die fundamentalen Gesetze lediglich für Leben und Tod erklären können, doch nichts von den Entwicklungsgesetzen erzählen können. Aber wenn du diesen Gesetzen folgst, André, dann bist du eine Blume, bist du Wasser und wie ein Baum, jetzt bist du für den Raum Regen und Wind, Sturm und Blitz, doch dadurch kennst du jedes Gesetz und jedes Phänomen als Seele, Geist und Stoff und darüber hinaus alle Verdichtungs- und Ausdehnungsgesetze, wie wir (es) bereits für das Universum erleben durften.“

„Wenn wir also der Tierwelt folgen, dann erleben wir jeden Lebensgrad für das Tier?“

„Richtig, das ist es. Jetzt werden wir erst Mensch und danach Tier. Unfehlbar wird das tierhafte Leben jetzt erzählen, wie es geboren ist. Wir wissen, dass jede Zelle Gottes sieben Lebensgrade für Vater- und Mutterschaft besitzt und zugleich für die Verdichtungsgesetze, sodass ein tierhafter Lebensgrad uns diese Räume erleben lässt. Und erst jetzt können wir sagen, ich habe jenes tierhafte Leben kennengelernt, die Weisheit von dieser Be-

wusstwerdung, die lebt unter meinem Herzen und ist nun mein Bewusstsein geworden.

Was wir jetzt für das Universum erleben durften, André, dem folgen wir später für die Tierwelt und hiernach für Mutter Natur. Ich denke, dass wir all diese Gesetze erleben werden, doch dass wir nicht in der Lage sein werden, diese Bücher zu schreiben, weil dein stoffliches Leben zu kurz ist. Aber darüber hinaus kann ich dir sagen, und das weißt du bereits, dass wir unser großartiges Werk für die Universität des Christus in unserer Welt fortsetzen, und das ist deine Aufgabe für später. So lernt der Mensch hinter dem Sarg seinen Gott kennen. Dies ist das Gott-Erleben. Durch die Vater- und Mutterschaft bekommen wir menschliches Bewusstsein, aber auch dieses Leben gehört uns und wir haben es uns bewusst anzueignen. Das ist die menschliche Entwicklung hinter dem Sarg und dem kann kein Mensch entkommen. Jetzt kann dir nichts mehr passieren, weil wir eins sind, Meister Alcar kennt die Gesetze und er hat über dein Leben zu wachen. Jetzt sinkt das „All“ in dein Unterbewusstsein zurück, doch es ist dein eigenes Denken und Fühlen. Hierdurch bist du Meister geworden, hast du Bewusstsein bekommen und weißt jetzt, wie du während deines Lebens auf der Erde handeln musst, wofür dieses Heraustreten (aus dem Körper) dient. Jongchi malt jetzt, mein Bruder André, nicht, um diesen Lebenskelch für dein Leben zu machen, sondern um dem Nervensystem zu dienen, aufzufangen, was wir jetzt erleben, und (das) bedeutet nun Nacherleben! Das hätte Erich Wolf nicht gekonnt, weil er diesen bewussten Lebensgrad noch nicht besitzt und weil er sich dafür bereitmacht, zur Erde zurückzukehren. So siehst du, dass auch dieses Heraustreten (aus dem Körper) geschehen sollte, weil du jetzt anders zur Erde zurückkehren wirst, und wir können beginnen, die Kosmologie zu schreiben, sonst hätte ich dich durch nur ein paar Sätze bewusst ermordet oder zerbrochen. Und überhaupt kein Mensch kann dir helfen. Das wäre zwar möglich, wenn der Mensch das Gefühl besäße, doch jenes Gefühl ist nicht da, also müssen wir aus eigenen Kräften weiter, es gibt dort kein Leben als Mensch, das dich auffangen kann.

Wenn du mich fragst, ob dein Organismus es aushält, dann kann ich dir sagen, mein Bruder André, ja. Auch wenn du bald zusammenbrichst, du wirst es aushalten. Wenn Meister Alcar so weit gehen kann, dass wir der Seele als Mensch bis ins „All“ folgen können, ist das alles und (ein) großartiger Gewinn für uns und dich. Das Schreiben der Kosmologie kommt später. Ich lege trotzdem nur die fundamentalen Gesetze fest. Jene Seite wird uns die Kräfte schenken, um bald, also nach dem Krieg, mit den Analysen zu beginnen. Doch dann bewusst und gemeinsam.

Unser Leben und unsere Aufgabe, mein Bruder André, führen die Menschheit zu Frieden und Ruhe und zum „All“ zurück. Wer einst die Kosmologie

in den Händen hat, wird keine Religionskrankheit mehr erleben. Und diese Weisheit, eingesegnet durch die Meister, ist für Millionen Kinder von Mutter Erde. Doch dies alles soll heißen, dass es nie Stillstand gegeben hat; für das, wofür wir jetzt dienen, haben andere die Fundamente gelegt. Der Göttliche Offenbarungsprozess wird die Menschheit von einem bewussten Leben hinter dem Sarg überzeugen.

Dies ist dein letztes Leben dort, André, das weißt du bereits. Für die Erde hast du das Höchste erreicht. Was nicht zu glauben ist, wird für unser Leben Göttliche Wirklichkeit. Bis die gesamte Menschheit vor Christus steht.“

Wir gehen weiter. André denkt und ich gebe mich seinem Leben anheim. Der stoffliche Raum liegt hinter uns, wir sind auf die astrale Welt eingestellt. Ich fühle jetzt, dass er alles wird tragen können, unser Einssein schenkt ihm diese Bewusstwerdung und Kräfte, für die wir dieses kurze Heraustreten (aus dem Körper) machen. André fühlt das „Wayti“ allen Lebens. Dies ist wahrhaftige Bewusstwerdung, es ist Liebe, Glück und Frieden und Ruhe. Jeder Lebensgrad ruft uns zu, weiterzugehen, aber das menschliche Bewusstsein auf der Erde ist noch nicht so weit, diese Gesellschaft muss noch erwachen. Der Einzelne erlebt diesen Kontakt, dieses Einssein mit allem Leben Gottes und hat dadurch die geistigen Fundamente gelegt. Und dann ist die Seele als Mensch eins mit allem! Wir wissen, dass Gott keine Geisteskrankheit geschaffen hat, keine Krankheiten und kein Elend, das hat der Mensch auf die Erde gebracht. Und dann kommt aus dieser Welt zu uns:

„Der Mensch als Vater und Mutter wird all diese Gesetze überwinden.“

Und die „Kosmologie“ als das Geschenk des „Christus“ für das Kind von Mutter Erde führt diese Väter und Mütter zur reinen Liebe!

„Schau, André, die „erste Sphäre“! Jetzt haben wir das „Leben“ erreicht. Der menschliche „Tod“ liegt hinter uns. Wir gingen durch den Sarg zum ewigen – Jetzt! Und das wirst du empfangen. Es wird dich lieb haben, mein Bruder. Du wirst dieses Einssein aus eigener Kraft erleben. Sieh dort drüben, zwei Engel, sie wollen dich begrüßen und sie wissen, dass wir kommen.“

„Werde ich mein Kind sehen?“

„Ja, und noch jemanden, den du sehr liebst.“

„Das ist das „Wayti“ von den Lichtsphären, fühle und sehe ich.“

„Dein Kind ist eine Meisterin, André. Sie lebt jetzt in der fünften Sphäre. Und deine Schwester Miets macht schnelle Fortschritte, sie erwacht für diesen Raum. Ich brauche dir die Gesetze nicht zu erklären, du kennst diese Leben. Bis bald, mein Bruder André.“

André ist allein in den Lichtsphären, aber dort drüben sieht er die Menschen, die er liebt.

Miets?

Gommel, mein Kind?

Sie leben! In prächtige Gewänder sind diese Seelen gekleidet, sein Kind und seine Schwester leben in himmlischer Schönheit. Wissen sie, dass er kommt? Er stellt sich nun auf diese Leben ein. Und dann hört er von Miets: „Jeus! Aber Jeus!“

Er schaut seiner Schwester in die Augen. Und dann sein Kind – Gommel. Miets ... Gommel ... wisst ihr, wo ich gewesen bin? Sie wissen es! Sie sehen es an seiner Ausstrahlung und seinem Bewusstsein. Können sie sein Glück verstehen? Ja, er wandelt Hand in Hand (mit Gommel und Miets) durch diesen Raum, das Leben lacht ihm entgegen. Sie leben in Gott und Seinem Königreich. Und das ist menschliches Glück und Besitz. Er als „Jeus“ von Mutter Crisje ist mit seiner Schwester Miets eins und sie können jetzt auch ihre Jugend erleben. Jetzt bekommt er zu sehen, was diese Leben tun. Großartig schöne Arbeit ist es. Sie dienen und bringen das Leben Gottes zum Sphärenbewusstsein. Miets hat eine Aufgabe von Meister Alcar empfangen. Sie dient dem Menschen, der von der Erde kommt, durch ihre Liebe und erzählt von ihrem Leben in den Lichtsphären. Bist du nie meinem Bruder „Jeus“ auf der Erde begegnet? Nie von „Jeus“ gehört? Nie ein Buch meines Bruders in die Hände bekommen? Oder hast du meinen Bruder Jeus ausgelacht? Hast du ihn besudelt, verschandelt, hast du ihn auf den Scheiterhaufen gelegt? Hast du über ihn gelästert und wusstest du nicht, dass er die Lichtsphären repräsentieren soll? Ja, das ist mein Bruder! Ich werde dich mit seinen Meistern verbinden, doch das dauert noch eine Weile.

Ja, hast du seine Bücher gelesen? Dann können wir dir helfen. Du bist da, wie man denkt, gestorben, aber du lebst hier. Warst du katholisch? Glaubst du noch an Verdammnis? Dann werden wir sie dir wegnehmen müssen, denn Gott verdammt nicht! Und was macht Vater? Miets zeigt ihm jetzt, was sein Vater macht. Der Lange Hendrik arbeitet für die Meister. Ja, sie müssen ihn als ihren Meister akzeptieren, auch wenn sein Kind für die Lichtsphären weiter ist als es André an Raum besitzt, er hat die Abstimmung auf die vierte Sphäre noch nicht erreicht. Mit seinem Kind kommt er zum Einssein, sie gehen durch Gottes Räume und erleben die geistigen und stofflichen Schöpfungen. Miets' Glück wird vollkommen sein, wenn die große Mutter von „Jeus“ bei ihr ist, doch das kommt nun rasch. Miets und der „Lange Hendrik“ brauchen nicht mehr lange zu warten; bevor der Krieg vorüber ist, bricht „Crisje“ von der Erde auf und hat auch sie ihre Aufgabe dort vollendet. Als André muss er jetzt „Jeus“ repräsentieren und das ist möglich. Miets sagt:

„Vater arbeitet hart, er dient den Meistern. Du wirst ihn sehen, mein Bruder. Auch jenes Wunder wird dir geschenkt. Wirst du da stark bleiben? Wirst du der Menschheit die „Kosmologie“ durchgeben, André?“

„Ja, meine Liebe, ich tue alles, was möglich ist, um es so weit zu bringen.“

Und dann kann sein Kind zu ihm reden. Ja, Leser, wenn du Mutter oder

Vater bist, jetzt musst du deinen Kopf vor dem Leben beugen, dass du auf der Erde gekannt hast. Hier stehst du vor der universellen Liebe. Gommel ist eine Meisterin. Sein Kind, diese Seele, die, bevor die Geburt kam, aus eigener Kraft zu den Lichtsphären zurückkehrte. Und das nennt man auf der Erde den Verlust eines geliebten Menschen? Dies ist das Wiedersehen in den Lichtsphären. All diese Gesetze hat André schon erleben können und diese Bücher sind bereit, der Mensch kann das akzeptieren. Trotzdem kann dieses Leben zu ihm sagen:

„Mein Vater und mein Bruder, mein Leben und Bewusstsein danken Euch für alles, was Ihr für mich gefühlt habt. Gebt mir die Gnade, Euch dienen zu dürfen. Die Lichtsphären wissen, wofür Ihr hier seid und wie Eure Meisterschaft ist. Die Menschheit zum Erwachen zu führen, das ist das Gefühl, für das wir leben. Dadurch sind wir eins mit Gott. Tut Gutes und Ihr werdet die „Kosmologie“ empfangen und erleben.

Fühlt Ihr, dass wir von Gefühl zu Gefühl eins sind? Ist es nicht wunderbar? Ihr dient für den Frieden auf der Erde und wir helfen euch tragen.“

Das sagt sein Kind! Aber jetzt steht er dem Leben Gottes gegenüber und hat es zu akzeptieren. Der Mensch, das weiß André, ist eine geistige Persönlichkeit, ist eine Welt! Und auf diese Welt als Sphäre muss das andere Kind von Mutter Erde Abstimmung besitzen, sonst seht ihr einander nicht wieder. Ihr habt nun einer einzigen Abstimmung zu folgen und diese Gesetze zu akzeptieren. André kann diesen Leben seinen Raum schenken, er kann ihnen geben, wo er mit den Meistern gewesen ist, und (ihnen) selbstverständlich die Gesetze erklären. Gewiss, sieht er, diese Seelen sind geistig bewusst, sie arbeiten und dienen! Er weiß jetzt, dass sie ihm tragen helfen können. Auch sie besitzen das „Wayti“ für diese Welten. Das ist Liebe, Glück, Frieden und Bewusstwerdung und die Eltern auf der Erde haben das zu akzeptieren, wenn sie hinter ihrem Sarg ihre geliebten Menschen wiedersehen wollen. Die armselige Liebe von der Erde hat dieser universellen Platz machen müssen. Dieser Kontakt ist ewig während. Er ist der großartigste Besitz des Menschen.

In dieser Schönheit erlebt er diese Herzen, mit denen er den stofflichen Kontakt erlebt hat, doch jetzt eine geistige Sphäre zu repräsentieren hat. Sieh die Blumen und die Vögel, den Menschen hinter dem stofflichen Sarg, denkt er, und das Leben führt dich zum räumlichen Erwachen.

Er wandelt neben diesen Seelen und steigt in diese Leben hinab. Jetzt fühlt er die geistige Stille und das ewig währende Fühlen und Denken dieser Leben. Aus diesen Seelen strömen ihm Dankbarkeit und Willenskraft entgegen. Das ist ihr Einssein mit dem Leben Gottes für alle Lichtsphären. Die Göttliche Vorsehung hat dies alles geschaffen, doch der Mensch hat die Räume überwunden. Der Mensch ist eine Göttliche Selbstständigkeit, ist ein Liebe-Gesetz! Er sieht die geistige Kunst und hört räumlichen Gesang,

die Engel in den Himmeln leben in diesem Ehrfurcht gebietenden Glück.

„Gommel! Miets! Ich weiß es, ihr seid bewusste Persönlichkeiten. Ich weiß, dass ich euer Leben durch meine Liebe betreten kann, ich weiß, dass wir eine eigene Welt und Abstimmung besitzen, aber für die „Allmutter“ werden wir dieses Einssein erfahren. Ja, der Mensch hat diese Gesetze zu lernen und sich diese Weisheit anzueignen. Was sind – Tod und Leben? Was sind Vater- und Mutterschaft auf der Erde. Was bedeuten da die Bruder- und Schwesterschaft? Hier sind wir eins und haben diese Gesetze zu akzeptieren, doch die „Völker der Erde“ werden sich die Gesetze Gottes aneignen müssen – erst dann kommen Frieden und Ruhe.

Ich sehe meine Leben, auch die euren. Ja, mehrmals sind wir uns auf der Erde begegnet. Ist es nicht wunderbar. Wann werdet ihr den „Mond“ erleben als Mutter? Ich sehe, dass ihr, meine Schwestern, dient, wodurch eure Persönlichkeit erwacht. Auch ich werde diesem Weg weiter folgen. Gewiss, meine Schwestern, ihr werdet Crisje sehen. Ich weiß es, ihre Aufgabe ist bald vorbei. Und dann folgt das geistige Einssein für Millionen Jahrhunderte, nie kommt ein Ende an dieses Glück. Dafür werde ich all meine Kräfte geben.“

André sieht, dass diese Seelen ihre Zwillingsliebe besitzen, doch dass Miets sich dafür bereitmacht. Ein Mensch ist nichts in den Lichtsphären und vor Gott, die Vater- und die Mutterschaft sind das universelle Band, diese Einheit kann durch nichts vernichtet werden. Und er hat diese Gesetze kennengelernt, die Bücher befinden sich in seinen Händen.

Es ist aber ein Wunder. Miets und Gommel, sein Kind und seine Schwester, seine beiden Seelen als Kinder Gottes von den Millionen, die hier leben, mit denen er jedoch diesen Raum als geistige Sphäre erleben kann. Millionen Väter und Mütter leben hier, mit denen er und wir den räumlichen Kontakt besitzen. Was bedeutet dies doch?

Der Mensch von der Erde erlebt Vater- und Mutterschaft!

Der Mensch hat jedoch alles Leben von Gott lieb zu haben!

Der Mensch von der Erde lebt unter den Völkern der Erde!

Der Mensch hat Millionen von Leben absolviert!

Der Mensch steht in den Lichtsphären vor der Universellen Liebe!

Und das sind die Gesetze Gottes! Das sind die Lebensgrade. Sicher, Miets und Gommel hat er zuletzt auf der Erde gekannt, aber schau mal all diese Millionen Seelen an, Kinder Gottes, die auch unsere Väter und Mütter gewesen sind? Hier stehen die Eltern vor ihren Kindern und Eltern sind Kinder ihrer Kinder, wodurch jedoch die universelle Liebe zutage tritt! Das ist das, was sie zu erleben haben und was der Mensch von der Erde nach dem Dahingehen dort zu akzeptieren hat, die Liebe von der Erde löst sich vollkommen in der „Universellen“ auf, die nun in unserem Leben geistig bewusst ist. Wie ist das Leben auf der Erde? Jetzt kann er und kann das Leben Gottes diese

Vergleiche anstellen. Hier stehen wir vor diesen Göttlichen Gesetzen. Was ist das wesentliche Dasein?

Das Leben auf der Erde ist befristet!

Das Leben auf der Erde löst sich völlig auf!

Das Leben auf der Erde und jeglicher Besitz bleiben da und sind eine Schule, durch die Vater- und Mutterschaft kann die Seele stoffliche Räume überwinden und geht weiter.

Das Leben auf der Erde ist zum Erwachen!

Das Leben auf der Erde dient dazu, den Menschen zu Gott zurückzuführen!

Das Leben auf der Erde muss gemäß den Gesetzen Gottes erlebt werden, deren Weisheit und Räume sich die Seele als Mensch aneignet!

André kann zu diesen Leben sagen: Ich habe euch universell lieb. Mein Vater ist mein Bruder geworden und meine Mutter meine Schwester!

Vaterschaft!

Mutterschaft!

„Schwester- und Bruderliebe“ lösen sich auf in der „Universellen“ Wahrhaftigkeit, wie es auch der Mensch im Göttlichen „All“ zu akzeptieren bekam. Jedoch, all dieses Leben kann ihm dienen und wird ihm tragen helfen. Und dann kann er diesen Seelen in die Augen schauen und sagen: „Bis später, meine Schwestern. Ich danke Gott für diese Gnade. Ich bin bereit, meine Aufgabe dort zu beenden.“

Und dann stehe ich vor seinem Leben und wir können Abschied von den Lichtsphären nehmen, von dieser Liebe, die sich niemals weigert, zu dienen. Auf Wiedersehen, meine Schwestern, grüßt meinen Vater, ich weiß, wo er sich befindet. Grüßt alles Leben von mir und sagt ihm, dass ich die „Universität des Christus“ auf die Erde bringe! Geht bald zurück auf die Erde und holt eure liebe Mutter, bringt sie zu den Lichtsphären. Ich werde dienen!“

Die Sphärenkinder lösen sich vor seinen Augen auf. Miets und Gommel kehren zurück zu ihrer Aufgabe und wir machen uns von den Sphären frei und verbinden uns mit dem stofflichen Kosmos. Wieder leben wir in diesem gigantischen Raum, dessen Gesetze wir kennen und für den Menschen von Mutter Erde analysieren werden. Jongchi ist fast fertig, in schneller Fahrt kehren wir zurück, wir brauchen einander nichts mehr zu sagen, wir wissen. Und André sieht Meister Alcar, durch seinen und meinen Meister haben wir diese Einheit erleben dürfen. Jetzt kann er all diese Probleme dort aushalten und wird arbeiten, bis zum letzten Augenblick.

Es ist jetzt Tag im Raum. Aber in diesem Raum ist niemals Nacht. Was die Bibel dazu sagt, ist wenig; die Bibelschreiber haben die Gesetze nicht gekannt, sonst hätten sie der Menschheit etwas anderes schenken können. Doch das tun wir jetzt und (das) ist unsere Aufgabe! Die Sonne strahlt mit

voller Kraft und wird das weiterhin tun, Jehovakind ... Mutter Erde hat ihre eigene Aufgabe zu Ende zu bringen, die Welt vergeht nicht! Das hättet ihr wohl gern, aber das geht nicht! In Millionen von Jahren strahlt diese räumliche Vaterschaft für Mutter Erde und all ihr Leben immer noch! Wir wissen es! Dies ist kein Suchen mehr, dies ist unser und ist das Universelle Wissen! André sendet zu seiner Mutter:

„Crisje, meine liebe Mutter, ich war bei Miets und meinem Kind.

Crisje, sie leben und du wirst bald bei ihnen sein.

Crisje, meine Mutter, auch dein lieber „Langer“ erwartet dich!!

Crisje, meine Mutter, mein Alles, ich bin im Kampf für Mutter Erde und ihre Kinder und ich werde weiterhin mein Bestes tun.

Ach, Crisje, ab und zu kommen Miets und Vater dich besuchen. Du bist nie allein!

Crisje, ich empfangen die „Kosmologie“ für dein Leben auf der Erde und für Jene Seite! Ist dies nicht das Alles? Ich gebe den Kindern deines Lebens Göttliche Nahrung, räumliche Weisheit, meine Mutter, ich werde es Johan und Bernard, Gerhard und Hendrik und Teun geben, Miets besitzt das bereits. Dafür setze ich alles ein, aber sie sind es selbst, die die Gesetze zu akzeptieren haben und die ihre Köpfe vor den Gesetzen zu beugen haben. Die „Blutliebe“ von der Erde ist alles und nichts, Crisje, und das soll heißen: Sei für die universelle Liebe offen. Jetzt sind wir eins, sind alle Menschen exakt gleich und das habe ich durch die Gesetze Gottes kennengelernt. Der Mensch von der Erde, liebe Crisje, hat seine Kinder lieb, das Kind anderer Eltern wird vergiftet, um das eigene zu retten. Diese Liebe besitze ich nicht! Wenn du nicht so lieb wärst, würde ich dir kein Gefühl senden und ich würde mit deinem Leben nichts zu tun haben wollen, bis du beginnst, Liebe zu sein! Ist es nicht großartig, wenn du als Kind sagen kannst: Ich habe eine liebe Mutter und (einen lieben) Vater? Ist das nicht alles? Aber wenn du das nicht erleben kannst, dann stehen wir vor einem Lebensgrad, der noch unbewusst ist, und von universeller Liebe ist keine Rede. Aber, meine liebe Mutter, du bist so weit! Dadurch wirst du bald glücklich sein und du stehst vor dieser ewig währenden Wahrhaftigkeit.

Du wirst Vater wiedersehen, weil er deine Zwillingseele ist. In dieser Sphäre werdet ihr eins sein! Miets weiß es schon und ich sah den Ort, an dem du leben wirst, ich habe dein Königreich gesehen, meine liebe – räumliche Mutter, denn das bist du für mein Leben und meine Liebe.“

Crisje, Andrés Mutter, bekommt aus dem Raum all diese reine Liebe zugesandt. Ich bin ihm gefolgt und kann sagen: Ja, einst stehen wir Menschen vor der räumlichen Liebe und müssen alles Leben Gottes akzeptieren. Dann müssen wir unseren Kopf beugen und sehen unser eigenes erworbenes Bewusstsein. Diese Gesetze werden wir analysieren, doch dann beginnen wir

mit der menschlichen Persönlichkeit.

Unterdessen haben wir die Erde erreicht, Meister Jongchi ist bereit und nimmt Abschied von André, er kann jetzt weiter. Das „All“ wurde erlebt, er kann diese Weisheit nun tragen und hat dabei seinen Lebenskelch empfangen.

„Und nun, mein Bruder André, bis bald. Stellt Euch nun auf das Schreiben ein und wir beginnen.“

Aber (jetzt) kann er die Fragen seiner Freunde beantworten. Und wiederum etwas später ein Gespräch mit Mutter Wasser führen, mit Blume und Pflanze, dem Leben Gottes, welches vor allem Liebe ist. Das Schreiben beginnt gleich. Jetzt werden wir sein Leben entlasten, freimachen von diesen Reisen und (dann) gehen wir wieder weiter.

Meister Alcar sagt ihm, dass er dem menschlichen Organismus folgen muss. Auch der Organismus besitzt sieben Lebensgrade und die werden wir bald kennenlernen, wodurch wir die Entwicklung für alles Leben erleben. Mittags sitzen wir vor der Schreibmaschine, in Decken gewickelt, es ist kalt, weder Essen noch etwas anderes, aber wir arbeiten und verstofflichen diese Reise. Jeder Gedanke, den André nachvollzieht und erlebt, seine Gespräche mit dem Leben, zeichne ich auf, weil sein Lebensfilm zu sehen und nachzuvollziehen ist, wodurch die „Kosmologie“ für das Kind von Mutter Erde spricht. Unfehlbar führt und der Göttliche Lebensfaden zu jedem Lebensgrad zurück, vom Verirren in diesem Raum ist keine Rede.

Es sind sieben Lebensgrade für den Raum entstanden, doch die sehen wir durch den Planeten wieder und das haben der Mensch, das Tier und Mutter Natur zu akzeptieren. André kann in Gedanken zurückkehren bis in den menschlichen „Urwald“, denn es ist dort, wo unser Leben als Mensch für Mutter Erde begonnen hat. Das sind die körperlichen Grade, auch für die Seele als Mensch müssen wir diese Gesetze nachvollziehen, bis in das bewusste Göttliche „All“! Und erst dann stehen wir vor Christus.

Ich muss den Menschen folgen, sagt er zu sich, das hat mein Meister gesagt. Ich muss die Menschen kennenlernen. Diesen Menschen von Mutter Erde. Es leben Millionen Menschen auf der Erde, von unterschiedlicher Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de), aber das sind die Lebensgrade für Gott, von der „Allmutter“ geschaffen. Durch die Bücher „Das Entstehen des Weltalls“; die Trilogie gab ihm dieses Wissen, er ist also in der Lage, sich zu orientieren. Er denkt an die Menschen und jetzt bekommt er Gedanken zugesandt. Wir als astrale Persönlichkeiten sind mit allem Leben Gottes in Kontakt. Wir können zu dir sprechen, auch wenn du Millionen Stunden von unserem Leben weg bist, wir fangen unfehlbar deine Gedanken und Gefühle auf und erleben nun also diese räumliche, doch menschliche Einheit. Das ist das Einssein in den Lichtsphären, wodurch für

den Menschen bald die „Geistigen Gaben“ zutage treten, wofür André auch zwei Bücher geschrieben hat. Diese Empfindsamkeit drängt sich seinem Leben jetzt auf. Im Raum, also der Sphäre von der Erde, herrscht Chaos. Der Mensch denkt; der Mensch ist geschlagen, der Mensch erlebt Probleme und Elend, das Gewimmer kannst du dir anhören, sofern du diese Einheit erleben kannst.

Steige zum Leben Gottes hinab und komm zu dieser Einheit, du als Mensch bist jetzt nicht mehr allein. Das können dir die Eingeweihten aus dem Osten erzählen. Wenn du dich auf den Weg machst, um Lebensweisheit zu suchen, stehst du früher oder später vor diesen Empfindsamen und dann hörst du:

„Ich wusste von Eurem Kommen, mein Bruder.“

„Ihr wusstet, dass ich zu Euch kam, Meister?“

„Ja, ich werde Euch sagen, wann Ihr Euren ersten Gedanken zum Aufbrechen ausgesandt habt.“

Und dann hört der westliche Mensch, dass der Osten alles von dieser Persönlichkeit weiß. Dies ist das universelle Einssein! Der Osten ist auf diese Gesetze eingestellt, doch dann stehst du vor einem geistigen Meister. An der Grenze wird auf dich gewartet. Das kannst du als westliches Kind erreichen, doch was hierfür nötig ist, um dieses Einssein zu erleben, lehrt dich die Kosmologie und erklären dir die Bücher „Geistige Gaben“. Dies ist der geistige Lebensgrad für das Fühlen und Denken. Es ist das Ablegen des gesellschaftlichen Gefühlslebens, das Zur-Einheit-Kommen mit dem Leben Gottes, wofür diese Leben offen sind. Geh nach Tibet, Britisch-Indien, dort leben noch einige im Geist Empfindsamen und du kannst dies für dein eigenes Leben feststellen.

Auch André erlebt diese Einheit, doch unter den Menschen seiner Stadt. Und was er während dieser Wochen erleben muss, ist großartig für seine Persönlichkeit und die Gesetze Gottes, darüber hinaus aber für diese Zeit, in der Millionen Kinder Gottes leben. Es ist festzustellen, dass viele Menschen suchen und Gott erleben wollen und dass all diese Menschen sich von diesem schrecklichen Dasein befreien. Der deutsche Soldat, der zu ihm gekommen ist wegen seiner Bücher, ruft und schreit um Hilfe. André kann ihm jetzt dadurch, dass Meister Alcar diesen Kontakt aufgebaut hat, zuhören. Manchmal hört jenes Bewusstsein ihn reden. Dann ist dieser deutsche Soldat glücklich, doch etwas später schleudert er diese Gedanken und Gefühle von sich weg (und) denkt: Das bin ich selbst! Kann ich so zu André reden? Kann ich dieses Einssein mit den Meistern erleben? Was will Gott mit mir? Millionen Menschen wollen nun die geistige Einheit erleben und rufen um Hilfe, doch wer sich auf die stofflichen Geschehnisse einstellt, bekommt keine Antwort. Wenn der Mensch sich fragt: Warum muss ich so ge-

geschlagen werden, warum kann Gott nicht eingreifen, warum kehrt Christus nicht zurück, kann diesen geistigen Kontakt nicht erleben, weil diese Seele als Mensch die eigenen karmischen Gesetze, die Ursache und Wirkung noch nicht kennt und nicht akzeptieren will. Auch wenn du Hunger hast, auch wenn du geschlagen wirst, das gibt es für einen geistig Bewussten nicht. Wer sich nun einstellt auf: Warum und wofür, verschließt sich bereits für diesen Kontakt und geistiges Einssein! Der Mensch, der weiß, der Mensch, der akzeptieren kann, der Mensch, der allein die Weisheit sucht, kommt so weit und ist, wie ich dir bereits sagte, die geistige Einheit, welche Abstimmung auf unser astrales Leben und Bewusstsein findet. Und dann sprechen noch die Lebensgrade. Der eine ist so weit, der andere noch nicht. Mann und Frau erleben hierdurch das großartigste Glück auf der Erde und das sind die sieben Lebensgrade für das menschliche Erwachen und die erworbene Liebe. Das ist das Gefühlsleben, durch das die Persönlichkeit spricht und handelt! Auch diese Gesetze wird André nun bald erleben und sich aneignen können, aber er ist offen für dieses Glück und will sagen: Der Mensch hat seine eigene Liebe in den Händen.

Der Mensch ist Glück!

Der Mensch ist Liebe!

Der Mensch als Mann und Frau besitzt alles, aber der eigene und erworbene Lebensgrad erzählt dir, welche Liebe du gibst und erleben willst. Dass wir dann vor den Charaktereigenschaften stehen werden, fühlst du sicher. Unfehlbar tritt jetzt deine Persönlichkeit zutage. Und das bist du als Mann und Frau! Das bist du als Vater und Mutter! Welche Liebe ersehnt du? Welche Liebe willst du erleben? Was ist dir diese Liebe wert? Was tust du dafür? Warum hast du keine Liebe? Das liegt alles an dir selbst! Das hast du als Mensch in den Händen! Das kannst du erleben, sofern du das Gefühl dafür besitzt. Jetzt wirst du sagen, ich kann also nichts daran ändern, dass ich diese Liebe nicht erleben kann? Das ist wahr, das ist wahrhaftig, denn du besitzt diesen Gefühlsgrad nicht. Und dies ist nun nicht nur für die Liebe, sondern auch für alles, für Kunst, Musik, Malerei, Weisheit, Forschung, Sport, deren Grade ich durch die Bücher „Geistige Gaben“ für dein Leben auf der Erde analysiert habe! Und diese Lebensgrade sind unfehlbar. Für das menschliche Glück und Liebe-Leben repräsentieren sie alles, du kannst dem nicht entkommen und das werden wir dir durch die räumlichen Lebensgesetze erklären und (dich) davon überzeugen. Du fühlst sicher, dass werden 100 großartige Bücher und wir könnten sie schreiben, wenn das Leben unseres Instruments diesen Lebensraum für die Erde bekäme, aber in ein paar Jahren ist das nicht möglich. Aber ich habe euch bereits erzählt, nach seinem Dahingehen gehen wir weiter und beenden dieses gigantische Werk, weil wir für die „Universität des Christus“ dienen.

André hört diesen armen deutschen Soldaten rufen:

„Ich weiß ja gar nicht mehr, wohin, jetzt. (Satz steht auf Deutsch im Original). Jetzt, weil ich the ... Masters, weil ich die Engel kennengelernt habe (Satz steht auf Deutsch im Original). Wir wissen, dass dieses Leben Französisch und Deutsch und Englisch spricht, ein deutsches Kind, gewiss, aber kein Mörder sein will. Und hierdurch bekommt dieses Kind geistigen Kontakt zu erleben. André sendet zu ihm zurück:

„Tu, was du kannst, aber morde nicht! Sonst bist du losgeschlagen von jedem Göttlichen Gesetz.“

Und was sendet dieser Mann zu ihm zurück? ... „Höre ich dich, André? Oh, mein Meister, hilf mir. Ich will nicht töten. Ich will mit diesem ganzen Getue nichts zu tun haben. Ich musste Soldat werden, weil sonst meine Frau und meine Kinder ermordet worden wären. Aber ich suchte immer nach dem Guten, dem Schönen, und das bekam ich durch Ihre Bücher, Meister André. Hören Sie mich? Fühlen Sie mich? Können Sie meine Gedanken auffangen? Werden Sie mich unterstützen und mir helfen, sodass ich nicht töte?“

Und das wiederum ist verkehrt. Das muss er selbst in die Hände nehmen. Niemand kann diesem Leben helfen. Wenn du selbst nicht alles von deiner Persönlichkeit gibst, einsetzt, dann sind wir als astrale-bewusste Persönlichkeiten nicht dazu in der Lage, eine Hand auszustrecken, und von alleine funktionieren die Göttlichen Gesetze nicht. Die schaltest du nun selbst aus. Du sollst keine Hilfe akzeptieren, zuerst musst du es selbst machen und wollen, sonst sind wir machtlos und (das) hat André gelernt. Hilf mir doch, das hat für die Gesetze nichts zu bedeuten.

Bete nun, es hilft dir nicht, wenn du vor den karmischen Gesetzen stehen wirst.

Dieser deutsche Soldat lernte viel. Und allein schon dadurch, dass er sagen konnte: Ich will auf keinen Fall töten! Er hat (zu) André gesagt, als er seine Bücher holen kam, wozu die Nachbarn sagten: Was will dieser Deutsche da ...

„Ich war in Polen, aber ich habe keinen einzigen Menschen getötet!

Ich war in den Niederlanden und musste kämpfen, aber ich tötete keinen einzigen Menschen!

Ich war in Frankreich, ich habe viele Schlachtfelder gesehen und erleben müssen, aber ich „tötete“ kein einziges Kind Gottes. Ich betrachte den Menschen als meine Brüder und Schwestern. Können Sie mir helfen?“

André konnte zu diesem Leben sagen: „Niemand braucht Ihnen zu helfen. Sie haben es bereits in Ihren Händen und halten dies fest! Schießen Sie keinen Menschen nieder, sonst werden Sie das wiedergutmachen müssen!“

Dieser Soldat, verehrter Leser, das sagen wir, Meister Alcar und ich, ist eine Seele von den Millionen in Deutschland, die die Gesetze für das Alte

Ägypten kennengelernt hat und jetzt dafür bereit ist, das höhere Leben zu akzeptieren. Und er ist dein Feind? Er ist dein Mörder? Dieses Leben ging nach Russland und sagte zu André:

„Ich töte nicht! Auch wenn sie mein Blut trinken, ich töte nicht! Kein Russe, kein Belgier, kein Franzose, kein anderes Kind Gottes, ich habe lieb, ich will mich nicht auf die Gewalt und die Vernichtung abstimmen, das Niederreißen für diese Menschheit, ich will lieb-haben! Ich werde dafür sorgen, dass meine Hände sauber und rein bleiben, André.“

Hände, die würgen!

Hände, die schießen!

Hände, die morden!

Hände, die in Liebe geschaffen wurden! Aber diese Hände dieses deutschen Kindes töten nicht! Dieses Leben will in Harmonie mit Gott bleiben. Kannst du dieses Leben noch länger hassen? Du wirst doch eines Tages Farbe bekennen müssen. Nicht jeder Deutsche, lernt André, ist ein Mörder! Was Adolf Hitler durch die herrschende Autorität zustande bringen will, haben Millionen Kinder des deutschen Volkes nie und nimmer gewollt. Bald, wenn wir diesen Gesetzen und Lebensgraden folgen und sie für die „Allquelle“ erleben ... die ...

Allliebe!

Allseele!

Alllicht!

Allleben!

Die „All-Vater- und Mutterschaft“, dann stehst du als König und Königin, Kaiser und Gelehrter, wie groß und hoch du auf der gesellschaftlichen Leiter auch gestiegen bist, vor den Liebe-Graden Gottes und hast Farbe zu bekennen. Dieses deutsche Kind hat das gekonnt, hat dies gewollt. Frei von Hass und Gewalt, Niederreißen und allgemeiner Vernichtung, wie dieses Leben ist, bekam es uns als Bewusste des Geistes zu erleben und zu hören, aber, jeder stofflich verkehrte Gedanke verschloss die Seele für dieses universelle Einssein und jenes Leben stand als Mensch wieder allein da.

André ist mit Adolf Hitler in Kontakt und kann anhören, was er eigentlich will. Jede Seele als Mensch steht unter der Göttlichen Kontrolle und er kann dieses Einssein mit ihr erleben, sofern der Mensch als die Persönlichkeit die geistige Einheit erleben will! Aber wenn du deine Hände in den Dienst des Bösen und für das Böse stellst, was willst du nun erleben? Dann stehen der Hass und das Niederreißen vor dir! Und nun bist du nicht in der Lage, geistige Einheit zu erfahren, jetzt hast du das Leben auf der Erde zu erleben und es kommt das zu dir, was du ersehnt, was du willst, und du siehst deine eigene Abstimmung! Kämpfe jetzt für dein Land und dein Volk und du hast nun nichts mehr, lediglich das, wofür dein Gefühlsleben offen ist! Und ist dies

ungerecht? Ist dies nicht zu verstehen? Wir werden dem folgen und André gibt dir die Beweise.

Der Student schreit um Hilfe und um Kontakt und dieser Stimme hat er oft zugehört und sie vernommen, doch er reagierte noch nicht, weil er jetzt erst das Nacherleben akzeptieren muss. Aber was kommt da?

„Höre ich Sie?“

André sendet zurück: „Ja, Sie hören mich.“

„Sind Sie ein Engel?“

„Ich bin ein Mensch!“

„Das ist Geschwätz. Dann brauche ich Sie nicht.“

„Schade ist das, mein Freund, denn ich bin ein kosmisch Bewusster.“

„Das gibt es nicht!“

„Aber ja, denn ich bin es.“

„Sie halten mich zum Narren?“

„Ich nicht, sondern Sie sind es selbst!“

„Wo leben Sie denn?“

„Ich lebe in Den Haag und ich stehe auf der Straße, aber ich höre Sie rufen. Ich habe Sie schon oft gehört, aber ich muss erst meine eigenen Angelegenheiten regeln, Student?“

„Wissen Sie, dass ich ein Medizinstudent bin?“

„Ich sehe das, ja, das sind Sie.“

„Werde ich mein Studium schaffen?“

„Wie es jetzt aussieht, nein, Sie können doch nicht studieren?“

„Aber ich habe Privatstunden. Geheim also, sonst kommen die Deutschen dahinter und diese Scheißdeutschen machen alles kaputt.“

„Schade ist das.“

„Was ist schade, Meister. Sind Sie noch da?“

„Ja, ich bin da. Schade ist es, dass Sie hassen, mein Freund, sonst könnten Sie den räumlichen Kontakt erleben.“

„Sind dies nicht meine eigenen Gedanken?“

„Nein, östlicher Mensch, dies ist meine Stimme!“

„Sie sagen, dass ich ein östlicher Mensch bin?“

„Ja, das sind Sie, um diese Gefühle zu besitzen, haben Sie dreißig Leben zu erleben. Jetzt, da Sie Hass fühlen, denn all diese Menschen haben nichts mit dem „Deutsche-Beschimpfen“ zu schaffen, verschließen Sie sich für diesen Kontakt.“

„Verrecken Sie doch, ich halte mich doch gerade selbst zum Narren und das habe ich lernen müssen.“

„Was ist Verrecken, mein Freund? Das ist Töten! Und ich töte nicht!“

„Also doch, trotz allem der „Kontakt“?“

„Ja, aber dies ist keinen Pfifferling wert.“

„Was meinen Sie?“

„Dies ist keinen Pfifferling wert.“

„Also ich bin doch mit mir selbst beschäftigt?“

„Sie müssen sich hinter die Kirche in Leiden setzen und Sie sehen es noch besser.“

„Sie wissen, dass ich in Leiden bin?“

„Ich sehe Sie da und Sie müssen zuerst Ihre Kirche bewundern.“

„Wissen Sie denn, welchen Glaubens ich bin?“

„Sie sind ein ganz normaler Protestant!“

„Verrecken Sie doch.“

„Merci, das haben Sie sicher in Ihrer Stadt gelernt, das ist wirklich stofflich, so schaffen Sie es niemals. Hass ist es! Armut ist es! Jenes „Verrecke“ von Ihnen führt Sie nach Jerusalem! Dort kräht Ihr Hahn, Freund. Das Gefühl ist da, aber Sie sind wie verrückt, wie jetzt für diese Gesetze. Fühlen Sie das nicht, Protestant?“

„Aber ich will mit meinem Glauben nichts mehr zu tun haben.“

„Das sagen Sie, aber das ist nicht wahr.“

„Was wollen Sie von mir? Können Sie mir helfen? Ich sehne mich danach, wissen zu dürfen.“

„Auf diese Art und Weise folgen Sie Adolf! Sie hassen, mein Freund. Ich werde Sie zu meinem Leben führen und dann können Sie Ihren kleinen menschlichen Kopf beugen.“

„Wer sind Sie eigentlich?“

„Christus!“

„Dass ich nicht lache.“

„Das tun Sie schon. Ich bin „Gott“!“

„Dreckiger Angeber?“

„Sagen Sie das doch zu Ihrer Geburt!“

„Was sagen Sie?“

„Dass ich alles Leben lieb habe.“

„Ist es wirklich wahr, dass ich Sie höre?“

„Ja, Mensch!“

„Und Sie sind?“

„Christus!“

„Verrecken Sie meinetwegen, Sie sind ein finsterer Geist!“

„Wenn Sie kein Mensch wären, würde ich mich Ihrem Leben zeigen und Ihnen Angst machen, Schemen?“

„Schemen?“

„Ja, Schemen?“

„Ich gehe schlafen! Verrecken können Sie.“

„Danke! Aber so soll es nicht sein. Schade ist das. Aber ich bin Christus.“

„Das glaubt kein Mensch mehr.“

„Das beweist dann auch, dass diese Menschheit keinen Glauben besitzt. Ich bin der „Weg, die Wahrheit und das Leben“. Willst du am Morgen schlafen? Willst du Gott erleben durch Hass, durch „Rutsch mir den Buckel runter“ und „verrecke“?“

„Willst du mir denn weismachen, dass „Christus“ in Den Haag lebt?“

„Ja, dort lebt Christus. Auf einer zweiten Etage, wenn Sie es wissen wollen.“

Schreiendes Gelächter ist, was André hört. Und kurz darauf kommt noch: „Wie komme ich zu diesen Gefühlen, Meister?“

„Wenn Sie lieb sind, dann werde ich es Ihnen sagen, mein Kind. Sie besitzen mediale Sensitivität und das ist alles. Sie sind im Osten gewesen oder glauben Sie nicht an die Wiedergeburt?“

„Das will ich gerade kennenlernen.“

„Schauen Sie dann auf Ihre eigene Abstimmung und Sie wissen es. Ich werde Ihnen mal etwas anderes erzählen, Freund, und dann wissen Sie, dass ich alles weiß, dass ich ein Meister bin. Wenn zwei Menschen lieb haben, können diese beiden Menschen einander auf Entfernung erleben? Warum haben Sie Ihr Mädchen betrogen? Das war letzte Woche und jetzt will sie mit Ihnen nichts mehr zu tun haben. Aber mit ihr haben Sie reden können, auf Entfernung, sie erzählte Ihnen alles und Sie dachten, dass sie Sie betrügen würde, aber Sie waren es!“

Eine Weile kommt nichts und dann kommt aus dem Raum zu seinem Bewusstsein: „Das ist wahr, Meister. Ich habe sie betrogen. Aber ich dachte, dass sie mich betrogen hat, und dann wollte ich es ihr mit gleicher Münze heimzahlen.“

„Schade, denn sie hat Sie nicht betrogen, Sie haben sich selbst betrogen.“

„Ist das wahr?“

„Wahrheit!“

„Sie sind doch ein Meister? Ich höre Sie wahrhaftig? Ich bin mit Ihrem Leben eins und verbunden?“

„Sie sind es!“

„Und Sie leben in Den Haag? Oder sind das Gedanken, die ich einfach so aufgefangen habe?“

„Ich stehe jetzt bei einem Gewässer und ich bin in Den Haag. Hören Sie dieses Stiefelstampfen auch? Dort gehen Deutsche vorüber. Hören Sie diese Leute nicht?“

„Ja, wahrhaftig, aber das sind eigene Gedanken. Hier gehen Tausende von denen.“

„Also Sie leben doch in Leiden?“

„Ja, ich wohne hier, aber das sind doch meine eigenen Gedanken?“

„Wer sind Sie, dass Sie dies erleben wollen?“

„Ich suche Christus und Gott.“

„Dann machen Sie nur weiter. Sie hören mich ja noch.“

„Meister, lassen Sie mich nicht allein. Geben Sie mir Antwort, Meister?“

„Sie haben Hass und dann bin ich nicht länger offen für Ihr Leben. Sie reden über – Buckel runterrutschen und verrecken und Sie sehen das Leben Gottes nicht. Sie haben nicht lieb! Sie rutschen selbst Buckel runter!“

„Können Sie meinem Leben das vergeben?“

„Habe ich nicht allem Leben Gottes vergeben?“

„Bleiben Sie dabei, dass Sie Christus sind?“

„Ja, denn ich bin Leben meines Vaters.“

„Dann ist es für mich gefährlich. Ich werde studieren.“

„Das ist das Beste. Bringen Sie das erst zu Ende und erst hiernach können Sie meinem Raum zuhören. Hassen Sie nicht, wenn Sie nicht gehasst werden wollen! Haben Sie lieb, wenn Sie reine Liebe empfangen wollen. Ich erzähle Ihnen die Wahrheit! Ich gehe weiter, die Lebensgrade von Mutter Erde wollen sich öffnen. Sonne und Mond sprechen zu meinem Bewusstsein und ich habe alles lieb, was lebt!“

„Habe ich wahrhaftig okkultes Bewusstsein, Meister?“

„Sie sind es!“

„Darf ich Sie noch etwas fragen?“

„Ich bin bereit.“

„Leben Sie wahrhaftig in Den Haag?“

„Ja, ich lebe hier.“

„Darf ich dann Ihren Namen wissen?“

„Ich habe Ihnen schon gesagt, wer ich bin?“

„Das ist nicht wahr? Ein Mensch ist kein Christus. Dies sind meine eigenen Gedanken.“

„Nein, das sind meine Gedanken. Ich bin „Christus“! Ich bin „Gott“! Ich bin die „Allquelle“! Die Allliebe, das Allleben, das Alllicht. Ich bin Altruismus!“

„Gott bewahre mich vor der Geisteskrankheit.“

„Das hätten Sie wohl gern, aber Sie sind es schon.“

„Ich bin es nicht!“

„Wenn du an Mich glaubst, dann kannst du nicht geisteskrank werden.“

„Ist das Ihr Ernst, Meister?“

„Davon meinst du selbst nichts ernst.“

„Dann rutschen Sie mir doch den Buckel runter. Aber ich rede mit mir selbst.“

„Das weiß ich, sonst würde ich mich für Ihr Bewusstsein verschließen und Sie hätten mich schon nicht mehr hören können.“

„Es ist zum Verrücktwerden, Meister.“

„Das ist nicht wahr, Freund. Sie müssen erst aus dem Verrückten heraus, wenn Sie das Wahrhaftige erleben wollen. Ich repräsentiere Christus ... und Gott ... und das „All“-Bewusstsein. Bis hierher, du hörst noch von mir, aber ich schlage dich. Ich lasse dich nun wirklich rufen. Erst dann, wenn du lieb hast, komme ich zu deinem Leben zurück.“

Auf Wiedersehen, Student?“

„Auf Wiedersehen, Meister?“

„Auf Wiedersehen, Mensch mit Hass?“

„Ich will nicht mehr hassen, Meister.“

„Das sagen nun so viele, aber sie lassen es nicht.“

„Ist das wahr, dass ich mein Mädchen betrogen habe?“

„Ja, Sie haben doch Maria an ihrer Stelle genommen?“

„Verflucht, ja, sie heißt Maria.“

„Nun, das ist Ihre Sache. Auf Wiedersehen, Student? Auf Wiedersehen, Mensch ohne Willen? Auf Wiedersehen, armselige Seele? Auf Wiedersehen, Betrüger? Auf Wiedersehen, Hasser? Auf Wiedersehen, grober Fehler?“

„Rutsch mir den Buckel runter!“

„Ich habe dich lieb!“

„Geh doch zum Teufel.“

„Hat Christus nie gewollt. Schade ist es für Ihr Leben und Bewusstsein, Sie haben alles, aber Sie haben noch keine Liebe. Auf Wiedersehen, Fakir? Yogi? Halb bewusster Eingeweihter? Sie hätten all diese Bücher nicht lesen sollen. Sie führen sich selbst zu einem Abgrund. Noch ein Moment und Sie stehen vor der Irrenanstalt. Bringen Sie das wieder in Ordnung mit Ihrer Liesbeth!“

„Ist das die Wahrheit? Ich meine, bin ich wahrhaftig mit dem Raum in Kontakt gekommen?“

„Das sind Sie schon seit Millionen von Jahren, mein Freund.“

„Also doch?“

„Gewiss!“

„Ich werde lernen, lieb zu haben. Kommen Sie dann zu mir zurück?“

„Ich werde es meinen „Vater“ fragen. Aber ich lasse mich von Ihrem Leben nicht wieder ans Kreuz schlagen.“

„Hören Sie auf mit „Christus“!“

„Ich bin es!“

„Dann bin ich verrückt!“

„Wenn Sie dies nicht akzeptieren können, ja.“

Auf der Straße rennen die Menschen umher und sterben, im Raum sind sie nicht mehr sie selbst und bitten um Antwort, darum, wissen zu dürfen. Diese Seele ist suchend und besitzt die mediale Sensitivität, weiß André, und

(das) ist ein Erlebnis für sich, ein Wunder ist es nicht. Und doch so einfach. Höre nun doch all diese Menschen rufen und Fragen stellen, du könntest dich selbst dadurch verlieren und das darf nicht sein!

Was man nicht alles durch diesen Krieg erleben kann. Dieser verrückte Student ist suchend, dieser Junge fragt und ist ein östlicher Mensch, sonst besäße er dieses Gefühl nun nicht. Aber merkwürdig ist es. Du kann mit allem reden – und die Menschen denken, dass es das nicht gibt, aber die Vergangenheit spricht. Das Unterbewusstsein ist es, das Tausende Leben repräsentiert und vom nüchternen Westen trotzdem nicht verstanden wird. Wie viele Menschen sind für dieses geistige Bewusstsein offen? Wie viele Menschen wollen sich nun erweitern und wollen erwachen? Das Leben auf der Erde ist traurig, aber es leben Menschen, die mit all dem nichts zu tun haben wollen, die suchen weiter oben.

Es ist jetzt viel Schönes zu erleben, stellt André für sich fest, und das ist die heilige Wahrheit, weil das tierhafte Leben und Sehnen sich nun vom geistigen trennt. Auch das ist Wahrheit, wodurch viele das erhöhte Bewusstsein empfangen.

Die Menschen sind verrückt, aber warum haben sie sich selbst verloren? Weil sie das Niedere sehen und suchen. Und dies ist kein sentimentales Getue, sondern Wahrheit! Kennst du die Menschen nicht? Siehst du die sieben Lebensgrade nicht? Die Menschen und diese sieben Lebensgrade rennen über die Straßen, haben Hunger und Mangel an allem und verfluchen Gott, Christus und sich selbst! Der Mensch hat keine Bedeutung mehr, und dennoch ist der Mensch das alles dominierende Leben, von Gott geschaffen. Geh nur mit diesen Wilden mit und du verlierst dich selbst.

„Fürwahr, ich sage euch allen, wer Mir folgt, besitzt das Königreich“ ... das kann kein Pastor erleben und kein Soldat, der mordet, denn das ist das Hassen und der Unglauben an einen Gott, der Liebe ist ...! Weißt du nicht, wie du leben musst? Dann werden die Meister dir das schon noch beibringen.

Du willst Einssein genießen?

Du willst Liebe erleben?

Dann schlag und tritt diese Liebe nicht von deinem Leben weg. Du wirst Liebe empfangen und erleben, wie du selbst bist, denn dies sind Gesetze! Es ist ungeheuer interessant, über all dem zu stehen. Auch wenn der Organismus wie ein Skelett ist, die Persönlichkeit als der Geist lebt und denken kann und fühlen, schweben und eins sein – du bekommst Liebe, wie du es noch nie erlebt hast. Und das in dieser Zeit? Ja, denn ich lebe darin. Mach dabei mit, dein Vaterland zu verteidigen, und du hast nur ein Stückchen Boden, als deinen Besitz, weder Gott, noch Christus! Werde NSBler, ist das etwas anderes, als wenn du bereit bist, zu morden? Ist für den Raum wohl ein Un-

terschied zu erleben? Nein, ruft er aus, ich mache bei nichts mit! Auch wenn Adolf meinen gesamten Besitz wegsteht, dann mache ich immer noch nicht bei diesem unmenschlichen Getue mit, alles, was du auf der Erde berührst, ist Teufelswerk.

Was bist du, wenn du ein General bist?

Was bist du, wenn du Richter bist!

Was bist du, wenn du das Höchste für die Erde besitzt?

Was bist du als Königin und Kaiser?

Jetzt wird das Leben gefährlich. Du denkst, dass du alles zu repräsentieren hast, aber es gibt einen Gott und es gibt einen Christus. Und beide sind „Liebe“!

Hast du in Liebe gehandelt?

Hast du alles Leben lieb, wie Christus es gewollt hat?

Hast du dein Dienen zu Gott geführt?

Hast du deine Rechtsprechung auf dieser Abstimmung vollzogen? Wer kann das, jetzt, da wir wissen, wie das Bewusstsein von dieser Welt ist? Das ist nun die Frage, die Millionen Menschen stellen. André wird fühlen, dass jeder Gedanke der Gesellschaft tierhaft ist, grobstofflich und erst dann geistig wird, doch dann willst du mit Gesellschaft und Königswürde nichts mehr zu tun haben, weil die unbewusste Masse dich zwingt, den Befehl zum Morden zu geben. Geht das, wenn du ein Kind der Kirche bist? Was dann? Was nun? Gutheißen, dass Adolf dich zertrampelt?

Glaubst du an Gott?

Ja!

Glaubst du an Christus?

Ja!

Nun, was will Gott und was hat Christus gewollt? Dass du tötest? Dass du Krieg führst? Wen suchst du nun? Wen repräsentierst du nun? Gott? Christus? Dein irdisches und menschliches Bewusstsein, nichts und nichts anderes! Und das ist alles, was du besitzt. Tu, was du willst, werde NSBler oder General, ihr alle seid unbewusst!

Was sagt Mutter Erde? „Fühlst du nun, mein Kind, was Evolution heißen will? Dies ist Evolution! Vor etlichen Jahren lebte diese ganze Menschheit noch in der prähistorischen Epoche. Das können die Gelehrten bereits akzeptieren. Doch wenn ich sage, dass sie es selbst sind, die darin gelebt haben, lacht mein Leben mich mitten in mein Gesicht und Bewusstsein hinein aus und sagt:

„Dass ich nicht lache, meine liebe Alte. Du musst gut verstehen, meine Alte, das kannst du mir nicht mehr weismachen. Ich studiere, ich werde ein Arzt und ich habe es fast geschafft. Habe ich in der prähistorischen Epoche gelebt? Wir, der Mensch, der jetzt auf der Erde lebt? Was sagst du, liebe Alte?

Ist das die Reinkarnation? Wer glaubt nun an diese Reinkarnation. Wenn die Seele auf die Erde kommt, also als Kind, dann ist das zum ersten Mal.“

Das ist das Bewusstsein von 1939 und 1944 ... das sagt diese Gesellschaft, das sagen die Gelehrten, Millionen Menschen haben noch kein geistiges Bewusstsein. Lediglich dieser verrückte Student ist (damit) beschäftigt. Er wird es bald tun müssen. Er wird bald aufstehen und sich aufspielen, wenn er einmal so weit ist, wird er sagen:

„Ich habe im Krieg Gott reden hören und Christus, aber als ein Meister, als Mensch, gewiss, das nimmt mir nun niemand mehr weg!“

Und dann, fühlt André, spricht der Osten zum nüchternen Westen und eine Universität erlebt geistiges Bewusstsein, doch das ist der räumliche Kontakt für alles Leben Gottes. Was haben jetzt die Planeten zu erzählen? Wie sind nun Sonne und Mond füreinander?

Er sieht die sieben Lebensgrade auf der Erde. Der Mensch hat sie bekommen. Ein Baum hat sie, eine Blume. Ein Hund und eine Katze, jedes Tier besitzt diese sieben Lebensgrade, um das Höchste zu erreichen. Doch wo sind sie geboren? Das wird er bald sehen und erleben, nach unserem Schreiben, erst dann sind wir für die Meister bereit.

Es ist sehr einfach. Jetzt, da der Mensch Hunger hat, kommen seine Wolfsinstinkte wieder bewusst nach oben. Jetzt kann man eine menschliche Seele für ein Stück Brot kaufen, früher für Geld und anderen Besitz, (jetzt) schmeißt sich der Mensch auf die Straße und man erlebt einen regelrechten Jahrmarkt. Oder etwa nicht? Gewiss, mein Meister, ich werde diesem menschlichen Skelett folgen und es erleben. Aber vor allem dieses Innere, sonst lerne ich jenes Bewusstsein nicht kennen.

Schieß keinen Menschen nieder, du ermordest Gott!

Schieß keinen Menschen nieder, du ermordest Christus!

Oder etwa nicht? Das werden dir die Meister beweisen! Die Gesetze Gottes werden es dir zeigen! Dieses „Ich“ mit knurrendem Magen hat nichts zu bedeuten, meine Dame, können Sie dies akzeptieren? Suchen Sie es nun nicht auf der Erde, sondern in Ihrem eigenen Raum, und Sie besitzen alles. Aber dieses Gefühlsleben mit knurrendem Magen ist ein Göttliches Produkt, meine Dame! Dieses Gefühlsleben mit knurrendem Magen ist ein Teil Seiner Gottheit, meine Dame! Das ist Gott selbst, meine Dame! Das sind Sie, meine Dame! Glauben Sie mir nicht, meine Dame? Das werden wir Ihnen dann beweisen, meine Dame! Haben Sie noch etwas Geduld, meine Dame, und wir beginnen mit der nächsten Reise, durch die wir erleben werden, wie die Seele als Mensch geboren ist und wo sie ihre Selbstständigkeit in die Hände bekam. Ja, ich bin fast fertig, meine Dame. Meister Zelanus beeilt sich schön und dann werden wir erneut aufbrechen.

Diese Zeit ist für das Böse, meine Dame. Das soll heißen, dass das Böse

nun zu soundso viel Prozent übernommen wird. Aber dann haben wir es noch nicht geschafft. Es gibt unbewusste Völker auf der Erde und diese Masse muss zu dieser geistigen Abstimmung, erst dann kommen Frieden und Ruhe. Doch dadurch, dass die Bibel so viele Millionen Kinder Gottes betrügt, kommen jetzt die Meister auf die Erde, und das ist nun „Christus“! Wenn der Mensch sein Leben und seine Gesetze kennt, wenn der Mensch akzeptieren muss, dass es „Reinkarnation“, also Wiedergeburt, gibt, dass er Millionen Male auf der Erde gelebt hat, wird das Leben in dieser Gesellschaft wunderbar schön und er erlebt diese reine, diese Liebe, die jetzt in mir lebt, meine Dame.

Oh, Bibel, wie hast du dieser Gesellschaft Unwahrheit gebracht. Oh, du musst nicht erschrecken, es ist viel Gutes (dabei), aber warum brachtest du Verdammnis?

Was sagst du? Du nicht? Das haben die Menschen selbst daraus gemacht? Aber sind diese Gottesgelehrten denn schusselig? Armselig? Dumm? Verstehen die Professoren die Bibel nicht? Wer muss es ihnen denn dann beibringen? Aber du fängst dann aber doch an und das glauben Millionen Kinder Gottes, dass „Er“ durch etwas Lehm und Lebensatem Menschen und Tiere geschaffen hat.

Ich habe gesehen, dass dies nicht wahr ist. Und schau nun all diese Völker an. Moses sprach mit Gott. Auch das ist nicht wahr, weil Gott niemals wie ein menschliches Wesen gesprochen hat. Hör nun mal einem Pastor zu? Davon wird dir schlecht, das ist Unwahrheit! Das sind Lügen! Das ist armselig für dieses Jahrhundert, aber das „Zeitalter des Christus“ hat begonnen! Ich arbeite daran, ich komme, ich werde es den Völkern der Erde bringen! Denn „ich“ repräsentiere die „Universität des Christus“!

Dieses Jahrhundert ist für den Menschen zum Erwachen. Dieses Jahrhundert bringt nun höheres Bewusstsein. Dieses Jahrhundert können Sie sehen wie damals, als ... damals, als Christus in Jerusalem lebte, aber wagen Sie es nun mal, die Hand gegen mich zu erheben? Die Kirche kann mich nicht mehr auf den Scheiterhaufen legen, sonst täte sie es! Sehen Sie sich um und Sie müssen mich akzeptieren. Ich habe die räumlichen Gewänder gesehen.

Ich werde den menschlichen Organismus vom Vierten Kosmischen Grad sehen und erleben, aber ich kenne jenen Organismus schon. Ich war doch Tausende Male auf Jener Seite? Glauben Sie nicht? Dann müssen Sie eben warten, bis Sie hinter Ihrem Sarg stehen. Meine Dame? Mein Herr? Glauben Sie nicht? Warten Sie dann noch eine kleine Weile und Sie sind dort. Ja, mein Meister, ich werde den menschlichen Skeletten folgen und sie erleben.

Mein Gott, ruft André jeden Augenblick aus, wie viel ich doch heute lerne. Wenn die Menschen verstünden, wie sie eigentlich waren, dann gäbe es morgen schon Frieden, aber das wissen sie noch nicht. Und das muss ich

dem Menschen beibringen. Das will Christus, das will die „Allmutter“, denn all dieses Leben muss zu ihr zurück.

Der Mensch macht sich für das Grab bereit. Warum macht er das, wenn er hinter dem Sarg eine astrale Persönlichkeit ist? Was ist Göttliche Auferstehung? Wenn du nicht töten willst. Wenn du Gerechtigkeit willst. Auch wenn andere Menschen sich anders verhalten, lass sie gewähren, mache bei diesem Niederreißen nicht mit! Mach das nicht und du sicherst dir geistiges Glück. Der Mensch macht sich bereit, um bald aus seinem Grab aufzuerstehen. Bibel, wie sind die Menschen zu diesem Unsinn gekommen? Wo willst du deinen Kopf finden, Mensch von der Erde? Jenes menschliche Skelett ist ja aufgezehrt. Und trotzdem willst du auferstehen? Mach bei dieser Abrechnung nicht mit, diesem Niederreißen, und du stehst nun auf und repräsentierst einen Gott der Liebe!

Wenn er nun auf der Straße geht, rollen ihm einfach so die Tränen über die Wangen. Er durchfühlt jedes Gesetz Gottes und kann wegen der Menschen weinen. Was wollen diese Funken doch anfangen? Der Mensch denkt natürlich, dass er vor Hunger weint, durch dieses elende Gefühl, das er nicht besitzt, weil der Raum ihn nährt. Nein, das ist es nicht, er beginnt zu fühlen, was „Christus“ gefühlt haben muss, als „Er“ auf der Erde wandelte. Christus, der Göttlich bewusst ist und der akzeptieren musste, wie der Mensch auf der Erde lebt, wie dumm und armselig die Göttlichen Gesetze verstanden sind, wird er fühlen, und das ist möglich, weil die Lebensgrade Gottes sprechen.

„Gibt es noch etwas, das ich für dich tun kann, Soldat?“ Schau, da gehen sie, aber das sind keine Erich Kohlens. Das sind bewusste Mörder. Aber ist das Morden des eigenen Volkes anders? Was sagen Sie, meine Dame? Müssen wir denn Adolf dann einfach gewähren lassen? Gut, so folgen Sie nur Ihrem Papa, der ist schließlich der General für die Luftabteilung hier. So schießen Sie mit ihm all diese Leben nieder, machen Sie, was Sie wollen, doch akzeptieren Sie es, Sie sind dämonisch!

„Mein Kind? Waren wir nicht früher in Deutschland, in England und in Frankreich? Kennen wir einander jetzt nicht mehr wieder?“

Nein, Mutter! Auch wenn Sie dieses bewusste Gefühlsleben haben, Ihr Kind ist nun das Kind eines anderen Volkes, Sie sehen jenes eigene Kind nun als Ihren Feind, nicht wahr? Dennoch haben Sie das Leben einst gebären dürfen. Unsinn? Sie werden Ihr eigenes Leben ermorden. Geben Sie sich doch Ihrer Gottheit anheim! Kann das Göttliche in Ihnen drinnen Sie als die Persönlichkeit erreichen, wenn Sie töten wollen? Fühlen Sie noch nicht, was Ihre Gottheit will? Haben Sie dann noch ein wenig Geduld und Sie werden es wissen!

„Jeus?“

Jeus? Hörst du dies alles? Bist du mir gefolgt? Ja, ich komme ja bald zu dir

zurück. Auch zu „Jozef“, und erst dann wirst du dich selbst kennenlernen.“

Wie großartig schön das Leben doch ist. Wie süß das Leben doch ist. Bewusst lebend und herzlich, wenn du nichts Böses sehen willst, sonst gibt es jenes Glück nicht. Hat Christus es uns anders beigebracht? Das „Gute“ fängt diese Menschheit auf. Das Gute im Menschen triumphiert über alles Böse. Das Gute im Menschen spricht, hat lieb, gebiert und erschafft, wie „Christus“ es gewollt hat. Ist auch das nicht wahr, Menschheit? Welt, hörst du mir zu? Ich bin es; du wirst es akzeptieren müssen!

Das Gute fängt die Menschheit auf! Adolf kann tun, was er will, die Meister sind auch da. Sonst würde ein Chaos entstehen und das geht nicht, das Leben auf der Erde muss weiter und entwickelt sich evolutionär! Die Menschen könnten dann sagen: Gott hat uns allein gelassen und Er ist kein Vater der Liebe, doch die „Kosmologie“ wird dir das beweisen. Aus dem Raum kommt zu seinem Leben:

„André-Dectar, du bist es!“

Wenn er an alles, was er von seinem Meister empfangen hat, zurückdenkt, kann er vor Rührung nicht mehr weiter. Nicht mehr weiter (können) und dich trotzdem für das Leben auf der Erde und (das Leben) des Raumes öffnen. Halte dich ruhig, bleib einfach, aber geh weiter und du erreichst das Ende! Ja, du erreichst es, gibt er sich selbst Unterstützung und Kraft, du wirst es erreichen! Sicher, mein Meister, ich weiß es! Du willst dieser geschlagenen Menschheit helfen, diese blinde Masse stützen, und ich werde mein Bestes tun. Bald können wir weitergehen, Meister Zelanus ist fast so weit, wir kommen voran, du brauchst nun nicht mehr lange zu warten. Ich folge allem, ich bin fast bereit.

Ich werde das Ende erreichen, mein Meister! Wayti sagt es und es gibt mir die Wahrheit. Diese Worte sind erheiternd, sie trüben nichts, im Gegenteil, sie sind wahr und wahrhaftig.

Such Liebe und gib Liebe!

Wo willst du deine Liebe suchen? Dachtest du, durch die Bibel Liebe zu erleben, indem du das Blut des Christus trinkst? Adolf ist armselig, aber du wirst es sehen, jeder Anschlag auf sein Leben misslingt. Ist das nicht merkwürdig? Das kommt, weil er seine Aufgabe beenden muss. Auch das ist Evolution. Aber das ist für die Menschheit seltsam, und dennoch? Wer ist Adolf? Was will jenes Leben? Krieg führen? Die Welt besitzen? Die Welt bekommt er nicht in die Hände. Das weiß ich schon so lange, Menschheit. Adolf bringt seine Aufgabe zu Ende (siehe Artikeln „Hitler“ und „Genozid“ auf rulof.de)! Das sind Gesetze, du wirst es noch erleben. Auch darin bekomme ich recht. Durch Adolf kommt es! Durch Adolf gehen wir einer neuen Zeit entgegen.

Adolf bringt Evolution (siehe Artikeln „Hitler“ und „Die evolutionäre

Entwicklung der Menschheit“ auf rulof.de)!

Adolf Hitler erschafft Probleme!

Adolf ist der Schinder dieser Menschheit!

Adolf ist ein Geisteskranker, aber warum bist du selbst wahnsinnig? Warum hast du ihm nicht Einhalt geboten. Das hättest du gekonnt, Welt, Menschheit, aber du hast deine eigene Zeit und dein eigenes Leben nicht verstanden. Und jetzt flennen? Das kannst du machen, aber das hilft dir nicht! Wir haben wiedergutzumachen! Die Menschheit muss erwachen!

Durch Adolf kommt es!

Durch ihn kommt Bewusstwerdung, nicht durch das Gebet, denn das hilft nicht. Du kannst durch Beten keine Evolution erleben. Ist dies nun so undeutlich?

Aber ich bin Nahrung für deine Seele!

Aber ich bin nun der Weg, die Wahrheit und dann folgt das Leben von allein! Christus ist es und für „Golgatha“ dienen die Meister. Wie schön ein Mensch doch ist. Betrachte so eine Mutter mal richtig, das ist ein Tempel! Nun jedoch für die Vater- und Mutterschaft. Wenn du das kennst, Menschheit, bist du für das eigene und erworbene Universum offen! Erst jetzt spricht die Seele des Lebens. Ist ein Mensch nicht großartig schön? Und das zerschießt du? Das wird bewusst ermordet? Ist es das, wofür du lebst? Dachtest du, hierdurch Göttliche Wunder zu erleben? Ich gehe weiter, mein Meister, zweifle nicht an mir, wir sind direkt bereit, bald, sicher und bewusst! Aber Christus ruft dir zu:

„Hast du Mich denn in nichts verstanden?“

So ist es, Pastor!

Mutter Erde, wir helfen dir tragen. Ist etwas? Ich werde dein Leben verstehen. Du bist zu tausend Prozent Mutter! Alles Leben von dir ist wunderbar. Du hast keine Fehler gemacht, wir waren es! Aber das wird sich verändern, meine Mutter!

Du bist das ewige Wunder der Güte.

Du bist Liebe!

Du hast alles gegeben und was haben wir als Mensch getan? Ich werde kämpfen, meine Mutter! Ich werde dir dienen, meine Mutter. Hörst du dies, Mutter?

„Wir und die Wahrheit“. (Dieser Satz steht im Original auf Deutsch) Aber das lernt Adolf auch noch kennen und dann erst sackt sein Boden in sich zusammen und er kann seinem menschlichen Dasein ein Ende setzen, wird jedoch zurückkehren, um all dieses Elend wiedergutzumachen. Ja, meine Mutter, wir wissen es! Weißt du, Mutter, was ich jetzt höre?

„Hänge dich auf (Satz steht im Original auf Deutsch).“

Das ist dieser Mensch. Das ist der Mensch, der sich durch das Elend von

Millionen Kindern Gottes erweitern will, doch jedes Kind, Mutter Erde, hat nun „wiedergutzumachen“! Aber das will dein Kind nicht akzeptieren, doch die Meister werden dein Kind zwingen, den Kopf zu beugen.

Ich gehe rasch weiter, um unsere Reise aufzuzeichnen, doch er muss denken und sich bereit machen. Noch ein paar Tage und wir sind so weit und dann brechen wir auf zu Mutter Mond, um den Lebensgraden für das embryonale Leben des stofflichen Menschen zu folgen. Es kommt eine Zeit, weiß André, in der all diese Menschen sich erhängen werden, denn so, wie es jetzt ist, bleibt es nicht. Das glaubt ja kein normaler Mensch mehr, aber er sieht es und er weiß es! Das wusste er schon 1935, Adolf, aber du wusstest es nicht. Nein, diese Vorsehung von dir ist keine Vorsehung, ich verstehe nicht, dass du das nicht kapiert und dein Gefühlsleben ist armselig. Weil du dich für höhere Mächte und Kräfte öffnest, gehst du drauf, Adolf! Jetzt siehst du für dich selbst alles verkehrt, du bist jetzt erreichbar und nun sendet deine Vorsehung dich vom Regen in die Traufe. Kapiertst du das nicht?

„Hänge dich auf (Satz steht im Original auf Deutsch).“

Siehst du, das ist nun alles, was du für ein anderes Leben Gottes weißt. Das ist außerdem das, wodurch du dich aufhängen wirst, mein Adolf! Und mit dir dein fürchterlicher unbewusster Lebensgrad. Hörst du dies, Adolf? Ich repräsentiere den geistigen Lebensgrad für das menschliche Bewusstsein, du den vortierhaften! Und dadurch bist du nun ein Satan. Ein Dämon bist du, und trotzdem? Man braucht dich jetzt eine Weile, Adolf, sicher, das ist wahr, aber das versteht die Menschheit noch nicht. Du hast die Peitsche in die Hände genommen, und wer das tut, Adolf, ist vollkommen verloren, auch wenn du durch das Schwert die Evolution bringst. Das nimmt ja kein Mensch hin. Das will kein Mensch, und dennoch? Diese Menschheit hat dies zu akzeptieren. Napoleon ist dafür geboren worden? Er hat damit angefangen, Adolf. Aber weißt du, wo jenes Leben jetzt lebt? Der lebt in der Finsternis – wie eine Qualle am Strand liegt er da, er hat kein Leben mehr.

Warte einen Moment, Kirche, wir haben es noch nicht geschafft. Auch Napoleon muss zur „Allquelle“ zurück. Also sind diese Seelen gar nicht verdammt? Nein, Kirche, denn das ist nicht möglich. Du hast Blutbäder geschaffen, Kirche. Kann man dein Leben denn nicht verdammen? Würdest du dich nicht selbst verdammen wollen? Wenn Napoleon oder Adolf Hitler verdammt werden, gehst du selbst auch drauf, denn du hast Tausende von Unschuldigen auf die Scheiterhaufen geworfen. Vergessen? Ist das nicht wahr? Das waren bloß zehn Stück? Die Geschichte vergisst das nicht. Wir kennen dich, katholische Kirche. Darum ist Adolf wie eine Furie für dein Bewusstsein und dein Leben. Denn du bist falsch! Widerlich falsch! Du machst es durch Beten und Heiligsein. Aber wird Christus das länger akzeptieren können? Dachtest du, du könntest „Christus“ dienen, in dem du

Sein Leben auf einen Scheiterhaufen legt?

Fühlst du noch nicht, wohin dies alles geht? Dachtest du, du könntest dich selbst beschützen? In fünfzig Jahren kommst du zu Fall, katholische Kirche! Lies das Buch „Die Völker der Erde“ nur und du weißt es für dich selbst. Du fällst unwiderruflich! Und dann kannst du Farbe bekennen für die Meister, doch vor allem für Christus!

Napi (Napoleon), du kommst zurück und Adolf mit dir, um wiedergutzumachen!

Ist dies nicht eine Gnade? Trotzdem bekomme ich recht, denn ich bin die „Universität des Christus“! Ich, als das Kind von Mutter Crisje! Wenn ich fühle und sehe, worum es geht, dann höre ich Stiefelstampfen. Und auch das löst sich auf, doch dann wirst du dich selbst vernichten, dir und allen, die dachten, sie könnten sich durch das Leid und den Schmerz des Menschen bereichern, bleibt nichts anderes übrig,

Wenn wir nicht schreiben, denkt er, meditiert André über alles, Tausende von Bildern stürmen auf sein Leben ein und er nimmt eines nach dem anderen in sich auf. Er weiß noch nicht, dass wir jeden Gedanken aufzeichnen werden und später analysieren werden und das ist auch nicht nötig, aber kommen wird es. Und das sind die gesellschaftlichen Probleme für die Menschheit, die Probleme für Künste und Wissenschaften, es ist die Lüge und der Betrug, das Böse und das Gute im Menschen, deren Lebensgraden wir später folgen müssen. Er muss denken, ob er will oder nicht, aber die „Universität des Christus“ erwacht in seiner Persönlichkeit. Er besitzt die geistigen Großen Schwingen, doch er schlurft nach Hause, der Organismus bricht zusammen, aber er geht weiter, so lange, bis wir keine Taste, keinen Buchstaben der Maschine nach unten bekommen können, doch dann erleben wir fast das Ende dieses Elends. Elend für den Menschen, Glück und Jubel für André-Dectar, weil er Eure „Kosmologie“ zu erleben bekommt.

Haben die Menschen das Hahnenkrähen aus Jerusalem vergessen? Derselbe Hahn kräht nun tagein, tagaus für Millionen Menschen und erneut wird Christus verkauft und verraten, Pastor, du machst es!

Aber meine „Universität“ kann es dich lehren. Du lachst, Gelehrter? Ist dies alles so lächerlich? Du lachst mich aus, wie du Galilei ausgelacht hast? Ja, das kannst du, mehr nicht, aber bald, wenn du mich akzeptieren musst? Affenmensch? Darwin-artiges Gefühlsleben? Was willst du, Gelehrter? Auch du schreist gerade? Auch du lebst in diesem Raum und rufst um Gnade, um Hilfe? Hörst du mich?

„Werde Bauer, Gelehrter.“

„Verrecke, Meister.“

„Das habe ich mir wohl wohl gedacht, du hast noch nichts gelernt. Du hast dein Diplom noch nicht verdient, Psychologe? Dass ich nicht lache.“

„Geisteskranker.“

„Man könnte es so sagen – weißt du nichts für dich selbst?“

„Meister?? Reinkarnations-Fanatiker?“

„Bewusster Schlamm, was willst du von mir?“

„Wer ist das?“

„Ihr, ihr Psychologen seid das.“

„Dummes Getue!“

„Gut so, mein Bester, aber ich sehe dich ja noch. Habe ich es mir nicht gedacht? Dich reitet bestimmt der Teufel, weil deine Studenten meine Bücher herbeischleppen, ist es nicht so? Dagegen gibt es nur einziges Mittel, auch du wirst deinen Kopf beugen müssen. Du und deine Kollegen, ihr müsst erst noch geboren werden. Wodurch hast du diese Titel bekommen? Hörst du mich noch, Gelehrter?“

„Wo lebst du?“

„Lauschst du darauf, ob du Hellhörigkeit besitzt? Willst du wissen, ob der Krieg bald vorbei ist? Es hapert wohl etwas an deinem universellen Verstand. Ich wäre aber vorsichtig, Gelehrter, du gehst zu weit von dem weg, was dir vertraut ist, bald erlebst du deine Geisteskrankheit, und die durch deinen Spiritismus? Es ist ja nun verrückt, an was sich die Menschen nicht alles festklammern.“

„Seid Ihr noch da?“

„Hörst du denn nicht, was ich gesagt habe. Wenn du nur weißt, ich schau hinter deine Maske. Lachst du, Wohltäter? Hier lacht auch jemand, aber dieser Mann vor mir macht das, weil er sich selbst schon als ein Skelett empfindet. Ist das nun zum Grinsen?“

„Seid Ihr da noch, Gesalbter?“

„Ein schönes Wort ist das, Psychologe. Ich werde dich nun ein wenig warten lassen, du kannst nun deine Gedanken kontrollieren, sonst ziehe ich dich mehr in den Raum hinein und dann wird es gefährlich für dein Leben. Du glaubst ja nicht, in einer Wiedergeburt wieder zurück zu unserer guten, schönen Mutter Erde (zu kommen)? Ja, Gelehrter, ich bin ein kosmisch Bewusster und du hast Kontakt mit einem Meister. Dies ist räumliche Telepathie, wenn du es wissen willst. Ich bin immer da! Hast du die Stimme deines Studenten noch nicht gehört? Auch der sendet aus, Gelehrter, und das Kind weiß schon sehr viel von diesen Dingen. Renne nicht auf die Straße, das ist gefährlich. Nein, einen Tod gibt es nicht!“

„Es gibt keinen Tod?“

„Nein, es fallen jetzt Millionen Männer und Frauen, aber es ist noch kein Einziger gestorben.“

„Also doch, trotz allem?“

„Es ist genau anders herum, Gelehrter, es ist alles dir zum Trotz!“

„Das stimmt nicht, Meister.“

„So will ich dich haben, guter Mann. Du bist es auf keinen Fall, auch wenn du einen hohen Hut trägst.“

„Wo hast du denn zuvor gelebt?“

„In der Pyramide von Gizeh.“

„Wirres Zeug ist das.“

„Für dich, aber nicht für mich!“

„Wo seid Ihr jetzt, Meister?“

„Ich lebe in deiner Mitte, mein Freund. Ich bin einer aus deiner schmutzigen Stadt. Schade ist das, Den Haag war immer so reinlich, nicht wahr? Man hat nie Schmutz auf der Straße liegen sehen und jetzt siehst du die Hundeschwänze unter dem Dreck auf der Straße hervorkommen, und die wedeln auch noch; Gelehrter, hätte deine Persönlichkeit keinen Appetit auf eine Hundekule? Ich bin die „Universität des Christus“ ... mein Gelehrter, aber das glaubst du sowieso nicht. Nie von Ägypten gehört? Weißt du nichts von Isis, Ra und Re? Schade ist das, denn dort leben deine eigene Bewusstwerdung und Kultur. Nicht diese, das ist nichts. Such mich und du wirst Wunder erleben. Oder ist dies kein Wunder? Du hörst mich doch?“

„Das ist wahr, aber das sind meine eigenen Gedanken.“

„Und doch ist das nicht wahr, Gelehrter. Ich werde dir nun sagen, was du anstellst.“

„Was mache ich denn, wenn Ihr mir das sagen könnt?“

„Du liegst mit deinem rechten Ellenbogen auf dem Tisch und hängst dort schon den ganzen Morgen. Du wohnst in der Riouwstraat, Gelehrter. Willst du deine Nummer hören? Auch die kann ich dir sagen.“

„Das stimmt, aber das sind meine eigenen Gedanken.“

„Das ist die Wahrheit. Aber ich weiß jetzt, dass du es nie schaffst. Ich rede schließlich.“

„Aber ich höre Euch in mir und dann ist es doch dasselbe. Dann bin ich es doch?“

„Du kannst mich auch abseits deiner selbst hören und dann schalten wir die räumliche Telepathie aus und dann bin ich es! Und jetzt ist es geistige Kunst. Aber diese Kunst ist meine und gehört nicht dir. Du kannst Meister Alcar darum bitten.“

„Wer ist das?“

„Ein kosmisch Bewusster. Wir brechen bald auf zum Mond, um den menschlichen, aber embryonalen Lebensgraden zu folgen.“

„Was sagt Ihr?“

„Wir sind bereit, um zum Mond aufzubrechen.“

„Mit einer V-2-Rakete?“

„Pfui, wie kannst du mich mit einer V-2-Rakete vergleichen. Das ist teuf-

liches Getue, mein Gelehrter, aber ich bin ein Meister.“

„Lebte dieser Meister auch in der Pyramide von Gizeh?“

„Ja, er ist noch da, doch jetzt durch das gesamte Universum.“

„Also durch die Königskammer?“

„Also du weißt ja doch etwas über das Alte Ägypten. Ich sehe, dass du in jenem Buch stöberst. Das lohnt sich, nicht wahr, Gelehrter?“

„Warum sind Meister so sarkastisch?“

„Weil wir dich durch menschliches Reden sowieso nicht erreichen können. Für euch müssen wir immer sarkastisch sein, aber mit einem Bonbon von einer Wissenschaft dabei.“

„Kommt, Meister, sprech zu mir und ich bin Gott dankbar.“

„Du weißt nicht, was Dankbarkeit ist. Wenn diese Menschheit das gewusst hätte, hätte sie meinen Bruder Sokrates nicht vergiftet. Du meinst das doch nicht ernst.“

„Aber ja.“

„Gut, dann mach mal einen Kopfstand?“

„Was willst du jetzt, Meister?“

„Ich will dich hierdurch wissen lassen, dass du nun nicht selbst denkst. Warum machst du das nicht? Komm schnell und ich fahre fort. So ist es gut. Noch einen Moment so stehenbleiben, Gelehrter, und gut atmen, das macht für dich einen Unterschied von vier Monaten länger leben und Bewusstsein. Klatsch, patsch, da liegst du nun. Deine Frau wusste nicht, dass du auf dem Kopf standest, aber was bedeutet das?“

„Bin ich wirklich in Kontakt mit Euch?“

„Ja, du bist es, aber was würdest du dazu sagen, dass „ich“ Christus bin?“

„Das ist nicht Euer Ernst.“

„Ich meine es durchaus ernst. Ich bin sogar Gott! Ich bin in allem „Gott“! Und jetzt hast du dich erschreckt, aber du bist es auch.“

„Oh, dann verändert sich alles.“

„Also sind Sie doch auch gar nicht so dumm. Wenn Christus nun unter den Menschen wandeln würde, was würde diese Menschheit dann mit Ihm tun?“

„Dann würde er nicht ans Kreuz geschlagen, sondern sie würden ihn aufhängen.“

„Richtig, Gelehrter. Und darum sagte Christus zu mir, geh kurz für Mich auf die Erde nachschauen, da sind ja immer Menschen zu finden, die für Mein Leben offen sind, und siehe da, Sie sind auch dort. Und dafür kannst du Ihm dankbar sein, ist es nicht so, Gelehrter?“

„Ich müsste diesem Dummkopf dankbar sein? Ich bin ein Gelehrter. Ich habe dich dann aber doch am Wickel. Ich glaube nicht an Christus, das ist eine Legende.“

„So, jetzt sind wir angekommen, trotz allem sind wir so weit. Habe ich es mir nicht gedacht? Darum habe ich gerade gesagt: Bewusster Schlamm, und das bist du auch. Aber wissen Sie, dass meine Bücher von Seiner Universität stammen? Wissen Sie, dass meine Bücher von Seiner „Universität“ sprechen? Dass meine Bücher Seine Gesetze erklären? Sie müssen „Zwischen Leben und Tod“ mal in die Hände nehmen, dann wissen Sie sofort, wer zu Ihrem Leben gesprochen hat. Ja, Herr Doktor, „Zwischen Leben und Tod“ ... es gibt Menschen, die tausend Gulden dafür geben wollen, es zu besitzen, aber ich habe nicht eines mehr und die, die noch da sind, wurden von Adolf hinter Schloss und Riegel gelegt. Lesen Sie auch die „Weltall“-Reihe und Sie wissen, was wir bald erleben werden, wenn wir Mutter Mond erreicht haben. Ja, mein Herr, ich habe die Gabe, aus (meinem Körper) herauszutreten, richtig, wie Ramakrishna. Er ist auch im Raum, stell dein Leben doch auf ihn ab und du hörst ihn. Aber das ist nicht so einfach. Du kannst auch Sokrates zuhören, aber Sokrates ist stutzig geworden, er glaubt überhaupt keinem Gelehrten mehr. Er sagt, es sind Schufte!

Und das seid ihr, denn ihr habt im Grunde Schuld an seinem Tod. Gewiss, dann hättet ihr eben für ihn sterben müssen. Doch als es darauf ankam, rannten seine Adepten schnell weg. Und du bist einer von denen, wenn du es wissen willst.“

„Ihr seid wie die Irrenanstalt.“

„So seid ihr immer, wenn es eure Fähigkeit etwas übersteigt, ist der andere verrückt, aber das bist du selbst, bewusster Schlamm!“

„Verrecke, Kerl.“

„Ich danke Ihnen, ich weiß gar nicht, was es ist, aber von dort komme ich zu Ihrem Leben und Bewusstsein.“

Eine Zeitlang hört er nichts und dann kommt wieder:

„Meint Ihr, was Ihr zu mir gesagt habt, Meister?“

„Sie müssen mich für sich nicht Meister nennen, denn Sie sind es nicht wert, Lockenkopf!“

„Lockenkopf? Das bin ich?“

„Sie haben doch solche hübschen Löckchen um die Ohren. Nun, diese Menschen werden nie etwas. Die Locken sehen albern aus, wenn du es wissen willst. Aber ich habe Mitleid mit dir.“

„Warum?“

„Weil du ein untergetauchter Jude bist.“

„Verrecke!“

„Das ist schade, mein Herr, denn jetzt kräht der Hahn wieder, und wie! Das ist wirklich schade. Du siehst es, du verleugnest dich nun selbst. Aber ich bin Christus! Mich hast du verraten.“

Mir hast du ins Gesicht gespuckt.

Mich hast du ausgelacht!!

Mich hast du ans Kreuz geschlagen und als es nach meinem Tod finster wurde, ranntest du schnell weg. Aber du siehst es, zweitausend Jahre später ist es fast und ich finde dich wieder. Rennst du noch nicht weg? Mich hast du verraten! Aber hab keine Angst, mein Bruder, die katholische Kirche ist viel schlimmer! Sie als eine Mutter ist eine Schlampe! Das ist Wahrheit, denn sie hat aus Meinem Leben Verdammnis gemacht! Das ist schlimmer als Aufhängen und Kreuzestod. Wusstest du das nicht? Aber habe ich nun recht? Deine Locken sind es. Ich hätte solche Worte wirklich nicht gesagt, aber du wolltest es selbst!“

„Oh, Gesalbter, wie soll ich Euch danken.“

„Du meinst es nicht ernst, Jude. Wenn deine Frau keine Christin wäre und du nicht ein so guter Mensch, hätte Dachau dich zu fassen bekommen. Ich muss sagen, du steckst da in der Höhle des Löwen und also nicht so schlecht. Die meisten Juden suchen zu weit vom Vertrauten fort. Das ist sehr schlau, muss ich sagen, über den Köpfen der Satanskinder, wie ist es möglich. Aber darin steckt alles, Herr Doktor. Diese Dame neben Ihnen ist ansonsten ein guter Mensch.“

Noch kann ich Ihnen sagen, wenn Sie das Buch „Zwischen Leben und Tod“ in den Händen haben, dass Sie während des Kampfes dort mir gegenüber standen und also den „Schwarzen“ gedient haben. Du weißt bald natürlich, was dies zu bedeuten hat, und dann kannst du wieder Fragen stellen, sofern du vor diesem Ende das Buch gelesen hast, denn bald löst sich dieser räumliche Kontakt für alle auf, die ihn jetzt erleben.“

„Meint Ihr das wirklich ernst, Meister?“

„Ich meine es ernst, mein Freund. Bald löst sich dieser Kontakt auf, weil die Menschen dann etwas ganz anderes erleben. Dann bekommt der Körper Essen und Trinken. Aber akzeptiere dies: Millionen Menschen haben nun diesen wunderbaren Kontakt. Wenn du etwas von der Bibel weißt und es das Gute ist, also Wahrheit; es ist nicht so viel in der Bibel, das so klar und deutlich spricht, wie dies! Kannst du es lesen, weil die Bibel hierüber – aber durch Christus – darüber gesprochen hat, dann weißt du zweifelsfrei, was ich nun meine. Und dann liest du:

„In Meiner Zeit werden all Meine Kinder Mir zuhören können.“

Und diese Zeit ist es jetzt, die zu unserem Leben spricht, Herr Doktor. Millionen Menschen erleben nun diesen Kontakt, mit Gott, mit Christus, mit den Meistern und mit sich selbst, wodurch wir als Mensch lernen, aber auch die Geister.“

„Und das kann ich akzeptieren?“

„Du wirst es akzeptieren müssen, Herr Doktor, sonst schaffst du es nie.“

„Es gibt mir wohl zu denken, Meister.“

„Von meinem Buch „Zwischen Leben und Tod“ weißt du nichts, also kauf es bald und du weißt, dass du nun räumlichen Kontakt erlebt hast. Ich habe mich übrigens mit einigen Menschen in diese Einheit begeben. Nein, Sie sind nicht taubstumm, sondern Sie müssen zuhören! Erklären Sie mich als geisteskrank und wir haben nichts zu einander gesagt.“

„Ich werde es glauben, Meister.“

„Das ist auch das Beste, mein Doktor.“

„Ihr seid wahrhaftig ein Meister?“

„Ja, das bin ich.“

„Kann man das überprüfen?“

„Sie haben schon angefangen, Herr Doktor. Denn Sie suchen, Sie hören nun zu.“

„Ich muss darüber nachdenken.“

„Tun Sie das, mein Freund. Ich gehe nun aus Ihrem Leben weg. Denn ich muss mich für die Meister bereitmachen. Ich muss den stofflichen Körpern für den Menschen folgen und davon weiß ich jetzt genug, ich kann also sagen, ich bin bereit. Und das will doch wohl etwas heißen, Herr Doktor.“

„Auch das meinen Sie ernst?“

„Ja, ich trete (aus meinem Körper) heraus, später können Sie meine „Kosmologie“ lesen und Sie finden dies alles wieder. Sagen Sie dann aber noch, dass ich verrückt bin und Sie selbst kindisch.“

„Es ist ein großes Wunder.“

„Das haben Sie jetzt der Tatsache zu verdanken, dass Sie Mensch sind, Herr Doktor. Ich habe Ihnen schon gesagt, Sie sind ein guter Mensch. Sie haben sehr viele Menschen aus der Irrenanstalt herausgehalten, das weiß ich.“

„Das ist wahr.“

„So sieht man, man hat es oder man hat es nicht, aber Sie hatten es dann ja doch.“

„Ich „will“, Meister.“

„Das ist das Beste, was Sie tun können, erwachen zu „wollen“ ist, alles zu erleben.“

„Kann ich morgen wieder mit Euch sprechen?“

„Nein, denn wir brechen nun auf, und wenn ich wiederkomme, stehe ich wieder vor etwas anderem. Aber Sie hören noch von mir.“

„Ich beuge mich, Meister. Auch vor Christus!“

„Dann sind Sie kein Jude mehr. Ich segne Sie, auch Ihre liebe Frau.“

„Danke.“

„Und jetzt – (ich wünsche dir) Stärke und Glück, dein Meister André-Dectar.“

„Bitte, bleibt noch ein wenig bei mir, ich bin so glücklich.“

„Sie finden „Bedauerliches“ elend? Sie finden es schade, dass ich fortgehe?“

Dort, worin ich lebe, gibt es nichts Bedauerliches.“

„Ihr seid seltsam, Meister.“

„Das ist möglich, nicht jedoch, wenn Sie mich kennen.“

„Ab und zu würde ich meinen, mit einem Meister zu sprechen, und kann das Leben nach dem Tod akzeptieren, aber in demselben Augenblick verliere ich mich und Euch und ich kenne mich nicht mehr aus. Ihr seid doch kein Geisteskranker?“

„Was Ihr da sagt, Herr Doktor, führt Euch zu Jerusalem zurück. Wenn Kaiphas nicht gezweifelt hätte, doch das gehört zu Ihrer Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de), würde „Christus“ heute noch leben, denn er hatte doch das ewige Leben?“

„Eure Scharfsinnigkeit trifft mich.“

„Dann haben wir zumindest etwas erreicht. Aber ich muss nach Hause, denn der Meister will schreiben. Noch den letzten Schliff und wir haben auch jenes Buch fertig. Wenn du es nur weißt, Adolf Hitler ist Kaiphas!“

Kurze Stille, und dann kommt:

„Drecksdeutscher?“

„Vielen Dank, Herr Doktor. Es wird Zeit für deine „Klagemauer“. Ich habe vor einem armen Wurm, wie Mussert einer ist, keine Achtung, aber vor dir gleich gar nicht. Es beweist nun, dass dieser verrückte und arme Mussert recht hat, euresgleichen lernt nichts. Und ich schwöre dir, ich bin kein Judenhasser! Ich bin selbst ein Jude, Mussert und Adolf Hitler übrigens auch, aber sie wissen es nicht mehr. Es möge dir gut ergehen, Herr Doktor, geh zu deiner „Klagemauer“ und komm zu dir. Lerne nun ein wenig und du kannst weiter, ich bin also nicht böse auf dich. Aber mach es nicht wie ein Pastor, der steckt seinen Kopf – wie es ein Vogel Strauß kann – in die Erde und schreit: Ich bin jetzt nicht da, Meister. Such deine Abstimmung wieder und du bist da. Ich ziehe meine Güte nicht zurück, Gelehrter, aber da siehst du es. Akzeptiere deinen Kelch! Sie legen jetzt Ihr Gesicht in Falten, sehe ich, aber denken Sie darüber nach und Sie können weiter. Hören Sie noch einen Moment zu und dann gehe ich.

Hände, von Gott in reiner Liebe geschaffen!

Hände, die jetzt würgen und Menschen niederschließen!

Hände, die klagend gefaltet werden und trotzdem an nichts glauben!

Hände, die flehen, beten, aber keinen Gott akzeptieren wollen! Und das kannst du, wenn du deine Hände ausstreckst, stimmt's oder nicht? Was willst du, Herr Doktor?

Christus ist es!

Christus ist Liebe!

Christus ist Raum!

Christus ist Vater- und Mutterschaft!

Christus ist wahrhaftig das Licht dieser Welt!

Christus ist es immer! Aber Er lässt sich nicht mehr kreuzigen! Er lässt sich nicht mehr geißeln! Er lässt Sein Leben nicht länger besudeln! Er duldet keinen Verrat mehr! Herr Doktor, legen Sie Ihre Windeln ab! Bitte Sie Ihre Frau, für Ihr Leben und Ihre Persönlichkeit zu beten, sie kann es! Sie nicht! Sie haben keinen Glauben mehr, Sie sind auch kein Jude mehr. Warum dann Angst? Warum dann dieses Zittern und Beben vor mir? Ich bin es selbst!

Sehen Sie, diese Tränen sind es. Diese Tränen sind dazu da, zu erwachen. Sie sind doch ein guter Mensch, habe ich schon gesagt, aber Sie müssen sich selbst in die Hände nehmen. Und das ist jetzt möglich, heute, in dieser Zeit ist das möglich, bald ist alles vorbei. Was sagen Sie? Hau ab, Kerl! Schade ist das, aber es ist nichts Bedauerliches geschaffen worden, ich wusste, dass Sie sich selbst und Ihn verleugnen würden. Gehen Sie zur katholischen Kirche und Sie haben etwas, folgen Sie Ihrer Frau und du hast Liebe, jetzt hast du nichts! Seltsam ist, dass Adolf einen solchen Hass auf die Kirche hat? Aber das ist Urschuld, Herr Doktor. Das lebt nun unter seinem Herzen, er kennt es noch nicht, aber es ist da. Nein, Sie kennen meinen Göttlichen Plan noch nicht, Herr Doktor! Nein, sage ich Ihnen!

Ich bin nun schusselig? Warum haben Sie mich zurückgehalten? Warum? Was bedeutet Ihr „bitte“ noch? So sind die Menschen, Herr Doktor. Lakritz? Süßholz? Ich versperre Sie nun für mein Leben. Ich gehe höher und weiter. Ich baue an einem Tempel, Herr Doktor. Viele Grüße an Mussert, er ist hier an allem schuld, meint es jedoch gar nicht so verrückt. Sende ihn bald in die Minen von Limburg. Du willst ihn töten, nicht wahr? Aber auch das ist schon wieder verkehrt. Ich habe ja gesagt, dass du „Mein“ Blut trinkst, immer wieder neu tust du das. Hoffnung und Glauben ist nichts, das „Wissen“ ist es! Bis später!“

Was wird geschehen, wenn du auf der Erde das geistige Einssein erleben kannst? Dann erlebt die Seele, weiß André, die räumliche Telepathie und daneben die geistige Bewusstwerdung. Was hierfür nötig ist? Allgemeines Anheimgeben, das Freisein von Dogma und Kirche, harmonisches Einssein mit allem Leben Gottes. Großartig ist es, du kannst mit Tausenden Menschen reden, du kannst sie lieb haben, jetzt öffnen sich Welten für die Seele. Wie viel er durch diese Reisen gelernt und empfangen hat. Es ist das Abstimmen deiner selbst auf die Lebensgrade und jetzt lernst du diesen anderen Grad als eine menschliche, tierhafte oder natürliche Persönlichkeit kennen. Es ist unbeschreiblich, wie viele Gefühle in dich kommen, du fühlst dich glücklich, und getragen. Was wollen die Menschen nur? Was ist Reichtum auf der Erde? Nichts im Vergleich mit diesen Gefühlen, diesem Wissen, dieser Bewusstwerdung. Jetzt erst können Mann und Frau sich öffnen und Liebe geben. „Wayti“ ist es! Wayti hat mich lieb!

Wayti lebt im Menschen!

Wayti schickt dich hinauf, aber der Mensch ist noch nicht so weit. Der Mensch ist noch unbewusst, der Mensch akzeptiert einen Gott, der verdammt, einen Gott, der dich ewig während hasst, du gehst in eine Hölle. Ist das nun nicht armselig?

Sokrates, wofür hast du gelebt?

Buddha, wofür hast du gelebt?

Ramakrishna, du wusstest es!

Pythagoras, wir kommen zur Einheit!

Rudolf Steiner, ich werde dir bald begegnen!

Madame Blavatsky ... jetzt werde ich dir beweisen, dass du verkehrt gesehen hast, denn wir gehen bald zum embryonalen Leben zurück und ich lerne auch davon die Lebensgrade kennen. Dann werde ich dir zeigen, dass das Tier aus dem Menschen geboren ist! Ich habe das bereits gesehen, ich weiß es, aber jetzt geht mein Meister tiefer.

Aus dem Raum kommt zu seinem Leben:

„Es geht gut, Meister André-Dectar?“

„Ja, mein Meister, ich bin nun da, Ihr könnt mich für die nächste Reise freimachen.“

„Wie steht es mit den Kräften für den Organismus?“

„Ihr seht es, mein Meister, aber ich werde es durch geistige Bewusstwerdung nähren. Ich werde weiter dominieren, mein Meister.“

„Macht Euch dann bereit, schnell werden wir erneut eins sein.“

„Ich danke Euch, Meister Alcar.“

Jeus und Jozef haben jetzt nichts zu sagen, aber diese Persönlichkeiten nimmt er sich später vor. Jeus und Jozef werden miteinander Gespräche führen, werden für sich selbst die Gesetze zu akzeptieren haben, er als André-Dectar ... nährt diese Charaktereigenschaften, diese Persönlichkeiten, und (sie) werden Bewusstwerdung empfangen. Er beginnt zu fühlen und zu sehen, dass jeder Charakterzug räumliches Bewusstsein bekommt, wenn die geistigen Grade für das Denken und Fühlen auf der Erde nichts vergessen. (Das ist) ja doch interessant, fühlt André. Dieser Jeus ... der ich früher war, lebt immer noch in mir. Jozef ist eine ganz andere Persönlichkeit. Als André-Dectar folgt er dem Leben in der Gesellschaft, handelt aber für die Gesetze selbst, sodass er diese Teilung feststellt. Jozef muss ihn jetzt repräsentieren. Weil er in dieser Gesellschaft nicht er selbst sein kann, der Mensch ihn anders nicht versteht, muss „Jozef“ das erleben. Jeus ist seine Jugend, wenn es sehr schlimm wird, stimmt er sich darauf ab und er kann den kosmischen Teil wieder verarbeiten, doch nun muss er André-Dectar bleiben, wenn er die Kosmologie erleben und verarbeiten können will. Bald lebt er, das fühlt er bereits, hinter Jeus und Jozef, und dann müssen diese beiden sich mitei-

inander arrangieren, er als der Meister lebt dann nicht mehr auf der Erde, sondern im Raum, und das kann man verstehen.

Schön ist es, wenn du dich selbst so kennlernst, und das ist für jeden Menschen so. Wenn Jeus und Jozef nun keine Liebe besäßen, rissen sie nieder, was er aufbaute. Jozef und Jeus lieben den Spaß, lachen gern, natürlich, warum nicht, aber sie können den Ernst des Lebens vergessen. Was er als André aufbauen wird, können sie niederreißen. Sie können Fehler machen, er nicht! Und das ist nun Jeus und ist Jozef. Ist noch etwas? Als „Jeus“ hat er sich früher sehr verrückt benommen, als Jozef war er wild und rannte immerzu umher, spielte Fußball, aber daraus ist nichts mehr geworden. Er folgt seiner Jugend und seinen Gefühlen von damals. Wer zwang ihn, nach Den Haag zu gehen? Das war sein Meister. Wenn er ein okkultes Erlebnis hatte, war das André, das war für André-Dectar und nicht für Jozef oder Jeus, sondern für das Instrument der Meister, das er nun ist. Er wird sehen, dass jeder Gedanke, alles, was der Mensch in der Gesellschaft tut, geistiges Bewusstsein empfangen muss, besitzen muss, denn die gesamte Persönlichkeit muss sich auf die Lichtsphären einstimmen. Jozef ist verheiratet. Ich auch und ich nicht! ... stellt er fest, weil ich diese Seele noch nicht für mein Leben erleben kann, (ihr noch nicht) etwas für mein Leben schenken kann, jenes Bewusstsein ist noch nicht so weit. Aber was nun?

Sokrates, dies werden die philosophischen Systeme!

Ich werde dich verstehen, ich weiß, was du gewollt hast. Wenn ich mich selbst geben können will, wenn ich mich dem Leben hingeben will, dann müssen Jeus und Jozef zu meinem Bewusstsein erhöht werden. Aber dann werden wir nicht mehr verstanden. Wenn nun Mann und Frau das wahrhaftige Glück erleben wollen, dann müssen sie ineinander wachsen und in allem und für alles, also jeden Gedanken, Einssein genießen, erst jetzt wird das Leben auf der Erde ein Paradies. Und wollen die Menschen das? Willst du nun den geistigen Lebensgrad für die Liebe erleben, dann ... mein geliebter Sokrates, muss jeder Gedanke vom Leben erlebt werden. Mann und Frau sind jetzt von ein und demselben Fühlen und Denken! Ein und dasselbe Leben sind sie, ein und derselbe Gedanke, jetzt wird das Leben großartig.

Und das ist noch nicht möglich, das ist aber doch möglich, wenn du deinen eigenen Lebensgrad besitzt. Es sind sieben Lebensgrade geschaffen worden. Auch für das menschliche Denken, auch für die Künste und Wissenschaften, für alles Leben Gottes wurden sie geschaffen. Jetzt heiraten Männer und Frauen den vierten und den ersten Grad für die menschliche Bewusstwerdung. Das ist also vier und drei beieinander. Eins und fünf. Sechs und drei, und jetzt verstehen sich diese Leben nicht! Richtig, mein Meister, darum laufen die Menschen voneinander weg, dadurch sind Scheidungen entstanden. Diese Leben verstehen sich nicht, die können gar kein Glück erleben,

weil sie andere Lebensgrade repräsentieren.

Wie wahr das ist, mein Meister. Das sind die sieben Lebensgrade, sieht er jetzt, für die Ehe, die das Großartigste für den Menschen auf der Erde ist. Und hierum dreht sich nun alles. Wie ernsthaft die Ehe ist. Woran liegt es, fährt er fort, dass so viele schiefgehen?

Der Mensch kennt sich selbst nicht!

Der Mensch besitzt nun nicht genug Liebe, um dem anderen Leben zu dienen!

Der Mensch muss sich zuerst selbst kennenlernen, wenn er heiraten will!

Der Mensch als Mann und Frau muss zuerst die Gesetze kennen!

Der Mensch als Mann und Frau muss zuerst wissen, wofür er lebt! Durch den Glauben lernst du nichts! Das ist deutlich. Durch Beten kannst du keinen höheren Lebensgrad erreichen, dafür musst du alles von dir selbst einsetzen. Warum suchen die Menschen nach diesem großartigen Glück? Was ist Glück? Was ist es? Das will ich nun alles wissen und kennenlernen!

Die Ehe ist alles! Mann und Frau sind alles, haben alles, können alles erleben, wenn sie zu ein und demselben Lebensgrad für das Denken und Dienen, für die Liebe, für ihre Kinder gehören, denn all diese großartigen Probleme siehst du in der Gesellschaft wieder. Wenn du dich nun an Gewalt beteiligst, dann kannst du nie die geistige Liebe erleben. Kunst führt dich zu Glück, aber wenn diese Kunst irdisch bleibt, bleibt auch das Glück stofflich und das kannst du für etwas Geld kaufen! Aber das ist es nicht!

Erst wenn Mann und Frau sich selbst kennen, das sind diese Gesetze, das ist ihre „Kosmologie“ ... können sie weitergehen, um sich den Charakter vorzunehmen, und sofern sie von ein und demselben Lebensgrad für die menschliche Bewusstwerdung sind, gehen sie ineinander über.

Jetzt wird eine Handlung verstanden!

Jetzt erfühlen sie einander!

Jetzt haben sie das Verstehen für einander!

Jetzt sind sie eins für die Vater- und Mutterschaft, was die Mutter jetzt macht, ist vom Mann und umgekehrt. Und das suchen die Menschen. Der Mensch sucht dieses Glück auf der Welt, es ist da und es ist nicht da. Einst will der Mensch dies erleben, er sucht nach dieser Liebe und er kann (sie) allein durch seine eigene geistige Abstimmung finden und erleben. Wer ist nun geistig bewusst? In der Zukunft sorgt der Psychologe für diese Einheit. Dann wird er der Persönlichkeit folgen und (sie) analysieren und dann sagen:

Ihr als Mann und Frau seid eins!

Ihr seid vom fünften Lebensgrad und werdet einander in Tausenden von Lebens-Fragen verstehen, ihr lebt in ein und derselben Welt. Der siebte Lebensgrad besitzt nun das höchste Glück. Hast du diese Bewusstwerdung, dann ist die Mutter es auch und du kannst geistiges Glück erleben. Ihr

braucht jetzt kein Telefon mehr, um auf Entfernung miteinander zu reden, das macht ihr innerlich, ihr seid eins durch die geistige Telepathie. Mein Himmel, wie großartig das sein muss! Wie ist das schön, stellt er für sich selbst fest, aber wer kann es erleben? Erst jetzt sind Mann und Frau glücklich, all das andere ist noch kein Glück. Das hat Gott für all Sein Leben geschaffen und davon erlebt er jetzt die Gesetze. Wenn du mit deiner Frau eins bist, wie jetzt mit diesem Arzt und diesem Studenten, ist das die Liebe, aber darüber hinaus dein Raum, dein Kuss, deine Herzlichkeit.

Dein übernatürliches Tragen.

Deine übernatürliche Liebe!

Dein übernatürliches Vertrauen? Nein, dies ist nun Wissen, dies ist dein eigenes Leben, Mutter, Vater, Mann, Frau, Schwester und Bruder, wovon Jene Seite die Gesetze kennt. Wenn du in die erste Sphäre gekommen bist und diese Sphäre überwunden hast, lebst du in dieser Abstimmung und hast dieses Glück, jetzt schmeckt dein „Kuss“ nicht nach Verdammnis. Der Glaube wird jetzt, fühlt er, der fürchterliche Stolperstein für Mann und Frau. Es ist wahr, Kirche, wenn du beide in den Händen hast, Mann und Frau also denselben Glauben haben, sie beide beichten gehen und sich hinlegen, um zu beten, erleben diese Menschen bereits großartiges Glück, weil sie auf ein und demselben Fundament stehen und dieses für ihre Liebe und ihr Glück gelegt haben. Seid ihr beide nun als Mann und Frau protestantisch, dann geht ihr Arm in Arm in die Kirche, du bekommst nun den dogmatischen Kuss von deiner Frau und deiner Liebe, aber auch nichts mehr, nichts, weil du diesen Raum nicht besitzt. Und nun ich!

Jetzt muss du mich sehen!

Jetzt musst du mich fühlen!

Jetzt musst du mich als deinen Mann empfangen!

Jetzt gehst du mit mir mit auf Schwingen durch die Räume Gottes!

Jetzt wirst du räumlich getragen, Mutter! Liebe, Leben, Licht, von meinem Herzen, von mir selbst, und das ist etwas ganz anderes als die Kirche dir schenken kann! Nicht wahr? Mein Himmel, was ist dies alles wahr!

Dies, fühlt André, wird die Zukunft für alles Leben auf der Erde. Du musst nicht bestrebt sein, deinen Ausländer zu finden, sondern deinen eigenen Lebensgrad. Reichtum hilft nun nicht.

Reichtum kann dir dieses Glück nicht schenken!

Reichtum, also stofflicher Besitz, Geld und Güter, schöne Kleider, ein Auto, ein gewaltiges Haus, all jener Besitz kann dir diese Liebe nicht geben, du zerschmetterst doch früher oder später. Das ist bewiesen in dieser Gesellschaft, Menschen, die im Geld schwimmen, hatten kein Glück. Das waren Menschen von unterschiedlichen Lebensgraden. Dieser Mann und (diese) Frau, Junge oder Mädchen hatten nicht an ihren Lebensgrad gedacht. An

den Besitz aber schon, sie dachten, dass der Besitz, ihr Reichtum es wohl schenken würde, aber das ist nicht wahr, der Mensch als die Persönlichkeit ist das Glück. Der Bewusstseinsgrad ist es!

Die gleiche Abstimmung ist es!

Der unfehlbare Lebensgrad sagt dir, wer du bist!

Die Liebe spricht nun, und diese Liebe, jenes Gefühl, jenes Denken und Fühlen, wird nun weder verstanden noch gefühlt, und jetzt? Jetzt stehst du vor dir selbst und nicht vor deiner Liebe. Du bist es also selbst ... stellt er fest, ob du Liebe erleben willst, empfangen willst, denn werde Liebe und du hast sie, du bist sie!

Unser Lieber Herrgott, dies alles ist wahr!

Es ist wahr, mein Meister. Ich kann hier Vergleiche anstellen. Sicher, die Frau muss ihren Haushalt erledigen. Die Mutter hat ihre Kinder zu versorgen und kann sich nicht einem Studium widmen. Aber was ist Studium? Das sagt man ja in dieser Gesellschaft. Die Mutter, sagt man, ist der Sklave für den Mann. Ist das wahr? Geht das? Hierüber muss ich nachdenken!

Was bist du, wenn du Professor bist?

Was bist du, wenn du schnell laufen kannst und Sport machst?

Was bist du, wenn du gelehrt bist und du hast keine Liebe?

Was bist du als Mann, wenn du Minister bist?

Was bist du als Mann, wenn du das Höchste für die Gesellschaft erreicht hast?

Was bist du als Mann, wenn du weltberühmt geworden bist? Kann das die Mutter erreichen? Ist die Mutter das Arbeitstier für ihren Mann und die Kinder? Wer kann sich von beiden am besten entwickeln? Der Mann, der studiert und das Haupt der Gesellschaft wird? Ist er mehr als die Mutter, die Frau? Beide dienen! Wenn beide keine Liebe besitzen, ist das kein Dienen mehr. Aber, die Frau dient für den Raum, die Mutter bleibt nicht zurück, kann nicht zurückbleiben, wenn sie wahrhaftig dient, lieb hat, dann kann der Mann noch so viel wollen und tun, sie steht vor dem wahrhaftigen Leben, sie ist mehr noch als er besitzt, weil sie es ist, die das Leben zu repräsentieren hat. Das ist nun die Wahrheit!

Wenn die Mutter in alles, durch alles, was sie tut, ihre Liebe legt, ist das genau so machtvoll wie der Gelehrte, der vor seiner Klasse steht und Unterricht gibt, fühlt André nun. Die Mutter macht dasselbe, auch wenn sie ihre Möbel abstaubt, auch wenn sie ihrem Kind eine saubere Windel gibt, ihre Tat ist es! Sie repräsentiert ein und dasselbe Gesetz, ein Gelehrter ist nicht mehr als ein Schornsteinfeger, nicht mehr als ein Straßenkehrer, weil all seine Weisheit sowieso auf der Erde bleibt, auf Jener Seite braucht man seine Weisheit nicht! Und das heißt ... Jees ... Jozef ... dass das Gefühlsleben alles ist. Dass die Tat als das Gefühl spricht und das ist und das wird die Liebe!

Und das ist ewig während für Mann und Frau. Ist das nun wahr! Ist dies wahr oder nicht, Raum? Wayti, habe ich recht?

„Ja, mein Lieber, mein André, das ist es!“ ... kommt von Wayti zu seinem Leben, und Mutter Wasser ruft ihm zu:

„Du kommst gut voran, André, du machst gute Fortschritte, mein Sohn. So ist es, wenn wir nicht in Harmonie mit den Lebensgesetzen wären, was würde dann aus uns?

Du musst gut schauen, André. Alles nun, was der Mensch tut, was wird letztendlich doch Liebe. Was du auch tust, deine Tat muss Liebe werden. Und wenn du das nun verstehst, als Mutter verstehen willst, (wenn) die Frau als Mutter mit ihrem Mann mitgeht, sie braucht sich diese Kunst noch nicht anzueignen, aber sie muss dafür offen sein, dann verschmelzen diese Seele und erst jetzt tritt die Liebe zutage. Siehst du es vielleicht anders, mein Lieber?“

„Nein, Mutter, du hast recht, dies ist es!“

Was ist Verstehen?

Was ist Einssein?

Was ist es, das den Menschen glücklich macht, auch wenn er überhaupt keinen Reichtum besitzt? Dieses Einssein ist es.

Dieses Fühlen und Denken ist es!

Dieses Gefühl schenkt Mann und Frau Liebe! Ja, ich bin mit dem Leben verbunden, fühlt er, und jenes Leben gibt mir dieses Denken und Fühlen, aber jetzt darüber hinaus die Liebe. Und die ist (als) Mann und Frau zu erleben, ist das Glück des Raumes. Dies ist der universelle Kuss, mein Wayti?

„Ja, André, das ist der Kuss.“

„Dann komme ich gut voran, ich werde es mir zu eigen machen. Aber, ich werde es hier nicht erreichen, Wayti.“

„Das weiß ich, aber du wirst es für dort besitzen.“

„Den Vierten Kosmischen Grad, meinst du.“

„Richtig, André, deine Aufgabe ist nun, es den Menschen zu sagen und zu schenken, sodass Frieden und Ruhe für Mann und Frau kommen. Wenn sie es wissen, kommt der große Rest von alleine!“

„Auch das ist Wahrheit, Wayti. Ich danke dir.“

„Nichts zu danken, André, du machst mich so glücklich. Lass mich nie mehr allein. Geh nie mehr aus meinem Leben weg, André, ich bin jetzt erst glücklich.“

„Wenn du selbst nicht gehst, mein Lieber, ich schicke dich nicht weg.“

„Und ich weiß es, ich gehe nie aus dir weg.“

„Mein Himmel, Wayti, hier ist nun dieser Kuss.“

„Danke, André.“

Sein Geist dominiert nun alle Systeme. Ja, André-Dectar, das ist es. Aber

die Menschen wollen das noch nicht besitzen? Sie tun nichts dafür. Sie fordern alles für sich selbst ein und wollen geliebt werden, aber was geben sie dafür zurück? Wenn der Mensch, mein Bruder André, die Göttlichen Gesetze nicht kennenzulernen wünscht, kommt die Persönlichkeit auch nicht weiter. Du kannst nun tagein, tagaus den Sklaven spielen, jetzt ist es deine eigene Schuld, du willst nicht aus deinem eigenen Lebensgrad hinaus. Du tust nichts dafür. Jetzt, André, tritt jedoch hervor, dass es nicht deine Kunst ist, sondern deine Vater- und Mutterschaft. Der Mensch stellt sich auf Kunst ein, vergisst aber die Vater- und Mutterschaft für jede Tat, jede Handlung kann und muss Vater- und Mutterschaft erleben und empfangen, sonst kommst du nie von deinem eigenen Lebensgrad frei. Was macht ihr, Mann und Frau? Was wollt ihr, Mann und Frau? Spielst du den Sklaven für dein Haus oder bist du das für dich selbst? Jetzt kommt es!

Du musst jetzt bestrebt sein, zu verstehen, was dringend notwendig ist. Jetzt darfst du bei allem, was du tust, deine Abstimmung auf Gott nicht vergessen. Was du jetzt durch das Erleben der Gesetze Gottes lernst, das verwandelst du in Harmonie und jetzt wirst du erleben, wie der Kuss schmeckt, deine Liebe ist. Wie leben wir in den Lichtsphären, André? Du kennst unser Leben und die Gesetze. Wir haben dieses Stadium erreicht und mit Brutalität schaffen wir es nicht.

Wie schön das Leben ist, fühlt André, auch wenn du nichts zu essen hast, ich weiß jetzt erst, wie ich sein werden, wenn meine Liebe vor mir steht. Die menschliche Tat ist es!

Die menschliche Handlung ist es!

Die menschliche Einheit wird es, wenn du für die Vater- und die Mutterschaft offen bist und das zuerst erleben willst, bevor du Kunst betreibst. Eine Frau, die Sport treibt, kann niemals die höchste Liebe erleben. Eine Frau, die gelehrt ist und ihre Mutterschaft vergisst, kann nie liebevoll für den Raum werden, weil diese Seele nicht für das wahre Leben offen ist.

Ich will keine Frau, die Sport treibt!

Ich will keine gelehrte Frau besitzen!

Ich will keine Ärztin haben, wenn sie keine Mutter ist. Aber, wenn sie, fühlt er nun, sich schön und jung hält, sie durch ihre Kunst und Gelehrtheit auch Mutter ist, ihre Handlungen zum geistigen Lebensgrad führt, abstimmt, dann wird Gelehrtheit, Sport, Kunst, Gesang und alles, was die Frau erleben kann, universelle Liebe! Ja, und das suchen die Menschen, das suchen Mann und Frau.

Aber was ist die Mutter, die Frau für den Mann? Jener Körper ist es nun nicht, wenn das innere Leben nicht für den geistigen Grad spricht und sich die „Seele“ als Mensch aneignen muss ... Sokrates, ist es nicht so? ... dann ist das schönste Wesen ein Krüppel, eine Hexe, kalt, Nordpol-artig, laut

schnauzend, armselig, jämmerlich, kleinlich; Ungerechtigkeit straft alles!

Das will jeder Mensch besitzen und nun hat Reichtum nichts zu bedeuten, diese Seelen als Mann und Frau sind nicht dafür bereit! Und dies hat die gesamte Gesellschaft zu lernen und sich anzueignen. Wie viel ich während dieses schrecklichen Krieges lerne.

Wer jetzt nörgelt, wirklich Hunger hat, ist armselig!

Wer nun als Mensch, als Mann und Frau, keinen geistigen Besitz hat, fällt früher oder später und mit diesen Menschen kannst du nicht leben. Jede Tat, die nun von der Persönlichkeit durch rohe Gewalt umgesetzt wird, kann weder geistiges Fühlen noch (geistiges) Erleben empfangen, diese Gedanken und Gefühle gehören zum ...

Vortierhaften!

Tierhaften!

Grobstofflichen!

Und die stofflichen geistigen Lebensgrade, erst hier hinter lebt der „Geistige“ und dieser Grad muss gemäß den harmonischen Graden Gottes als „Gesetze“ erlebt werden! Ja, Wayti, ich glaube, ich beginne, Sokrates zu verstehen und auch Buddha, auch er hat dies gewollt, aber die Theosophen schaffen es nun nie, weil sie Firlefanz repräsentieren, weil sie die Schöpfung noch nicht kennen. Wann erlebst du als Mann und Frau den räumlichen Kuss? Den geistigen? Dadurch, dass du als Mensch den Gesetzen Gottes folgst, sowohl vergeistigt als auch verstofflicht. Und dadurch kommst du in die Lichtsphären! Das ist nun ein Himmel!

Einen Himmel auf Erden kannst du erleben!

Ein Himmel wie ein Raum ist ein einziger Gedanke!

Ein Himmel wie das Universum ist ein räumlicher Kuss. Das ist nun Liebe.

Einen Himmel durch die Kunst kannst du erleben als Mann und Frau!

Ein Himmel auf Erden, wenn du eins bist für Seele, Leben, Vater- und vor allem – die Mutterschaft!

Pfarrer, warum ignorierst du dies alles?

Kaplan, warum erschaffst du nicht!

Bischof, warum bist du kein Vater?

Kardinal, warum ignorierst du die Göttliche Schöpfung?

Papst, warum hast du keinen Haushalt gegründet? Wie wollt ihr zur räumlichen Harmonie kommen?

Nonne, warum wirst du keine Mutter?

Nonne, warum ignorierst du die Mutterschaft! Du schaffst es nun niemals! Ihr tut etwas, das für Gott und Seine Geschöpfe das Schrecklichste ist, was ein Mensch tun kann, ihr ignoriert das Allerheiligste, was Gott den Menschen geschenkt hat. Ihr seid jetzt Heilige? Keusch? Ihr könnt keine

reinere Keuschheit erleben als durch die Vater- und Mutterschaft. Wenn ihr an der Schöpfung vorbei wandeln wollt, wird euer Leben als Mensch und als Persönlichkeit verlogten!

„Ist dies nicht wahr, Wayti?“

„Ja, André, du hast recht, so ist es! Wer Vater- und Mutterschaft ignoriert, schafft es nie!“

Die menschliche Handlung zum Erschaffen und zum Gebären ist jetzt heilig! Das ist jetzt das „göttliche Gesetz“!

„Kirche, wie viel du noch lernen musst!

Kirche, wie du dich irrst!

Kirche, du machst so das Leben Gottes disharmonisch!

Kirche, dies ist ja nur diese Sache, aber nun noch das ganze andere, dessen Gesetze ich kennenlernen werde! Du wirst mir später doch recht geben müssen!

Ich will nicht so eine keusche Frau haben!

Ich will nicht so eine Heilige, die nicht heilig ist, besitzen!

Ich will nicht so ein totes Möbelstück haben, diese Leben sind nun falsch!

Ich will keine „Nonne“ haben, die können nicht küssen!

Ich will eine Mutter haben, eine echte Mutter, auch wenn sie tagein, tagaus über die Erde kriecht, aber sie ist Mutter, sie küsst, sie dient, sie gibt mir alles und dafür leben wir zusammen.

Kirche, das hast du nicht!

Gut so, Pastor, du bist wenigstens noch Erschaffer, sonst sähe es auch für dich übel aus!

All diese Frauen, die jetzt zimperlich sind, all diese Frauen auf der Erde, die nicht für die Mutterschaft offen sind, die besitzen keinen einzigen wahrhaftigen Lebensgrad für die göttliche Schöpfung und du als Mann und als Erschaffer kannst auch niemals weder Glück noch Liebe mit ihnen erleben, weil sich diese Menschen außerhalb der Göttlichen Schöpfung gestellt haben. Das sind keine normalen Leben mehr, keine normalen Lebensgesetze, diese Menschen haben sich selbst außerhalb der Göttlichen-harmonischen Ausdehnungsgesetze gebracht und haben kein Glück mehr! Fühlen weder Glück noch Liebe, weil sie das Gefühl nicht besitzen.

Geh weg von mir, totes Möbelstück!

Gehweg von meinem Leben, Reiche, du hast kein Gefühl und mit all deinem Besitz werde ich bettelarm.

Ich will kein König sein, kein irdischer Prinz, wenn ich lügen und betrügen muss, wenn ich die Ungerechtigkeit repräsentieren muss, jenes Glück ist nur Schein und für den Augenblick, Armut ist es, weil ich dieser unbewussten Gesellschaft verhaftet bin und (sie) repräsentieren muss, weil die menschlichen Gesetze mich jetzt zwingen, so zu handeln. Werde ich nun

den geistigen Grad erleben, dann bin ich ein Irrer, denn wer läuft selbst jetzt als ein Bettler umher, wenn man ein Prinz ist, ein König? Warum macht der Papst das nicht, er will doch geistig und heilig sein? Kann ein Heiliger es gut heißen, dass seine Anhänger vor Hunger und Elend umkommen und er sich selbst in Brokat und Gold sieht? Sein schönes Daunenfedern-Bett? Wer lässt sich tragen, wenn du siehst, dass Millionen deiner Kinder weder Holzschuhe besitzen noch andere Schuhe noch irgendetwas? Das ist falsch, das ist nicht echt und darum ist alles Unwahrheit, Kirche, Gelehrter, Sportgirl, Künstler, das ist es nicht, das geistige Gefühl ist es, wenn du danach handeln willst.

Schimpfe nun ruhig auf Adolf Hitler (siehe Artikel „Hitler“ auf rulof.de)!

Jetzt haben sich „Jeus und Jozef“ aufgelöst und er kennt sie nicht mehr. Aber auch sie werden diese Gesetze kennenlernen und sie sich aneignen. Bevor er von der Erde fortgeht, also hier in den Sarg hineingeht, wird er auch Jeus und Jozef in sich hinaufziehen und das muss jeder Mensch tun, in den Lichtsphären ist keine Rede mehr von Teilung der Persönlichkeit. Erst dann spricht das „Weltall“-Bewusstsein zum Menschen als einem Kind Gottes, daneben jedoch als einem Göttlichen Lebensgrad.

Das Weltall will nun sprechen und es sagt, dass jeder Lebensgrad ein Raum ist. André wird jetzt fühlen, dass er durch das im Alten Ägypten erlebte Studium denken und fühlen kann und das ist „Dectar“! Ja, Herr Doktor, wir waren soeben wahrhaftig eins. Aber du glaubst es nicht. Trotzdem kommst du auf meinen Weg und alles Leben von Mutter Erde muss mir folgen. Ist das nicht wahr, Mutter Erde?

„Ja, André-Dectar, all mein Leben muss durch meine Gesetze zur geistigen Abstimmung.“

Richtig, auch du hast sie erleben müssen, gebären und erschaffen müssen. Wie verkehrt diese Katholiken nun sind, Mutter. Ich war katholisch, aber als Kind lernte ich denken und jetzt sehe ich es. Ich bin dem Guten gefolgt, (habe es) gelernt, alles von der Erde ist großartig, von der menschlichen Gesellschaft taugt noch nichts (etwas)!

André fühlt nun, dass sich der Augenblick nähert, in dem sein Meister zu ihm kommt. Ich bin mit dem Schreiben fertig geworden, innerhalb von sechzehn Tagen schrieben wir den zweiten Teil der „Kosmologie“!

Und jetzt weiter! Es ist Abend. Sie sitzen in der Küche, ein Stück Schnürsenkel brennt als Licht, ein Tropfen Wasser als Flamme für das tägliche Leben, doch in ihm brennt ein Feuer von nicht gekannter Schönheit, durch das sein Leben sichergestellt ist. Wer ihm folgt, bekommt Glück, Liebe und Licht zu erleben, denn André-Dectar führt das Leben von Mutter Erde zu Gott zurück!

Jozef ist es, der Antwort auf die Fragen gibt, er macht sich jetzt bereit für dieses Heraustreten (aus dem Körper). Die menschlichen „Schrott“-Eigen-

schaften müssen jetzt dem wahrhaftigen, lebenden Produkt weichen und das ist ein Charakterzug von Jeus. Jozef tut bereits sein Bestes, sieht er, der kann sich beugen! Der kann schon gut reden und der spricht bereits über einen Gott der Liebe, jetzt noch (über) die „Kosmologie“ für alle Lebensgesetze.

Wie ist das Leben doch schön! Ja, Menschen von der Erde, ihr könnt auch (aus eurem Körper) heraustreten, aber ihr wollt es nicht!

Der Ofen ist aus, das deutsche Buch, das jetzt verbrannt ist, hatte sowieso nichts Geistiges zu erzählen, der Schreiber dieses Werkes wird ihm danken, dass es jetzt aus der Welt ist, denn darin standen seltsame und verrückte Dinge. Auch glücklich? Jetzt, da du den Menschen durch dein Geschreibsel betrogen hast? Ich kenne dein Leben, mein Freund. Wir werden sie nun verbrennen!

Er legt sich hin, die Füße werden schon kalt, das Heraustreten hat begonnen. Seine Seele wird frei von den stofflichen Systemen und kurz darauf steht André-Dectar vor uns, seinem Meister und mir. Das Ziel ist, zurück zum Mond! Dort müssen wir den Gesetzen für den embryonalen und menschlichen Organismus folgen und (sie) analysieren!

Die „Großen Schwingen“ tragen Andrés Leben und Bewusstsein!

„Auf Wiedersehen, Mutter Erde? Auf Wiedersehen, Wasser, und auf Wiedersehen, meine lieben Bäume und Blumen. Ich gehe für euch!

Aber auch für Mann und Frau von Mutter Erde!

Für alles Leben Gottes! Auch für die Kirche! Ich bin doch nicht böse auf dich, liebe Mutter?

Bis bald!“

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Die Sieben Göttlichen Lebensgrade

Meister Alcar erwartet André hinter dem menschlichen Sarg. Und André kann seinem Meister in die Augen schauen, denn er ist bereit, er hat meditiert. Das Nacherleben für Mensch und Gesellschaft hat ihn für diese Reise geöffnet und großartig ist alles, was er sich in kurzer Zeit aneignete. Jeder Augenblick, im Grunde jede Stunde, waren für ihn paradiesisches Glück, das Glück eines Raumes, eine Unendlichkeit; für Hunger und Durst ist er nicht offen. Was ist Elend? Haben Probleme Bedeutung? Der Mensch, das weiß er jetzt, isst und trinkt zu viel, der Mensch, der seinen geistigen Lebensgrad erreicht hat, braucht kein Essen und Trinken mehr, dieser Mensch ist für die Göttliche Bewusstwerdung offen, für geistige Liebe und Glück, für die räumliche Lebensweisheit, und jetzt ist er anders, der Mensch lernt Denken und Fühlen. Das, André weiß es, haben die geistig Großen bereits bewiesen, sie lebten schließlich bereits durch ihren Lebensatem und das ist wahr! Das müssen Millionen Kinder Gottes sich noch aneignen.

Meister Alcar fragt André:

„Seid Ihr bereit, André-Dectar?“

„Ja, Meister, wenn Ihr wollt, können wir aufbrechen.“

Ja, verehrter Leser ... wir sind bereit. Durch die „Großen Schwingen“, unser eigenes erworbenes Bewusstsein, können wir von Mutter Erde Abschied nehmen. Innerhalb nur weniger Sekunden könnten wir den „Mond“ erreichen, doch wir bekommen die Gelegenheit, unser inneres Fühlen und Denken einzustellen, woraufhin das Bereitsein für die Göttlichen Gesetze, für diesen Raum und uns selbst, sprechen wird und das Fragenstellen beginnen kann. Aber fühlst du, was hinter dem Sarg auf dich wartet? In dieser Welt kannst du dich den Gesetzen entsprechend fortbewegen, auch entsprechend der Bewusstwerdung, die du dir während deines Lebens auf der Erde angeeignet hast. Bald wirst du all diese Gesetze kennenlernen, wisse jedoch, wenn keine Liebe in dir ist, wird der Meister auf dieser Seite dir zuerst das „Fortbewegen lernen“, also das Weitergehen, erklären müssen und außerdem die Tausenden von vorkommenden Gesetzen für „Seele und Geist“, wenn du dich selbst kennenlernen willst, wodurch du schließlich dein geistiges Bewusstsein in die Hände bekommst. All diese Möglichkeiten hat Meister Alcar durch die Bücher „Ein Blick ins Jenseits“ erklärt, sie sind bereits auf der Erde, nimm diese Göttlichen Geschenke in deine Hände. Wenn du in unserem Leben keine Liebe besitzt, kann niemand dein Leben erreichen, und auch davon werden dir die Gesetze erklärt. Besitzt du wahrhaftige Liebe, dann bist du auch in der Lage, mit deinem Meister oder den Menschen, die

du liebst, diese Reisen hinter den Sarg zu machen, wodurch deine Göttliche Abstimmung erwacht. Und das bedeutet Glück, räumliche Glückseligkeit.

Mutter Erde löst sich vor uns auf. Diese Mutter mit all ihrem Leben ist für unser Bewusstsein bald lediglich ein winziges Teilchen Gottes, auch wenn der Mensch denkt, dass er dort alles besitzt, alles erreichen kann, was letztendlich bloß ein vorübergehendes Erlebnis ist, ein kurzes Dasein, durch das sich der Mensch aber evolutionär entwickelt. Wir fühlen schon, dass sich Meister Alcar auf den „Mond“ eingestellt hat, und wir folgen ihm. Wir schweben weiter, wir verschwinden aus der Sphäre der Erde, die „Allmutter“ für dieses Universum erwartet uns. Und das ist der „Mond“, verehrter Leser, du wirst ihn jetzt kennenlernen! André kann sich noch kurz mit „Wayti“ verbinden, zu seinem Leben sprechen, seine Liebe und Geburt in sich aufnehmen, gleich ist das nicht mehr möglich und er muss sich vollkommen hingeben, wenn dieser Raum, wenn die Lebensgrade ihm alles vom eigenen Geborenwerden erklären können wollen. Und dann erleben wir diese räumliche, aber göttliche Einheit. Ist dies nicht wunderbar? Und das kannst du dir bereits auf der Erde aneignen.

Ja, verehrter Leser, wir fliegen jetzt durch dieses Universum. Wir besitzen die „Großen Schwingen“, jedes Tier, das zu diesem Lebensgrad gehört, besitzt diesen Raum und (das) ist das Bewusstsein für das Tier.

Gott, fühle ich, denkt André, schuf geflügelte Tierarten. Was ich jetzt als Gefühl und Denken besitze, das bekommt das Tier durch die Flügel und das ist für jeden Lebensgrad so, jedes Tier kommt so weit. Jetzt, da André so denkt, kommt aus dem „Göttlich-Bewussten All“:

„Richtig, Kinder Gottes, so ist es!“ Und wir hören noch:

„Der Mensch eignet sich das Bewusstsein Gottes an. Der Mensch bekommt durch sein Fühlen und Denken Bewusstwerdung und dadurch selbstverständlich einst auch diese „Liebe“ zu erleben, deren Gesetze er sich aneignen muss. Aber das Tier, du wirst dem folgen und es erleben, bekommt Flügel, und das ist das Bewusstsein für das Tier. Akzeptiere nun, sämtliches Leben, also das tierhafte, bekommt dieses endgültige Bewusstsein und kehrt dadurch zum Göttlichen „All“ zurück. Du wirst diese ganzen Göttlichen Gesetze kennenlernen.“

Und wir, verehrter Leser, verstehen das Wort. André kann bald, wenn er auf der Erde zurück ist, mit diesem Nacherleben beginnen, und seinem Denken und Fühlen wird sich eine ganz andere Welt offenbaren. Denn der Mensch auf der Erde kennt diese Gesetze noch nicht, er versteht das tierhafte Leben nicht; doch all diese selbstständigen Welten lernen wir jetzt kennen. Für dich und ihn ist das großartig und du kannst dies akzeptieren!

„Ja“ ... kommt erneut zu uns und zu André ...: Darwin ... du warst nahe dran, du standest im Grunde bereits darauf, auf dem Göttlichen „Gesetz“,

aber du hast den Allerersten-Augenblick, das Anfangsstadium, nicht gesehen, woraufhin du diese verkehrten Schlussfolgerungen zogst. Denn was ist eine Taube? Was ist ein Huhn?

Was hat dein Adler, dein Geier zu bedeuten?

Was haben all diese unterschiedlichen – doch geflügelten Tierarten zu bedeuten, Darwin? Die Taube repräsentiert mit all diesen anderen Tausenden Arten das höchste Bewusstsein für das Tier. Ein Tiger, Löwe, Orang-Utan, Wolf und Katze, Hund und Kuh, du kennst diese Tierarten, kommen eines zur geflügelten Art und (zum geflügelten) Lebensgrad, weil all diese Tierarten vor Gott einst den allerhöchsten Grad und (das allerhöchste) Lebensgesetz repräsentieren müssen und betreten werden. Ja ... Darwin ... diese Tiere bekommen vor Gott etwas anderes zu erleben, weil auch sie zum „Göttlichen Stadium“ zurückkehren werden und darin den Gott allen Lebens erreicht haben. Nach diesen Reisen kommen wir so weit und beginnen dann mit der Analyse all dieser Gesetze, Lebensräume und Selbständigkeiten für Mensch und Tier, für den Raum selbst und Blumen und Pflanzen. Was hat Gott mit alledem beabsichtigt? Auch das lernen wir kennen – Darwin; da, worin du jetzt in diesem Augenblick lebst, wurde deinem Leben diese Überzeugung geschenkt, du weißt jetzt!

Aber, Mensch der Erde, fühlst du, was dich erwartet? Fühlst du, wie großartig deine „Kosmologie“ ist?

Wir denken weiter und machen uns unterdessen für das Einssein mit Mutter Mond bereit. Wir wissen, jeden Augenblick kann Meister Alcar uns Fragen stellen und dann müssen wir die einzige und richtige Antwort geben. Mein Gott, denkt André, wie viel es noch gibt, das ich mir aneignen muss und das ich kennenlernen muss. Was ist Licht, verehrter Leser? Aber was ist dein „Diamant“? Was hat so ein Stückchen Glas oder (ein) Licht ausstrahlendes Steinchen für die Göttlichen Gesetze zu bedeuten? Sprach Meister Alcar nicht über die „Elementaren Gesetze“, als er zu André kam und ihm durchgab, wohin wir gehen sollten? Auch diese Gesetze lernen wir nun kennen und (wir) verstehen nun, was solch ein Stückchen Stein für den Raum und die Göttlichen Schöpfungen zu bedeuten hat. Höre kurz auf das, was jetzt zu uns kommt, und du hörst mit uns, wie gesagt wird:

„Ein „Diamant“ repräsentiert für Gott die „Vaterschaft“!“

Ja, das klingt verrückt und ist für dich dort auf der Erde nicht zu verstehen. Trotzdem werden wir auch diese Analyse empfangen! Erst jetzt bekommt alles Leben, in welcher Form und Eigenschaft es sich auch befindet, Göttliche Bedeutung.

Die Sonne ist der „Vater“ für dieses Universum, und was Vaterschaft besitzt, repräsentiert für alles Leben Gottes die erschaffende Kraft und ist väterlich beseelt. Was trägst du nun, wenn du dich mit Edelsteinen behängst?

Es ist „Vater- oder Mutterschaft“ als ein Stück ausstrahlendes Gestein, etwas anderes ist es nicht und (es) bekam dieses Bewusstsein durch die räumliche Erhitzung und Erhärtung zu erleben und wurde nun eine Selbstständigkeit.

Was ist Mutterschaft? Wir lernen all diese Lebensgesetze kennen, für den Menschen vor allem und dann für das Tier und alles Leben von Mutter „Natur“!

Wir gehen weiter, schnell begrüßt uns „Mutter Mond“ und dann betreten wir ihr großartiges Leben, ihren Makrokosmischen Organismus.

Oh, Astronomen, wenn ihr sie kennen würdet? Wie Ehrfurcht gebietend wird nun Euer Studium sein? Der „Astrologe“ bekommt eine Abreibung, ihm nehmen wir bald alles weg. Das passiert und das ist räumlich, also Göttlich zu erklären. Werde noch nicht böse, du bekommst sowieso letztendlich alles von Gott zurück, in deine Hände wird hingegen die Universelle Weisheit gelegt und du kannst wieder zufrieden sein, doch deine gelegten Fundamente reißen wir nieder! Durch die „Kosmologie“ können wir das beweisen, verehrter Leser, du wirst dich selbst überzeugen.

Und wenn dein Pastor dies alles erleben wird, verschwindet endlich seine „Verdammnis“ und er sieht seinen „Gott“ anders. Jetzt löst sich diese abscheuliche Verdammnis vollkommen auf!

André war in seinem früheren Leben ein Astronom. Jetzt kommt er hinter diese wissenschaftlichen Schleier und die Meister führen ihn zur Göttlichen Klarheit. Was damals für sein Leben und seine Persönlichkeit nicht möglich war, das lebt jetzt für sein Wesen und Gefühl, sein erworbenes „Ich“. Ist nicht auch dies der Mühe wert? Damals scheiterte er, jetzt ist das vorbei, wir müssen nun erleben, weil „Christus“ es will und weil die Menschheit erwachen muss. Gewiss, der Astronom wird es schaffen, doch dann muss er unserem, und zwar dem Göttlichen, Weg folgen, sonst bleibt er ein Besucher, bleibt blind, bleibt bettelarm. Er muss unsere Fundamente akzeptieren, wenn er sich das Licht Gottes schenken will. André versteht jetzt, wenn Ramakrishna sich – wie er das jetzt macht – den Meistern hätte anheimgeben wollen, dann hätte auch Ramakrishna tiefere Weisheit empfangen, doch jenes lebende Wunder meinte, es aus eigener Kraft tun zu müssen, und hatte nun seinen „eigenen menschlichen“ Stopp zu akzeptieren. Ramakrishna hat sich die Weisheit, aus seinem Organismus herauszutreten, angeeignet. Gewiss, das hat er gekonnt, doch letztendlich kam er nun nicht über sein Bewusstsein hinaus und das ist das Bedauerliche für sein geistiges Fühlen und Denken, auch der räumliche Stopp. Wenn sich dieses Leben hätte anheimgeben können, sieht und erlebt André jetzt, hätte auch er Göttliche Hilfe empfangen, und selbstverständlich wären auch für ihn diese Millionen Gesetze analysiert worden – was für das Kind von Mutter Erde Glück bedeutete. André wird es Ramakrishna bald beweisen. Er wird allen geistigen Gelehrten von der Erde

ihre wissenschaftlichen Windeln fortnehmen, sie werden die Muttermilch dieses Universums trinken müssen und nichts anderes, wenn diese ganzen Gelehrten erwachen wollen! Und dafür machen wir diese Reisen, auch für dein Bewusstsein, verehrter Leser, für deine Vater- und Mutterschaft. André kann dir erzählen:

„Ich weiß es, ich habe den höchsten Kontakt bekommen und dafür werde ich dienen.“

Meister Alcar, sehen wir, hat die Entfernung zwischen Erde und Mond in nur wenigen Sekunden zurückgelegt. Ist das nicht wundervoll? Und trotzdem, wie einfach ist es, wenn du diese Gesetze und Möglichkeiten kennst und diese Großen Schwingen besitzt. Ich habe dir bereits gesagt, wir sind bewusst, der Mensch, der in der Finsternis lebt, muss sich erst das Lebenslicht aneignen und hiernach folgt dann das Fortbewegen, das Weitergehen im Geist! Wenn der Mensch „wahrhaftig“ Mensch sein will, kommt er so weit. Mehr als Liebe zu fühlen und zu geben für alles Leben Gottes ist nicht nötig, jetzt jedoch gemäß den harmonisch geschaffenen Gesetzen, durch die Vater- und Mutterschaft erlebt und erworben, für Seele und Geist, meine Schwester oder mein Bruder ... und du stehst vor deinem eigenen „Selbst“!

Akzeptiere alles, was die Bibel dir sagt, und du stehst an einem toten Punkt! Akzeptiere die Verdammnis und du vernichtest dich selbst! Gott hat das nicht gewollt!

Glaubst du noch, dass du durch Beichten frei von deinen Sünden bist? Das hättest du wohl gern! Aber alles ist anders und das werden wir dir beweisen!

Oh, was für armselige Würmer die Theologen sind!

Wie sind deine Theologen blind!

Was für armselige Seelen sie sind!

Was sind es für finstere Gefühlskräfte, die dein Denken und Fühlen verfinstern? Diese Menschen bekommen jetzt eine empfindliche Tracht Prügel von den Meistern aus dem Göttlichen „All“, das versichere ich dir. Es bleibt wenig übrig von ihrer Lehre und ihrem räumlichen Gegacker, ihre tiefe Armseligkeit braucht jetzt ein Universelles Bad, ihre zitternden Stimmchen haben noch nie über bewusstes Weitergehen gesprochen, nie waren sie dazu in der Lage, weil sie Gott nicht kennen. Bald kommen wir zu diesen Kindern zurück und dann fallen diese Mauern um, ihr unmenschliches Krakeelen über einen Gott, den sie nicht kennen, hört dann auf, zu existieren, für jenes Getue ist keine Zeit mehr.

Du fühlst es bestimmt schon, wir überbrücken Millionen von Tagesreisen in nur wenigen Sekunden. Wenn das gelehrte Kind zum Mond fliegen will, wird es erst Tausende „Tode“ zu erleben bekommen, bevor diese Möglichkeit räumliche Bewusstwerdung wird. Wir zeigen diesem astronomischen Gefühlsleben dann, dass es nicht möglich ist; die luftleeren Räume und die

Anziehung- und Abstoßungsgesetze zerschmettern das menschliche „kleine Ich“ und (es) wird dann ein treibendes Schafott, wenn du es wissen willst, worauf die Verpulverung folgt, also das komplette Zerreißen, verschmelzend geht jenes Leben kaputt! Der eine Planet hält den anderen auf Abstand, nicht wahr, doch zwischen diesen gewaltigen Welten wird nun der menschliche Apparat zerschmettert und ist nicht fähig, durch nichts, verstehe dies gut ... sich loszureißen, sich selbst diese Kräfte zu schenken, um durch diese Anziehungsgesetze hin zu fliegen, diese Kräfte besitzt weder das menschliche Wesen noch das technische Wunder. Wie ein hilfloses Wrack treibt das technische Wunder umher und muss diese Verschmelzung oder das Zerschmettern akzeptieren. Du kommst also nicht aus dieser Luftleere, in der aber die makrokosmischen Gesetze und Kräfte erlebt werden ... du, Mensch der Erde, bist nun verdammt, ins Unglück zu stürzen, weil du die universellen Systeme nicht kennst.

Wir gehen jetzt auf den Mond über und das soll heißen, dass sein Leben in uns kommt, wodurch wir seine Einheit erleben. Jetzt können wir als Mensch sagen: Ich bin „Mutter“, die Lebensgesetze seines Raumes werden uns das erklären. Wir müssen, fühlen wir jetzt, zuerst den Lebensgraden folgen und danach erleben wir seine Mutterschaft und die nächsten Charaktereigenschaften, auch seine großartige Persönlichkeit. André kann sagen: Ich bin auf dem Mond und von hier aus denke ich an deinen Hunger auf der Erde, an all das Elend dort, doch ich bin jetzt universell glücklich! Aber alles kommt in Ordnung, auch dein Sterben dort, hinter dem Sarg gibt es Leben, Glück, Liebe, zugleich aber Finsternis. Und das hast du selbst in den Händen! Jetzt sagt Meister Alcar zu uns:

„Für das Kind von Mutter Erde machen wir diese Reise, weil Christus will, dass das Leben Gottes dort erwacht. Das „Zeitalter des Christus“ hat einen Anfang genommen. Mein Bruder André, auf unseren früheren Reisen kamen wir zu diesem Augenblick, jetzt gehen wir tiefer, weiter, und werden der Verdichtung vom menschlichen „Embryonalen“ Leben aus folgen. Ab und zu folgen wir jedoch der „Seele“ als Mensch, weil wir hierdurch das nächste Gesetz erleben müssen, wenn wir die Göttlichen Fundamente offenlegen und weitergehen können wollen. Nach den stofflichen Lebensgraden folgen wir denen für die „Seele“, danach (denen) für die menschliche Persönlichkeit, woraufhin wir den „Menschen“ als ein Göttliches Wunder kennenlernen. Stellt Euch ein, meine Brüder, macht Euch selbst eins mit diesen Gesetzen, mit dem Anfangstadium für den menschlichen Organismus.“

Verehrter Leser, der Mond nun ist für dein Leben und Bewusstsein tot. Aber eben dieser Mond, dieser großartige Organismus, löst sich vor unseren Augen auf und wir sehen seine allerersten Augenblicke, als er mit seiner großartigen Aufgabe für Gott beginnen musste. Wir gehen so weit und

tief zurück, bis wir jenes erste Gebären und Erschaffen für den Raum vor uns sehen und das ist der Lebensgrad, wo wir damit anfangen müssen, dieser Entwicklung zu folgen. Das ist also der Augenblick, bevor die verstofflichte Schöpfung begann. Wir sehen jetzt, dass sich das Firmament selbst verdichtet hat, wir schauen in den „Astralen Raum“, die geistige Welt für das Universum, in der all dieses Leben eine eigene Aufgabe zu akzeptieren bekam. Was wir sehen, sind die Funken Gottes, also nach der Göttlichen Teilung ... auf makrokosmische Abstimmung, das sind die Himmel-Körper, die bald stoffliche Verdichtung bekommen und sichtbar werden, wozu jetzt alles Leben in diesem Raum gehört. Auch diese Funken Gottes auf makrokosmischer Abstimmung werden sich teilen, denn jeder Funke besitzt die Göttlichen Gesetze, die wir auf unserer früheren Reise erleben durften.

Wir sehen den Mond jetzt als eine astrale, also geistige Kugel, als einen geistigen Raum, durch die Teilung von Gott zustande gekommen, die wir jetzt jedoch als ein selbstständiges Leben kennenlernen. Und auch dieses Leben wird sich teilen und verdichten, wie Gott dies getan hat und gekonnt hat. Hierdurch ist das embryonale Leben entstanden und (hierdurch) haben wir als Mensch mit unserem eigenen Leben begonnen. Was Gott also – indem er sich teilte – dem Mond geschenkt hat, bekommen auch wir in die Hände, wir werden die Gesetze davon kennenlernen und uns als Mensch zu eigen machen müssen, wenn wir diesen großartigen Raum überwinden wollen. Wie das geschehen wird, sehen wir bald. Meister Alcar will, dass wir uns darauf einstellen, und wir sind vorbereitet, wodurch bald die Lebensgrade zu unserem Leben sprechen werden. Meister Alcar sagt:

„Die „Universität des Christus“ will, dass wir den sieben Lebensgraden für die Entwicklung des menschlichen Organismus folgen. Ihr könnt jetzt bereits fragen: Wie ist der menschliche Organismus geboren? Und dann stehen wir vor dem „Mond als Mutter“. Aus diesem makrokosmischen Körper ist sämtliches Leben geboren. Aus diesem makrokosmischen Organismus als erstem räumlichem Lebensgrad ist der „Mensch“ entstanden, aus diesem lebenden „Ich“, welches also Gott ist ... durch Seine Teilungen bekam der Mond seine Selbstständigkeit und gibt dieses Wunder an uns weiter, woraufhin, das werden wir erleben, auch wir diese Selbstständigkeit bekamen und mit dem Zurückkehren zu Gott beginnen konnten. Wir haben uns also bereits diesem Anfangsstadium genähert, denn in diesem ist es, dass sich diese Gesetze Eurem Leben offenbaren werden und Ihr (sie) unfehlbar betrachten werdet.“

Verehrter Leser, wir sehen jetzt die ersten Verdichtungstendenzen und kommen zu dieser Einheit, woraufhin wir diese Offenbarungen betreten. Wie sind die allerersten Augenblicke für unser menschliches Dasein als embryonaler Mensch. Wir haben also die stoffliche Welt verlassen, worin wir

jetzt leben, (das) ist das Anfangsstadium für den Mond als Mutter und das menschliche Zustandekommen. Der Mond wird sich teilen, Millionen Funken bekommen das eigene Leben in die Hände und das ist das nächste Stadium für diesen Raum. Meister Alcar fährt fort und sagt:

„Ich verbinde mich nun mit dem Leben des Mondes als Mutter. Wir sehen jetzt, dass das embryonale Leben, als stoffliches, aber Göttliches Teilchen nicht mehr Raum besitzt als ein Quadratmeter für die Erde, doch dieses Leben dehnt sich aus und wird sich gemäß diesen Lebensgesetzen und Lebensgraden erweitern. Hierdurch sehen wir dieses Leben sich verändern. Doch wir kennen den Raum des Mondkörpers für das heutige Stadium und wissen nun, wohin uns diese Erweiterung führen wird. Und das alles werdet Ihr geschehen sehen. Für diesen Augenblick müssen wir jedoch akzeptieren, dass hier der erste menschliche Embryo geboren worden ist.

Es ist darüber hinaus für uns als bewusste Menschen von Bedeutung, wissen zu dürfen, ob wir sowohl als Stoff als auch als Seele das eigene Dasein und das Leben empfangen. Und dann sehen wir, dass der Mond „Seele und Stoff“ geschaffen hat, weil er diese lebenden Gesetze durch Gott empfangen hat und auch Gott sie erlebt hat, und wir werden den Verdichtungsepochen davon folgen. Das soll darüber hinaus bedeuten, dass hier auf dem Mond die Seele für alles Leben aus diesem Raum geboren ist. Wenn Ihr dies fühlt, dann muss Euch deutlich sein, dass wir Menschen und alles Leben des Raumes direkt aus Gott entstanden sind und dass wir auch Seine Eigenschaften besitzen, da wir Leben von „Seiner Seele“ sind, (von) Seinem Geist, aber durch Seine Vater- und Mutterschaft – jetzt Mutter Mond geschenkt – ein eigenes Leben und Dasein zu akzeptieren haben. Wie wunderbar dies alles die Göttlichen Verdichtungsgesetze zu akzeptieren bekam, das erleben wir bald und wir stehen vor den Sieben Kosmischen Lebensgraden, nicht nur für die Seele, den Geist und uns als Mensch, sondern darüber hinaus für alles Leben Gottes. Hierdurch, meine Brüder, steht für unser Leben fest, dass wir als Mensch diesen Raum überwinden müssen und wir einst das stoffliche Leben auf der Erde verlassen werden, darüber hinaus aber das geistige, astrale Bewusstsein betreten müssen, um uns darin für den „Vierten Kosmischen Grad“ bereit zu machen.

Was sehen wir jetzt? Zuallererst, dass der Mond jetzt noch ein geistiger Körper ist. Aber jener Organismus wird sich verändern und dann erleben wir die ersten stofflichen Phänomene für unser embryonales Dasein. Dadurch, dass Wirkung da ist, die erschaffenden Kräfte Gottes der Vaterschaft dienen, also der Sonne, die sich verdichten wird, wie der Mond es jetzt erleben wird, kommt neues Leben, die ersten Nebel, und danach folgen die ersten Abscheidungen, aus denen und durch die wir entstanden. Und auch diese Funken werden sich teilen und wir stehen vor der embryonalen Vater- und

Mutterschaft als Mensch.“

Wir folgen nun dem Geborenwerden des embryonalen Lebens. Jenes Zellen-Dasein muss einst der Mensch werden! Und jetzt, da wir diesen Prozess wahrnehmen, sagt Meister Alcar erneut:

„Ihr seht es, meine Brüder, auch das Embryonale hat diese Gesetze zu akzeptieren. Der Mond hat seine Evolution begonnen. Dieser embryonale kleine Funken Gottes, der also sämtliche Eigenschaften von Gott besitzt, wird sich teilen müssen, wodurch neues Leben entsteht. Folgen wir diesem ersten Lebensgrad, dann sehen wir, dass durch diese Berührung, diese Abscheidung, das Geben des eigenen Lebens, eine neue Zelle geboren wird und dass, Ihr werdet das sehen, der erste Funken den „Tod“ zu akzeptieren hat. Jetzt stehen wir vor Tausenden von Wundern und auch diese fordern, analysiert zu werden.

Zuallererst stellen wir für das Kind von Mutter Erde fest:

Hier befinden sich sieben aufeinander folgende Lebensgrade für den Menschen.

Zugleich befinden sich hier die sieben Lebensgrade für die Seele, den Geist und die Persönlichkeit als Mensch, aber darüber hinaus sämtliche Grade für die Tierwelt und das Leben von Mutter „Natur“. Auf unserer vorigen Reise, meine Brüder, sind wir diesen sieben „Kosmischen Lebensgraden“ gefolgt, wir waren bis im Göttlichen „All“. Doch jetzt folgen wir den sieben Lebensgraden für den menschlichen Organismus. Hierdurch sehen wir, wie wir als Mensch mit unserem eigenen Leben begonnen haben. Ich gehe also weiter, um diesem Prozess zu folgen.

Nach der ersten Berührung, dem Geben des eigenen Lebens an eine andere Zelle also, betritt der erste Funken die astrale Welt. Schaut, meine Brüder, und Ihr seht diese Göttliche Wirklichkeit. Wie ist Eure Wahrnehmung, André?“

„Ich sehe, mein Meister, dass der Mond mit seinem Leben begonnen hat. Hier vor mir sehe ich die ersten Nebel und diese Nebel werden sich verdichten, hiernach kommt die Abscheidung zustande. Ich bin damit verbunden.“

„Ist das richtig, Meister Zelanus?“

„Ja, mein Meister. Selbstverständlich ist, dass die ersten Funken sterben werden. Und jenen Prozess erleben wir auch auf der Erde, doch jetzt als Mensch.“

„In der Tat, das ist das Wort, dies ist das Göttliche Geschehen. Es ist der Tod für den Stoff, doch nicht für die Seele. Die Seele geht weiter und wird sich in dieser geistigen Welt bereit machen für die neue Geburt, das nächste Leben. Wenn Euch das deutlich ist, gehen wir weiter. Kommen wir auf die Erde, dann erleben wir all diese Lebensgrade für das menschliche Bewusstsein. Und auch dann stehen wir vor diesen sieben Lebensgraden, betreten je-

doch jetzt die Verstofflichung dafür und das nicht allein für den Menschen, sondern auch für das Tier und alles Leben von Mutter Natur.

Die Seele als Mensch muss also weiter und höher gehen und das ist allein durch das stoffliche Sterben möglich. Alles Leben Gottes hat dieses Gesetz zu akzeptieren! Die Seele als Mensch geht weiter und erreicht für den Mond das endgültige Stadium, welches das „Fisch-Stadium“ ist! Ihr werdet das bald erleben. Hierdurch kann das Leben als Embryo sich erweitern. Diese Evolution führt uns dann auch zur Überwindung des Mondes als Mutter. Wenn also die Seele als ein embryonales Leben ihre Evolutionspflicht vollbracht hat, betritt sie die astrale Welt, doch was werden wir jetzt erleben, wenn wir dem stofflichen Funken, diesem ersten embryonalen „Ego“, folgen? Folgt diesem Wunder, meine Brüder, und Ihr werdet den Gott all dieses Lebens erleben. Ich frage Euch, Meister Zelanus:

„Wenn dieser erste Tod für das stoffliche embryonale Leben stattfindet, ist das dann das Ende für diese Zelle oder sehen und erleben wir nun andere Wunder. Ich werde zu Euch kommen und jetzt fragen: „Hat diese Zelle vollkommen bis zum Ende gelebt?“

„Nein, mein Meister.“

„Warum nicht, André-Dectar?“

„Weil diese Zelle sieben Lebensgrade besitzt.“

„Das ist richtig, aber wo sind wir diesen sieben Lebensgraden zum ersten Mal begegnet?“

„Auf unserer vorigen Reise, mein Meister. Die „Allmutter“ folgte sieben aufeinander folgenden Lebensepochen, bevor „Sie“ ihr Leben offenbarte.“

„Auch das ist die Antwort, meine Brüder. Wir haben gesehen, dass die „Allmutter“ sieben Epochen gebraucht hat, um zu erreichen, dass sie sich manifestiert. Erst, als Sie den siebten Grad erreichte, betrat Sie auch die Kosmischer Vaterschaft und wir sahen, dass sich das „Universum“ im goldenen Plasma verdichtet hatte. Sieben Kosmische Lebensgrade also, bis sich die „Allmutter“ selbst manifestierte. Wir müssen also akzeptieren, dass dieses Leben, aus der „Allmutter“ geboren, nicht in einem Zuge fertig ist, nicht plötzlich diese sieben Grade erleben kann, und dass die erste embryonale Zelle auch nicht das Endgültige für die „Allquelle“ hat erleben können. Was soll dies heißen, Meister Zelanus?“

„Dass aus dieser stofflichen Zelle, also durch diesen „Tod“, neues Leben entstehen wird.“

„Und welches Leben ist das, André-Dectar?“

„Die Tierwelt, mein Meister.“

„Das ist die Göttliche Antwort, meine Brüder. Aus der ersten stofflichen embryonalen menschlichen Zelle wird neues Leben entstehen. Der Mensch ist also aus diesem Zellenleben zum Vorschein getreten, aber aus diesem

stofflichen Teil kommt neues Leben, weil dieses Leben erschaffen und gebären wird, weil aus diesem Verwesungsprozess neues Leben geboren werden muss. Wir stellen also für das Kind von Mutter Erde fest:

Aus der ersten menschlichen Zelle ist neues Leben geboren!

Und das soll heißen, Meister Zelanus?“

„Dass die Theosophen, Madame Blavatsky, kein Anfangsstadium gesehen haben, weil die Theosophen sagen: Zuerst erschuf Gott Mutter Natur, dann das Tier und erst danach den „Menschen“! Und das, sehen wir jetzt, ist eine große Lüge, ist Unwahrheit.“

„In der Tat, meine Brüder, so ist es! Das ist die Wahrheit. Die Theosophie beruht auf Unwahrheiten, die Theosophie hat keine Göttlich-wahrhaftigen Fundamente legen können, weil Madame Blavatsky den Anfang für alles Leben nicht hat sehen können!!

Das soll also heißen, meine Brüder, dass wir durch die erste embryonale Zelle neue Leben erleben werden, und das wird die Tierwelt. Selbstverständlich können wir diesen Gesetzen jetzt nicht folgen, doch wir werden (sie) erleben, wenn wir das Entstehen sowie das Geborenwerden für die Tierwelt erfahren und für die „Kosmologie“ aufzeichnen. Ab und zu werden wir diese Welten kurz berühren, jedoch bewusst weitergehen, für das Menschliche, Stofflich-Körperliche erwachen, wofür wir diese Reise machen.

Wahrlich, aus dieser ersten menschlichen embryonalen Zelle, durch diesen ersten Tod für den Embryo, daraus, durch diesen Evolutionsprozess, ist das Tier geboren. Und das ist ein großartiges Wunder, durch das wir das Leben Gottes kennenlernen und unsere Göttlichen Fundamente legen müssen. Dieses natürliche Geschehen wird uns diese Gesetze erklären, wir können also keine Fehler machen. Wir erleben Göttliche-unfehlbare Sicherheit! Erzählt uns jetzt, was Ihr wahrnehmt, Meister Zelanus, und wir folgen Euch.“

„Ich bin bereit, meine Brüder, und kann Euch antworten. Aber versteht richtig, ich muss verschiedenen Gesetzen folgen. Aber ich fühle bereits, dass ich jetzt allmählich die „Vater- und Mutterschaft“ für das embryonale Leben erleben werde. Das „All“ will, dass ich Schlussfolgerungen ziehe und (ihnen) folge, bevor diese Offenbarungen sich meinem Leben und Bewusstsein manifestieren.

Dadurch, dass sich der Raum teilte, betraten die Kosmische Vater- und Mutterschaft das eigene Dasein. Das soll heißen, dass der Mond nun „Mutter“ geworden ist. Durch die Verdichtungsgesetze ist dies zustande gekommen. Wir haben das auf unserer vorigen Reise erlebt und können nun also weitergehen.

Was ich sehe, mein Meister, ist nun die astrale Welt für die Seele als embryonales Wesen. Ich sehe, dass die erste menschliche Zelle freikommt, also nach dem Einssein mit dem anderen Leben, und jetzt den „Tod“ zu akzeptie-

ren hat. Ich gehe jetzt also nicht weiter, ich meine, das Wahrnehmen für das tierhafte Dasein, ich muss dem menschlichen embryonalen Leben folgen und nicht dem Tier, das aus dieser ersten stofflichen Zelle das Leben empfängt. Die Seele als Mensch, als Funken Gottes, mein Meister, hat nun bereits ein eigenes Dasein empfangen. Ich sehe, dass diese astrale Welt dieses Leben auffängt, dass der Funken als Mensch eine Daseinsmöglichkeit bekommen hat, um das Leben fortzusetzen. Welche Sicherheit tritt jetzt zutage?

Dass wir hier bereits den Vater und die Mutter für das Kind sehen. Auch wenn dies das Zellen-Dasein ist, trotzdem hat dieser Embryo neues Leben geschaffen. Und das sagt uns also, meine Brüder, dass das Kind, also das neue Leben, diese Funken bald erneut anziehen wird und die ersten Zellen empfangen, als Leben Gottes, die Wiedergeburt. Ich stehe jetzt also bereits vor der „Reinkarnation“. Das wird das zweite Leben für den Funken Gottes, aber Millionen Leben hat dieser Funken zu absolvieren, bis die embryonale Zelle für den Mond das endgültige Stadium erreicht hat. Ist das deutlich?“

„Fahrt fort, Meister Zelanus, wir können Euch folgen. Auch wir müssen beipflichten, unseren Kopf vor diesen Göttlichen Gesetzen beugen.“

„Und das soll also heißen, mein Meister, dass es keinen Tod gibt!

Es bedeutet darüber hinaus, dass diese Gesetze sich in nichts geändert haben. Nicht wahr, auch auf der Erde muss der Mensch sterben, wenn er weitergehen können will, doch das Kind von Mutter Erde kennt diese Gesetze noch nicht. Durch den Tod für den stofflichen Funken, meine Brüder, empfängt die Seele von Gott als Mensch und bald als Tier neues Leben ... und ...

Evolution!

Erwachen!

Mehr Raum!

Mehr Verdichtung und mehr Bewusstsein, das Leben dehnt sich aus! Das Leben, das stellen wir hier bereits fest, wird zum bewussten Göttlichen „All“ zurückkehren, um dort Gott zu repräsentieren. Ist das deutlich? Dann kann ich weitergehen, doch das bewusste Göttliche „All“ will, dass ich diesen Gesetzen für das Kind von Mutter Erde Fundamente gebe, damit man auch auf der Erde den Gott allen Lebens kennenlernen wird. Und dann folgt noch:

Die Seele als Mensch, aus der „Allquelle“ geboren, bekommt jetzt bereits die eigene Selbstständigkeit in die Hände und zu erleben, wodurch sie sich verstofflichen und vergeistigen wird.“

Meister Alcar übernimmt das Wort und fragt André:

„Wo können wir diese Verdichtungsgesetze erleben, André, wenn wir in Gedanken zu Mutter Erde zurückkehren?“

André ist bereit und kann sagen: „Ich bin eins mit der Mutter auf der Erde, mein Meister. In ihr bekommen diese Verdichtungsgesetze Farbe und Gestalt, diese Offenbarungsgesetze haben sich also in all diesen Millionen

Jahrhunderten in nichts verändert. Selbstverständlich ist, dass das „Gewebe“ sich in diesen Zeiten stofflich und menschlich verdichtet hat.“

„In der Tat, so ist es, die Mutter auf der Erde empfängt dieselben Gesetze, sie gebiert ihr Kind, an den Gesetzen erkennen wir den Göttlichen Ursprung. Gott erschuf diese sieben Lebensgrade für den Menschen, um zu gebären und zu erschaffen, doch hierdurch entwickelten sich der Mensch, das Tier, Blume und Pflanze evolutionär.“

„Auch diese Antwort ist richtig, meine Brüder. Es ist die stoffliche und die geistige Offenbarung durch die dem Menschen gegebene „Allquelle“. Sieben aufeinander folgenden Lebensgraden muss der Funken Gottes folgen, doch dadurch manifestieren sich bald die Vater- und Mutterschaft. Und diese Gesetze werden wir kennenlernen. Worum es den Meistern also geht, ist, dass wir auch jetzt diese sieben Lebensgrade für das embryonale Stadium feststellen. Erst dann dürfen wir weitergehen, um die Göttlichen Eigenschaften zur menschlichen Analyse zu führen. Diese Teilung und Verdichtung, die der Mond als Mutterplanet erleben muss, bekommen wir als Mensch in die Hände. Diese Verdichtung und die dazu gehörende Evolution für das stoffliche Leben wird die menschliche Entwicklung, wodurch wir das Leben des Mondes verstehen werden. Es ist also deutlich, dass der Makrokosmos den Mikrokosmos gebären und erschaffen wird und dass wir als Mensch diesen Raum einst überwinden werden. Dies sind die sieben Lebensgrade, meine Brüder, für die Vater- und Mutterschaft, immer wieder bekommen wir diese Möglichkeit und erleben die Wiedergeburt, bis wir das höchste Stadium für den Mond erreicht haben. Ist das deutlich, dann können wir bald weitergehen, um den unterschiedlichen Charaktereigenschaften für das Leben Gottes zu folgen. Welche Phänomene könnt Ihr wahrnehmen, Meister Zelanus?“

„Ich folge jetzt den Göttlichen Eigenschaften, mein Meister. Ich muss ihnen von den ersten Göttlichen Offenbarungen aus folgen, jetzt jedoch für die Vater- und die Mutterschaft. Daneben will mein Leben Fragen stellen und das könnt Ihr verstehen, weil sich all diese Wunder offenbaren wollen.

Was ich erleben werde, meine Brüder, das sind die Offenbarungen, die der Mond als Mutter durch die Göttlichen Teilungen empfangen hat. Es wird Euch deutlich sein, dass wir hierfür das Anfangsstadium betreten, doch dass wir darüber hinaus Vergleiche mit dem heutigen Stadium machen werden, zu dem André gehört. Das, was ich soeben fühlte und sah, das waren Vorbereitungen, um mich auf das Leben des Mondes abzustimmen. Auch Ihr werdet wahrnehmen müssen. Also, ich fahre fort, wir werden Vater- und Mutterschaft, Erwachen und Evolution, Verdichtung und Erweiterung für den Embryo wahrnehmen.

Ich fühle mich eins und verbunden mit zwei stofflichen Zellen, denn wenn ich dieses Göttliche Wunder erleben will, dann werde ich diese Einheit er-

fahren. Erst dann werden wir wissen. Die Fragen, die soeben zu mir kamen, drängen sich meinem Leben nun auf, auch dafür habe ich mich zu öffnen.

Ihr seht jetzt, mein Meister, diese stofflichen Embryonen saugen sich aneinander fest. Aber warum und wodurch? Bald, fühle ich nun, wird mir auch diese Offenbarung geschenkt. Ich sehe und erlebe jedoch jenes Wunder. Und zwar gemäß den Gesetzen Gottes zu dieser Evolution gebracht. Ich kann also nachvollziehen, wie dieser Fortschritt, diese Evolution sich vollzog. Dadurch weiß ich, dass sie eine Abstimmung besitzen und aus einer Quelle, die alles ist, geboren sind! Und diese Quelle, mein Meister, muss den Mond als Mutter repräsentieren. Kommen wir also zu Leben, zu eigener Evolution, dann müssen wir diese „Lebensquelle“, die „alles“ ist, gemäß den Gesetzen Gottes repräsentieren. Und dadurch bekommen wir als Mensch all diese Lebensgrade und Lebensgesetze in die Hände, wodurch wir jedoch die „Allquelle“ vergeistigt und verstofflicht tragen, was uns aber durch die Vater- und Mutterschaft geschenkt wird.

Ich werde also menschliche Vergleiche ziehen, soeben stand ich vor diesem Tempel, jetzt betrete ich das innere Leben und Wesen, wodurch ich dann die Offenbarungen sehe und erleben muss. Ich kann Euch jetzt bereits fragen:

„Wer waren die Bibelschreiber? Waren das Menschen? Oder war das Gott Selbst? Glaubt Ihr, folgt jetzt, dass Gott Fehler machen können? Ihr fühlt bestimmt schon, das ist nicht möglich. Aber warum haben die Bibelschreiber nichts von all diesen Wundern erzählt? Die Antwort ist und lautet: Sie hatten diesen Kontakt nicht, sie konnten diese Tiefe noch nicht erleben. Und jetzt wissen wir, dass Gott niemals als Mensch gesprochen hat, dass die Bibelschreiber begonnen haben, als die Schöpfung bereits Millionen Jahre alt war. Bald werden wir vor diesen Unwahrheiten stehen und werden sie dann stofflich irdisch und menschlich bewusst analysieren, woraufhin diese „Menschheit“ all diese Wahrheiten zu akzeptieren hat!

Was haben diese Männer jedoch getan? Welch einen Unsinn haben sie dem Kind von Mutter Erde gegeben. Wir sehen hier die Göttliche Wirklichkeit!

Ich gehe weiter und nehme wahr, dass diese Zellen ... also durch die Verdichtung des Mondes, weil die Vaterschaft für den Raum dieses Leben nährt, die Sonne ist das ... und wir sehen, dass auch jetzt die Vater- und Mutterschaft eins sind. Diese Abscheidung brachte neues Leben hervor. Aber diese Zellen, meine Brüder, müssen sich also dem anderen Leben anheimgeben und das wird das Gebären und Erschaffen, die menschliche Vater- und Mutterschaft. Auch wenn wir hier das embryonale Dasein erleben, die Gesetze haben sich auch im heutigen Stadium in nichts verändert. André hat soeben diese Vergleiche ziehen können.

Ja, meine Brüder, dies ist die Göttliche „Evolution“.

Dies ist Erwachen!

Dies ist bald die erste „Liebe“, vom Menschen als Embryo erlebt. Ist das deutlich?

Aber, sie werden, was darüber hinaus das menschliche Wesen auf der Erde als den Befruchtungsprozess erlebt, sich hier bereits teilen, weil wir dieses Wunder auf unserer vorigen Reise sehen und erleben durften. Und das sind Gesetze! Göttliche Gesetze sind es! Hierdurch geht das Leben weiter und höher! Hierdurch wird das Leben zum bewussten „All“ zurückkehren, wodurch ich jetzt beseelt bin!!

Ich sehe jetzt durch das bewusste Göttliche „All“!

Ich kann keine Fehler machen, denn das ist nicht möglich!!

Die Wirkung, das Einssein, das Geben des eigenen Lebens, hat sich also für das Kind von Mutter Erde in nichts verändert! Nichts hat sich in diesen Millionen Jahrhunderten verändert, wodurch sich die „Allquelle“ als die „Allliebe“ selbst manifestierte. Nichts, nichts! Wir haben dies zu akzeptieren!

Dieses Einssein für das embryonale Leben ist also das Lebensgesetz, um neues Leben zu gebären und die Göttliche Evolution fortzusetzen. Die Erzählung aus der Bibel rauscht jetzt in Euren Ohren als Unwahrheit!

Ich folge diesen Zellen, mein Meister. Wie wunderbar diese Einheit ist, das sehe und erlebe ich. Die eine Zelle empfängt das Leben der anderen, beide sind von ein und derselben Kraft und Bewusstwerdung. Für André sind das: der Vater und (die) Mutter. Hier entsteht ein neuer Funke, ein anderes Leben als Zelle, dafür erleben wir das embryonale Dasein. Und das erschafft höheres Gehen, höheres Bewusstsein, Erwachen und Erweiterung. Ist das deutlich? Euer Gefühlsleben sagt mir, dass ich weitergehen kann.

Dadurch, dass, mein Meister, zwei Embryonen von derselben Kraft und demselben Lebensatem geboren wurden, fühle ich mich eins mit den Göttlichen Offenbarungen, also (mit) dem Augenblick, in dem sich die „Allquelle“ manifestierte. Das Gefühl, dass jetzt in mich kommt, sagt mir, dass ich erneut in diese Gesetze hinabsteigen muss, um nachzuvollziehen, ob wir dort wahrhaftig diese Gesetze erlebt haben, wenn wir keine Fehler machen wollen. Diese beiden Zellen zwingen mich also, bis dorthin zurückzukehren, wo wir auf unserer vorigen Reise waren. Erst dann, auch jenes Gefühl kommt in mich, können wir weitergehen. Und ist auch das nicht wunderbar?

Dieses Leben, Meister Alcar, gibt sich hin, wie Gott es für Sein unendliches Leben erlebt hat. Ich bin zu dieser Einheit gekommen und darüber hinaus eins mit diesem embryonalen Dasein und folge jetzt der Befruchtung. Könnt auch Ihr diesem Wunder folgen? Erst hiernach offenbaren sich die „Vater- und (die) Mutterschaft“!

Was ich nun sehe, soll heißen, dass das Leben nach der Teilung sterben muss. Dadurch, dass sich dieses Zellen-Leben selbst hingab, verlor es die-

ses stoffliche Dasein, doch auch dieses Leben dehnt sich aus und wird sich erweitern. Das soll also heißen, dass ebendieser Funken bald noch Leben besitzt, also eine Zeit weiterlebt. Das Kind von Mutter Erde kennt diese Erweiterung, nicht wahr, jenes Wesen lebt nach der Schöpfung weiter, um trotzdem bald zu sterben, was kein Sterben ist und uns hier offenbart wird.

Mein Sehen und Erleben ist unfehlbar, doch ich stehe jetzt vor den nächsten Gesetzen. Der Stoff dieses Embryos bleibt schließlich zurück. Die Seele, aus diesem stofflichen Zellenleben entstanden, das habt Ihr gerade gesehen, soeben also, betritt den Raum für die „Wiedergeburt“ ... die astrale Welt. Und diese Welt nun, Meister Alcar, dies will sich meinem Leben und Eurem Leben offenbaren, ist später die geistig-bewusste astrale Welt, in der wir jetzt in diesem Augenblick leben. Das Gesetz als solches will uns also sagen, dass wir hier durch den Tod der stofflichen Zelle das Entstehen und Geborenwerden der Welt des „Unbewussten“ sehen, des Raumes für die Seele zum Bereitmachen für die nächste Geburt, die „Reinkarnation“! Ist dies nicht verwunderlich, jetzt, da wir diese Gesetze vergeistigt und verstofflicht vor uns sehen und erleben?

Wenn diese Zellen den Sterbeprozess zu akzeptieren bekommen, dann kommt ein Verwesungsprozess. Davon wissen wir bereits, dass hierdurch die „Tierwelt“ geboren ist und hiernach die nächsten Verdichtungsgesetze zutage traten, und wir sehen „Mutter Natur“ mit ihrer eigenen Evolution beginnen. Ich gehe darauf, das haben wir bereits empfunden, nicht ein, ich muss der Entwicklung für das menschliche embryonale Dasein folgen und sie erleben, doch auf der nächsten Reise kommen wir so weit.

Aber, mein Meister, meine Brüder, Gott überblickte dies alles, dieses Wunder, und wir haben das zu akzeptieren!

Ich stelle also für das Kind von Mutter Erde fest: Dass der „Mensch“ durch die „Allmutter“ geboren ist, dass der „Mensch“ durch die makrokosmischen, aber „astralen“, also geistigen, Lebensgesetze geboren ist, die wir als „Universelle Teilungen“ wahrgenommen haben. Und der aus dieser Lebensquelle entstandene Mond – jetzt kommt die Antwort, meine Brüder – sollte diesen Gesetzen nachfolgen, sollte diese Millionen Gesetze repräsentieren und sie bald, was hier also bereits stattfindet, schenken! Der Mond, als Mutter, aus dieser Lebensquelle geboren, setzt jenen Göttlichen Evolutionsprozess fort und schenkt ihn uns als „Mensch“! Das wird das Tier und Mutter Natur. Ich danke dem bewussten Göttlichen „All“ für dieses Wahrnehmen und ich weiß, ich war darin unfehlbar. Dies ist für das Kind von Mutter Erde, kommt jedoch aus der „Universität des Christus“! Aber ich fahre fort.

Ich werde die Göttlichen Eigenschaften, die Charakterzüge sehen und erleben, die durch die Offenbarungen sichtbar die Verstofflichung bekamen. Doch bald für uns als Mensch und für die Vater- und Mutterschaft. Und

erneut will das „Leben“ Fragen stellen.

Warum, Meister Alcar, ist das eine Leben Vater und das andere Mutter? Was wir hierin erleben, ist von wesentlicher Bedeutung für sämtliche Offenbarungen. Für das Kind von Mutter Erde ist dies einfach, doch es kennt diese Gesetze noch nicht, es fühlt nicht, dass durch die Vater- und Mutterschaft sämtliche Göttlichen Offenbarungen in die Hände des Menschen gelegt werden. Jede Zelle wird darum dann auch Vater und Mutter sein! Und sich hierdurch evolutionär entwickeln, erwachen und sich erweitern, vergeistigen und verstofflichen. Erst dann sind wir in der Lage, diesen Raum, in dem wir leben, zu überwinden.

Warum wird das eine Leben gebären müssen, das andere erschaffen? Hier, wo wir uns jetzt befinden, auf dem Mond, wie er ist, ein „astraler“, also geistiger Organismus, lernen wir diese Göttlichen Gesetze kennen und werden sie uns also bald, durch die Vater- und Mutterschaft, zu eigen machen.

Gott gab allem Leben sich selbst! Selbstverständlich auch „Seine“ Charakterzüge und Eigenschaften, Seine Persönlichkeit. Und hierbei sämtliche Göttlichen Gaben. Diesen Möglichkeiten müssen wir folgen, bevor wir die Göttlichen Fundamente für später legen können; was wir hierin erleben, sind also Göttliche Wahrheiten für den Menschen, für Tier, Blume und Pflanze. Wir müssen feststellen, ob wir Vater oder Mutter bleiben werden. Und wie diese Möglichkeit zu unserem Bewusstsein, zu unserem Leben gekommen ist. Wir müssen nachvollziehen, wie wir mit unserer ersten Mutter- oder Vaterschaft begonnen haben. Und das sind Göttliche Phänomene, sind Göttliche Eigenschaften, wodurch wir Seine Persönlichkeit für unser menschliches Dasein kennenlernen.

Wodurch, mein Meister, das will das bewusste „All“ von Euch und mir, von jedem Funken, von Mutter Erdes Kind, wissen ... bekamen wir diese Offenbarungen in die Hände? Wodurch, mein Meister, entstand aus dem Göttlichen Offenbarungsprozess der Organismus, den Mutter- und Vaterschaft besitzen würden? Fühlt Ihr, meine Brüder, wie Ehrfurcht gebietend dies ist? Und was dieses großartige Wunder Eurem Leben zu schenken hat? Fühlt Ihr, wie unglaublich diese Gesetze sind, wenn sie das menschliche Dasein auf der Erde betreten und der Mensch diese Göttlichen Offenbarungen als Mann und Frau erleben kann? Versteht Ihr, dass wir jetzt vor dem Göttlichen Wunder ... der „Liebe“ stehen werden, dem Gefühl, das kein Mensch auf der Erde analysieren kann? Und dennoch, hier bekommen wir die Göttliche Antwort! Ich bin mit dem bewussten „All“ zu dieser Einheit gekommen und werde nun diese Weisheit empfangen und erleben. Hierdurch lernen wir einen Vater der Liebe kennen.

Der Mensch ist, wie Gott ist! Diese Worte dominieren diesen Raum und wir können dies jetzt bestätigen. Aber durch die Eigenschaften und die Phä-

nomene, meine Brüder, dringen wir zu diesen gesetzgebenden Mächten und Kräften durch und wir landen vor dem Gott all dieses Lebens. Es kann nicht anders sein, jetzt erleben wir Göttliche Wahrheit! Es kann nicht anders sein, Meister Alcar ... denn der Mensch ist in das bewusste „All“ zurückgekehrt und kann uns antworten. Wir dürfen nun wissen!

Ihr könnt akzeptieren, dass wir Kinder ein und desselben liebevollen Vaters sind!

Aber wer ist das? Wer war das? Wer ist es, der dem einen Zellenleben die mütterlichen und dem anderen Leben die väterlichen Kräfte zum Gebären und Erschaffen schenkte? Wer war das und wodurch, das fragen mich all diese Gesetze, es ist also deutlich, sie wollen erlebt werden. Und um das wahrzunehmen, mein Meister, müssen wir zurück zum allerersten Manifestieren für die „Allmutter“, kommt zu mir und ist das Wort der höchsten Meister. Es ist ein Befehl, also ein Göttliches Geschehen!

Und das ist für das Kind von Mutter Erde, wenn jenes Wesen uns folgen können will. Doch bevor wir diese Einheit erleben, müssen wir Vergleiche anstellen, danach gehen wir weiter.“

André hat gefühlt und gesehen, womit ich verbunden war, und kann jetzt für sich selbst mit seinen Analysen beginnen. Er folgt dem Bewusstsein für die Erde, dem menschlichen Denken und Fühlen, und kommt hierdurch zu einer deutlichen Erklärung

André könnte sich, wenn er das wollte, jetzt mit dem Studenten auf der Erde verbinden und könnte jenem Bewusstsein von hier aus sein Denken und Fühlen schenken. Er erlebt wunderbare Augenblicke des Einsseins mit allem Leben Gottes. Diese Empfindsamkeit lebt nun unter seinem Herzen und (das) hat Ramakrishna nicht gekannt, keiner von all diesen Großen, die auf der Erde gelebt haben. Wenn wir bereit sind, kann ich damit fortfahren, mich durch den „All“-Kontakt mit der „Urquelle“ zu verbinden.

Wiederum komme ich zur Einheit mit dem „All“ und kann antworten: „Ihr wisst, meine Brüder, dass die Vater- und Mutterschaft durch Gott geboren wurden. Auf dem Mond, wo wir soeben waren, kam der Göttliche Stopp zu mir. Wir sind jetzt also erneut mit der „Allquelle“ eins und verbunden. Ich sehe nun, und auch Ihr werdet dies wahrnehmen, dass Gott aus dem „Allmütterlichen-Gefühlsleben“ geboren wurde. Ich werde sehen und fühlen, was die höchsten Meister wollen. Der „Name“ Gott bittet mich, jetzt eine deutliche Analyse herauszubilden. Der Name „Gott“ wird eine andere Bedeutung für das Kind von Mutter Erde bekommen. Weil das Kind von Mutter Erde dieses „Wort“ noch nicht kennt, will die „Allquelle“, dass wir diesen Gesetzen folgen. Die Meister aus dem „All“ waren es, die das Kind von Mutter Erde mit Gott als „Wesen“ verbunden haben. Die „Universität des Christus“ ist es jedoch, die jetzt die Universellen Wahrhaftigkeit ver-

geistigen und verstofflichen wird, und das ist allein möglich, indem wir die Gesetze kennenlernen. Die Meister wollen, dass das Kind von Mutter Erde dieses „Wort“ versteht, erst jetzt tritt der Gott all dieses Lebens zutage. Wir sehen jetzt, dass „Gott“ sich durch die Lebensgrade und Lebensgesetze manifestiert hat. Und dann fragen wir für das Kind von Mutter Erde:

Ist das Wort „Gott“ lediglich ein Bild von Seiner Wahrhaftigkeit?

Ihr fühlt, mein Meister, dass das bewusste „All“ will, dass wir Gott kennenlernen sollen.

Wer und was ist Gott? ... Auf unseren früheren Reisen mussten wir akzeptieren, dass der Name „Gott“ Millionen Gesetze repräsentiert. Der Name „Gott“ hat für all diese Schöpfungen keine andere Bedeutung als diesen alles-umfassenden-Gedanken, durch den wir Seine Persönlichkeit sehen und kennenlernen. Die Kosmologie ist es, die Antwort auf diese Fragen gibt, doch dann stehen wir vor dem „Leben“!

Das Leben ist Gott! Und dieses Leben wird erschaffen und gebären. Von einer Quelle aus, die wir hier als die „Urquelle“ sehen und erleben, ist das vergeistigte und verstofflichte Leben geboren. Und jenes „Leben“ wurden von den Meistern Gott genannt! Jenes Wort „Gott“ also umfasst alles, doch durch das Leben müssen die Embryonen, also diese Zellen, die Vater- und Mutterschaft erfahren und sich hiernach die Verdichtungsgesetze aneignen. Ist das deutlich?

Das erste Leben nun, das wir nun in diesem Raum sehen, das waren und das sind die Nebel. Aber das sind die ersten Phänomene für „Gott“ ... die ersten Manifestationen für „Gott“ ... und Er bekam seine Gestalt. Dies ist überzeugend und (dem) durften wir folgen. Hiernach wurde dieser Nebel eine Wolke aus Plasma und später „Licht“, Licht gebende Energie; und (das) war Vater- und Mutterschaft. Jenes Licht ist aus dem „Allmütterlichen-Bewusstsein“, das ist Wahrheit, zum Vorschein getreten. Und nun sehen wir also, das aus diesen Nebeln heraus das „Göttliche Licht“ sichtbar wurde und später als Plasma diesen Raum gefüllt hat, woraufhin die Schöpfung beginnen konnte.

Und das sollte „Gott“ werden!

Aber es ist das „Leben“!

Es ist „Licht“!

Es ist Vater- und Mutterschaft! Durch die Ausdehnungsgesetze und Verdichtungsgesetze zustande gekommen. Das bewusste „All“ nun, mein Meister, will, dass wir diesen Gesetzen folgen und sie für das Kind der Erde analysieren. Der „Mensch“ nun, der das bewusste „All“ erreicht hat, kennt sich selbst als ein Göttliches Wesen und von dort bekommen wir diese Weisheit zugesandt. Das sind Menschen, die ihren Göttlichen Kreislauf vollendet haben. Die Weisheit und die Lebensgrade müssen Euch jetzt von ihrem Göttlichen Bewusstsein überzeugen und das ist möglich, weil wir die Gnade

empfangen, diese Reisen zu machen, doch es ist dafür, die „Universität des Christus“ auf der Erde zu festigen! Und das heißt wieder, dass das „Zeitalter des Christus“ begonnen hat!

Das Wort „Gott“ will Euch jetzt erklären, dass es „Lebensaura“ ist und Protoplasma sein will, jedoch durch die Verdichtungs-Epochen zu dieser Evolution gekommen ist. Das Wort „Gott“ will Euch jetzt sagen ... das Kind von Mutter Erde vom „Leben“ überzeugen und wir betreten diese Offenbarungen und bald wieder Mutter Mond, also den nächsten Prozess für diese menschlich Göttliche Evolution! Auch dies kann ich akzeptieren und ist mir deutlich!

Aber wie ist „Gott“ als Vater und als Mutter?

In dem Augenblick, in dem diese Kräfte diesen Raum von der „Allmutter“ aus als ausgesandtes Lebensfluidum füllten, betreten wir, doch nun als sichtbarer Stoff zu sehen, ein Lebensgesetz für Gott. Und das ist wieder eines der Millionen Phänomene, Charakterzüge und Eigenschaften Gottes, wodurch wir Sein Leben kennenlernen werden. Und bald für uns selbst als Mensch und als eine erworbene Selbstständigkeit, in der auch wir Vater und Mutter sein werden.

Die „Allmutter“ gebar. Dieses Licht ist also „Lebensaura“, aus diesem Gebärdprozess entstanden und verdichtet. Die „Allmutter“ gebar, doch hierdurch betreten wir den nächsten Evolutionsprozess und nun hat diese Quelle geschaffen, sodass das „väterliche Gefühlsleben“ zutage tritt. Dieses Licht ist also erschaffend, wodurch wir den ersten Lebensgrad sehen und erleben, einen Grad des Lebens für Gott, aber darüber hinaus eine Eigenschaft, ein Teilchen Seiner Persönlichkeit und Seiner Vater- und Mutterschaft.

Das Wort „Gott“ sagt Euch jetzt ... ich bin „Leben“! Ich bin „Vater und Mutter“! Immer wieder, wenn dieses Licht sich verfinstern wird, meine Brüder, erleben wir einen nächsten Lebensgrad als Gesetz für die Vater- und Mutterschaft. Und diese Eigenschaften bekommt der „Mond“ als Mutter in die Hände, doch hiernach beginnt auch sie mit dieser Evolution und erschafft, und gebiert, wodurch wir als Mensch geboren wurden und (was) Ihr soeben gesehen habt. Ist dies nun nicht einfach? Jetzt lernen wir also den Gott allen Lebens kennen!

Immer wieder, wenn wir dieses Leben sich verfinstern sehen, erleben wir dieses Göttliche, aber bald menschliche Lebensgesetz und wir erleben die Vater- und Mutterschaft. Wie sich diese Gesetze offenbaren, das vollziehen wir bald nach, kommt aus dem bewussten „All“ zu mir und auch das haben wir sehen dürfen. Es ist also jetzt nicht mehr möglich, Fehler zu machen, das bewusste Kind aus dem „All“ führt uns zum nächsten geistigen oder stofflichen Stadium.

Ihr wisst nun, was hierauf folgen muss, und ich kann fortfahren. Hier

sind all diese Lebensgesetze geboren und gehören zu den Göttlichen Offenbarungen.

Jetzt müssen wir jedoch akzeptieren, dass das Wort „Gott“ lediglich ein „Wort“ ist. Wir nennen Gott und all dieses Leben ... „Wayti“! Das Kind von Mutter Erde hat nun bereits zu akzeptieren, dass das „Leben“ ... die wesentliche Quelle ist und das „Absolute“, dessen Gesetze es zu lernen hat und sich aneignen muss, wenn das Leben Gottes zum „All“ zurückkehren will, um „Ihn“ dort für all diese Millionen Lebensgesetze zu repräsentieren. Ich werde sehen, mein Meister, dass der Mensch „Gott“ ist! Wir bekamen also das „Leben“ dadurch, dass die „Allquelle“ gebar ... was heißen soll, dass wir Göttliche Funken sind, Teilchen Seiner Persönlichkeit, und wir später auch diese Persönlichkeit besitzen müssen. Und jetzt heißt es ... dass das Wort „Gott“ lediglich ein Wort ist und nichts mehr! Nichts mehr sein will!

Hier, meine Brüder, in diesem Raum und auf diesem Platz, aber in Kontakt und heiligem Einssein mit der „Allmutter“ ... manifestiert sich das Wort „Gott“ ... doch obendrein das „Absolute“, als das wahrhaftige Phänomen gesehen und erlebt, sodass wir in der Lage sind, dies alles dem Kind von Mutter Erde durchzugeben!!!

Das Leben, das von der „Allquelle“, der „Allmutter“, geboren wurde, ist also väter- und mütterlich beseelt. Und nun, da wir wissen, meine Brüder, dass die „Mütterliche Allquelle“ sich manifestieren konnte, bis dieser Raum von ihrem beseelenden Plasma gefüllt war, ihrem Lebensblut ... zerriss dieses Lebenslicht und das nächste Stadium begann, der Mond als Mutter begann.

Wir kehren jetzt zurück zum Mond-Stadium für das embryonale Leben als Mensch, um nun zwei Embryonen zu folgen und zu erleben, erst danach gehen wir weiter. Wir folgen nun weiter dem menschlichen Geborenwerden und lernen dadurch die Gesetze kennen, wir stellen das fest, meine Brüder, dass auch der menschliche „Embryo“ sämtliche Göttlichen Eigenschaften besitzt!

Ich bin wieder eins mit diesen Funken. Wenn nun diese Embryonen zur stofflichen Einheit kommen, dann erleben sie die Vater- und Mutterschaft. Es ist ein Gefühl, eine Kraft, eine Beseelung in jenem Embryo vorhanden, sich mit dem anderen Leben als Funken-Stadium zu verbinden. Und dieses Gefühl, mein Meister, ist der Schöpfungsdrang für alles Leben, das jetzt geboren werden wird, jedoch so, wie es vom Universum erlebt wurde. Hier sind also ausschließlich Vater- und Mutterschaft anwesend und das sind die „wesentlichen Lebensgesetze“ für den Funken Gottes. Ich bekomme jetzt aus dem bewussten „All“ ...

Das ist „Gott“ selbst!

Wir lernen das bald kennen! Es ist für Euch und mich und das Kind von Mutter Erde das Großartigste, wovor wir stehen, das Kind von Mutter Erde

weiß nun, warum es in beiden Organismen leben muss und (warum) es Vater und Mutter sein wird! Ich kann diese Frage nun also bereits beantworten, wofür wir dieses Zurückschauen erlebt haben. Wenn die Seele als Mensch, das muss Euch jetzt doch deutlich sein, bloß entweder Vater oder Mutter wäre, dann stünde das Leben still und an einem toten Punkt. Durch die Vater- und Mutterschaft kann das Leben Gottes weitergehen! Für das Kind von Mutter Erde sind dies die heiligsten Lebensgesetze, darüber hinaus aber für das tierhafte Leben und für Blume und Pflanze, für alles Leben Gottes!

Es ist also deutlich, diese Zellen dienen und zwar für sich selbst, dazu, den Fortpflanzungsprozess voranzubringen und weiter und höher zu gehen. Jetzt werden wir sehen, dass der Embryo weder väterlich noch mütterlich ist, jedoch auch die Vater- und Mutterschaft bekommt, diese Göttliche Selbstständigkeit zu erleben. Und das soll also heißen, mein Meister, dass sich die Vaterschaft von der Mutterschaft trennen wird, sich teilen wird, weil wir diesen Prozess zugleich für die „Allquelle“ als Mutter wahrnehmen durften. Das sind die Lebensgesetze!

Der Funken Gottes muss sich also teilen. Sonst handelt es sich nicht um Weitergehen. Der Embryo gibt sich dem anderen Leben und wir sehen, dass diese Selbstständigkeit zutage tritt. Aber was nun? Folgt mir und wir erleben auch dieses Wunder.

Dieses Einssein ist also Evolution. Und nach diesem Einssein folgt auch hierin die „Abscheidung“. Und diese Abscheidung ist es, wodurch neues Leben geboren werden wird und die erste Zelle sowohl Vater als auch Mutter ist. Wir haben diesem großartigen Prozess bereits folgen können, doch jetzt ist es uns deutlich. Das Leben muss sich teilen, sonst ist kein Weitergehen möglich.

Seht Ihr nun, meine Brüder, dass neues Leben entsteht. Ich komme mit diesen Funken zur Einheit und das Göttliche „All“ wird mir folgen. Ich fühle mich also eins mit diesem Leben. Ich erlebe dieses Wunder.

Ich bin, wie diese Zelle sich fühlt.

Ich bin Leben!

Ich bin nun ein Embryo! Ich werde mich jetzt dem anderen Leben geben, weil ich fühle, was in mir lebt, und das ist jetzt Erschaffen und Gebären. Ich muss diesem Leben folgen, meine Brüder, und seid auch Ihr verbunden? Wie fühlt sich dieses Leben? Wenn wir bald das Stadium für diese Geburt betreten, könnt Ihr diese Frage selbst beantworten. Und dann folgt das nächste, das weitere Stadium, und wir betreten, nicht wahr ... die „Astrale“ Welt, die Welt für die nächste und neue Geburt. Richtig, mein Meister, wir gebären und werden hierdurch erschaffen.

Ist Euch deutlich, meine Brüder, was wir jetzt erlebt haben? Durch die Mutterschaft offenbarte sich jetzt bereits die Vaterschaft. Dies ist die Selbst-

ständigkeit, über die ich soeben gesprochen habe und die ich erlebte. Darum waren wir eins mit diesen Funken. Durch diese Teilung jedoch, von der „Allquelle“ aus unserem Leben und unserer Selbstständigkeit gegeben, gehen wir weiter und werden uns nun evolutionär entwickeln. Wir werden hierdurch den Planeten „der Mond“ als Mutter überwinden. Ist Euch auch dies deutlich?

Zu mir kommen jetzt Tausende von Wundern, mein Meister. Ich werde all diese Wunder erleben müssen, damit das Kind von Mutter Erde sich selbst „als Mensch“ kennenlernt. Das erste Wunder ist und soll heißen ...

Wie hat die Seele als „Mensch“ dies alles verarbeitet? Wo hat sie ihre erste „Liebe“ erlebt? Ist dies ihre allererste Liebe? Ist dies der erste Liebe-Grad für ihr Dasein?

Und dann stehen wir jetzt vor ihrer Persönlichkeit. Vor der Liebe von ihrer Vater- und Mutterschaft, vor Tausenden Wundern, die sie erleben muss. Ich komme zur astralen Welt, ich sehe das Leben dort weitergehen und ich sehe zugleich, dass es zurückkehren wird, um das Leben fortzusetzen. Das sind Wunder!

Die Seele als Mensch muss sich all diese Wunder als Göttliche Eigenschaften zu eigen machen! Und das ist möglich, weil wir Göttliche Abstimmung besitzen. Die für den Menschen, doch jetzt das Tierreich, und wir stehen vor Millionen Leben, Millionen Selbstständigkeiten, als Tier und Mensch, als Blume und Pflanze und als Räume.

Die „Allmutter“ legte dies alles in die Hände ihres eigenen Lebens und wir sind als Mensch das höchste von ihr geschaffene Bewusstsein! Das soll nun heißen, dass die Vater- und Mutterschaft eins sein werden und wir (dies) bald als Mann und Frau erleben. Nicht wahr, wir sahen nun, das erschaffende Gefühlsleben schied sich vom mütterlichen Gefühl, woraufhin diese Selbstständigkeit zutage trat. Das Erschaffende schied sich vom Mütterlichen ab und wir bekamen diese Selbstständigkeit in die eigenen Hände, sodass wir auch diese Frage gesehen haben und erleben durften. Dies ist es, wofür ich meine Beseelung bekam, mein Meister. Hierfür durfte ich wahrnehmen. Was wir in der „Urquelle“ sehen durften und haben feststellen können, das hat sich jetzt durch den „Mond“ als die Mutter für dieses Universum geteilt, um das Leben Gottes fortsetzen zu können. Selbstverständlich ist nun, dass sich dieses Leben verdichten wird, vergeistigen und verstofflichen, sich erweitern wird, um den Planeten als Mutter zu überwinden. Ich sage Euch, die nächste Reise ist für das Erleben der menschlichen Seele und wir lernen all diese Gesetze kennen, jetzt folgen wir dem Entstehen des menschlichen Organismus. Noch gehe ich weiter, mein Meister.

Diese beiden Zellen haben also ein und dieselbe Aufgabe ausgeführt, sie haben sich geteilt, wodurch sie aber ein neues Leben beginnen werden.

Wenn sie dies nicht gekonnt hätten, dann bereits stünde hier fest, dass dies das Ende für dieses Dasein wäre, und wir hätten einen toten Punkt zu akzeptieren, doch wir gehen weiter, wir betreten die astrale Welt, um uns für die nächste Geburt bereit zu machen.

Folge ich nun eben diesen Leben, mein Meister, aus dem „All“ kommt dieses Sehen und Erleben zu mir, dann sehe ich uns selbst als „Zwillings-seelen“, wovon wir später die Gesetze kennenlernen werden. Das sind also Seelen von ein und demselben Lebensgrad, sie sind wie ein einziges Leben, von ein und demselben Gefühl und Bewusstsein. Der eine Funken ist nun nicht weiter als der andere, denn das ist nicht möglich, sie bilden und repräsentieren diese Einheit! Doch beide erlebten ihren „Tod“, ihr Weitergehen, das Betreten der Welt des Unbewussten, und machen sich dort bereit, um zurückzukehren und das stoffliche Leben fortzusetzen, wodurch wir jetzt die sieben Lebensgrade vor uns sehen. Dieses Stadium bedeutet also, dass diese Funken das allererste Leben erleben.

Also durch den Tod zum nächsten Dasein und das soll für das Kind von Mutter Erde heißen:

Warum habt Ihr da Angst vor einem Tod, den gibt es nicht!

Durch alles, was bis jetzt erlebt wurde, mein Meister, können wir dem Kind von Mutter Erde dieses Göttliche Glück schenken, es gibt keinen Tod!

Sterben ist Evolution!

Sterben ist und bedeutet, ein neues Leben zu beginnen!

Sterben ist das Zurückkehren zu Gott!

Sterben ist „Wiedergeburt“!

Wir haben jetzt bereits festgestellt, dass das innere Leben, als Seele und als Geist, nicht sterben kann!

Was das Kind von der Erde also Sterben nennt und als solches sieht, ist „Evolution“! Hört und akzeptiert es, es ist das Höher- und Weitergehen, um zum Göttlichen „All“ zurückzukehren! Weiter stellen wir fest und haben dies zu akzeptieren, wovor wir unsere Köpfe beugen müssen, dass die Seele als Mensch wie die „Allmutter“, die „Allquelle“ ist! Und dass wir als Mensch den Makrokosmos überwinden müssen, sonst wäre von Göttlichem Zurückkehren keine Rede. Die „Allquelle“ hat das gewollt!

Aber auch das Kind, aus diesen ersten Zellen geboren, meine Brüder, setzte das eigene Leben fort. Auch dieses Zellendasein hat sich nun selbst zu teilen und das geht weiter, bis sich der „Mond“ als Mutter selbst vollkommen vergeistigt und verstofflicht hat, erst danach wird auch er seinen Tod erleben dürfen. Und dass dies geschehen ist, wissen wir, der Mond hat seine Aufgabe für das aktuelle Stadium bereits vollendet, er ist sterbend!

Dass dies für das Kind von Mutter Erde Offenbarungen sind, wissen wir bereits. Gehen wir etwas weiter, dann sehen wir, dass der Mond als Mutter

sich selbst – indem er sich hat verstofflichen können – zur Göttlichen Offenbarung geführt hat, wofür er dienen musste und leben sollte. Unfehlbar hat er sein Leben verdichtet und verstofflicht. Nichts konnte diesen Göttlichen Prozess aufhalten. Der Mond hat für das heutige Stadium seine Aufgabe vollendet. Und die Seele als Mensch ging weiter, dem höchsten Stadium entgegen, was das bewusste Göttliche „All“ ist.

Aber, und auch das habt Ihr bereits gesagt, mein Meister, Ihr habt dies durch Eure Reisen mit André-Dectar erlebt und der Erde durchgegeben, der Mond wird sein Fisch-Stadium zu Ende bringen, aber mehr auch nicht, weil dafür andere Planeten das eigene Leben empfangen werden. Ihr habt das in den Büchern „Das Entstehen des Weltalls“ aufgezeichnet. Der Mensch als Seele Gottes erlebte auf dem Mond das Fischstadium und ging dann weiter, weil der nächste Lebensgrad fertig war. Hierdurch sehen wir die „Sieben Kosmischen Lebensgrade“ entstehen und mit einem eigenen Dasein beginnen.

Jetzt, meine Brüder, können wir die Frage beantworten: Wofür hat der Mond in diesem Raum und für dieses Universum gedient?

Was hat er eigentlich für das menschliche Wesen getan? Ich stehe erneut vor großartigen Offenbarungen, deren Geschehen eine menschliche Analyse erleben will und woran wir unseren Göttlichen Kontakt erkennen. Ich werde nun kosmische Fragen stellen, weil wir diese Gesetze bald sehen und erleben.

Ich frage Euch: Wenn Mutter Erde das Seelenleben für sich und ihre Kinder hätte erschaffen müssen, dann hätte dieses Seelenleben niemals das Bewusstsein bekommen, das es jetzt besitzt. Mutter Erde hätte den menschlichen Körper nie zu dieser Höhe fertigstellen können, wenn der Mond diese Fundamente nicht hätte legen können. Fühlt Ihr dieses Wunder, dieses großartige Einssein für bald, zwischen Mond und Erde? Das soll heißen, meine Brüder, dass die Erde bald das Kind von Mond und Sonne ist und dass der Mond die Mutter für diesen Raum ist und die Sonne der Vater. Dies ist ein kosmisches Wunder und das haben wir zu akzeptieren, doch dadurch gingen wir und alles Leben weiter. Und das heißt nun:

Wenn sich der Mond als Mutter – also in seinen allerersten Stunden – um seine „Achse“ gedreht hätte, wäre sein embryonales Leben abgekühlt, das junge Leben erstickt und es hätte den Stopp für diese Evolution bedeutet. Das soll nun heißen, dass die Göttlichen Schöpfungen einen toten Punkt zu akzeptieren hatten, doch das ist nun nicht passiert und von der „Allquelle“ vorhergesehen worden, dieser Universellen Vorsehung! Dieses Wunder gab diesen Offenbarungen als embryonales Leben Gestalt.

Ich bin also mit dem Raum verbunden, mein Meister. Die Erde sollte sich um ihre eigene „Achse“ drehen, schließlich wurde die Sonne als das väterliche Gefühlsleben kräftiger, sonst wäre das Leben auf der Erde verbrannt.

Dafür erschuf die Erde als Mutter ... Tag und Nacht! Die Nacht gibt Abkühlung, wodurch das Leben weitergehen konnte. Es ist also deutlich, dadurch bekommt das Leben als Mensch Bedeutung. Später folgen wir diesen Gesetzen für Mensch und Tier, für Blume und Pflanze.

Was die „Allquelle“ also dem Kind von Mutter Erde schenken und erklären will, ist ... dass diese Göttliche Schöpfung auf dem Mond begonnen hat und eben nicht auf der Erde! Die Erde repräsentiert nun das weitere Stadium für Mensch und Tier, für Mutter Natur. Jetzt, meine Brüder, sehe ich dann auch, warum die Kirche sich ihrem toten Punkt nähert. Ich sehe und erlebe bereits jetzt, wodurch sich die Kirche bald auflöst, was an ihre Stelle kommt, ist die geistige-Wissenschaft der „Universität des Christus“! Die scheußliche Geschichte von Adam und Eva löst sich auf! Diese Unwahrheit werden wir beweisen! Dafür bringen wir nun Göttliche Wahrhaftigkeit. Das fürchterliche Gerede über Adam und Eva ist für das Göttlich-bewusste Kind aus dem „All“ das Gerede von Unbewussten, das Besudeln der Göttlichen Offenbarungen, und steht in Widerspruch zur Göttlichen Wirklichkeit. All diese geschriebenen Bücher werden nun durch diese Göttlichen Gerechtigkeitsgesetze neues Leben empfangen und hierdurch von der Erde verschwinden. Die Meister aus dem Göttlichen „All“ werden das zeigen!

Dies sind nun die Göttlichen Offenbarungen des Christus! Der Mond, meine Brüder, erschuf das höchste für sein Leben und das ist das Fisch-Stadium, die Erde als sein Kind sollte diesen menschlichen Organismus fertigstellen. Wenn die Seele als Mensch dieses Stadium bald erreicht hat, geht sie weiter und mit ihr alles andere Leben. Es versteht sich von selbst, dass wir nun dann auch die Reinkarnation kennenlernen!

Nachdem wir Millionen Leben als Mensch erlebt haben, betreten wir die bewusste „astrale Welt“ als das geistige Stadium für den Menschen, das Tier und die Pflanze, die Welt, in der wir jetzt leben und uns für den „Vierten“ Kosmischen Grad vorbereiten. Dies ist mein Sehen und Erleben, Meister Alcar, und das ist für das Kind der Erde.“

Meister Alcar fährt unverzüglich fort und sagt:

„Gott hat dies gewollt, aber dieses Leben ist von der „Allmutter“ geboren. Gott hat dies gewollt und durch Seine Offenbarungen festgelegt und dem Gestalt gegeben. Hierdurch bekam der menschliche Organismus universelle Entfaltung, Erwachen und Erweiterung und die Seele ging als Göttlicher Teil weiter. Wir haben dies zu akzeptieren! Und die nächsten Stadien müssen uns das beweisen.

Der Mond erschuf also das innere Leben, die Seele als Mensch. Auch das Tierreich hat auf dem Mond die eigene Seele empfangen. Und dahinter lebt das Leben von Mutter Natur und wir können (das) für die Erde analysieren, weil wir diese Gesetze erleben. Der Mond erschuf für diesen ganzen Raum

die Seele; dadurch, dass er sich hat teilen können, bekam all sein Leben eine Selbstständigkeit. Hier ist also zu erleben und festzustellen, dass alles Leben in diesem Universum vom Mond als Mutter das innere Leben empfangen hat. Aber das kennt man auf der Erde nicht und das sind Offenbarungen für den Menschen. Jeder andere Planet erschuf den Organismus, doch der Mond als Mutter schenkte, indem er sich selbst teilt, all diesen Millionen Funken das eigene „Ich“!

Durch die aufeinander folgenden Lebensgrade lernen wir diese Gesetze kennen. Die sieben Lebensgrade sind also nicht nur für den Raum geschaffen worden, sondern zugleich für jeden Funken Gottes. Diese Lebensgesetze fordern von uns, sie zu erleben und zu akzeptieren, doch dadurch machen wir uns diesen Raum zu eigen.

Selbstverständlich ist darüber hinaus, dass die nächsten Planeten, die sich durch Sonne und Mond verdichten durften, mehr Evolution besitzen, also mehr Bewusstsein. Der Mond arbeitete also an der Seele und die Erde am Organismus. Das werdet Ihr alles erleben, woraufhin wir sehen, dass dieses Leben die Wasser verlassen wird.

Gott hat dies gewollt, doch vom „Allmütterlichen“ Gefühlsleben aus begann diese Schöpfung. Das Wort „Gott“ bekommt natürlich eine andere Bedeutung und das Kind von Mutter Erde versteht, dass die von der Bibel geschenkte Schöpfungsgeschichte im Widerspruch zur Wirklichkeit steht!

Dies ist nun kein Glauben mehr, sondern Göttliches Wissen!

Dass hierdurch das Leben auf der Erde erwachen muss, können wir jetzt verstehen und akzeptieren und zugleich ist deutlich, warum das bewusste Göttliche „All“ mit diesen Offenbarungen begonnen hat. Und dass jetzt die Himmel sprechen werden, ist sehr natürlich, doch jetzt durch die Göttliche Autorität des Menschen, der das bewusste „All“ erreicht hat. Erst jetzt muss das Kind der Erde diese Göttliche Gerechtigkeit empfangen! Und dann rufen wir aus:

„Oh, Theologe. Oh, Kirche? Oh, Theosophen, was habt ihr falsch gemacht. Rosenkreuzer, Christian Scientists, Spiritualisten, diese Gesetze habt ihr zu akzeptieren und ihr könnt alle euren Kopf vor dieser Göttlichen Weisheit beugen.

Christus will es!

Und wir dienen Christus! Wir sind mit Seinem Leben eins und verbunden. Ihr alle müsst uns zuhören und das werden wir euch, durch die Mächte und Kräfte, die uns vom bewussten Göttlichen „All“ aus gegeben wurden, beweisen!

Das „Zeitalter des Christus“, meine Brüder, legt diese Fundamente für das „Tausendjährige Reich“! Wir stehen vor dem Göttlichen Wohlbehagen im Menschen.

Wir, die Menschheit, Meister Zelanus, können Eurem Leben danken für den Empfang, diese Weisheit. Ihr habt für uns und die Menschheit unsere Göttliche Geburt und Abstimmung gesehen und erleben dürfen. In Nichts ist unser Leben noch unbewusst, wir gehen weiter und werden später das bewusste „All“ erneut betreten. Mein Bruder André wird bald wahrnehmen und uns mit den nächsten Gesetzen verbinden, wofür wir uns öffnen werden. Für das heutige Stadium stellen wir fest, dass der Mond sterbend ist. Er löst sich auf, auch wenn das Jahrmillionen dauert, auch er kehrt zum „All“ zurück. Dass hierfür die Erde erst in ihren Pubertätsjahren lebt, könnt ihr ebenfalls akzeptieren und das soll heißen, das Leben Gottes geht weiter. Aber was hat dies zu bedeuten, André-Dectar?“

„Ich verstehe, was Ihr meint, mein Meister, aber ich bin bereit und kann dem Kind der Erde antworten. Das hat zu bedeuten, dass das Leben auf der Erde noch erwachen muss. Religionen werden sich auflösen und der „Geistigen Wissenschaft“ von der „Universität des Christus“ Platz machen. Auf der Erde wandeln Menschen, die durch die Religionen geisteskrank geworden sind, und das ist nicht nötig, wenn der Mensch all diese Gesetze kennt. Jehovahkinder denken nun, dass die Erde mit all ihrem Leben schnell vergehen wird, und auch diese Lehre läuft dieser Göttlichen Wirklichkeit zuwider und steht selbstverständlich im Widerspruch zur Göttlichen Wahrheit. Ich kann jetzt über all diese Gedanken lachen, mein Meister. Aber Millionen Menschen werden vom Regen in die Traufe geschickt und darin geistig und körperlich zerschmettert. Das ist dann das Ende für jenes Leben, es ist weder Weitergehen noch Reinkarnation zu erleben, das ist der Göttliche Stopp für all diese Seelen und Kinder Gottes. Die Bibel hat daran Schuld!

Die Bibelschreiber haben fürchterliche Fehler begangen.

Was ich hier sehen und erleben darf, ist Wahrheit! Die Erde wird noch Millionen Jahre leben müssen, wenn auch sie ihre Aufgabe für Gott und das „All“ zu Ende bringen will. Das ist Wahrheit!

Die Erde und ihr gesamtes Leben leben noch Millionen Jahre!

Die Erde wird ihren Kindern das „Königreich Gottes“ schenken!

Die Erde entwickelt sich evolutionär, mein Meister, Mensch, Tier und Blume, alles Leben Gottes, also auch das menschliche Kind aus den Urwäldern, entwickeln sich evolutionär!

Wenn ich mich auf unsere vorige Reise abstimme, mein Meister, dann kann ich dies alles überblicken. Ich sehe dann die nächsten Kosmischen Lebensgrade und gehe dann weiter und höher. Ich gehe dann durch die Lichtsphären weiter. Als Vater und Mutter und als Mensch, als Mann und Frau, als Zwillingseele von ein und demselben Lebensgrad und Lebensgesetz. Durch das, was wir jetzt lernen, kommen Ruhe und Frieden auf die Erde, unter die Völker. Hierdurch kommt Göttliches Erwachen auf die Erde.

Selbstverständlich die Liebe. Ich kann also wahrnehmen, dass der Mond der Seele die eigene Selbstständigkeit geben wird und der Mensch hiernach mit der erworbenen Evolution beginnen kann. Durch die Planeten, die durch Sonne und Mond das Leben empfangen werden, bekommen wir und sämtliches Leben Gottes Erweiterung.

Menschlich gesehen und gemäß den Lebensgesetzen nachvollzogen wird Mutter Erde ein kosmisches Alter empfangen. Für das heutige Stadium, zu dem ich gehöre, ist zu sehen, dass sie als Mutter ihre prähistorischen Epochen hinter sich hat, wodurch die Erde ihre Abkühlungs- und Verdichtungs-epochen überwinden konnte.

Darum sind die Gedanken und ist die Lehre des Jehovakindes lachhaft naiv, auch selbstverständlich die Lehre des Theologen, die von ewiger Verdammnis spricht, wozu auch die katholische Kirche gehört. Hierdurch wird das Leben Gottes verschandelt. Wenn das Kind von Mutter Erde sein Fühlen und Denken nicht vergeistigt, bleibt es dort armselig für dieses Göttliche Bewusstsein. Auf der Erde leben diese Intellektuellen, mein Meister, und all diese Menschen sind noch unbewusst. Aber sie haben Macht, sie besitzen alles, und jenes Alles ist ihre Kirche, zu der Millionen Seelen gehören und die trotzdem, bald schon, den eigenen Kopf vor diesen Göttlichen Offenbarungen beugen müssen, wozu alle geistigen Sekten gehören werden. Ich werde dies durch die höchsten Meister und Euch durchgeben und mich vollkommen dafür hingeben, ich werde weiter dienen.“

„Wahrlich, meine Brüder, die Menschheit wird nun erwachen“, ... fährt Meister Alcar fort. „Diese unbewussten Systeme auf der Erde brauchen neues und räumliches Bewusstsein. Die Erde besitzt eine Göttliche Lebensaufgabe, auch wir als Mensch und alles Leben Gottes. Das Kind von Mutter Erde wird sie erleben, so wie wir es für das Mond-Stadium zu akzeptieren haben. Und erst dann wird das Kind Gottes sich Universell fühlen.“

Der Mensch wird einst sagen und ausrufen: Mutter Erde, ich besitze universelle Überzeugungskraft, ich habe Göttliche Abstimmung, aber durch dein Leben bekomme ich diese Göttlichen Gesetze in die Hände und darüber hinaus diesen Raum. Dann gehört mir dieses Universum. Und erst dann stehe ich vor meiner stofflichen und meiner geistigen Persönlichkeit.

Aber auf dem Mond, hier, wo wir jetzt leben, sind diese Gesetze zu sehen und für diesen gesamten Raum nachvollziehbar. Worum es uns geht, soll heißen, die Seele als Mensch bekam hier, von Mutter Mond, alle Eigenschaften von Gott. Also auch ihren eigenen „Willen“! Später werden wir auch diese Lebensgesetze erleben.

Der Mond hat alle Göttlichen Gesetze zu verstofflichen und zu vergeistigen, sein makrokosmisches Leben, direkt aus der „Allquelle“ geboren, gibt er an uns weiter, was also heißt, dass der Makrokosmos dem Mikrokosmos

dient. Selbstverständlich sind auch hier die menschlichen Sinne entstanden. Ist das wahr, Meister Zelanus?“

„Ja, mein Meister, ich sehe diese Wunder.“

„Was soll das für die Erde bedeuten, André. Ich meine, für die Wissenschaft?“

„Es ist deutlich, mein Meister, dass das gelehrte Kind auf der Erde so weit noch nicht ist, dass es niemals zum Mond zurückkehren wird, wodurch es jedoch auch nie in der Lage sein wird, diese Lebensgrade kennenzulernen.“

„So ist es, meine Brüder, es ist die reine Wahrheit, doch wird das Bewusstsein von Mutter Erde diese Gesetze zu akzeptieren haben, wenn es weitergehen können soll. Wer dies nicht akzeptieren will, steht still! Aber folgt nun mal dieser Rotation, dieser Evolution, und Ihr seht, dass sich das „Königreich Gottes“ nähert. Wird sich der Gelehrte von Mutter Erde vollkommen vom Planeten als Mutter losmachen müssen, um zu dieser Tiefe durchzudringen ... Meister Zelanus?“

„Der Gelehrte wird sich nicht nur von der Erde losmachen müssen, sondern vor allem von sich selbst und das soll heißen, dass er sein inneres Göttliches Leben und seine Abstimmung zu akzeptieren hat. Er muss sich von seinem stofflichen Denken und Fühlen befreien, erst dann geht er weiter und höher. Und dann steht er vor der „Universität des Christus“!“

„Mit anderen Worten, was er sich jetzt aneignet, ist nur ein kleiner Teil seiner Göttlichen Abstimmung und Wirklichkeit. Es bedeutet zugleich, kehrt zurück zur „Urquelle“ und Ihr seht Euer eigenes Entstehen.“

Auf dem Mond, das sehen wir nun, ist jede Charaktereigenschaft für das Göttliche Erwachen geboren. Worum es den höchsten Meistern ging, ist dies, wir müssen dem folgen, sonst dringen wir nicht zu diesen heiligen Dingen Gottes durch. Erst jetzt und hierdurch können wir Vergleiche für das Kind auf der Erde anstellen und löst sich die „Verdammnis“ selbstverständlich auf! Was wir auf dieser Reise, direkt von Gott aus, zu erleben bekommen, ist Kosmische Lebenswahrheit, ist Göttliches Glück, das uns aus dem „Absoluten“ geschenkt wird. Wir erleben das einzige Wort, das „Absolute“! Hierdurch lernen wir Gott als Vater, doch Ihn vor allem als „Mutter“ kennen!

Wir sahen also den ersten Tod für dieses Leben, dahinter aber darüber hinaus die ewig währende Wirklichkeit. Und das ist die neue Welt für die Seele als Mensch und bald für Tier- und Pflanzenleben. Unmittelbar hier hinter lebt die „Wiedergeburt“. Und das sind Göttliche Wahrheiten. Wir haben hier also feststellen können:

Unser erster Tod, stofflicher Tod, die Seele lebt weiter!

Unsere erste Vater- und Mutterschaft!

Unsere erste Liebe! Aber damals betraten wir das nächste Dasein, die „Reinkarnation“! Und jetzt besitzen wir bereits unseren eigenen „Willen“. Hat

der Mensch einen eigenen „Willen“? Ja, Gelehrter, Kind von Mutter Erde, das haben wir nun bereits erleben dürfen. Das ist unser Evolutionsprozess! Durch den ersten Tod, also das stoffliche Sterben, bekamen wir diesen eigenen „Willen“ in die Hände und gingen zurück zur stofflichen Evolution, um das zweite Stadium zu betreten und uns auch dessen Gesetze zu eigen zu machen. Geht es anders? Nein, wir haben diesem Weg zu folgen. Und dadurch machen wir uns die Göttlichen Eigenschaften zu eigen, es wird unser erworbenes Bewusstsein für den Mond, diesen Raum und für den Planeten Erde.

Schaut selbst, meine Brüder, betrachtet kurz das Bestehende, den heutigen Augenblick für die Seele als Mensch und Ihr seht Millionen Menschen hier, die – wie wir – diesen Gesetzen für die eigene Bewusstwerdung zu folgen haben. Das ist eine lange, aber Göttliche Reise, für die Seele hinter dem menschlichen Tod, wenn sie in unserem Leben Licht besitzt. Doch Ihr seht es, es ist möglich!

Unter ihnen befinden sich die Großen der Kirche, Kardinäle und östliche Menschen, von welcher Religion auch immer, all diese Menschen müssen weiter und höher, doch hier befinden sich die Lebensgrade, lebt das eigene Dasein für all diese Kinder Gottes. Sie folgen den Gesetzen, um sich das „Kosmische Bewusstsein“ anzueignen. Nie ist der Mond unbewohnt, immer sind seine Kinder hier, um den Anfang des eigenen Daseins kennenzulernen und sich die Göttliche Gerechtigkeit davon zu eigen zu machen. Tausende von Gelehrten, die in unserem Leben Licht und das geistige Bewusstsein besitzen, kehren zum Mond zurück, um ihn, doch jetzt als bewusste Menschen, zu erleben, erst hiernach machen sie sich für den „Vierten Kosmischen Lebensgrad“ bereit.

Wer die erste Sphäre erreicht hat, kehrt zum Mond zurück. Wer auf der Erde das Böse lieb hat, steigt hinab in die finsternen Sphären und ist nicht in der Lage, diese Göttliche Wahrhaftigkeit zu erfahren, diese Menschen haben kein Licht.

Durch den Mond als Mutter, meine Brüder, bekamen wir unser menschliches Bewusstsein und die eigene Selbstständigkeit. Der Mond löst sich auf, doch sein Leben wird ihn im „All“ repräsentieren. Durch diese Planeten bekamen wir unseren Evolutionsprozess zu erleben.

Nach dieser Reise analysieren wir das menschliche Gefühlsleben. Jetzt folgen wir dem Geborenwerden des menschlichen Organismus und den sieben Graden für die Vater- und Mutterschaft.

Was ist Gefühl?

Wo hat unser erstes Leben begonnen?

Auf dem Mond und nicht auf der Erde!

Wo ist die erste Schöpfungstat ausgeführt worden? Hier auf dem Mond erlebten wir unsere ersten Liebe und wurden Vater und Mutter. Was hat der

Tod für unser Leben zu bedeuten? Wo befinden sich diese sieben Übergänge als Lebensgrade und Lebensgesetze? Das embryonale Leben wird sie erleben und sich hierdurch erweitern. Einen Tod gibt es nicht! Wir sind es selbst, die Leben und Tod Gestalt geben, aber als das Leben gehen wir weiter.

Ich danke den höchsten Meistern für diese Weisheit. Ich danke Euch, meine Brüder, dass Ihr dies für mein Leben und das Kind von Mutter Erde empfangen durftet. Es ist deutlich, wir können jetzt weitergehen. Aber erfühlt, dass Sonne und Mond Vater und Mutter sind, dass die Planeten Leben gebären werden und dass Mutter Erde ein Kind von Sonne und Mond ist, dieser räumlichen Vater- und Mutterschaft.

Wenn der Gelehrte auf der Erde sagt: Die Seele ist zum ersten Mal auf der Erde, ist (dies) das kindliche Gerede eines Unbewussten. Und jetzt weiter, meine Brüder, die nächsten Wunder wollen sich Eurem Leben offenbaren.“

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-

-o-o-

-o-

Die Sieben Verdichtungsgrade für das Embryonale Leben

André ist in Gedanken und verarbeitet alles. Und er ist dazu fähig, weil er die Wahrhaftigkeit hat erleben dürfen. Er weiß, dass wir keine Fehler machen können und dass er mit dem Allerhöchsten, den von Gott geschaffenen Gesetzen, verbunden ist. Seine Vergangenheit offenbart sich seinem Bewusstsein und er schaut, vom heutigen Stadium in seinen früheren Leben, als Mensch, von denen ein einziges Leben aus dem Alten Ägypten dominiert. Hierdurch kann er sich Meister André-Dectar nennen und der Raum, das bewusste Göttliche „All“, hat ihn akzeptieren können.

Es ist das unfehlbare Gefühlsleben, durch das er jetzt die Weisheit in sich aufnimmt und verarbeiten kann, die Zeit des Zusammenbrechens ist für ihn vorbei. Er fragt sich jedoch: Wie viele Male bin ich durch die okkulten Gesetze zusammengebrochen? Wie oft bin ich geistig und körperlich zu Tode gekommen? Er weiß jetzt, jedes Kind Gottes muss sich diese Weisheit aneignen, früher oder später wird dieses Kind Gottes damit beginnen müssen und erst dann kommt das geistige Zusammenbrechen, weil das Leben Gottes sich „Seine“ Eigenschaften aneignen muss.

Glaubst du mir, Sokrates?

Erlebe ich jetzt die heilige Wahrheit, Aristoteles?

Pythagoras, ich kann in dein Leben hineinsehen. Und du, mein geliebter Ramakrishna, ich sehe dich, mein Bruder, und auch das ist wunderbar. Ich sehe euch alle und bald, das weiß ich nun, sehen wir einander in der Sphäre der Erde wieder, weil ich jetzt weiß, dass „ich“ eure Arbeit und Aufgabe repräsentieren muss, ich bin die Fortsetzung eurer Leben.

„Ich bin es, Ramakrishna.“

Das muss ich jetzt akzeptieren, sagt das bewusste Göttliche „All“ zu meiner Persönlichkeit und ich sehe und erlebe nun, dass dies die Wirklichkeit ist.

Wunderbar ist es, fühlt er nun, es ist, als ob ich all diese Großen kenne. Sie, die ihre Leben für die Entwicklung der Menschheit gegeben haben, sie folgen mir. Sie treiben mich voran. Sie tragen mich durch diese großartigen Welten und wir sind eins im Gefühl, eins im Denken und (in) Gedanken, eins in allem, um das Beste für alles Leben Gottes zu geben! Er erfühlt auch dies als eine große Gnade, es ist Blut von seinem „Blut“, Leben von seinem Leben, für Seele und Geist und schließlich für die Vater- und Mutterschaft.

Ich sehe, fährt er fort und wir folgen ihm in seinem Denken, ... deine großartig schöne Schule, mein Sokrates, aber siehst du meine auch? Ich sehe

nun großartige Wahrheiten voraus. Ich sehe, dass ich fähig bin, auf der Erde die „Universität des Christus“ zu bauen, wofür ich jetzt die Weisheit erleben darf und überzeugend geschenkt bekomme.

André fühlt sich wahrlich eins mit diesen Leben. Er fragt nicht, was dies zu bedeuten hat, er weiß! Er wird „Kosmisch Bewusst“! Und das, worin er jetzt bereits lebt, das haben sie nicht gekonnt. Darum folgen diese Meister, die auf der Erde gelebt haben, ihm und uns, weil wir es sind, die ihr Werk und ihre Aufgabe fortsetzen, wofür sie aber die ersten Fundamente gelegt haben. André-Dectar sendet zu ihren Leben und Persönlichkeiten und er kann das, weil er sieht, wo sie in diesem Augenblick leben und sich befinden:

„Ich bin mit dem „Absoluten“ verbunden ... Ramakrishna?“

Pythagoras, weißt du, was jetzt geschehen wird? Man hat deinen großartigen Tempel in Brand gesteckt, aber ich! werde jenes Gebäude wieder errichten!!

Mein guter Rudolf Steiner, ich sehe dein schönes, willensstarkes Antlitz, ich sehe dein reines Leben und ich fühle dein Bewusstsein, aber gibst du jetzt zu, dass „ich“ es bin?

Ach, Mohammed? Was du brachtest, war für stofflichen Aufbau – für dein Volk, für die Millionen Kinder vom väterlichen Stamm, bringe hingegen ich die Lebensweisheit. Ich bin es!

Mein Sokrates, ich werde den Unbewussten ihren Giftbecher aus den Händen schlagen und dafür sorgen, dass nicht wieder geschehen wird, was man deinem unglaublich schönen Leben angetan hat. Auch für dich baue ich die „Universität des Christus“! Ich werde dein Leben durch die „Kosmologie“ rächen! Ich bin glücklich, pffiffig, du weißt es, das wird nicht wieder geschehen!

Auf Golgatha sehen wir einander wieder!

Es gibt keinen Tod, man hat dich nicht geistig ermorden können, du lebst ewig während weiter und repräsentierst „Ihn“, als Vater und Mutter. Aber was wusstest du hiervon in deiner eigenen Zeit und deinem Leben? Nichts!!

Meister Alcar steigt nun zu den ersten Verdichtungsgesetzen für das menschliche embryonale Leben hinab. Und wir hören erneut aus dem Raum zu uns kommen:

„Was ist „Leben“?

Was ist Gefühl?

Was ist Seele?

Was ist Geist?

Was bedeutet es, wenn man auf der Erde über den „menschlichen eigenen Willen“ spricht und dort doch nicht akzeptiert wird? Das Kind von Mutter Erde besitzt ein gebrochenes Bewusstsein. Und Ihr werdet dem Kind Gottes überzeugend beweisen, dass es keine Verdammnis gibt! Und weiter?

Besitzt die stoffliche embryonale Zelle eine Persönlichkeit? Was hat dies alles zu bedeuten? Könnt Ihr jetzt bereits akzeptieren, dass dieser Funken Gottes – also von der „Allmutter“ geboren, die hier bereits eine Selbstständigkeit bekam, wofür ihr als Mensch lebt – alles aus der „Allquelle“ empfangen hat, um diese „Quelle“ zu repräsentieren?

Wo ist der menschliche „Willen“ entstanden?

Hier, auf dem Mond!

Hier ist auch die Persönlichkeit geboren, doch als embryonales Bewusstsein, also nicht auf der Erde! Ja, meine Brüder, dies sagt alles! Und das alles werdet Ihr hier kennenlernen, weil Christus es will!

Aber nun Folgendes.

Der Mensch besitzt Stimmbänder. Wodurch hat die Mutter ihren Alt – ihren Sopran, ihr Timbre bekommen? Denkt hierüber mal nach, denn auch diese Gesetze werdet Ihr kennenlernen. Auf dem Mond ist auch diese Teilung zustande gekommen und der Vater bekam die erschaffenden Fähigkeiten, doch auch diese Stimmbänder, den Bass, den Bariton und den Tenor ... deren Geburt man auf der Erde noch nicht kennt. Und all diese Göttlichen Phänomene werdet Ihr als menschliche Wunder kennenlernen. Diese Fragen sind großartig tief, trotzdem werdet Ihr sie beantworten, weil wir all diese Teilungen besitzen, durch den „Mond“ als Mutter bekamen wir sie in die Hände.“

Wir können die Stimme, die in uns spricht, deutlich hören und auch jenes großartige Wunder fährt fort und sagt:

„Großartig sind diese Wunder, doch real und sehr natürlich. Aber warum?

Wisst nun, Gott kennt keine Warums! All diese Teilungen liegen offen da und wir erleben sie, gemäß unserem Bewusstsein, unserem Fühlen und Denken. Wir wissen also, wie auch diese Selbständigkeiten ein eigenes Leben begannen. Die „Warums“ von der Erde bekommen universelles Bewusstsein durch die „Universität des Christus“. Christus will auf all Eure Fragen antworten.

Das Euch zugesandte Gefühl will Euch beseelen und inspirieren. Und dann steht Ihr vor:

Was ist Seele und was ist Geist? Aber hiernach kommt:

Was ist „Liebe“?

Ja, meine Brüder, was ist Liebe??

Was hat die „Allquelle“ gemeint, also Gott ... für die Erde ... als Er sagte: Ich bin Liebe? Christus hat das gesagt, aber was ist Liebe? Was will jenes Wort zu Eurer Persönlichkeit sagen? Auch diese Gesetze werdet Ihr kennenlernen, doch dann werdet Ihr die sieben „Verdichtungsgrade“ für die Göttlichen „Harmonischen“ Gesetze dieses Raumes betreten und sie für Euer Leben vergeistigen und verstofflichen. Erst hiernach versteht Ihr, was „Liebe“

ist!

Ihr sagt zwar, ich bin „Harmonie“ ... aber wie versteht das Kind der Erde diese Gesetze. Und was dann, wenn wir vor der „Liebe“ stehen? Ich frage Euch, wann ist die Seele als Mensch in Harmonie mit Gott und Seinen Liebe-Gesetzen? Wann ist sie, als Seele und als Mensch, fähig, zu sagen:

Ich gehe geradewegs zum bewussten „All“ zurück.

Und wann werdet Ihr die Göttliche Gerechtigkeit erleben?

Und was ist Hass?

Was ist Leidenschaft?

Wo lebt der Anfang für den Hass und wo werdet Ihr die wahrhaftige Liebe erleben? Wann kann der Mensch von der Erde sagen: Seht, ich bin Liebe? Meine Tat repräsentiert die „Liebe“? Was werdet Ihr als Mensch erleben, wenn Ihr diesen Gerechtigkeitsgesetzen begegnet? Sie erleben werdet? Von all diesen Göttlichen Angelegenheiten weiß das Kind von Mutter Erde noch nichts, weil man diese Fundamente bewusst ermordet hat.

Gewiss, meine Brüder, Sokrates lebt immer noch!

Auch Pythagoras.

Rudolf Steiner ebenfalls ...

Selbstverständlich ... Ramakrishna ... Buddha auch, aber viele andere von der Erde suchen nach höherem Bewusstsein und sind unterwegs, um sich diese Weisheit anzueignen.

Aber Ihr werdet weitergehen und die Gesetze für das Kind von Mutter Erde tiefer analysieren, André-Dectar ist das Instrument der höchsten Meister.

Wohin führen Euch die Gesetze Gottes? Bis ins Unendliche!

Zurück zum bewussten Göttlichen „All“!

Zum ersten und letzten Stadium für den Menschen! Und das ist Euer Göttliches Stadium, dessen goldene Sphäre Ihr habt betrachten können. Ihr wisst also, was Euch erwartet.

Ihr werdet Sokrates ... Platon ... Ramakrishna, Buddha, auch Eurem Dr. Freud begegnen, sie alle leben weiter. Sie werden sich Eurem Leben manifestieren, weil sie Euch tragen helfen werden, weil Ihr ihre Aufgabe beenden werdet. Glaubt es, sie dienen für Christus!

Nun, meine Brüder, die Teilung der menschlichen Stimme, das mütterliche und väterliche Timbre, ist kein übernatürliches Phänomen, sondern ein gebärendes und erschaffendes „Lebensgesetz“. Und Ihr seid jetzt in der Lage, auf all diese Fragen zu antworten. André-Dectar für die Erde, die Meister für Jene Seite – und für Christus, wir alle dienen „Ihm“!

Ihr seht, dass ich die Göttliche Wahrheit repräsentieren muss, und Ihr könnt davor Euren Kopf beugen, auch wir haben das gekonnt.“

André und wir verarbeiten alles. Wir hören zu und nehmen wahr, dass

die „Allbewusste“ Stimme Gott repräsentieren muss und uns diese räumliche Einheit geschenkt hat. Ja, fühlt André, was war Freud eigentlich? Noch nichts – für diesen Raum noch unbewusst; aber die anderen? Und dann kommt erneut:

„Wie ist das Bewusstsein eines Gottesgelehrten auf der Erde?

Wie das Gefühlsleben eines Psychologen, jetzt, da Ihr wisst, dass dieses Leben die Seele als Mensch zum ersten Mal auf der Erde sieht?

Wie ist das Bewusstsein eines Theologen, nun, da Ihr wisst, dass dieses Leben das Kind Gottes verdammen will? Ist das, einen Gott der „Liebe“ zu akzeptieren? Soll das heißen, dass man dort Euren und meinen Vater der Liebe kennt?

Meine Stimme ist ein Teil der Göttlichen Stimme. Ihr werdet sehr sicher das Göttliche „Timbre“ hören und erleben und auf all diese Fragen antworten. Es ist also kein Zufall, dass die Mutter den Sopran und den Alt besitzt, der Mann den Bariton, den Bass und den Tenor. Das sind Lebensgesetze!

Glaubt mir, ich bin mit diesen Gesetzen ewig während eins und verbunden.

Ihr werdet diese Gesetze sehen und erleben, von denen die Göttliche Wirklichkeit Euch überzeugen wird, um zu beweisen, dass alles aus der „Allquelle“ die eigene Selbstständigkeit bekommen hat. Aus dem Göttlichen Licht zum Leben und dann zur „Liebe“. Ihr bekommt Abstimmung auf die Liebe.

Auf die Gerechtigkeit.

Auf das Göttliche Lebenslicht.

Auf die Vater- und Mutterschaft!

Auf die Harmonischen Lebensgesetze und die Harmonie!

Jetzt versteht Ihr, wie sich ein Gottesgelehrter auf der Erde fühlt. In nichts besitzt jenes Leben Göttliche Realität. Nicht wahr, besitzt der menschliche Gedanke Göttliche Harmonie und räumliche Abstimmung? Ihr geht weiter und steigt nun immer tiefer hinab, bis Ihr das Göttliche Gerechtigkeitsgesetz erleben werdet. Und dann werdet Ihr den „Tempel des Christus“ betreten. Alle Tempel, für jede geistige Fakultät, die das „Göttliche „All“ umfassen.

Ihr werdet geistige Wissenschaft erleben.

Ihr wisst jetzt, wovor Ihr steht, aber wisst, die höchsten Meister folgen Euch auf diesem Weg. Hört, was das „All“ zu sagen hat.

Jede wissenschaftlich-geistige Fakultät auf der Erde gehört noch zum stofflichen Denken und Fühlen. Jedes Lebensgesetz besitzt Göttliche Wahrhaftigkeit und universelle Tiefe, wofür Ihr die Fundamente offenlegen werdet. Die geistigen Fakultäten führen das Kind von Mutter Erde zur „Verdammnis“ und (diese) werdet Ihr sich auflösen lassen. Wir fragen Euch:

Kann Gott verdammen?

Kann Mutter Erde vor ihrer Zeit sterben? Muss das Kind aus dem Urwald nicht zum höchsten Lebensgrad? Muss das Kind aus dem Urwald nicht zur weißen Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de)? Leben die menschliche Seele und das Tier ... nur ein einziges Mal auf der Erde? Kann das Wahrheit enthalten? Kann die Seele als Mensch das Göttliche bewusste „All“ betreten, indem sie nur ein einziges Leben erlebt?

Welches Gefühlsbewusstsein besitzt nun ein Gottesgelehrter, ein Theologe, Euer Psychologe? Was haben diese Doktoren für den Göttlichen Raum und die sieben Lebensgrade zu bedeuten? Ist das nicht, das Leben Gottes zu verfluchen? Geht das Leben Gottes weiter oder geht es rückwärts? Was wissen sie von Vater-, Mutterschaft, Seele, Geist und Leben? Kann ein Gottesgelehrter die Reinkarnation immer noch nicht erleben? Ihr lebt im Zwanzigsten Jahrhundert, meine Brüder, im „Zeitalter des Christus“, Ihr werdet antworten!

Kann das Kind von Mutter Erde die „Wiedergeburt“ nicht akzeptieren, dann steht dieses Leben an einem toten Punkt.

Die „Universität des Christus“ schenkt dem Leben von Mutter Erde Göttliches Bewusstsein. Die Abgesandten des Christus sprechen zu Eurem Leben. Geht weiter, meine Brüder, Millionen Fragen wollen erlebt werden. Ihr seht zurück in die Göttlichen Offenbarungen, doch nun für die menschliche Evolution. In diesem embryonalen Leben ist jedes Lebensgesetz Gottes anwesend. Hierin leben der Göttliche Kern, die ersten Atmungsorgane, die erste Vater- und Mutterschaft. Aber selbstverständlich die erste Liebe. Was das Kind von Mutter Erde durch das stoffliche Leben erleben muss, bekam hier auf dem Mond die eigene Selbstständigkeit zu erleben. Ihr seid zurückgekehrt zum alles umfassenden Stadium und könnt mit der nächsten Analyse beginnen.

Wahrlich, Ihr lebt im „Absoluten“!

Ihr lebt in dem Kern und als Gesetz werdet Ihr diese Welt erleben. Geht weiter, das bewusste „All“ folgt Euch.“

Die Stimme löst sich auf, Meister Alcar bekommt die Beseelung und fährt jetzt wieder fort.

„Hier, meine Brüder, Ihr habt das Wort gehört, an diesem Ort sind die menschlichen Sinne geboren. Eure Seele, Euer Geist, das menschliche Timbre, Eure Vater- und Mutterschaft, alles, was der Mensch auf der Erde durch den menschlichen Organismus empfangen hat. Wir stehen vor dem Ursprung für alle Organe, auch dem (Ursprung) für das Leben und Euren Geist, für Eure menschliche Persönlichkeit. Umfasst dieses Leben und Ihr lernt Euch selbst kennen. Wenn Ihr dies fühlt, dann könnt Ihr Euren Kopf vor Gott beugen, der wahrhaftig ein Vater der Liebe ist und das immer bleiben wird. Aber was will das „Absolute“ zu Eurem Leben und Eurer Persön-

lichkeit sagen, Meister Zelanus?“

„Dieses Gesetz, mein Meister, als ein Verdichtungsgesetz gesehen, für alle Göttlichen Eigenschaften, verbindet mich mit der natürlichen Geburt für alles Leben, das hier geboren werden wird, was wir gemäß den sieben Lebensgrade betrachten dürfen. Das Göttliche Bewusstsein will uns sagen, ein Gottesgelehrter von Mutter Erde ist noch ein Unbewusster.

Er ist ein Unbewusster für die Göttliche Urquelle.

Er ist ein Unbewusster für die Göttliche Gerechtigkeit!

Es ist unbewusst für die Vater- und Mutterschaft; entweder, ein Priester wäre nicht mehr länger ein Schmarotzer oder ein Theologe würde an seinem eigenen Wort ersticken, wenn das „Verdammte“ über seine Lippen kommt, doch auch das dringt nicht zu ihm durch, er spricht weiter über Verdammnis, über einen Gott des Hasses und des Schreckens, über einen Vater, der als Mensch zu Moses gesprochen hat, aber jetzt werden wir ihn davon und dafür überzeugen, dass dies – wie alles andere – Unwahrheit ist, im Widerspruch zur Göttlichen Wirklichkeit steht, in der wir jetzt leben!“

„Ich danke Euch für Euer Fühlen und Denken, Meister Zelanus, auch André wird Euch für das Kind von Mutter Erde akzeptieren. Die Göttliche Stimme sprach über Wahrheiten! Und das embryonale Leben will, dass wir diese Unwahrheiten erleben, ausgestattet jedoch mit dem geistigen Göttlichen Fundament. Wir wissen nun, wie das Bewusstsein auf der Erde ist, und gehen weiter.

Ein Arzt, der der leidenden Menschheit hilft, dient! Ein Theologe, der über Verdammnis spricht, reißt nieder, was von der „Allmutter“ in Liebe geboren wurde. Ist es vielleicht anders? Ihr wisst nun, was man auf der Erde besitzt. Nichts weiß man dort von den „absoluten“ Gesetzen als Verdichtungsgraden für den Mond, weil man dort dieses Bewusstsein noch nicht erreicht hat. Jetzt kann sich das Kind von Mutter Erde ein großartiges Studium aneignen, wofür die Bücher geschrieben werden und die geistigen Fakultäten erwachen werden. Der Mensch wird durch die Gesetze von Gott, Mutter Natur, seinen Vater kennenlernen und sich dadurch die Göttliche Weisheit aneignen. Alle geistigen philosophischen Systeme müssen wir analysieren und wir betreten das „Absolute“, die Wahrheit und die Gerechtigkeit. Die Verdichtungsgesetze und Lebensgrade werden uns das erklären müssen.

Der erste Augenblick für die sieben Verdichtungsgrade sagt Euch, dass sich der Mond als Mutter für Euer Leben geteilt hat, und Ihr steht vor Euren eigenen stofflichen und geistigen Offenbarungen. Hierdurch bekam Ihr als Funken Raum und Gefühl. Alles hat sich durch die Verdichtungsgesetze offenbart. Ich gehe jetzt also zu dieser Welt über, weil das Erleben zu mir gekommen ist.

Der erste Augenblick fordert von uns, das erworbene Fühlen und Denken

auf diesen Raum als Gesetz abzustimmen. Jenen Augenblick, meine Brüder, haben wir soeben nachvollzogen, für Seele und stofflichen Embryo. Und in dem Augenblick, hört nun gut zu und Ihr könnt das wahrnehmen, legte Gott all seine Gesetze in unsere Hände. Hierdurch bekamen wir und das Tier, danach Mutter Natur ... Madame Blavatsky ... die eigenen Lebensrechte zu erleben und wir akzeptierten unsere Selbstständigkeit. Das ist das großartige Wunder, vor dem wir stehen und das wir akzeptieren müssen. Es ist das Göttliche Wunder, dem Mond als Mutter geschenkt, das sie an unser Leben durchgibt. Es gibt uns eine Vorstellung davon, wie tief wir als Mensch sind, und vor allem davon, dass der Makrokosmos dem Mikrokosmos dient. Und darüber hinaus sagt es Eurem Leben und zum Kind von Mutter Erde, dass Gott dies im Voraus überblickte. Damals haben „Seine“ Schöpfungen begonnen.

Wie die Bibel das Göttliche Geschehen verpfuscht hat, muss Euch jetzt deutlich sein. Doch jetzt Folgendes.

Auch wenn wir hier als embryonales Leben leben, besitzt die Zelle dennoch sämtliche Göttlichen Eigenschaften. Folgen wir den Millionen Verdichtungsjahren und betreten wir das heutige Stadium der Erde, dann steht Ihr vor diesen Göttlichen Phänomenen, auch wenn das Kind von Mutter Erde noch nicht dafür bewusst ist. Das soll also heißen, dass wir das Leben sich hier verändern sehen, wir folgen und erleben sieben Verdichtungsgrade(n), als Gesetze gesehen und erlebt, um hiernach das Endgültige zu betreten, was das Fisch-Stadium ist!

Ihr fühlt es nun, allmählich gehen wir weiter, Schritt für Schritt, sonst überspringen wir Lebensgrade und das Verirren in diesem Raum kommt zu uns. Dadurch, dass sich das Licht Gottes veränderte, entstand die Vaterschaft, ist jedoch für dieses Stadium das nächste Leben als Mensch in embryonalem Zustand betreten worden.

Steigt jetzt mit mir hinab zu dieser Tiefe und Ihr erlebt diese Wunder.

Ihr werdet nun erleben, dass beide Zellen ein und dasselbe Bewusstsein besitzen, ein und denselben Lebensgrad repräsentieren, sie sind von ein und derselben Seele, ein und demselben Raum, doch vom Mond empfangen. Und diese Funken werden Vater und Mutter sein und das werdet Ihr bald bestätigen können. Diese Zellen, meine Brüder, besitzen also das Gefühl, zu gebären und zu erschaffen. Aber was fühlt Ihr, André, jetzt, da dieses Gefühl zu Eurem Leben sprechen will?“

„Was ich fühle, mein Meister, ist, dass diese Zellen im ersten Stadium lediglich das Leben besitzen und dass die Vater- und Mutterschaft noch erwachen muss. Ich fühle und sehe nichts anderes.“

„Das ist richtig, mein Bruder, weil diese Lebensgesetze noch geboren werden müssen. Aber wodurch, Meister Zelanus, ist nun nur allein das Leben

zu fühlen?“

„Eure Frage verbindet mich mit dem Raum, dem Universum. Ihr verbindet mich mit dem Augenblick, in dem dieses Universum zerriss und Gott sich teilen würde, das soll also heißen, dass auch der Mond noch mit seiner Aufgabe beginnen musste, von väterlichem oder mütterlichem Bewusstsein war noch keine Rede.“

„Auch jene Antwort ist kosmisch fundiert, es versteht sich von selbst, dass das erste menschliche Stadium für die Vater- und Mutterschaft noch keinerlei Bewusstsein besitzen kann, die Vater- und Mutterschaft und die eigene Selbstständigkeit müssen noch geboren werden und dafür entstanden die sieben Verdichtungsgesetze, für die wir diese Analyse besehen und erleben. Aber der Mond hat mit seiner Teilung, seinem Gebären begonnen, die ersten Nebel haben sich verdichtet und hiernach besehen und erleben wir die erste Abscheidung und es entstand die erste menschliche Lebenszelle. Erst jetzt, meine Brüder, das könnt Ihr jetzt nachvollziehen, kommen die Verdichtungsgesetze zustande und dadurch darüber hinaus die anderen Eigenschaften Gottes und wir sehen den Embryo die Vater- und Mutterschaft erleben. Durch die sieben Verdichtungsgrade kommen wir also zu sämtlichen Göttlichen Eigenschaften, denn die Verdichtungsgrade, die nicht allein Göttlich geistig, sondern zugleich stofflich sind, besitzen diese Evolution, wodurch jenes Fisch-Stadium erreicht wird, sonst hätten wir hier bereits das Ende zu akzeptieren. Bis hierher, doch nun weiter.“

André ist jetzt zu dieser Einheit gekommen und gibt uns zu hören und zu sehen:

„Gott offenbarte sich durch dieselben Lebensgesetze, nicht wahr, doch der Mond als Mutterplanet besitzt dieselben Rechte, auch er ist aus Gott geboren. Wenn er jetzt seinen Organismus teilt, und unterdessen verstofflicht, bekommt das alles den Funken seines Lebens in die Hände. Hierdurch trat das embryonale Leben zutage und wird bald erschaffen und gebären, wie Gott das gekonnt hat und der Mond es zu erleben und zu akzeptieren bekam. Ich sehe diese Offenbarungen, mein Meister, ich kann sie erleben und gehe weiter.

Das Leben nun, das aus dem astralen-Mondkörper die Verdichtung zu erleben bekommt, treibt sich selbst höher und weiter und wird jetzt erwachen. Das Leben, das die Göttlichen Offenbarungen zu erleben bekommt – nochmals, mein Meister –, hat die „Allmutter“ oder die „Allquelle“ zu repräsentieren und besitzt dadurch Göttliche Abstimmung!

Ich kann also sagen: Der Mensch ist Göttlich! Nein, ich sage es deutlicher:

Jeder Lebensfunke ist Gott Selbst. Gott will sich selbst verstofflichen und vergeistigen, Seine Räume füllen, sodass ... jetzt kommt das Göttlich bewusste Wort ... „Er“ sich selbst nicht verdammen wird, keinen einzigen

Funken verdammen will, sonst tötet Er sich selbst und entbehrt jetzt Seine lebende Energie. Er ist also nicht in der Lage, sich selbst zu verdammen, woraufhin das Gesetz sprechen will und das sagt zu mir und dem Kind von Mutter Erde:

„Auf der Erde repräsentiert Ihr Eure Gottheit.“

Wie dieser Lebensgrad auch ist, jenes Leben repräsentiert die eigene erworbene Gottheit! Und (diesen Lebensgrad) kennen wir, wir kennen für die Erde erneut diese sieben (Lebensgrade), in diesem Lebensgrad leben Menschen mit dieser Göttlichen Abstimmung.“

„Ich danke Euch, mein Bruder André, für dieses Göttliche Wort, das ist Wahrheit!

Großartig ist es, was wir jetzt für die Erde feststellen, jetzt fällt bereits die Theologie, steht die katholische Kirche vor ihrem Niedergang und all ihrem geschaffenen Unsinn, doch das Kind von Mutter Erde bekommt die reine-Göttliche Herkunft zu erleben, ihre Göttliche Abstimmung zu sehen, jenes Leben lernt Gott nun als einen Vater der Liebe kennen und wird Ihn akzeptieren können.

Der Mensch ist Gott, wie kann sich jenes Göttliche Bild nun selbst verdammen? ... ist das Göttliche Fundament, das wir für die „Universität des Christus“ zu legen haben.

Dadurch, dass sich das Universum hat verändern können und wir diesen Gesetzen folgen durften, das Göttlich bewusste Kind uns mit diesen Offenbarungen verbunden hat, Christus will, dass das Kind von Mutter Erde erwacht, erleben wir jetzt Göttliche Systeme und geben Mutter Erde diese Heiligkeit durch. Durch die verdichteten Lebensgesetze, meine Brüder, sehen wir diese Göttliche Wahrhaftigkeit. Kommen wir auf die Erde, dann stellen wir die auch dort fest, doch nun für den Göttlichen Menschen, auch für den vortierhaften, den tierhaften, den grobstofflichen und den stofflichen, aber darüber hinaus für die geistige Welt und das Leben hinter dem menschlichen Sarg, hinter dem stofflichen Sterben. Ist das nicht wunderbar?

Ich fahre fort, meine Brüder. Was Gott für Sein Leben gekonnt hat und zustande bringen konnte, all diese Eigenschaften bekommen wir in die Hände, doch durch die Verdichtungsgesetze, die sieben Lebensgrade für jede Zelle Gottes. Während dieser Epochen also, das muss Euch deutlich sein, hat sich das Zellenleben erweitert und verdichtet, durch die Vater- und Mutterschaft kam dieses Wunder zu Wachstum und Blüte und dieses Leben erlebte das eigene Dasein. Aber, nun folgt, dass dieses Gebären und Erschaffen für Gott oder die „Allmutter“ ... „Organe“ werden, Sonne und Mond für den Raum ... kommt zu mir ... schenken dieser Zelle diese Göttlichen Eigenschaften, wodurch auch der Mensch bald diese Mächte und Kräfte besitzt, sich des nächsten Lebens zu versichern. Von allerhöchster Bedeutung ist nun, wie das

väterliche und das mütterliche Gefühlsleben diese Selbstständigkeit empfangen und das werden wir bald als Mensch erleben, doch bereits hier entstand die erste Berührung, das Sich-dem-anderen-Leben-Geben, das Fundament für die Geschlechtsentwicklung.

Wenn wir auf der Erde später, also für den vollkommenen menschlichen Organismus, den menschlichen Organismus analysieren, dann wissen wir, wo diese ersten Fundamente gelegt worden sind und was der Mensch erleben wird, der diese Fortpflanzung ignoriert.

Dann stehen wir also vor dem menschlichen Niederreißen, dem Heiligtum, dem Keuschsein, dem katholischen Geistlichen auf der Erde, der sich jetzt durch sein geistliches Getue für das Erschaffen selbst völlig ausschaltet und einen toten Punkt akzeptiert!

Das Entstehen der menschlichen „Geschlechtsorgane“ ist also ein Göttliches Lebensgesetz und das bekamen wir vom Mond als Mutter in die Hände. Und diese Gesetze, meine Brüder, dominieren für die Schöpfung Gottes und das soll heißen: Der Mensch ist nicht aus etwas Lehm und Lebensatem geboren. Diese Geschichten stehen im Widerspruch zur Göttlichen Wirklichkeit!

Diese unglaubliche Entwicklung für die Vater- und Mutterschaft sind diese vitalen Organe, sonst bekämen wir nie weder die Universelle Vater- noch Mutterschaft in die Hände. Die Vater- und Mutterschaft sind also für sämtliche Verdichtungsgesetze und Lebensgrade dominierend, die entstehen werden, deren natürlicher Entwicklung wir folgen werden und (deren natürliche Entwicklung wir) für die „Universität des Christus“ analysieren müssen. Wir können dem gelehrten Kind von Mutter Erde zurufen:

Oh, Freud, Oh, Darwin, auch ihr habt das Entstehen von und für die Göttliche und menschliche Schöpfung nicht erleben dürfen!

Wir werden Euch das überzeugend beweisen. Sie haben nichts von dem, was wir hier wahrnehmen, gesehen. Nichts! Sie haben aus diesem universellen Geschehen kein einziges Lebensgesetz betrachten können, weil sie für das Kind der Erde diesen Kontakt nicht gekannt haben.

Das übernatürliche nun von der Göttlichen „Schöpfung“ ist für uns als Mensch, dass die räumlichen Gesetze für die Vater- der Mutterschaft in unsere menschliche Hände gelegt wurden. Und das hat die „Allmutter“ gewollt, wodurch das menschliche, tierhafte und natürliche Leben sie repräsentieren muss.

Durch diese körperlichen Lebensgrade nun, meine Brüder, sind wir in der Lage, diese Wunder zu erleben und wir sehen, wie das gebärende und erschaffende Gefühlsleben geboren ist und diese Selbstständigkeit bekam. Und erneut bitte ich Euch, für einen einzigen Augenblick der Priesterschaft auf der Erde zu folgen und Ihr wisst, dass die Kirche es ist, die im Hinblick

auf die Göttlichen Evolutionsgesetze kosmische Fehler macht und (dass) sie ihre Kinder verkehrt beeinflusst, vollkommen für das Weitergehen ausschaltet.

Durch die Lebensgesetze dieses „Weltalls“ stellen wir also fest, dass ein Priester oder eine Priesterin durch das andere Leben Gottes als Mensch, schmarotzt. Und welche Folgen dieses Schmarotzertum hat, stellen wir auf der Erde fest, wenn wir das großartige Wunder, die „Wiedergeburt“, für das Kind von Mutter Erde analysieren. Von hier aus rufen wir der Kirche zu: ... und zwar im Auftrag des Christus ...

Ein Priester der katholischen Kirche vernachlässigt seine Schöpfung! Und das bedeutet ... den unwiderruflichen toten Punkt! Die Kirche ignoriert Göttliche Offenbarungen!

Die Kirche erstickt den Göttlichen Evolutionsprozess!

Und jetzt weiter. Dadurch, dass wir also, bereits als Zellenleben, diese Göttlichen dominierenden Gesetze in die Hände bekamen, kann die Seele als der Göttliche Funke mit seiner Evolution beginnen. Sie kann sich nun, durch diese sieben Grade, diese Verdichtungsgesetze für die Vater- und Mutterschaft, bereit machen. Was wir jetzt erleben, ist, meine Brüder, dass alle anderen Göttlichen Phänomene für das Leben Gottes, also zugleich als Mensch, bloß nebensächliche Organe sind, die Bestandteil des menschlichen Organismus sein werden und die durch die gebärenden sowie die erschaffenden Organe entstehen werden, für jedes andere Stadium aber eine besondere Aufgabe zu erfüllen haben. Und das soll heißen, Kind der Erde, dass Euer menschliches Gehirn – auch Eure Augen nicht, weder das menschliche Herz noch Eure Kunst, Euer Schnelllaufen, Euer Sport und andere Ereignisse – nur Nebensache ist, jetzt lediglich Nebensächlichkeiten sind, denn die „Vater- und Mutterschaft“ bedeutet für Euer Leben als Göttliches Leben das Allerhöchste, was vom Gott all dieses Lebens empfangen wurde.

Also all diese anderen Organe sind lediglich Funktionen, Systeme, sie sind Bestandteil für dieses Ganze, doch die Vater- und Mutterschaft, diese Organe repräsentieren die Göttliche Evolution. Diese Organe sind es, die die Göttliche Autorität repräsentieren und (durch die) das Kind Gottes sein „All“ erleben wird.

Dass Freud Tausenden von Eigenschaften geschlechtliches Bewusstsein schenkt, das werden wir auch ihm beweisen, ist menschlicher Wahnsinn. Es ist das unbewusste Denken und Fühlen des Menschen, der sich selbst nicht kennt. Dass er Tausende von Eigenschaften, für Mann und Frau, geschlechtlich analysieren will, ist der Beweis, dass er die menschliche Persönlichkeit nicht kennt und von der Reinkarnation kein Licht hat sehen dürfen, deren Gesetze wir auch später erklären werden.

Die menschliche Geisteskrankheit auf der Erde, meine Brüder, hat Dasein

bekommen, indem die Persönlichkeit zusammengebrochen ist; auch wenn dort manchmal die Geschlechtsorgane für dieses Niederreißen sprechen – der menschliche Niedergang, diese unbewusste Persönlichkeit, ist es, der all diesen Phänomenen Gestalt gab. Doch wir sehen dann, dass sich der Schöpfungsplan trotz allem dominierend manifestieren kann. Die innerlich antreibende Beseelung für die Vater- und Mutterschaft gibt dem Kind von Mutter Erde den natürlichen Halt und ist nicht in der Lage, zusammenzubrechen, es sind die Lebensprobleme, die machten, dass dieser natürliche Halt, den Gott Seinem Leben geschenkt hatte, vom Menschen erstickt wurde!

Was bedeutet das? Dass der Psychologe die Seele noch nicht kennt!

Dass der Psychologe die Göttliche Vater- und Mutterschaft menschlich ignoriert und (ihnen) noch keine Universelle Macht geschenkt hat, dass diese jedoch Organe besitzen. Weil Freud und die vielen anderen mit ihm die Seele als Göttlich-reinkarnierendes Gefühlsleben nicht haben akzeptieren können, scheiterten diese Gelehrten und verloren ihren Halt, ihre Fundamente hatten keine Bedeutung mehr. Sie haben das Entstehen nicht gesehen, sie haben Gott nicht durch den Menschen kennengelernt, nicht verstanden, dass Sonne und Mond im Menschen drinnen, im Kind von Mutter Erde, leben und durch die menschlichen Geschlechtsorgane repräsentiert werden.

Wir haben über Göttliche Eigenschaften gesprochen, nun, dies sind Göttliche Eigenschaften und Fragen nach der universellen Analyse.

Es versteht sich also von selbst, dass die heutige Psychologie noch in den Kinderschuhen steckt. Es bedeutet auch, dass sich der Gelehrte an Nebensächlichkeiten festklammert und kein wirksames Fundament dafür besitzt, seine kranke Persönlichkeit als Mensch kennenzulernen.

Es ist also deutlich zu sehen, dass wir durch die körperlichen Eigenschaften, die mütterlichen und väterlichen, gebärenden und erschaffenden Organe, uns selbst zum bewussten „All“ zurückführen werden und wer das als Mensch ignoriert, beschreitet einen anderen Weg und hat früher oder später einen toten Punkt zu akzeptieren. Das sich alles Leben, welches durch diese Entwicklung geboren wird, durch die Vater- und Mutterschaft evolutionär entwickelt, steht also fest und (dies) sind Göttliche fundamentale Eigenschaften.

Das ist Gott!

Das ist „Er“, als Vater und Mutter!

Und als „Mutter“ besitzt Gott die allerhöchste Ehrfurcht vor jedem Lebensgrad und Verdichtungsgesetz, ist jedoch das nächste Fundament, das wir für diese Geburt als Mensch, Tier und Pflanze zu legen haben.

Diese Organe sind Göttliche Systeme! Sie repräsentieren Sonne und Mond und nichts anderes! Diese menschlichen und tierhaften Geschlechtsteile sind es, die den Schöpfungsplan repräsentieren, die jedoch bald darüber hinaus in

der Lage sein werden, all diese anderen Wunder zu gebären und zu erschaffen, wozu die menschlichen „Sinne“ gehören. Das kann man nachvollziehen und erleben, sodass wir wissen werden, dass der „Mond“ als Mutter den Göttlichen Menschen geschaffen hat, dass aber andere Planeten kommen werden, die diesen Göttlichen Organismus fertigstellen werden, verfeinern werden. Und das hat Mutter Erde in ihre Hände bekommen, wovon wir die Gesetze und Verdichtungszeiten kennenlernen durften.

Wir legen also hier in diesem Stadium bereits die Göttlichen Eigenschaften für den menschlichen Organismus offen. Das will das bewusste Göttliche „All“, das will Christus, sonst verlieren wir uns bald in all diesen Offenbarungen, also auf der Erde, weil wir dort dem vollkommenen und bestehenden Wesen als Mensch folgen.

Wir sind also nicht in der Lage, irgendwo in diesem Universum andere Gesetze zu erleben, das ist nicht möglich! Und jetzt sehen wir, also später, dass die „Vater- und Mutterschaft“ die wesentlichen Gesetze für den Menschen, das Tier und für das Leben von Mutter Natur sind.

Wer auch auf der Erde die Vater- und Mutterschaft für dieses Universum kennt, ist eins mit der Göttlichen Schöpfung, für jedes Kind von Mutter Erde gibt es keine „Warums“ mehr, jenes Kind weiß!

Und dafür müssen wir all diesen Lebensgraden folgen, wir legen also durch diese Reise, meine Brüder, die Göttlichen Fundamente bewusst offen!

Und wieder gehen wir etwas weiter.

Die Geschlechtsorgane haben also Göttliche Abstimmung, Göttliche Bedeutung. Wie verkehrt wird das auf der Erde gesehen. Dadurch kennt man den Menschen noch nicht. Die Gelehrten müssen noch mit dieser Entwicklung beginnen. Was bedeutet dies alles nun für das Kind der Erde, André?“

„Dass sich der Mensch dort kein „weißes Laken“ umhängen soll, um heilig-geistig zu sein, die Vater- und Mutterschaft ist das Allerheiligste für den Menschen; dass wir als Mensch niemals weder durch „Herummeditieren“ noch durch ein Gebet die Göttlichen Eigenschaften überwinden, (sie) uns (so) niemals aneignen können, weil wir durch die „Vater- und Mutterschaft“ die von der „Allmutter“ geschaffenen Welten überwinden werden.“

„Das ist in der Tat die Antwort, mein Bruder! Das heißt, Meister Zelanus, dass sämtliche Religionen, wie sie auch sind und was sie auch zu sagen haben, den Göttlichen Schöpfungsplan nicht beeinflussen können und dass der Mensch durch die Vater- und Mutterschaft die Göttlichen Evolutionsgesetze in die Hände bekommen hat.

Was Gott von Seinem Leben verlangt, sehen wir jetzt. Es ist sehr deutlich, die Mutter, die Priesterin wird und keusch sein will, der Priester, der den Schöpfungsplan vernachlässigt, erleben jetzt einen toten Punkt! Jenes Leben ist von keinerlei Bedeutung! Jenes Leben ist unwahrscheinlich, nichts sa-

gend, tot, der Niedergang ist im Anzug, zu sehen und zu erleben, sodass die Kirche Unwahrscheinlichkeiten geschaffen hat und jeder Kardinal verflucht sie auf dieser Seite nach seinem Dahingehen auf der Erde! Auch die heiligen Väter! Das winzigste Insekt auf der Erde hat mehr erreicht als der Mensch, der das Höchste für die Kirche oder eine andere Sekte erleben wird, das ist eine Sackgasse!

Was Gott von uns als Mensch verlangt, seht Ihr vor Euch. Es ist ein Göttliches Geschehen, dieses Einssein von der und für die Vater- und Mutter-schaft. Der Mensch, der seine Erschaffens- und Gebärgesetze erlebt, ist für den Raum evolutionär entwickelnd bewusst und bekommt dadurch diese Weisheit in die Hände, wodurch sich die Persönlichkeit entfalten muss.

Das Allerhöchste ist nun das Gebären und Erschaffen auf der Erde als Mensch!“

Oh, Ramakrishna, kommt nun zu André, du hattest die Mutter lieb, aber du wolltest nicht erschaffen. Dadurch hast du ein Schattenbild für deine eigene Entwicklung geschaffen und du hast akzeptieren müssen, dass deine Wiedergeburt in Gefahr gebracht wurde.

Was für Wunder, denkt André, erlebe ich jetzt doch. Wie ist es möglich, aber ich bin es! Wusstest du dies alles nicht, als du noch auf der Erde lebst? Ich sehe dein Antlitz, du gibst mir, dass ich es bin! Und dafür bin ich dir dankbar. Aber hierdurch konntest du Vivekananda keine Kosmologie schenken. Meine Adepten werden kosmisch bewusst werden. Das sehe ich und erlebe ich jetzt!

Oh, ihr Heiligen aus dem Osten, die ihr denkt, dass ihr durch das Hinsetzen den Gott dieses Lebens erleben werdet, ihr steht neben der Schöpfung. Wie armselig ist alles!

Meister Alcar ist in Gedanken, aber ich folge André. In Gedanken kehren wir zurück zur Erde und sehen dort die Mutter und den Vater, all diese Millionen Unbewussten, die denken, dass sie etwas vom Gott alles Lebens erlebt haben.

Sieh solch eine Prinzessin an, André.

Sieh solch einen Prinzen an, André.

Sieh diese Mutter an, jenen Organismus, der keinerlei geistige Persönlichkeit besitzt.

Was ist Reichtum?

Was ist stofflicher Adel?

Was ist Königs- und Kaiserwürde?

Was bedeutet stofflicher Besitz für die Erde?

Welche Religion besitzt du?

Tötet der Katholik den Protestantismus nicht? Was hat die jüdische Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) jetzt noch zu sagen und

zu bedeuten? Was sind Rassearten (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf ruloof.de) für Gott und Seine Räume? Die Kirchen haben Bedeutung, natürlich, sie brachten das Kind Gottes zu einem Glauben, zum Meditieren vor einer höchsten Gewalt, doch wir sehen und erleben, dass nur die Vater- und Mutterschaft wesentlich sind und bleiben werden. Mensch, habe dort kein Aufhebens, lass dich weder krönen noch beweihräuchern, wenn du Mensch bleibst, Liebe besitzt, ja, geh dann weiter und tu etwas für das Leben Gottes. Aber wir kommen so weit und erleben nun dein städtisch-armseliges „Ich“ für Leben und Tod!

Wracks?!

Untiefen?!!

Ein Insekt aus dem Urwald besitzt mehr Gefühl für die Schöpfung und den Gott allen Lebens als dieser Mensch!

Ja, erwidere ich, André, Ihre Majestät ist im Anzug. André ist der wahrhaftige Prinz dieses Raumes, Mutter, Mädchen von der Erde, fühle nun seinen universellen Kuss und du fühlst heilige-bewusste Liebe zu dir kommen. Und jetzt, glaub es, hat das ganze irdische Getue keine Bedeutung mehr, allein dein väterliches und mütterliches Gefühlsleben bleibt übrig und wird ewig während bestehen!!

Wir sehen, André und ich, dass Tausende Seelen auf einen menschlichen Organismus warten. Und das werden uns die Lebensgesetze beweisen. Der Mensch ist noch unbewusst. Er tötet! Und dadurch, auch durch Selbstmord, zertrampelt er sich, erstickt er seine Göttliche Evolution. Stimmt das vielleicht nicht? Für die Erde ist die Welt des Unbewussten, ist die Welt für die Wiedergeburt, übervoll gefüllt, die Seele, die darin lebt, hat diesen großartigen liebevollen Schöpfungsplan besudelt! Und auch das werden wir dir bald beweisen!

Fort, Kirche ...! Du erschaffst Unwahrscheinlichkeiten!

Geh dahin, Pastor, dein salbungsvolles Gerede hat keine Daseinsgrundlage, dein Beben bedeutet Gott nichts! Und dein Singen, dafür verschließen sich die Himmel, sie wollen dein falsches und unmenschliches Getue nicht mehr anhören, du raubst und vergewaltigst das Göttliche System. Armut?

Für diesen Augenblick, glaube es, danke ich aus dem Grunde meines Herzens, Pastor? Weil du einen Moment hast zuhören wollen. Doch unterdessen ist Meister Alcar bereit und wir fahren fort, nur kurz; wir haben unser Fühlen und Denken verstofflicht, Pastor ... und gaben dir eine Abreibung! Aber wir haben es noch nicht geschafft! Wenn wir bald vor den menschlichen Vergleichen stehen, hörst du etwas ganz anderes und dann stürzt deine heilige Kirche ein! Wir brauchen dich nicht zu entkleiden, dir kein weißes Laken abzunehmen, aber wir ziehen dir, also von diesem Raum aus, deine gestreifte Hose aus, reißen deinen hohen Hut herunter, bis du bewusst nackt

vor deinem Gott stehen wirst, damit du nicht mehr in der Lage sein wirst, Ihn noch länger zu besudeln; dieser Firlefanz von deinem Leben hat nun keine Bedeutung mehr für das räumliche Gefühlsleben von Mutter Erde! Und dann sagt Meister Alcar:

„Die Geschlechtsorgane sind es, meine Brüder, die uns mit der Göttlichen Vater- und Mutterschaft in Verbindung bringen. Sie haben unserer Rückkehr zu Gott für die menschliche Persönlichkeit Gestalt gegeben. Der Mensch dient also durch seine Befruchtung, sein Gebären und Erschaffen! Dadurch, dass die menschliche Zelle hier zum Gebären und Erschaffen kam, entstanden die sieben aufeinander folgenden Verdichtungsgesetze, diese sich evolutionär entwickelnde Evolution. Aber erst in Millionen von Jahren wird die Seele als Mensch und (als) das Tier den stofflichen, menschlichen und den tierhaften Organismus auf der Erde besitzen. So lange dauerte es, bis der Mensch das heutige Stadium für die Erde betreten konnte. Und dem müssen wir nun folgen. Auf der Erde, da erleben wir die disharmonischen Gesetze, die dann durch den Menschen geschaffen worden sind. Durch diese Reinkarnation betreten wir also:

Das Verdichten der vorigen Lebensphase.

Aber es will sein: Licht, Leben und Liebe, Evolution und Erwachen!

Das hat Gott gewollt und (das) legte Er in unsere Hände! Dies wurde auf der Erde nicht verstanden. Das Leben auf der Erde ist noch nicht so weit. Und Ihr werdet dies alles auf die Erde bringen, André. Jetzt bekommt der Göttliche Offenbarungsprozess Bedeutung für das Leben Gottes. Und dafür dienen wir und (dafür) haben die anderen gedient. Der Mensch wird hierdurch die Bibel kennenlernen und nun selbst feststellen, was gut und (was) verkehrt ist, im Widerspruch steht zur Göttlichen Wahrhaftigkeit.

Seht nun dieses Juwel der Schöpfungskraft an und Ihr kennt Euch selbst. Erlebt diese Embryonen und Ihr seid Vater und Mutter. Die Seele als Mensch, als der Göttliche Teil, hat diese Gesetze zu erleben und zu akzeptieren. Die Seele als Mensch wird dann auch ihre Gottheit vergeistigen und verstofflichen und hierdurch ihre „Allquelle“ repräsentieren.

Es ist also deutlich, dass die sieben Verdichtungsgesetze auf der Erde menschliche Bedeutung bekommen. Wo befinden sich diese Grade, André?“

„Das sind die Rassearten (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) für die Erde, mein Meister. Der Mensch entwickelt sich vom Urwald aus zur weißen Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de), dem siebten Lebensgrad für den menschlichen Organismus.“

„In der Tat, so ist es. Das sind die stofflichen Lebensgrade für den menschlichen Organismus, die wir als Mensch zu erleben haben. Wenn das Urwaldstadium überwunden ist, wir haben das gemeinsam für die Bücher „Das Entstehen des Weltalls“ nachvollzogen, betreten wir die höheren Lebensgra-

de für die menschliche Evolution, bis wir unseren Kreislauf der Erde vollendet haben und die geistige, astrale Welt betreten. Jeder Lebensgrad, auch hier ist das zu erleben, repräsentiert einen höheren Zustand, ist Evolution und Erwachen. Ist das nicht wunderbar? Und trotzdem einfach für alles Leben Gottes.

Auch das Tier hat diese Gesetze als Lebensgrade für sich selbst geschaffen, weil alles Leben in diesem Universum zu Gott zurückkehren muss.

Gott ist also Leben, Licht und Liebe!

Wir steigen immer tiefer in diese Welt hinab. Bald befinden wir uns in der ersten Verstofflichung für den menschlichen Embryo. Wenn wir jenes Phänomen erleben, André, als erstes Lebenszeichen und als Lebensgesetz, welches der Mond seinem Leben geschenkt hat, wo haben wir diese Offenbarungen zum ersten Mal betrachten können?“

„Direkt von der „Allmutter“ aus, mein Meister.“

„Ich danke Euch für dieses Wort, es ist richtig, denn von dort aus hat dieses Leben mit der Verstofflichung begonnen. Ihr fühlt gewiss, dass das „All“ will, dass wir Vergleiche ziehen, sonst verlieren wir uns in diesem Stadium. Wir müssen hier für jedes Lebensgesetz stehenbleiben, um das erste Phänomen davon festzustellen und dem Verdichtungsgesetz als dem Lebensgrad zu folgen.

Schaut nun, meine Brüder, ein göttliches Wunder kommt näher und näher, Ihr seid mit den ersten Nebeln verbunden, deren Verdichtung wir erleben werden. Nach der Teilung für das Universum kam erneut Finsternis. Und dann hat der Mond als Mutter mit seiner Teilung begonnen. Aber wie ist das Universum jetzt, André, in diesem Augenblick, da der Mond mit seiner Entwicklung beginnen wird?“

André ist bereit und kann antworten:

„Was ich jetzt sehe, mein Meister, ist die Finsternis im Universum, doch ich weiß bereits, was dies zu bedeuten hat. Hinter diesem Universum treibt die „Allquelle“ weiter an, die Sonne wird sich als Mond verdichten, sodass auch für den Raum Vater- und Mutterschaft eins bleiben. Wenn die Sonne auf Kraft kommt, verdichtet sich alles Leben im Raum und das ist für das heutige Stadium die Verstofflichung des Weltalls.“

„Das ist richtig, meine Brüder, aber vom „All“ aus kommt zu mir die erschaffende Kraft für dieses Universum. Sicher, durch die Teilung Gottes, dieses Raumes, ist Finsternis gekommen und dann stand das Leben Gottes, also „Gott“ Selbst ... vor einer nächsten Evolution und wir sehen, dass der Mond als „Mutter“ mit seiner Verdichtung und Evolution beginnt, doch gestützt durch die Vaterschaft, die Sonne. Dies sind wesentliche Gesetze für das weitere Stadium. Hierdurch wird erklärt – und das beweisen die Lebensgrade, beweisen alle Eigenschaften Gottes, die wir als Phänomene sehen und

erleben –, dass der Makrokosmos für den Mikrokosmos geschaffen wurde und dass wir als Mensch, auch das Tier und (das) natürliche Leben, diesen Raum einst überwinden müssen. Jetzt können wir erneut zeigen, dass die Bibel mit Unwahrheit beginnt und nichts von dieser Entwicklung erzählt hat, wir wissen, die Bibelschreiber waren noch nicht so weit. Aber Millionen Menschen, Kinder Gottes, stellt man vor diese Unwahrscheinlichkeiten und diese sind es, die die Entwicklung für das heutige Stadium aufhalten. Es ist nun deutlich, warum das bewusste „All“ will, dass das Kind von Mutter Erde erwacht!

So geschah auch dieses Wunder, meine Brüder, und zeigt, dass sämtliches Leben, welches bald durch die Verdichtungsgesetze zutage tritt, Göttliche Eigenschaften besitzt. Aber hinter alldem, das können wir nachvollziehen, lebt trotzdem die „Allmutter“, „Sie“ treibt dieses Leben innerlich voran, Sie wird die väterliche Kraft, die „Sonne“, zur eigenen Verdichtung führen, solange, bis sämtliches Leben dieses Raumes die eigene Selbstständigkeit besitzt. Dass wir für den Raum bewusste-Mutterschaft erleben, das haben wir auf unserer vorigen Reise bereits gesehen und erleben dürfen, und dass wir halb bewussten Körpern für die Vater- und Mutterschaft begegnen, das haben uns die Planeten Jupiter, Saturn, Venus, Uranus und viele andere bereits erzählt, diese Gesetze durften wir betrachten und für das Kind von Mutter Erde analysieren, wodurch wir jedoch diesen gigantischen Organismus kennenlernten. Wenn ich Euch jedoch frage, Meister Zelanus, ob die Sonne jetzt bereits, also für das heutige Stadium, das Erwachsenenalter erreicht hat, wie ist dann Eure Antwort?“

„Das kann ich Euch sagen, mein Meister, dass die Sonne als Vater diese Entwicklung und dieses Alter noch nicht besitzt. Die Sonne als Vater hat diese Abstimmung, als bewusste Vaterschaft, noch nicht erreicht.“

„In der Tat, so ist es! Aber woran stellen wir dies fest, André?“

„Ihr habt mich gelehrt, mein Meister, und gemäß den Verdichtungsgesetzen sowie den heutigen Bewusstseinsgraden durfte ich das sehen, dass Mutter Erde jetzt noch – also für das heutige Stadium – in ihren Pubertätsjahren lebt. Nach menschlichen Begriffen, das habe ich gelernt und das durfte ich sehen und erleben, ist Mutter Erde erst vierzehn Jahre alt und jede Sekunde für sie will eine Epoche repräsentieren, sodass wir wissen, dass sie bereits Millionen Jahre alt ist und ihre geistige Verstofflichung trotzdem noch nicht erreicht hat. Ich sehe nämlich, dass wir die prähistorischen Epochen erst seit Kurzem überwunden haben.

Alles Leben, mein Meister, wird einst den stofflichen Lebensgrad erleben und erreichen. Dadurch kann ich feststellen, dass die Sonne als Vater, älter ist als die Erde, weil ich jetzt weiß, dass die Erde ein Kind von Sonne und Mond ist!“

„Ich danke Euch für Eure Antwort, dies sind heilige, reine, Göttliche Wahrheiten. Wir müssen also diesen Raum als eine Familie sehen. Hierdurch ist es, dass Gott Sich verstofflicht hat und hierdurch lernen wir „Seine“ Wunder und Offenbarungen kennen, durch die Lebensgrade und die Verdichtungsgesetze. Und jetzt können wir dem Kind der Erde sagen:

„Betrachtet das Universum als eine Familie. Blickt auf zu diesem Vater und dieser Mutter – alles andere Leben, wozu die Erde gehört, ist Teilchen dieser Einheit. Hierdurch könnt Ihr Euer Universum erfühlen, weil auch Ihr auf der Erde Vater und Mutter seid, wofür Ihr leben werdet und niemals sterben werdet.“

Und jetzt weiter, meine Brüder. Wir wissen jetzt, dass die „Allmutter“ die Vaterschaft weiter beseelt, dass dieser Raum nicht all ihre Kräfte auf einmal empfangen kann, dass hinter diesem Leben dennoch „Sie“ lebt und wir (sie) kennenlernen durften, Meister Zelanus, als ...:

Das „Allleben“.

Das Alllicht.

Als die Allseele.

Als den Allgeist.

Als die Allvater- und -mutterschaft.

Als die „Allliebe“.

Als Verdichtungsgesetze und Lebensgrade.

Als elementare Gesetze.

Als „Harmonie“.

Als eine „Persönlichkeit“.

Und das alles nennt man, André?“

„Den „Gott“ allen Lebens, mein Meister.“

„Sehr richtig, meine Brüder, das ist das Wort, diese sind die Eigenschaften für das Licht, das Leben und die Liebe, die Vater- und die Mutterschaft, worauf sämtliche anderen Eigenschaften folgen, doch das alles lernen wir durch die sieben Verdichtungsgrade kennen und diese Gesetze werden wir als Mensch uns als Weisheit und als Erweiterung aneignen müssen!!!

Was haben Religionen für die Erde jetzt noch zu bedeuten, Meister Zelanus?“

„Dass sie das Kind von Mutter Erde zu Gott führen, aber mehr auch nicht, von dieser geistigen Wissenschaft hat man auf der Erde noch kein einziges Gesetz analysiert.“

„Das heißt also, André-Dectar?“

„Das es die Universität von Christus ist, wodurch das Kind von Mutter Erde erwacht und sich selbst kennenlernt.“

„In der Tat, dafür machen wir diese Reisen, es ist der Willen des „Christus“ ... dass der Mensch zum geistigen Erwachen kommt. Dies sind alles

Fundamente für die „Universität des Christus“. Aber Ihr seht, wie wunderbar und doch einfach alles im Grunde wieder ist, jetzt, da wir die Vater- und die Mutterschaft für dieses Universum erleben durften. Welche Unwahrheiten nun, André, und Widersprüche für das Kind der Erde treten jetzt zutage?“

„Ich sehe, mein Meister, was Ihr fühlt, was das „All“ will, dass ich sagen werde. Ich kann dann fragen:

Kommt Ihr durch Beten, Singen und Heiligtun auf die Erde, zu den Universellen Systemen? Dann kann ich Euch jetzt sagen, nein, das ist nicht möglich, wir haben als Mensch den Gesetzen zu folgen, wir müssen als Mensch unser Erschaffen repräsentieren, wir müssen durch die Vater- und Mutterschaft zurück zum bewussten Göttlichen „All“. Und das soll heißen, mein Meister, dass der Mensch von der Kirche in zweitausend Jahren nichts erreicht hat. Wenn wir dem Kind der Erde all diese Gesetze beibringen können, dann kommt jenes Leben weiter und es lernt den Gott all dieses Lebens kennen, erst dann kommen Frieden und Ruhe auf die Erde, Harmonie und Verstehen. Durch all diesen Firlefanz ist das Gefühlsleben des Kindes Gottes besudelt, verschandelt, betrogen, verpfuscht; Beten und Hinlegen und Keuschtun hilft uns nicht, wir müssen das Leben Gottes „lieb“ haben und die Lebensgrade erleben, woraufhin wir unseren Kreislauf für die Erde vollenden können.“

„Ich danke Euch für diese Antwort, sie bedeutet, dass sämtliche geistigen Fakultäten einen toten Punkt akzeptiert haben, solange diese Sekten über einen Gott sprechen, der verdammt, und dem Kind von Mutter Erde weismachen, dass wir durch ein wenig „Lehm und Lebensatem“ entstanden sind ... was im Widerspruch mit der Göttlichen Wirklichkeit steht. Dafür will das Göttliche bewusste „All“, also Christus, dass die „Universität“ auf der Erde errichtet wird und dass das Kind von Mutter Erde erleben wird, dass sich der Mensch durch Mächte und Kräfte selbst verfinstert hat, weil Gott allein „Liebe“ ist und ewig während bleiben wird. Doch jetzt etwas anderes, aber auch dies sind Fundamente für die „Universität des Christus“.

Wir sehen und haben feststellen können, dass die „Allmutter“ weiter innerlich antreibt, dass Sie nicht alles von ihrem Leben gegeben hat, um sich zu diesen geistigen und stofflichen Offenbarungen zu führen, doch dass Sie die „Urquelle“ bleiben wird. Was ich jetzt feststellen muss, André, ist, wo ist das für das Kind von Mutter Erde zu sehen? Ich meine also, dass auch das durch diese Gesetze geborene Leben diese eigene Urquelle besitzen wird, wodurch jedoch zutage tritt, dass jede Zelle, also auch hier, doch „Allmütterlich“ beseelt ist und diese Urquelle als Raum empfangen hat.“

„Ich habe Euch folgen dürfen, mein Meister, und kann Euch antworten. Vor allem sehe ich die Mutter auf der Erde, neben ihr die erschaffende Kraft, den Mann als väterliches Bewusstsein. In dem Augenblick der Teilung, mein

Meister, empfängt die Mutter die erschaffende Abscheidung, doch dadurch könnten Tausende von Kindern geboren werden. Hierdurch sehe ich die „Allquelle“ für das menschliche Stadium, doch hier, in diesem Zellendasein, sehe ich nichts anderes, auch das embryonale Leben besitzt diese Göttlichen Eigenschaften.“

„Sehr deutlich, und das soll bedeuten, Meister Zelanus?“

„Dass der Funken Gottes, aus der „Allmutter“ geboren, auch wahrhaftig diese Eigenschaften besitzt, jedoch um zu gebären und zu erschaffen. Und das führt uns zur Göttlichen Selbstständigkeit, mein Meister.“

„Ich danke Euch, Meister Zelanus, dass ist wahr, bedeutet aber, dass der erste Verdichtungsgrad für diesen embryonalen Funken nicht zu Ende gelebt sein kann und dass dadurch bald neues Leben eine eigene Selbstständigkeit empfangen muss, doch darüber hinaus heißt es, dass die „Allmutter“ jetzt noch wirkend ist, um die „Sonne“ für diesen Körper, das Universum, be-seelend innerlich vorwärts zu treiben, bis die Vaterschaft auf eigenen Beinen steht und wie alles Leben das erworbene Bewusstsein sich evolutionär entwickelnd verstofflicht.

Auch wenn jetzt Finsternis ins Universum gekommen ist, dies ist dann unser Fundament für dieses Gebären und Erschaffen, für die Verdichtungsgesetze und Lebensgesetze, die „Allmutter“ dient weiter, dieser Raum muss ihr Leben, ihre Vater- und Mutterschaft verstofflichen, ihre Seele und ihren Geist, sodass wir akzeptieren müssen, nicht wahr, dass es bald erneut Licht geben wird, doch dann haben Sonne und Mond neues Leben geschaffen und wir sehen das verstofflichte Universum für das heutige Stadium wieder.

Und wieder legen wir Mutter Erde diese Göttlichen Fundamente zu Füßen und fragen das gelehrte Kind:

Wo bleibst du jetzt mit all deinen Annahmen?

Wo bleibst du jetzt, Theologe, Gottesgelehrter, wo bleibst du jetzt, katholische Kirche, wenn du dem Kind von Mutter Erde weismachst, dass der Mensch durch etwas „Lehm und Lebensatem“ geschaffen wurde?

Wo, fragen wir dich, ist die Verdammnis entstanden?

Muss diese verfluchte Verdammnis nicht aus deinem Wörterbuch verschwinden?

Muss die Geschichte über ein wenig „Lehm und Lebensatem“ nicht verschwinden?

Muss dieses „Rippen-Märchen“ nicht verschwinden?

Muss jenes Gepfusche nicht von der Erde verschwinden?

Muss jenes Schmarotzen nicht verschwinden?

Werdet Vater und Mutter, Priester und Priesterin, gebärt und erschafft, eure Kirche erklärt euren Leben Unwahrheiten, eure Kirche verdammt den Gott all dieses Lebens, eure Kirche ist unbewusst, besitzt nichts von den

Göttlichen Offenbarungen, kennt „Gott“ nicht, seine Schöpfungen nicht, weiß nichts von Seiner „Seele“ ... (Seinem) „Geist“, Seiner ... „Liebe“, weil die Kirche einen Gott des Hasses repräsentiert, sodass wir euch zurufen können und dürfen:

„Fort mit diesem Gott des Hasses aus dem Alten Testament, die „Universität des Christus“ ist es, die eurem Leben die Göttlichen Gesetze erklären wird und davor haben all diese Gelehrten ihre Köpfe zu beugen!“

Wir nehmen euch den Glauben an Gott nicht weg, im Gegenteil, wir erklären euch – durch das „All“ – die Gesetze und schenken euch eure eigene Gottheit. Hier jedoch befinden sich Göttliche Wahrheiten. Ihr müsst akzeptieren, dass der „Mond“ als Mutter und die „Sonne“ als Vater eurem Leben die Göttliche Selbstständigkeit schenken durften, dass wir als Mensch, auch das Tier und das gesamte Blumen- und Pflanzenleben ... „in“ den Wassern geboren sind und nicht auf dem Land, dass wir unsere ersten Lebensgrade durch die Wasser verdichtet haben und von Verdammnis keine Rede sein kann!

Dass von „Rippen-Herausschneiderei“ (wirklich) keine Rede ist!

Dass die ersten „Adam und Eva“ das embryonale Leben erlebt haben und dass sie sämtliche Göttlichen Eigenschaften in sich trugen für dieses erste Stadium, sodass alles, hört ihr es, akzeptiert es nun, was die Bibel dazu sagt, Unwahrheiten sind!

Dies, meine Brüder, sind wahrhaftig Göttliche Fundamente für die „Universität des Christus“! Und erneut gehen wir weiter.

Wir erleben nun, meine Brüder, und stellen fest, wie wunderbar doch die Göttlichen Gesetze zu einem Ganzen gekommen sind, dass aber all diese Göttlichen Eigenschaften in diesem Embryo vorhanden sind, wodurch wir jetzt die Unwahrheiten für die und von der Bibel offenlegen. Und das heißt, dass die Sonne erst in Millionen Jahren fertig ist, dass Mutter Erde am Leben bleibt, ihre Aufgabe zu Ende bringen muss, bis ihr ganzes Leben „Jene Seite“, die astrale Welt erreicht hat, wodurch wir dem Jehovakind sagen können:

„Die Erde stürzt nicht vor ihrer Zeit ein, sie bringt ihr Leben zu Ende!“

Die Erde kann nicht zerbröckeln oder sich auflösen, mit dem Universum geschieht nichts, das diese Harmonie zerbrechen kann, weil die Erde all diese Gesetze, von der „Allmutter“ ihrem Leben geschenkt, verstofflichen und vergeistigen muss, weil all dieses Leben sich evolutionär entwickelnd zum bewussten „All“ zurückkehren wird.

Die Jehova-Lehre ist Wahnsinn!

Die Jehova-Lehre steht im Widerspruch mit der Göttlichen Wirklichkeit und mit der Liebe, mit dem:

Leben.

Licht.

Seele.

Geist.

Vater- und Mutterschaft ... mit all diesen Wahrheiten, Mutter Erde mit all ihren Kindern kehren zu Gott zurück!“

Die Jehova-Lehre sagt „Unsinn“ voraus!

Das Jehovakind besitzt nichts von dieser Wirklichkeit und beschreitet eine menschliche Finsternis! Und das werden wir auch dem Jehovakind beweisen!

Millionen Jahre wird also dieses Universum brauchen, um das Leben Gottes, also jeden Funken, zum geistigen Lebensgrad zu führen, wodurch die „Seele als Mensch“ und als eine geistige Persönlichkeit ihren Kreislauf für die Erde zu Ende zu bringen hat. Dies ist nun, meine Brüder, Göttliche Gerechtigkeit! Dies sind die Gerechtigkeitsgesetze für alles Leben Gottes, sogar für das Tier, auch die gefiedert-geflügelte Tierart, das Blumen- und Pflanzenleben, betritt durch Mutter Erde die geistige astrale Welt, das Leben nun hinter dem stofflichen Tod, das Sterben für jede stoffliche Zelle. Und das ist nun kein Sterben mehr für alles Leben Gottes, sondern das sich evolutionär entwickelnde Erwachen, das Zurückkehren zur „Allquelle“!

Kein einziger Funken Gottes kann also vernichtet werden. Kein einziger Funken Gottes kann einen anderen Weg beschreiben, kein einziger Funken Gottes kann verfinstert oder verschandelt werden, die Verdichtungsgesetze und die körperlichen Lebensgrade zwingen sämtliches Leben Gottes, weiterzugehen. Und allein durch die Vater- und Mutterschaft ist das möglich!

Also, Jehovakind von Mutter Erde, mach dir keine Angst, komm nun zur „Geistigen Wissenschaft der Universität des Christus“ und du gehst weiter, du gehst jetzt auf dem einzigen Weg, der vom Gott all dieses Lebens auch für dein Bewusstsein und deine Abstimmung geschaffen wurde. Komm zum Kopfbeugen. (Die) Kirche und jede andere Sekte der Erde werden durch die „Universität des Christus“ gezwungen, diese Gerechtigkeitsgesetze zu akzeptieren, weil wir jetzt den einzigen Göttlichen Kontakt besitzen und Christus (ihn) uns für das Kind von Mutter Erde geschenkt hat. Also: ...

„Christus“ wacht weiterhin!

Christus kehrt zurück, aber durch die Meister!

Christus hatte deinem Leben dies alles geben wollen, aber der Mensch – das Kind von der Erde – schlug „Ihn“ ans Kreuz und erstickte das Göttliche-Universelle Wort.

Christus lebt!

Christus erwartet uns und euch alle!

Christus folgt uns weiter, aber wir haben Seine Gesetze zu lernen und sie uns anzueignen.

Christus kann dir also, katholische Kirche, keine Sünden vergeben, du und deine Kinder werden in Harmonie leben, Liebe fühlen und geben für

alles Leben. Das Kind Gottes wird jeden Fehler wiedergutmachen und dafür ist die Reinkarnation geboren, die wahrhaftige Wiedergeburt. Fahrt nun fort und wir kommen zur Einheit.

Erneut, meine Brüder, können wir ausrufen: Wie wunderbar ist im Grunde doch alles, aber darüber hinaus (wie) einfach, jetzt, da wir die Göttliche Verstofflichung erleben und ihr folgen dürfen.

Aber wie viele Millionen Männer und Frauen haben sich für die Göttliche Schöpfung durch „Heiligtum“, „Keuschsein“ für diese Weisheit versperrt? Wie wollen sie weitergehen, jetzt, da sie Vater- und Mutterschaft ignorieren? Ihr müsst akzeptieren, dass wir durch die Wiedergeburt all diese Gesetze in die Hände bekommen und dass die Sonne keine „sie“ ist, sondern männlich bewusst, und (dass) das Universum für uns als Mensch geschaffen wurde, wodurch wir dem Tier – „Madame Blavatsky“ ... Theosoph –, Darwin ... darüber hinaus ... den Evolutionsprozess schenken konnten.

Alles Leben bekommt eine Selbstständigkeit zu erleben und in die eigenen Hände, sodass wir diesen sieben Lebensgraden als Verdichtungsgesetzen für Mutter- und Vaterschaft folgen können. Wir sehen nun, meine Brüder, dass aus der ersten Lebenszelle das nächste Stadium geboren wurde und wir erleben, André?“

„Die nächste Geburt, mein Meister.“

„Das ist richtig, und weiter, Meister Zelanus?“

„Den ersten Tod.“

Aber darüber hinaus, die zweite Geburt.“

„Und weiter, André?“

„Erwachen, mein Meister.“

Erweiterung!

Entwicklung also, für den Mond als Mutter und für die Zelle als Mensch und bald, nach uns also, für Blume und Pflanze und alles andere Leben.“

„So ist es, das ist Wirklichkeit. Sieben aufeinander folgende Lebensgrade stellen wir fest, weil auch die „Allmutter“ sie erlebt hat. Bevor die Zelle nun, du kannst dem folgen, vereine dich jetzt mit jenem Stadium ... erwachsen war, das Gebärgefühl bekam, auch das Erschaffen, geschah dieses Teilen und wir sehen, dass es ein einziges Leben wird, dass sich diese Zellen aufteilen, wie Gott es hat tun müssen, wodurch jedoch diese Erweiterung kommt und die Verstofflichung sich evolutionär entwickelt. Hierdurch entsteht neues Leben!

Die ersten Zellen sterben nun, betreten die astrale Welt und warten dort ab, bis ihr geschaffenes Leben erwachsen ist, um von jenem Leben angezogen zu werden, und das zweite Stadium als die Wiedergeburt kann beginnen. Das sind also für hier die sieben Verdichtungsgrade als Lebensgesetze für das embryonale stoffliche „Ego“! Aber welche Gesetze erlebt der Embryo

während des Erweiterns, des Erwachsenwerdens? Fühlt Ihr dies, Meister Zelanus?“

„Ja, mein Meister, ich sehe diese Lebensgesetze. Die Seele nun, als Teil der „Allmutter“, hat jetzt die menschliche Form als Embryo bekommen, ist jedoch ...

Leben von ihrem „Leben“.

Seele von ihrer Seele.

Geist von ihrem Geist.

Vater und Mutter durch ihre Vater- und Mutterschaft geworden!

Ist verstofflicht und bereits eine geistige Selbstständigkeit geworden und kann mit der eigenen erworbenen Schöpfung beginnen.“

„Ich danke Euch für diese Antwort, wahrlich, der embryonale Funken besitzt alles von der „Allmutter“ und dem können wir jetzt folgen und es erleben. Hierdurch wissen wir nun, dass wir Göttliche Lebensphasen für uns als Mensch und Tier, Blume und Pflanze erleben, für das ganze aus der „Allquelle“ geborene Leben, für dieses Universum und für die Planeten, für das Kind von Mutter Erde. Wenn wir nun weitergehen, Meister Zelanus, wenn wir höhere Lebensgrade betreten, dann erleben wir?“

„Dass der Funken Gottes mehr Erweiterung, mehr Bewusstsein empfängt. Wir erleben nun – dadurch, dass sich der Funken erneut teilen kann und die Wiedergeburt erleben muss – das Erwachen für den Geist und (den) stofflichen Organismus, sodass wir hier dann auch das Endstadium erleben können, welches das Fisch-Stadium ist. Millionen Lebensgrade hat der Funken Gottes zu erleben, bis er diese Höhe und diesen Raum überwunden hat, aber wir wissen es, das Leben ging weiter und hat jetzt bereits das Göttliche bewusste „All“ erreicht.“

„Das ist alles wahrhaftig, meine Brüder. Wir könnten jetzt direkt zum nächsten Stadium gehen, um festzustellen, was während dieser sieben Verdichtungsgrade vom Embryo erlebt wurde und wodurch wir die bewusste Vater- und Mutterschaft erleben, also die „Selbstständigkeit“ als Vater- und Mutterschaft, erschaffendes und gebärendes Prinzip, doch aus dem „All“ kommt zu mir, dass wir menschliche, also irdische Fragen stellen müssen, so auch räumliche, ja, für Tier und Pflanze, wenn wir diese Grade abschließen und weitergehen wollen. Denn es ist außerdem wahrhaftig, dass die Vater- und Mutterschaft während dieser Verdichtungsgesetze diese Selbstständigkeit bekamen, das soll also heißen und das haben wir, müssen wir nachvollziehen, dass jede Zelle entweder Vater – nun aber bewusst – oder Mutter geworden ist, wodurch wir für das Kind von Mutter Erde auch diese Wunder erleben und Göttliche Gerechtigkeitsgesetze erleben und das bedeutet, dass die Seele als Mensch in beiden Körpern lebt, also nicht nur Vater ist, sondern auch Mutter sein muss! Und das bedeutet für das Kind der Erde, André?“

„Mann, bilde dir auf der Erde nichts ein, bald, wenn die nächste Geburt kommt, bist du Mutter.“

„In der Tat, so ist es! Aber, Kirche, Katholik, hörst du das?

Was will nun ein Priester von der Erde beginnen?

Was will eine Priesterin der katholischen Kirche anfangen?

Diese Leben ignorieren nicht nur die Vaterschaft, sondern darüber hinaus das gebärende Gefühlsleben, sie sind jetzt nichts und richten sich, gerade durch ihr Heiligtum, zugrunde und beschreiten eine Sackgasse für Gott!

Wiederum gehen wir weiter, aber auch dies sind Göttliche Fundamente. Bevor wir nun, worüber ich soeben sprach, der Selbstständigkeit Vater- und Mutterschaft folgen, verlangen viele Phänomene nach Analyse, doch dadurch stellen wir das gelehrte und geistige Kind von Mutter Erde vor die Göttlichen Gesetze und wir betreten die „Kosmologie“ Eures eigenen Lebens als Mensch, Tier und Pflanze, Mutter Natur, der Kosmologie für ... André?“

„Alle Eigenschaften Gottes für unser eigenes Leben.“

„Auch das ist die einzige Antwort und dem werden wir jetzt folgen. Ihr seht nun und habt zu akzeptieren, die Sonne bekam hierdurch die eigene Selbstständigkeit zu erleben, indem die „Allmutter“ weiter innerlich antreibt und sich geteilt hat. Es ist nun deutlich, dass der Mond mit seiner Verstofflichung beginnen muss und dass wir – durch seine Verdichtung, die Nebel und die Abscheidung, die danach entstanden – mit dem eigenen Dasein beginnen konnten, woraufhin – das haben wir jetzt erlebt – die Verdichtungsgesetze und die Lebensgrade zutage traten. Damals hatte der Gott allen Lebens „Seine“ Schöpfungen bereits in unsere Hände gelegt. Und ist es nun nicht wunderbar, dies alles nachvollziehen zu können? Nichts hält uns zurück, kann uns Stopp zu rufen, das ist nicht möglich, unfehlbar erleben wir diese Gesetze und Gerechtigkeiten als Mensch.

Wir erleben jetzt und Ihr habt das gesehen, dass jedes nächste Stadium dem embryonalen Leben mehr Gefühl, mehr Erweiterung, mehr stoffliches und mehr geistiges Bewusstsein schenkt, wodurch das Leben Gottes erwacht. Das haben wir auch auf unserer vorigen Reise erleben dürfen und haben auch das bis ins Göttliche Stadium, dem bewussten „All“, gesehen und das bedeutet, der Mensch und alles Leben Gottes ist bereits zum endgültigen Stadium zurückgekehrt, um die „Allmutter“ dort als bewusste Götter zu repräsentieren.

Weigert sich die Seele nun, zu gebären und zu erschaffen, dann erlebt sie ein Chaos, Niederreißen, Stillstand auf der Erde. Vernichtet die Seele als Mensch auf der Erde das andere Leben Gottes, ist auch das Vernichtung und steht im Widerspruch zur Göttlichen Harmonie, sodass sich die Seele für diese Gesetze ausschaltet und wiedergutzumachen hat, was sie durch ihre Leben zustande gebracht hat. Wenn wir den Charaktereigenschaften für den

Menschen auf der Erde folgen und (sie) erleben, André, dann analysieren wir auch diese Gesetze für die Kosmologie, wodurch wir akzeptieren, dass die Göttlichen Gesetze durch das stoffliche Leben harmonisch oder disharmonisch erlebt werden. Und das hat jeder Funken Gottes als Mensch in eigenen Händen!

Wie viele Mütter leben doch auf der Erde, die die Frucht vernichten? Wie viele Mütter gibt es doch, die dadurch das Leben Gottes ermorden? Tausende von Problemen werden wir jetzt analysieren und erklären, weil wir die Wahrhaftigkeit anschauen durften. Darf die Kirche, frage ich Euch jetzt, das Leben Gottes, wie das Leben auch ist, auf dem Scheiterhaufen verbrennen?

Oh heilige, aber armselige Kirche, fühlst du nun dein armseliges Bewusstsein?

Die Mutter nun, die ihre Frucht vernichtet, der Mensch, der Morden wird, durch eigenen Willen oder durch eine andere Autorität mordet, steht im Widerspruch zur Göttlichen Harmonie und erschafft Disharmonie für das eigene Leben und hat das für die Erde als Mensch wiedergutzumachen! Das soll heißen, Kirche ... Heilige Messen und Tausende andere Predigten für das Kind der Kirche helfen nicht, einen harmonischen, geistigen Himmel zu betreten, die „Universität des Christus“ erklärt Euch jetzt die Gesetze! Wer sich am gebärenden oder erschaffenden Gefühlsleben vergreift, erlebt Disharmonie, wodurch nun, wenn Ihr es jetzt wissen wollt, sämtliche Krankheiten, die körperlich und geistig Kranken, Krankheiten ... zutage treten, die wir, wenn es soweit ist, für das Kind der Erde analysieren werden, die jedoch niemals von Gott oder der „Allquelle“ geschaffen wurden.

„Psychologe, wie kannst du sagen, schicke keine Irren mehr auf die Erde, und das ist für den Gott der Liebe, du schlägst dich jetzt selbst! Und das soll also heißen, Meister Zelanus?“

„Dass der Mensch all diese stofflichen und geistigen Probleme selbst geschaffen hat.“

„In der Tat, so ist es! Der Mensch lebt dort in Disharmonie, geht an seinen Krankheiten zugrunde, geistigen und körperlichen, besitzt Leid und Schmerz, unsagbar viel Leid, doch das ist seine Schuld, seine Begierdenwelt, sein Niederreißen und (seine) Vernichtung, sein geschaffenes Unglück. Wie kann die Kirche es gutheißen, dass der eine Katholik den anderen, von einem anderen Volk, bewusst ermordet? Dadurch, dass die Mutter nicht gebären will, steht dieser Lebensgrad vor Verschandelung, doch jetzt sehen wir, André?“

„Dass die eine Mutter zehn Kinder gebären muss und die andere sich weigert und sich diese Disharmonie hierdurch durch die eine Mutter auflöst, sonst stünde das Leben auf der Erde vor dem niederreißen Ende.“

„Auch das ist Wahrheit, meine Brüder. Das sind die disharmonischen Ge-

setze, als Phänomene, die wir durch die Kosmologie zur Göttlichen Analyse führen, es ist wahr, dass es Mütter gibt, die zehn und fünf Kinder gebären müssen, weil die „Nonne“ der katholischen Kirche keusch tut und ihre Wiedergeburt durch ihr Heiligsein erstickt! All diese Tausenden Gesetze werden wir für die Kosmologie und die Universität des Christus erleben, stellen jetzt jedoch fest, dass die Zelle als Vater und Mutter für sich selbst nur zwei Leben zu gebären hat und wir hier, auf dem Mond, können dies nachvollziehen und (es) wurde diesen Funken von der „Allmutter“ geschenkt. Diese Tausenden Probleme werden wir sich auflösen lassen, (sie) analysieren und erklären, dazu sind wir bereits fähig.

Hier ist das alles nicht zu erleben. Hier gebiert die Zelle für sich und das andere Leben, das mit ihr diese Einheit genießt, und (hier) finden diese Göttliche Evolution und Teilung statt. Das sind nun Zwillingseelen, Leben von ein und demselben Grad und Bewusstsein, sie gehen weiter, sie bleiben in Harmonie, bis sie menschlich zu denken beginnen und mit diesem Niederreißen beginnen, wodurch all diese Tausende von disharmonischen Zuständen entstanden sind, vor denen das Kind der Erde jetzt steht und (die es) zu erleben bekommen hat.

Was nun von der einen Mutter für die Erde aufgebaut wird, reißt ein anderer Lebensgrad wieder ab; schließlich sorgt unser eigener Lebensgrad sowieso dafür, dass er nicht aus der Göttlichen Harmonie geschleudert wird, sonst würde die Schöpfung stillstehen und der Mensch könnte tun und lassen, was er selbst wollte. Aber auch diese Gesetze kennen wir und analysieren wir bald, wenn wir vor den menschlichen Charaktereigenschaften stehen werden. Und dann betreten wir, meine Brüder, die „philosophischen Systeme“ ... dann kommen wir zu Sokrates, Platon, Aristoteles ...

bis Immanuel Kant ...

Schopenhauer ...

Jung und Adler und (zu) vielen anderen ... und wir analysieren die sieben Grade für den menschlichen Gedanken, für Gut und Böse, für Gerechtigkeit und die Liebe, für das gesamte menschliche Wörterbuch, dessen geistiges Gesetz wir dann erleben, von dem sie alle jedoch kein einziges Fundament gesehen haben.

Das Göttliche bewusste „All“, meine Brüder, schenkt uns diese Weisheit, wodurch Ihr bereits jetzt verstehen könnt und erfühlen wollt, dass die „Universität des Christus“ jedes Gesetz erklärt und analysieren kann, weil wir mit der Wirklichkeit verbunden sind!

Das, worin wir also wahrnehmen, ist von unglaublicher Tiefe. Millionen Lebensgesetze für das menschliche Bewusstsein auf der Erde stürmen auf uns ein, sind jedoch analysierbar und erklärlich, weil wir Teil dieser Evolution sind.

Wir erleben hier also das „absolute“ Geschehen für Gott und Sein „All“, dass der Mensch, auch wenn er sich für die Erde noch nicht eins mit Seinen Gesetzen fühlt, einst diese Bewusstwerdung erleben und empfangen wird, wodurch er sich zu diesem Erwachen führt.

Folgt jetzt kurz dem heutigen Stadium für das Universum. Was sehen wir jetzt? Was ist in diesen Millionen Epochen passiert? Das Göttliche, doch „Astrale“ Universum hat sich stofflich verdichtet. Es sind Planeten, Sonnen und Sterne geboren. Dadurch bekamen wir das Leben in die Hände. Aber was weiß ein Gelehrter, der Astronom, von dieser Vater- und Mutterschaft? Was der Psychologe, der philosophische Mensch, von all diesen Gesetzen und Lebensgraden für die Seele als Mensch, das Tier und das Blumenleben? Nichts! Es ist also deutlich, meine Brüder, die geistigen Wissenschaften stehen noch an einem toten Punkt, ja, sie müssen für das Kind der Erde noch die ersten Fundamente für diese „Universität des Christus“ legen. Dass die Sonne Vater ist, weiß man dort nicht, weil der Gelehrte den Anfang, das Entstehen all dieser Wunder, nicht kennt. Diese Weisheit führt uns also über das menschliche Denken und Fühlen hinaus und das wird diese Menschheit bald zu akzeptieren haben.

Zu mir kommt, und zwar aus dem bewussten Göttlichen „All“, meine Brüder, dass wir die ersten Bücher für die neue Bibel schreiben, die „Bibel“ für das „Königreich Gottes auf Erden“!

Als Ramakrishna, mein Bruder André, sich von den körperlichen Gesetzen befreite, sich von den stofflichen Systemen löste und auch er die astrale Welt, die „Allmutter“, erlebte, war das lediglich ein Prozent ihres Lebens und Bewusstseins, ihrer Seele und ihres Geistes, ihrer Allmutterchaft und ihrer Persönlichkeit, darüber hinaus ihrer göttlichen Liebe, weil er jenes Bewusstsein noch nicht erreicht hatte und außerdem keinerlei geistige Hilfe hat akzeptieren wollen. Hierdurch – Meister Zelanus hat das durch die Bücher „Geistige Gaben“ analysiert – kam er nicht über sein eigenes Gefühlsleben hinaus und (hierdurch) bekam auch er seinen inneren Stopp zu akzeptieren. Jetzt gehen wir tiefer, immer weiter, weil das bewusste „All“, also Christus, will, dass das Kind von Mutter Erde erwacht.

Kehren wir zurück zum Mond als Mutter, dann sehen wir, dass er sein Leben und seine Persönlichkeit durch das väterliche Gefühlsleben hat verdichten können. Durch die Wärme der Sonne konnte er mit den Verdichtungsgesetzen beginnen und auch er bekam diese sieben Lebensgrade zu erleben. Und dann legte er diese Wunder in unsere menschlichen Hände, woraufhin wir das embryonale Dasein betraten und die Göttliche Selbstständigkeit bekamen. Hierdurch können wir nun das Mondstadium überblicken. Selbstverständlich die nächsten Planeten, die durch die ausgesandten Kräfte des Mondes begannen, diese Verdichtungen fortzusetzen. Und das sind dann,

wir haben diese Gesetze für das Universum bereits erlebt, die Kosmischen Lebensgrade, die Lebensgesetze für das Universum, wodurch Sonne und Mond ihre Göttliche Aufgabe zu Ende bringen konnten. Auf der nächsten Reise stehen wir vor dieser Entwicklung, dieser Evolution für den Menschen, und wir lernen diese Gesetze kennen.

Was Euch deutlich sein muss, ist nun, dass hier auf dem Mond sämtliche Lebensgesetze geboren sind. Und nun nicht nur für den Menschen, sondern auch die für das Tier, für Mutter Natur. Um das alles zu analysieren, müssen wir für jedes Lebensgesetz als „Leben“, das soll heißen, als Tier und Blume – also auch für den Stoff – diese Reisen machen, wonach wir schließlich die Göttliche Persönlichkeit für jeden Lebensgrad sehen und diese Welten selbstverständlich zu unserer Analyse führen. Dann kann ich Euch fragen, Meister Zelanus, vor welchen Welten stehen wir jetzt – vor wie vielen Lebensgraden?“

„Vor Millionen Lebensgraden und Lebensgesetzen, mein Meister. Wir werden vor den Welten für den Menschen stehen, (den Welten) des Tieres und denen für Mutter Natur und darüber hinaus vor dem Wunder, wo das Leben die Göttliche „Seele“, den „Geist“ und die Persönlichkeit empfangen hat.“

„In der Tat, so ist es, wir haben oder können für die „Universität des Christus“ Millionen Welten folgen und erleben und wir sind dazu fähig, wir besitzen jetzt die Göttliche Antwort!!

Wir sind im Kontakt mit dem Göttlich Bewussten! Jede Frage, die André vom Menschen der Erde bald gestellt wird, kann er beantworten. Und indem Ihr dies alles erlebt, mein Bruder André, werdet Ihr das kosmische Bewusstsein empfangen.

All diese Wunder also befinden sich im embryonalen Leben. Daran ist nichts zu ändern, dies ist Göttliche Wahrheit! Der Gelehrte muss also zu diesem Stadium zurückkehren, wenn er den Göttlichen Plan sehen will. Erst danach kann er weitergehen und (erst danach) werden Göttliche Fundamente gelegt. Ich beginne jetzt erst zu fühlen, dass wir uns für die nächsten Gesetze für die Vater- und Mutterschaft bereit machen können. Mein Leben wird von dieser Beseelung frei und das bedeutet, dass wir die für die sieben Verdichtungsgesetze und Lebensgrade notwendigen Fundamente gelegt haben. Die Vergleiche, die wir gezogen haben, waren notwendig, wenn das Kind von Mutter Erde sich selbst und das eigene Dasein verstehen will. Denn durch diese Offenbarungen dringt das Leben von Mutter Erde zu den ersten Lebensgesetzen durch und kennt dann sich selbst, weiß jetzt, dass jeder Funke Göttliche Abstimmung besetzt.

Wohin wir später auch kommen, um das Göttliche Leben zu analysieren, da stehen wir immer vor diesen sieben Lebensgraden als Verdichtungsge-

setze, vor Stoff, Seele und Geist und der menschlichen oder der tierhaften Persönlichkeit, sind dann jedoch immer fähig, sie zu analysieren. Dadurch, dass wir dem Entstehen hier folgen durften, können wir keine Fehler mehr machen! Diese Weisheit gehört also zum „Absoluten“! Es ist keine andere Erklärung möglich, dies ist Göttliche Wirklichkeit! Hieran braucht das Kind von Mutter Erde nicht mehr zu zweifeln, diese Weisheit wird der universelle Besitz für die Menschheit von Mutter Erde. Die Universität des Christus gibt sämtlichem Leben auf der Erde bald das Göttliche Bewusstsein, Bewusstwerdung, sämtliche Universitäten, sämtliche Sekten, mein Bruder André-Dectar, haben diese Wahrhaftigkeit zu akzeptieren, dies wird also der Besitz eines jeden Funkens Gottes, für jedes Kind von Mutter Erde!

Buddhas Lehre – kommt aus dem bewussten „All“ zu mir – von Mohammed, von der katholischen Kirche und dem Protestantismus ... löst sich auf in der Universität des Christus!

Ihr dient also dem bewussten Göttlichen „All“, mein Bruder, wir auf dieser Seite und Ihr auf der Erde! Dafür könnt Ihr dienen und könnt Ihr diese Aufgabe erleben, kein Mensch von Mutter Erde, das muss Euch deutlich sein, kann höher oder tiefer gehen, niemand von der Erde außer den Göttlichen Meistern kann diesen Kontakt erleben. Wir sind dienend! Wir sind in den Händen des höchsten Bewusstseins für alle durch Gott entstandenen Welten und haben diese Aufgabe empfangen. Und wir fliegen nicht, wollen weder mit Hoffahrt noch mit Fantasie etwas zu tun haben, wir erleben die Wirklichkeit, das Göttliche „Absolute“! Und das für alles Leben Gottes, für Tier und Blume, für jedes Verdichtungsgesetz.

Alle mystischen Tempel auf der Erde können ihre Köpfe vor dieser Weisheit beugen! Sie können Unterricht empfangen und zwar direkt aus dem Göttlichen Bewusstsein. Auch wenn man Euch noch nicht akzeptieren will, André, wisst nun, das kommt! Die Unbewussten im Geist und in der Persönlichkeit kommen so weit! Der Theologe und der katholische Priester werden gezwungen, bald diesen Gott zu akzeptieren! Dafür legen wir die Göttlichen Fundamente! Hierfür machen wir diese Reisen! Das „All“ will, ich wiederhole es immer wieder, dass das Kind von Mutter Erde erwachen wird, erst dann kommen Ruhe und Frieden auf die Erde!

Gewiss, Ihr könnt das jetzt verstehen, bald stehen wir vor den tierhaften Lebensgraden und den Lebensgesetzen, wonach wir der Seele, dem Geist, dem Leben für das Tier folgen und auch diese Fundamente öffnen, erklären für die Universität des Christus! Wir analysieren dann, wie das Tier geboren ist, sodass wir allen „Darwins“ die Augen öffnen. Jeder Psychologe auf der Erde wird sich bald vor dieser Weisheit beugen müssen! Kirche und Lebensweisheit, die Lehre für die Universität des Christus, also ... wird eine Göttliche Einheit. Der Priester erklärt diese Gesetze dann. Der Priester ist nun ein

kosmischer Bewusster und kein Unbewusster mehr, jenes Kind von dieser Universität kennt die Gesetze und empfängt dann diese Allwissenheit! Das wird der Besitz von Mutter Erde!

Die Völker der Erde kommen bald zur Einheit. Und dann – durch das technische Wunder, von dem das Buch „Die Völker der Erde“ erzählt – sprechen die Meister von dieser Seite zur Menschheit und erst dann wird jeder Gelehrte seinen Kopf beugen müssen. Diese Sicherheit, meine Brüder, dürfen wir auf dieser Reise erleben und empfangen und (das) erklären uns all diese Wunder.

Dies sind also Gerechtigkeitsgesetze. Der Mensch auf der Erde weiß nichts von seinem Gott, auch wenn Millionen Seelen, Kinder von Mutter Erde, auf den Knien liegen, sie beten zu Ihm, sie kennen Ihn noch nicht! All diese Ungerechtigkeiten lösen sich auf. Wer heute noch die Macht in den Händen hat, hat diese Macht morgen verloren, das höchste Bewusstsein auf der Erde ist der Meister, jenes Leben und Bewusstsein bekommt alles zu sagen, diese Aufgabe in die Hände, weil nun das Gefühlsleben sprechen wird. Hunderte von Vorhersagen könnte ich Euch geben, doch Ihr könnt jetzt erfühlen, wohin das Kind von Mutter Erde sich selbst führt. Darum bitte ich Euch, tut alles, um dies zu verarbeiten, Ihr erlebt diese Wunder für Millionen Kinder Gottes.

Wisst also, André-Dectar ... das „All“, jeder Funken, der bewusste Funken der „Allmutter“ wird Euch tragen helfen!

Bald werdet Ihr die vortierhaften, die tierhaften, stofflichen und die geistigen Lebensgrade auf der Erde sehen und erleben und dann erst wisst Ihr, dass sich diese Lebensgesetze in nichts geändert haben, dass auch das Kind von Mutter Erde sie jetzt für das heutige Stadium erleben muss! Natürlich, erst dann erleben wir die Millionen Schöpfungen Gottes, aber für den Menschen, er ist es, der diese Gesetze überwinden wird und zu erleben bekommt.

Und dann gibt es lediglich einen einzigen „Allah“! Einen einzigen Gott auf der Erde und keine Zehntausende mehr. Wer dann noch über „Amun-Re“, Ra und Re, Allah oder „Wayti“ sprechen will ... kann das tun, er weiß auch, dass all diese Namen nur ein und denselben Gott repräsentieren, ein und dieselbe Selbstständigkeit sind, doch dann erlebt das Kind von Mutter Erde die „Allmutter“ ... und ist selbst Vater und Mutter, ist universell bewusst!

Jetzt, im heutigen Stadium – muss das Kind der Erde glauben. Wir bringen das „Wissen“! Hierdurch könnt Ihr akzeptieren, dass „Christus“ immer noch auf der Erde lebt, dass jedoch erst die Unwahrheiten verschwinden müssen, wenn der Mensch „Ihn“ so sehen will, wie Er ist! Und dann fallen all diese heiligen Häuser um, was Sinn der Sache ist, und es gibt selbstverständlich keine Verdammnis mehr. Jetzt steht das Kind von Mutter Erde unter der

Göttlichen Gerechtigkeit. Es sind jetzt keine Himmel mehr zu verhökern, ist keine einzige Seele Gottes mehr Fegefeuer-artig beseelt, (es) hören Mord und Brandstiftung auf zu existieren und verschwinden die Kriege; all diese Adolf Hitlers ... haben nun keine Möglichkeit mehr, zu existieren, mein Bruder André, weil das Leben von Gott weiß!

Das Leben auf der Erde ist dann eine Offenbarung für jeden Menschen. Dafür erleben wir diese Reisen und analysieren die Göttlichen Gesetze.

Wann werden wir Gott als Licht repräsentieren? Jetzt, da wir wissen.

Wann erleben wir Seine Liebe?

Wenn wir Seine Gesetze harmonisch erleben!

Wann bekommen wir Seine Persönlichkeit in die Hände? Wenn wir die Vater- und Mutterschaft gemäß den Verdichtungsgesetzen akzeptieren und in Liebe – in reiner Harmonie erfahren!

Dadurch erweitern wir unser Gefühlsleben. Der Mensch gibt also, durch die Vater- und Mutterschaft, dem Leben von Christus Gestalt!

Wir können weiterhin Fragen stellen und all diese Millionen Fragen bekommen nun die Göttliche Analyse, die „Universität des Christus“ ist dazu in der Lage. Aber an diesem Platz sind die Gesetze geboren, meine Brüder. Hier haben wir unser erstes Leben begonnen. Hier erlebten wir das erste Sterben und unsere erste Liebe. So gingen wir weiter und überwand den Mond als Mutter, überwand dieses großartige Universum als Organismus.

Ist dies nun so unbegreiflich? Hier ist es, wo alles Leben Gottes eine eigene Gestalt bekam. Hier ist es, wo das menschliche Gefühlsleben geboren wurde und die Seele als Mensch eine Persönlichkeit bekam. Und diese Persönlichkeit wird sich erweitern und wird einst das „All“ repräsentieren.

Das bedeutet: Der „Mensch“ ist eine Gottheit!

Als: Vater und Mutter!

Als: Seele und Geist!

Als „Licht“!

Als das „Leben“!

Wird aber „Liebe“ sein!

Wo wir nun hingehen, meine Brüder, ist der siebte Lebensgrad für den stofflichen Funken und erst jetzt betreten wir das Entstehen der bewussten Vater- und Mutterschaft. Stellt Euch darauf nun ein und strebt an, diese Einheit zu erleben, bald gehen wir weiter. Die Seele, durch die Teilung des Mondes als Mutter, bekam also sieben Übergangsstadien zu erleben, bevor sie Vater oder Mutter wurde, wonach die erste Abscheidung für das eigene Dasein stattfand. Diese Zwillingseele gehen weiter und werden den Planeten als Mutter überwinden. Jenes Bild nun, als eine Göttliche Wahrhaftigkeit, ist der Mensch als Vater und Mutter – und wird, als Göttliche Einheit, fähig sein, all diese Millionen Lebensgesetze zu tragen, zu erleben, zum „All“

zurückzuführen, wo sie ihre Gottheit ewig während lieb haben werden, und sie können sagen:

Seht uns und ihr seht Gott als Vater und Mutter!

Zwei Seelen von ein und demselben Lebensgrad sind es, die, das werdet Ihr bald erleben, Gott repräsentieren müssen und dadurch empfangen wir dann auch Sein „All“. Zwei Seelen von ein und demselben Lebensgrad sind es, die diese Räume erleben müssen, diese Räume überwinden, weil sie das Weitergehen in die Hände bekamen, was die „Reinkarnation“ ist!

Zwei Seelen von ein und derselben Farbe, ein und demselben Gefühl, ein und derselben Kraft und ein und demselben Bewusstsein tragen und repräsentieren die „Allmutter“, die Allquelle ...

das „Alllicht“

„Alleben“ repräsentieren ...

den „Allgeist“ und die Allpersönlichkeit, doch durch die Vater- und Mutterschaft, durch die Verdichtungsgesetze, deren Weisheit sie sich anzueignen haben.

Was ist nun Zwillingsliebe? Warum ist der Mensch Mann und Frau? Warum muss der Mensch gebären und erschaffen?

Die Seele als Mensch erlebt beide Organismen, sie wird immer wieder den erschaffenden Organismus erleben, um danach, durch diese sieben Lebensgrade für das organische Dasein, die Mutterschaft zu akzeptieren. Hierdurch erwacht ihr Bewusstsein, ihr Leben, ihr Geist, und die Persönlichkeit tritt zutage. Welches Bewusstsein besitzt nun der Funken Gottes für den Mond, meine Brüder? Hier liegt weder menschliches noch tierhaftes Bewusstsein vor, doch bald, wenn wir in die soundsovielte Geburt für die Vater- und Mutterschaft eingehen, stehen wir vor dem vortierhaften, aber menschlichen Gefühlsleben als Bewusstsein.

Wir wissen jetzt bereits, dass wir hier die ...

vortierhaften,

die tierhaften ... Lebensgrade sehen werden und letztendlich also das Fisch-Stadium betreten, welches das höchste Bewusstsein für den Mond ist. Und auch dann gehen wir weiter! Ihr werdet das erleben, denn der Mond und (die) Sonne als der Vater und die Mutter für das Universum gebären und erschaffen weiter, wodurch all diese Planeten, Sonnen und Sterne geboren worden sind, um uns bald auffangen zu können.

Meditiert nun, Ihr bekommt dafür etwas Zeit, hiernach gehen wir weiter.“

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-

-o-o-o-

-0-0-

-0-

0

Das Entstehen der Vater- und der Mutterschaft

André meditiert. Auch wir, aber wir folgen einem eigenen Weg, sind aber von dem „absoluten“ Geschehen überzeugt, das durch den Mond als Mutter entstanden ist. Jetzt wird André erleben, wodurch jenes Gefühl, das Erleben von Liebe, den Menschen von der Erde als Mann und Frau so rasend macht, so mit Geisteskrankheit schlagen kann, wenn Mann und Frau diese Liebe verlieren. Was ist das Gefühl „Liebe“? Ja, Kind von der Erde, was ist eigentlich „Liebe“? Für den Menschen das Höchste, was auf der Erde zu erleben ist, nicht wahr, das fragt Euch André, das fragt Ihr Euch selbst, aber bis jetzt hat es noch niemanden auf der Erde gegeben, der die „Urquelle“, das Entstehen Eurer Liebe hat analysieren können.

Und davor stehen wir jetzt, (das) wird uns bald für das embryonale Leben und später für das heutige Stadium, zu dem Ihr als Mensch – als Mann und Frau – gehört, offenbart werden.

Tausende von Büchern sind über die Liebe geschrieben worden, über Mann und Frau, wahrhaftig, Ihr wisst es. Aber hat ein einziger Schreiber Euch sagen können, was das Gefühl eigentlich ist, welches Ihr als Mensch als „Liebe“ erfährt, fühlt, bekommt, wenn Ihr den Prozess unter Eurem Herzen schwingen fühlt? André fühlt nur bereits, was passieren wird, falls er diese Wunder auf der Erde empfängt. Er fragt sich, was ist ein Kuss? Wie tief ist der menschliche Kuss? Was erlebe ich von Gott, wenn ich Seine Schöpfung erfahre, gebe oder empfangen? Vater oder Mutter bin? Ja, kommt zu ihm und seiner Persönlichkeit, aus dem „All“ bekommt auch jetzt die Gefühle, um zu meditieren, um diese Fragen stellen zu können:

Was ist menschliche Liebe?

Wie tief ist das Gefühl für die Liebe? Wann kann der Mensch Göttliche Liebe erleben? Ist er dazu fähig? Was sucht der Mensch auf der Erde?

Allein Liebe!

Wofür lebt der Mensch? Wofür lebt er auf der Erde und ist Vater und Mutter?

Nun, was ist Liebe?

Wie tief ist der menschliche Kuss?

Der menschliche Kuss ist tief, Kind von Mutter Erde, Mann und Frau, in dem Maße, wie der Mensch als die Persönlichkeit Gefühl besitzt. Und wer jetzt einen protestantischen Kuss zu verschenken hat, einen katholischen, einen philosophischen, einen Kuss, der von Buddha beseelt ist, von Mohammed, oder einen, der vom Alten Ägypten beseelt ist und diese Tiefe besitzt,

bekommt keine räumliche Tiefe zu erleben, keine Gottheit zu fühlen, kein Göttliches Einssein zu erleben, diese Küsse und diese Liebe sind und ist das unbewusste Knutschen das Menschen. André lächelt, ich sehe das und ich weiß also, woran er denkt, auch Meister Alcar kann sein Lächeln nicht verbergen, das, auch dieses, ist heilige Wahrheit!

André fühlt jetzt den räumlichen Kuss zu sich kommen. Jetzt erlebt er das „Wayti“.

Der Mensch ist fähig, einen Göttlichen Kuss zu erleben!

Der Mensch ist fähig, Göttliche Liebe zu erleben!

Der Mensch ist fähig, räumlich tief zu gebären und zu erschaffen! Und das wurde hier bereits in die Hände des Menschen gelegt, (in die Hände) von und für Mann und Frau, wie zwei Seelen von ein und demselben Lebensgrad, ein und demselben Gesetz, ein und demselben Gefühl! Und jetzt kommt der Mensch zu dieser räumlichen Einheit. Jetzt ist es keine Hunde- oder Katzenliebe mehr, sondern bewusste menschliche Liebe, und jetzt, fühlt er, reagieren alle Systeme für diese unglaubliche Tiefe und reine Liebe, die der Mensch als Mann und Frau erlebt, wenn sie vor dem Göttlichen Teilen stehen und sich dem anderen Leben schenken.

Jetzt betreten wir die räumliche Liebe, fühlt André, und kann das nun auch bestätigen. Aber was ist ein Kuss?

Wie tief ist dieser Kuss?

Ist der stofflich gefühlt und erlebt? Ist der räumlich und geistig? Das winzigste Insekt kann küssen und kann Liebe geben, aber welche Liebe ist das? Was für eine Liebe ist das? Will der Mensch Liebe geben können, dann wird er sich räumliche Weisheit aneignen müssen, erst jetzt hat der Mann der Mutter Liebe zu schenken.

Was ist Liebe? Warum suchen Millionen Kinder von Gott Liebe? Was wollen sie bloß erleben? Was suchen sie? Was wollen sie schenken? Hat die Mutter, hat der Mann auf der Erde bereits Liebe zu schenken? Besitzen sie die höchste Liebe, die geistige? Er wird fühlen, sehen und erleben, dass auch die Liebe sieben Lebensgrade besitzt und bekommen hat. Dafür ist dieses Meditieren, das Einssein mit dem Gefühl „Liebe“!

Der menschliche Kuss kann Gott repräsentieren, weil auch die „Allmutter“ ... kommt zu uns, sich durch diese Liebe als Gefühl geschenkt und offenbart hat! Und das ist Göttliche Wahrheit!

André fragt: Wie tief ist der Kuss von Buddha?

Wie tief (der) von Mohammed?

Wie tief (der) von Ramakrishna? ... von Sokrates, Aristoteles, Platon, Rudolf Steiner, Annie Besant ...

des „Christus“?

Wie tief war der Kuss von Leonardo Da Vinci? Von Rembrandt für seine

Saskia? Von allen Großen auf der Erde, dem Leben, der Seele als Mutter, geschenkt? Ja, dafür wurde gelitten und gekämpft, hierfür sind Könige und Königinnen, Kaiser, Prinzessinnen und Prinzen, alle Lebensgrade für gesellschaftliches und wissenschaftliches, geistiges Bewusstsein offen und suchen; wenn sie das nicht erleben können, hat das Leben auf der Erde keinerlei Bedeutung, doch alle gaben ihre Liebe.

Wie war die Liebe von Romeo und Julia, dem Mann und der Frau, die vom Kunstgefühl auf der Erde besungen wurden? Was ist schließlich der Besitz auf der Erde? Wofür leben wir als Mensch? Als Mann und Frau? Was erleben wir, was erlebten sie alle, erlebte Beethoven, Mozart, Bach, Wagner, erlebten all diese Großen, durch die Mutter Erde ihre Kunst empfing, ihre philosophischen Systeme, ihre Lebensdramen, ihre Fakultäten, also menschliche Wissenschaft; was erlebten sie für und durch ihre Liebe? Waren sie für ihre räumliche Liebe bereit? Haben sie, durch ihre Künste und Wissenschaften, räumliche Liebe erlebt, ihren räumlichen-bewussten Kuss schenken können? Waren sie durch ihre Künste und Wissenschaften räumlich, universell bewusst und bekamen sie diese Liebe zu erleben, waren sie darin als Mann und Frau mit dem Gott all dieses Lebens eins und verbunden?

Wie tief war ihr Kuss, mein Bruder?

Wie tief ist dein Kuss, Mann?

Mutter, wie tief ist dein Kuss? Ist das Liebe? Ist das Liebhaben? Ist das das Erleben von Liebe? Warst du glücklich? Was ist Glück? Hast du Glück durch deine Erschaffungen gekannt?

Was ist Zwilling-Liebe? Wart ihr Zwillingseelen, Seelen als Mann und Frau von ein und derselben Farbe? Ein und demselben Raum? Mit ein und demselben Gefühl, ein und demselben Glauben, ein und demselben Wissen, eins zu sein für all diese Offenbarungen?

Nun, mein Bruder, was ist Liebe?

Dafür setzt der Mensch von der Erde alles ein. Alles, auch der tierhafte Lebensgrad ist dazu fähig. Sagt dir das nichts? Dies sagt dir schon alles! Dies wird die Antwort auf all diese Fragen, die dich bald vor die Vater- und die Mutterliebe stellen werden, erst jetzt wirst du als Kind der Erde erfühlen, was du bald durch dein kosmisches Bewusstsein an Liebe zu schenken hast, und du wirst erfühlen, was „Christus“ gemeint hat, wie tief Christus in Liebe ist!

Glaubt uns, wir folgen euch in allem!

Wir kennen diese Liebe.

Wir besitzen, tragen diese Liebe.

Wir sind Göttliche Zwillingseelen als Mann und Frau geworden!

Der Mensch wird eine Gottheit in Liebe! Und dafür werdet ihr all diese Lebensgrade für die menschliche Liebe analysieren, jetzt seid ihr dazu fähig. Der menschliche Kuss ist tief an Gefühl, in dem Maße, wie die Persönlich-

keit ihr eigenes erworbenes Bewusstsein erleben kann, geben kann!

Was ist Liebe? Ihr werdet diese Liebe kennenlernen!

Das kommt wie ein Blitzstrahl zu André, zu mir und zu Meister Alcar, und ist für das Kind von Mutter Erde. Das ist zu erleben, wir meditieren dafür und machen uns für die Vater- und die Mutterschaft bereit.

Aber es ist André, der für das Kind von Mutter Erde diese Wirklichkeit erleben darf, wodurch er die Liebe des Raumes ergründen kann. Wie wunderbar ist alles, fühlt er, ja, wie tief ist ein Kuss? Wie tief ist die menschliche Liebe? Wie willst du tief lieb haben können, wenn du auf der Verdammnis stehst? Es einen Sarg gibt, einen Tod, ein Jüngstes Gericht? Der Mensch verschließt sich jetzt für die räumliche Liebe! Oh, meine Mutter, Crisje, sendet er zur Erde und (zu) seiner lieben Mutter, wie groß bist du im Glauben, in deiner Liebe.

Er fühlt hier den Schmerz der Masse, die noch nicht akzeptieren kann. Und dafür wird er kämpfen, sich selbst geben, um diese Masse zum räumlichen Erwachen zu führen. Und er fühlt sich bereit, diese heuchlerische Kirche anzugreifen und all diese Gottesgelehrten mit dem „Absoluten“ zu verbinden, den Theologen vor diese Wahrheit zu stellen. Die Kräfte, die jetzt zu und in ihn kommen, besitzen das Göttliche Bewusstsein – sie repräsentieren das „All“!

Ja, dies ist Göttliche Wahrheit ... jubelt es in ihm und sendet er zu seiner Crisje, seiner reinen und lieben Mutter. Dies ist die Wahrheit!

Was ich erleben darf, ist Göttliche Gerechtigkeit, Mutter. Ich lebe im „Absoluten“, in und mit Gott, der hier Liebe ist. Und trotzdem denke ich an dich, ich kann dich nicht vergessen, Crisje, ich bin immer noch eins mit dir! Ich bin so bewusst, Mutter, dass ich jede geistige Fakultät überflügeln kann, Unterricht geben kann, denn jetzt weiß ich!

Bewusste geistige Fakultäten gibt es auf der Erde noch nicht. Die, die diese Titel tragen und besitzen, sind Unbewusste im Geist. Das hat für den Raum noch keine Bedeutung. Meine Fanny hatte mehr Verstand und Gefühl als all diese Gelehrten, Mutter.

An dem Platz, wo ich jetzt bin, Mutter, nahe bei Gott, hier auf dem Mond – wo das Erste entstanden ist – geschehen alle möglichen Göttlichen Offenbarungen, suchen viele Gelehrte der Erde nach ihrem Anfangsstadium, das sie kennenlernen wollen, sonst kommen sie nicht weiter. Und unter ihnen befinden sich Kardinäle, echte Pfarrer von der Erde, die Guten, die Wahrhaftigen, Mutter, die nun ihren Gott der Liebe kennenlernen. Und diese Seelen, Menschen von Gott, senden mir ihre geistigen Gedanken, sie fordern mich auf: Zerbrich die unbewusste Macht der Kirche, schlag sie nieder, weil sie es ist, die Millionen Menschen betrügt, vor einen Gott stellt, der verdammt, was nicht möglich ist und (was) sie jetzt kennenlernen.

Die Gelehrten der katholischen Kirche, liebe Crisje, erleben hier – wenn sie natürliches Licht besitzen, sonst erleben sie die Finsternis, die Höllen, aber ohne Feuer – ihre ewigen Leben, die Göttliche Wahrheit, sie sehen hier, dass der Mensch in den Wassern geboren ist und die Geschichte aus der Bibel Unsinn ist. Sie wissen nun, dass sie dadurch den Gott all dieses Lebens besudeln. Diese ganzen Gottesgelehrten, meine liebe Crisje, wissen, dass sie auf der Erde der kirchlichen Macht gedient haben und nicht Gott, sie wissen, dass sie sich selbst gedient haben und die geistige Entwicklung erstickten. Sie wissen jetzt, dass all dieser Firlefanz, der ganze Tand, nichts zu bedeuten hat, jetzt erleben sie die Göttliche Wirklichkeit, sie haben all diese Gesetze zu akzeptieren und sie sich anzueignen.

Ich sage dir, meine Liebe, wenn sie keine guten Dinge getan hätten, würden sie hier nicht leben, die meisten dieser Seelen haben die finsternen Sphären akzeptieren müssen!

Hör nur, liebe Crisje, welche Wahrheiten ich sehe. Ich bin, glaube mir, nahe bei Christus und kann zu Ihm reden, ich kann Ihn sehen, wenn ich das will, weil die Meister mich zu seinem Leben gebracht haben.

Ich sehe, dass all diese Millionen Seelen von der Erde weinen wie Kinder. Sie steigen hier in die Gesetze hinab, sie erleben ihr embryonales Leben und, wie ich dem folgen muss, das Entstehen dieser Gerechtigkeitsgesetze für die Vater- und Mutterschaft, wodurch sie sehen, dass „Lehm und Lebensatem“ für dieses Zeitalter kein Dasein mehr hat. Und diese Unbewussten, die jetzt noch auf der Erde leben, Crisje, haben Sokrates vergiftet, sie besudeln jede Stunde den Gott dieses Lebens, weil sie jetzt noch fähig sind, das Leben Gottes zu verdammen. Sie, diese Geistlichen von der Erde, liebe Crisje, verfluchen jetzt die Kirche, weil sie wissen, wie diese Mutter mit dem Scheiterhaufen gewütet hat.

Ist das vielleicht nicht wahr, heilige Mutterkirche?

Wie bist du dazu gekommen, das Leben Gottes auf den Scheiterhaufen zu bringen?

Und das ist (die) Wahrheit! Du hast, als die Mutterkirche ... das Leben Gottes auf deine Scheiterhaufen gelegt und lebendig verbrannt. Deine eigenen Diener hier rufen dir zu: Unbewusste Hexe, verdamme nicht länger! Verdamme das Leben Gottes nicht länger, das kannst du nicht! Gott verdammt keine einzige Zelle! Dachtest du, dass die „Allmutter“ dir das vergeben könnte? Das wirst du wiedergutmachen müssen! Wir wissen nun, dass deine Macht bald gebrochen wird! Himmel verhökern, das ist bald vorbei! Die „Universität des Christus“ wird dir auf all deine Fragen antworten.

Ist das die Liebe, die du dem Kind Gottes zu schenken hast? Ich werde verstehen, liebe Crisje, was das „All“ von meinem Leben will. Ich werde fühlen und sehen, dass ich eine große Aufgabe für diese Menschheit zu voll-

bringen habe. Ich werde nun wissen! Ich werde sehen und erleben, dass die menschliche Liebe erst Tiefe und Bewusstwerdung bekommt, wenn diese geistige Wissenschaft erlebt wird, jetzt ist ein Kuss für die Mutter geflügelte Bewusstwerdung, ihr Einssein mit ihrer Liebe eine Offenbarung, und beide sind in den Tempel des Christus erhöht worden, wofür wir bereits im Alten Ägypten unsere Leben eingesetzt haben.

Meine liebe Crisje, ich könnte weinen vor Glück, jetzt, da ich dies alles sehe und erleben darf. Ich kann Gott danken, dass du keine Mittel gehabt hast, mir für die Erde ein Studium zu geben, denn dann hätten sie mein Leben dort verpfuscht. Denn was bist du, wenn du ein Gelehrter wirst? Was bist du als Theologe? Du wirst jetzt dich selbst und deinen Gott niederreißend repräsentieren. Du sprichst über etwas, was keine geistige Bedeutung hat, wovon kein Gesetz wahr ist. Und das erleben nun diese Menschen hier, sie wissen nun, liebe Crisje, dass es gefährlich ist, über Gott zu sprechen und Ihn zu repräsentieren, wenn du Ihn nicht kennst. Glaub mir, ich sehe hier, auf dem Mond, Millionen Kinder Gottes, sie müssen ihr Entstehen kennenlernen, erst dann gehen sie weiter. Jede Fakultät der Erde ist hier repräsentiert, jeder Geistliche, der Licht besitzt, liegt hier auf den Knien, betet nun nicht zu Gott, aber meditiert, gemäß den Lebensgesetzen und Lebensgraden, für die Vater- und Mutterschaft, für das Entstehen all dieser Gerechtigkeitsgesetze, wodurch sie sich erweitern und erwachen.

Sie wissen nun, Beten hat keine Bedeutung, wenn du die Gesetze Gottes nicht harmonisch erleben willst; Singen und Vorlesen heiliger Messen hilft dir nicht, du bleibst arm und unbewusst, sie wissen hier, dass sie sich die altruistische Liebe aneignen müssen, dass sie Kinder ein und desselben Vaters sind.

Die Mutterkirche muss sich vor diesen Gesetzen beugen. Sie ist nun nicht länger die allein seligmachende Kirche, das ist Unsinn, meine liebe Crisje, das ist Geschwätz! Sämtliche Kirchen lösen sich auf! Sie verschwinden von der Erde, die „Universität des Christus“ kommt an ihre Stelle. Und dann gibt es keinen Tod ... keine Verdammnis mehr und außerdem kein Jüngstes Gericht; die menschliche Angst löst sich auf und macht der Göttlichen „Weihe“ Platz!

Oh, meine liebe Crisje, wie einfach alles wird.

Ich kann noch kurz Vergleiche ziehen und mache das auch, meine Mutter, um dir ein Bild davon zu geben, in was ich jetzt lebe. Hast du nie gewusst, dass ich dies erleben würde? Ja, meine Crisje, ich stehe auch jetzt vor Golgatha, sehe und erlebe aber alles anders, ich weiß nun, dass ich ein Prophet geworden bin. Hast du dies je erträumen können? Und dennoch, als Meister Alcar seine ersten Fundamente in meiner Jugend legte, waren die doch bereits von universeller Tiefe und sie verbanden uns beide mit Unserem Lieben

Herrgott, (mit) Ihm, den ich jetzt sehe und erleben kann.

Ich sehe in die Augen all der Großen, die auf der Erde gelebt haben, meine liebe Crisje. Mein Kuss ist tiefer! Meine Liebe wird tiefer! Weil ich die Gesetze kennenlerne, baue ich an dieser universellen Bewusstwerdung. Ich gehe auf Schwingen, Crisje!

Die katholische Kirche, Crisje, sucht hier nach ihrem kosmischen Verstand und wird wiedergutmachen, was sie falsch gemacht hat. Sie ist nicht heilig, glaub das, akzeptiere es von mir, sie ist zutiefst unglücklich, schwarz ist sie, die finsternen Sphären erwarten sie und den Menschen, der ihr verdammtes Leben akzeptiert hat.

Oh, meine Crisje, ich sehe all diesen Firlefanz, all das Gold, diese scheußlichen Reichtümer ihres Lebens. Aber hier wird sie nackt vor ihrem Gott stehen, nackt, jedes Lebensgesetz will, dass sie sich beugt. Wenn die technischen Wunder, zu denen (der Apparat für) die direkte Stimme gehört, auf die Erde kommen, stürzt sie in einer einzigen Nacht von ihrem Podest. Und dann sprechen die Meister zum Kind von Mutter Erde und man hört Christus, den wahrhaftigen Messias! Und Er ist anders!

Meine liebe Crisje, bald bist du die Mutter eines Propheten. Das sagt mir der Raum, das kommt aus dem „All“ zu meinem Leben und (das) haben wir zu akzeptieren, aber ich werde der Menschheit das beweisen. Du glaubst es nicht, aber ich sehe in die Augen des ersten Paulus, er spricht zu meinem Leben. Er sagt, dass ich der Paulus des Zwanzigsten Jahrhunderts bin. Ich höre Christus zu meinem Leben sprechen, Crisje, auch jenes Wunder kannst du akzeptieren, denn das kann die Seele als Mensch erleben, die ihren stofflichen Kreislauf vollendet hat und Licht, Leben und Liebe für diese – die geistige, astrale – Welt besitzt. Er sagt, dass sie mich nicht mehr auf den Scheiterhaufen legen können, nicht mehr hängen oder vergiften können, diese Zeiten sind vorbei. Wenn das aber doch möglich wäre, meine Crisje, dann hätte mich dieselbe heilige Kirche bereits umgebracht, denn ich bin in ihren Augen ein schrecklicher Ketzer, ein entlaufenes Tier, ein gefährlicher Mensch für die heilige Kirche. Fühlst du jetzt, liebe Crisje, worum es geht? Und dass es der Mensch gewesen ist, der Christus ans Kreuz schlug?

Ich kann dir sagen, weil ich das sehe, dass die Kirche Seine Persönlichkeit geschwächt hat, indem sie sagt, dass Er, der Göttlich Bewusste, im Garten Gethsemane zusammenbrach, dass die heilige Mutter Kirche Unwahrheiten erzählt, dass die Kirche Ihn nicht kennt!

Ich kann dir jetzt erklären, liebe Crisje, dass die Apostel schliefen und dass kein Mensch gehört hat, dass Christus sagte: Mein Gott, lass diesen Kelch an Mir vorübergehen; diese Worte hat das Göttliche Kind niemals gesprochen! Fühlst du nun, Crisje, meine Mutter, dass der Mensch der Erde Christus hierdurch vernichtet?

Wodurch haben die Bibelschreiber dies alles aufgezeichnet? Warum will die Kirche, dass Christus schwach ist, jetzt da wir wissen, dass für Ihn Tausende Kinder Gottes in die Löwengrube gingen, glücklich waren, dass sie für Ihn sterben durften? War Christus denn bedeutungsloser als all diese Kinder Gottes, die doch bloß Kinder waren? Ich sehe und kann diese Gesetze erleben, meine Crisje, ich kann dir sagen, das sind Unwahrheiten, das sind große und grobe Lügen, die die heilige Kirche, wie sie sich nennt, dem gläubigen Kind geschenkt hat. Diese ganzen Unwahrheiten werden jetzt von der Erde verschwinden, Crisje. Ich bin es, dein eigener „Jeus“, der diese Aufgabe empfangen hat! Das sagen die Meister, das sagt Sokrates, Platon, Buddha und Ramakrishna sagen es, das sagt Paulus und das geben mir die anderen Apostel von Christus, das geben mir alle Priester von der katholischen Kirche, die jetzt die Schöpfung erleben; das geben mir die Eingeweihten, die Sterne und die Planeten, sodass ich dies zwar akzeptieren muss, das aber die Meister durch die Göttliche Weisheit aus der Universität des Christus beweisen werden! Ja, meine Mutter, ich muss gerade rücken, was die Kirche, was diese ganzen Unbewussten von Gott in den Jahrhunderten, die vorüber gingen, krumm geschlagen haben, ich werde das höchste Bewusstsein für diese Menschheit sein!

Und dafür werde ich dienen, meine liebe Crisje; ich werde der Menschheit Liebe und geistiges Glück, den reinen Kuss, das geistige „Wayti“ für Leben und Tod schenken.

Wirst du fühlen, meine liebe Crisje, dass das „Glauben“ Wissen wird und dass sich die menschliche Liebe evolutionär entwickelt? Dass Künste und Wissenschaften Lebensgrade besitzen, die Weisheit von diesem Raum die großen Schwingen empfängt, wodurch Mann und Frau einander tragen werden? Wenn Vater uns in seinem Leben hätte akzeptieren können, welche Liebe hätte er dann erlebt? Hättest du ihn dann nicht bis in deine tiefe Seele erhöht? Hätte Vater nun nicht diese Liebe empfangen? Und will das nicht alles Leben auf der Erde? Ist es denn nicht wahr, Mutter, dass der Raum für die menschliche Persönlichkeit auch die Liebe erhöht und dass jetzt der menschliche Kuss, die Ätherhaftigkeit für Geist, für Vater- und Mutterschaft, geistige Fundamente für das Leben auf Jener Seite legt?

Ich stehe vor den philosophischen Systemen, meine liebe Crisje, ich muss jeden Gedanken für das Kind von der Erde vergeistigen, diese Liebe geben, erst dann kommt Liebe in Millionen von Herzen und (erst dann) bekommt Christus keine Dornenkrone mehr, verhökert die Kirche Sein Leben und Seine Liebe nicht länger!

Harte Wahrheiten sind das, aber sie haben Kontakt durch die Gerechtigkeitsgesetze, die eigene erworbene Selbstständigkeit für jeden Funken und die Möglichkeiten, weitergehen zu können.

Dies ist das Leben, meine liebe Crisje!

Ich habe Vater und Miets gesprochen, gesehen, meine Crisje, auch sie wissen, wofür ich jetzt dienen muss, auch sie erwachten und besitzen nun die universelle Liebe und gehen weiter. Vater wird dich erwarten und mit ihm wirst du in der astralen Welt diese Reisen machen, mit ihm wirst du ewig während weitergehen. Bis später nun, ab und zu kehre ich zu deinem Leben zurück, denn ich vergesse 's-Heerenberg nicht, dort ist es, wo die ersten Fundamente für diese Aufgabe gelegt wurden. Es ist alles so einfach, liebe Crisje, liebevoll ist es und eine Offenbarung für jedes Lebensgesetz. Ich sehe, dass Meister Alcar bereit ist, bis später.

André spricht aus dem Raum zum Leben seiner Mutter und zu vielen anderen, die ihn kennen. Er kann seine Crisje nicht vergessen, noch ist er eins mit ihrem Leben, wovon „Jeus“ und Jozef“ jetzt, durch sein Bewusstsein, die Gesetze akzeptieren müssen. Und auch das sehen wir bald geschehen, wodurch André alle seine Eigenschaften zu seinem Bewusstsein erhöht und zu diesem Erwachen führt. Meister Alcar sagt nun:

„Jetzt, meine Brüder, stehen wir vor der Selbstständigkeit der Vater- und Mutterschaft. Hierfür müssen wir erleben, wie sich das Väterliche vom Mütterlichen getrennt hat, um dem Kind von Mutter Erde zu schenken, dass die Seele beide Organismen auch dort zu erleben und zu akzeptieren hat. Auf der Erde lacht man, zuckt man mit den Schultern, wenn wir sagen, dass der Mensch Mutter und Vater sein muss, wenn er sich für die Göttlichen Gesetze evolutionär entwickeln will, wenn er sich diesen Raum aneignen will.

Der Herr Psychologe lacht, wenn wir ihn vor die Göttlichen Gesetze stellen und sagen: Lach nicht, bald, in ein paar Jahren, wirst du sterben, aber danach zur Erde zurückkehren, um Mutter zu sein, Mutter zu werden. Millionen Menschen, Kinder Gottes, lachen noch über diese Göttlichen Gesetze. Über die großartigsten Wahrheiten wird gelacht! Der Mensch zuckt mit den Schultern und lacht, er weiß nicht, dass er Tausende Leben zu erleben hat, bevor er seinen Kreislauf auf der Erde vollendet hat, er kennt die Gesetze nicht, keinen Gott, keinen Christus, nichts von dem, was wir jetzt zu akzeptieren haben, dafür muss er noch erwachen.

Der Mensch lacht über das, was er nicht versteht, aber das sind keine Gesetze mehr, die von der Seele als Mensch, der die Gesetze zu erleben hat, ausgelacht werden sollen, jenes Gelächter gehört zu den geistig Unbewussten. Die Kirche lacht, der Theologe lacht, die Psychologen lachen, alle lachen über diese Wahrheit, zucken mit den Schultern und ersticken hierdurch das geistige Bewusstsein der Erde, von Millionen Kindern Gottes. Und jenes Gelächter werden wir jetzt zu ersticken haben, diese Gefühle werden wir einsargen, jenes schreckliche Gelächter über etwas, das man nicht kennt, durch das jedoch Göttliche Wahrheiten verpulvert werden, auf den Scheiterhaufen

gebracht werden, löst sich jetzt auf, wird nun für jedes gut denkende und fühlende Menschenkind Gottes reine Klarheit, wird geistiges Erwachen, die Erweiterung des Geistes, das sich Vorbereiten für das Leben auf Jener Seite.

Wo wird auf der Erde nicht alles gelacht über diese großartigen Gesetze, geschaffen von der „Allmutter“? Die Gottesgelehrten lachen über die Reinkarnation! Sie lachen über Ramakrishna, lachen und zucken mit den Schultern vor einem Eingeweihten; dass der Mensch als Mann Mutter werden soll, ist Wahnsinn, ist wahrhaftig geisteskrank, doch durch diese Gedanken und Gefühle werfen sie alles von sich ab, was gerade das „Absolute“ für das Göttliche „All“ repräsentieren muss und wodurch diese Göttliche Evolution erlebt wird.

So armselig sind Gelehrte, ist die katholische Kirche, sind auch viele Religionen, aber (das) muss jetzt verschwinden, weil die „Kosmologie“ diese ganzen Göttlichen Gesetze erklären wird. Und erst jetzt kommt Erweiterung auf die Erde und selbstverständlich verschwindet das Schmarotzertum eines Priesters und einer Priesterin der katholischen Kirche.

Jetzt, meine Brüder, erleben wir diese Göttlichen Gesetze. Als wir, mein Bruder André, für die Bücher „Das Entstehen des Weltalls“ die Reise erlebten, kamen wir nicht so weit, diese wunderbaren Fundamente zu analysieren, Ihr wart noch nicht so weit. Jetzt, da es nicht mehr möglich ist, dass Ihr zusammenbrecht, sind wir dazu in der Lage. Ihr könnt nun die Kosmologie auf die Erde tragen. Und wir als Mensch müssen die Vater- und die Mutterschaft als die erworbene Selbstständigkeit kennenlernen, sonst kommen wir nicht weiter. Diese Gesetze sind es, die uns die Göttliche Evolution schenken, just hierdurch kehren wir zum „All“ zurück, kein anderes Gesetz verbindet uns mit der Liebe, allein durch die Vater- und Mutterschaft ist das möglich.

Aber man lacht auf der Erde, dort lacht man Gott mitten in Sein Antlitz hinein aus und das macht die Kirche, macht der Theologe, macht ein Psychologe, machen Millionen Kinder Gottes, weil sie es nicht besser wissen. Weil sie noch unbewusst sind und weder sich noch den Vater der Liebe kennen.

Aber fühlt Ihr, was von all diesen Menschen besudelt wird? Fühlt Ihr, was sie jetzt zertrampeln und durch ihr Unbewusstsein ersticken? Die Vater- und die Mutterschaft, wir haben das bereits erlebt, sind die wesentlichen Gesetze für die „Universität des Christus“, wodurch wir alle anderen Offenbarungen erklären. Im Osten ist man so weit, dort leben Eingeweihte, die sich diese Weisheit angeeignet haben, der Westen ist noch nicht so weit und trotzdem denkt der nüchterne Westen, er könne den natürlichen Osten verkaufen. Keine einzige Seele Gottes kann dem entkommen, das wissen wir. Der Mensch muss sich diese Weisheit aneignen.

Wollen wir jetzt das „Absolute“ für die Vater- und Mutterschaft erleben, dann müssen wir eins sein mit dieser Geburt. Erst dann könnt Ihr diese

ganzen Wunder akzeptieren. Aber Ihr fühlt gewiss, meine Brüder, keinen Schritt dürfen wir aus eigener Kraft, durch den eigenen „Willen“ tun, das Göttliche „All“ zwingt uns, das „Gesetz“ zu erleben, damit wir diese Fundamente sehen und erleben, sonst lacht man auf der Erde erneut. Wir werden all diesen Lachern keine Möglichkeit mehr geben, die Göttlichen Gesetze zu vernichten, jedes Lebensgesetz für die Vater- und Mutterschaft werden wir Göttlich beleuchten, sodass der Mensch auf der Erde seine erworbenen Göttlichen Fundamente überblicken kann. Und dann stehen wir vor ein und demselben Lebensgrad für die Vater- und Mutterschaft.

Folgt mir nun, ich komme zu dieser Göttlichen Gerechtigkeit für Euer Leben und das von Millionen Kindern auf der Erde. Worin leben wir jetzt, Meister Zelanus?“

„Wir sind zum siebten Stadium für das embryonale Leben zurückgekehrt, mein Meister.“

„Das ist richtig, auch wir sind darauf eingestellt und gehen nun weiter. Einer von uns wird nun die Göttliche Inspiration erleben und unser Leben wird sprechen. Gebt Euch dem anheim. Wer von uns ist es?“

Und ein paar Sekunden später kann André sagen: „Ich bin es, mein Meister, ich bin nun eins mit den Meistern aus dem Göttlichen „All“. Ich bin eins mit diesem Wunder, mit der Vater- und der Mutterschaft, habt auch Ihr diese Einheit empfangen?

Ich habe soeben dieses Hinabsteigen zu diesen Gesetzen gesehen und erlebt. Ich bin jetzt eins mit jenem Stadium, mein Meister. Ich beginne, für das „Königreich Gottes“ wahrzunehmen, für die katholische Kirche, für die Theologen, für Millionen Kinder Gottes.

Hier, an dieser Stelle, sehen wir den siebten Lebensgrad für die Vater- und Mutterschaft, als embryonales Bewusstsein. Ich werde nun (ein) Embryo, aber ich behalte mein Bewusstsein, wodurch ich folglich diese Gesetze erleben kann. Ich werde den Augenblick erleben, als der Mond als Mutter sich teilte und seine Mutterschaft also in die Hände seines Lebens legte ... also in unsere Hände als Mensch. Ich werde also jetzt bewusstes gebärendes-Gefühlsleben und kann dadurch keine Fehler machen, keine Unwahrheiten erleben, das ist jetzt nicht mehr möglich. Der großartige Augenblick, in dem der Mond als Mutter sich erlebte, sich teilte, jener Augenblick lebt jetzt unter meinem Herzen. Fühlt Ihr, wie dieses großartige Wunder in Euer Leben kommt? Was Ihr jetzt fühlt, mein Meister, ist Göttliche Liebe, ist Göttliches Einssein, doch das wird Gebären und Erschaffen. Wir werden als Zelle sieben Lebensgrade erleben, also sieben Übergänge, bevor wir mit diesem Erschaffen und Gebären beginnen konnten. Jetzt beginnt die menschliche Epoche, die menschliche Evolution.

Der Mond als Göttliches Leben besitzt alles von Gott, ist, wie Gott ist!

Auch wir Menschen nun, aus dieser Lebensquelle entstanden, werden das alles in die Hände bekommen. Und hierdurch repräsentieren wir Gott, erleben wir Ihn, doch dadurch entwickeln wir uns geistig und stofflich evolutiv, erweitern unser Leben und Bewusstsein, erwachen für diesen Raum.

Ich fahre fort und analysiere einen Grad nach dem anderen, nicht nur für den stofflichen Embryo, auch für das innere Leben, die Seele als Mensch.

Wir haben festgestellt und können nachvollziehen, dass dieser Funke Vater und Mutter ist. Ich lebe jetzt im Embryo, ich bin eins mit jenem Leben, aber um mich herum befinden sich Tausende Funken, die mit mir dieses Stadium erreicht haben. Was ich fühle, ist und bedeutet: Dass die „Urquelle“ in mir lebt, die „Allliebe“ mich vorwärts treibt und beseelen wird, was ich jetzt fühle, ist und bedeutet, in mir lebt das Gefühl, mich zu offenbaren. Das ist das erste Fundament für die Vater- und Mutterschaft, das ich erlebe und das mich zu diesem Erwachen führt.

Jetzt kommt der Drang in mich, mich zu teilen. Dieses Gefühl also, mein Meister, ist der Göttliche Drang, mich dem anderen Leben hinzugeben, mich zu mehren, wodurch ich neues Leben für mich selbst erschaffe, denn ich muss weiter, höher gehen, ich muss zum bewussten „All“ zurück. Ich beginne zu fühlen, dass ich ein Teil von Gott bin, aber jetzt folgt, dass ich die Göttliche Lebensquelle als Vater- und Mutterschaft repräsentieren muss. Ich werde Mensch werden, aber ich bin ein Funke von der Göttlichen Selbstständigkeit, ein Teilchen von den Göttlichen Eigenschaften, wodurch ich akzeptieren muss, dass der Mensch Gott gleicht, dass der Mensch sich nicht verdammen kann, weil er die „Allquelle“ als Stoff, Seele, Geist und Persönlichkeit, als Vater und Mutter erweitern wird. Nein, mein Meister, wir sind keine Menschen mehr, sondern Göttliche Zellen. Wir sind göttliche Embryonen! Man sagt auf der Erde, dass wir Menschen sind, aber wer hat auch jenes Wort erfunden? Wer hat als Erster von Menschen gesprochen? Das haben die Bibelschreiber getan, gekonnt, aber verstanden sie, was ein Mensch für die Gesetze der „Allmutter“ eigentlich ist? Ich werde sehen und erleben, mein Meister, dass Gott keine Menschen geschaffen hat, sondern lebende Lebensgesetze, stoffliche Tiere, mit der erworbenen Abstammung, die diesem Lebensgrad geschenkt wurde und die hier ein lebender Funke Seines Lebens ist. Gott repräsentiert sich hierdurch selbst. Wir müssen Gott sehen und erleben und nicht den Menschen als eine Selbstständigkeit, als Wesen, dadurch betreten wir das Göttliche Prinzip, den Gott in uns als Teil dieses Kerns, die „Allquelle“!

Die Bibelschreiber haben Fehler gemacht, sie hätten schreiben müssen, Gott hat begonnen, sich zu den stofflichen Offenbarungen zu führen. Dadurch, dass nun dieses embryonale Leben erwachte und sich entwickelte, bekamen auch diese Lebensgesetze Bewusstwerdung und diese Vater- und

Mutterschaft traten zutage. Das bewusste „All“ will mir deutlich machen, dass sie Götter sind, dass es (das All) sich „wie die Allquelle“ ... die „Allmutter“ gefühlt hat, bevor es mit den Schöpfungen beginnen konnte. Der Mensch nun, der durch diese Gesetze einen Namen bekam, mein Meister, repräsentiert eine Gottheit, deren eigene Geburt wir jetzt nachvollziehen und erleben. Das von Gott in der Bibel gesprochene Wort: Lasst uns Menschen machen ... bedeutet nun, ich werde mich verstofflichen und vergeistigen, denn um Menschenmachen handelte es sich auch hier nicht, dies sind Göttliche Funken, Zellen, und sie sollten sich evolutionär entwickeln, sich erweitern, sollten bald – indem die Planeten sich entwickeln – eine eigene Selbstständigkeit mit Göttlicher Abstimmung bekommen.

Ich lege jetzt ein neues Fundament für die Universität des Christus und kann sagen:

Gott repräsentiert sich in allen Räumen, die durch diese stofflichen Funken entstanden sind. Gott repräsentiert sich dadurch, dass Er als embryonales Leben mit der Vater- und Mutterschaft begonnen hat.

Gott repräsentiert sich durch Seele, Geist und die ganzen anderen Eigenschaften, dass Er einst wie ein Mensch sein wird, aber das bedeutet, ein Lebensgrad, ein stofflicher Kern, der so beehrte und bekannte menschliche Organismus auf der Erde. Das ist das tiefste Fundament für unsere erworbene Gottheit, sagt das „All“ zu meinem Leben, und das haben wir zu akzeptieren. Ich bekomme jetzt zugesandt: Geht nun weiter, aber vergesst dieses Fundament nicht, vergesst nicht, wir sind nun Götter, Gott selbst, wir haben diesen langen Weg zurückgelegt und unseren Göttlichen Kreislauf vollendet. Erfasst Ihr, was dies zu bedeuten hat? Es bedeutet, dass Ihr die eigene Schöpfung abseits der Bibel kennenlernt!

Und erst jetzt könnt Ihr Eure Gottheit verstehen und versteht, dass Ihr Euch niemals verdammen könnt und wollt!

Ich komme nun also mit dem Kern Gottes, mein Meister, mit einem Funken des „Allstoffs“, der „Allseele“ und des „Allebens“ zur Einheit und werde mit diesem die Vater- und Mutterschaft erleben, wofür ich mich teilen werde. Der Mensch auf der Erde besitzt also Göttliche Abstimmung! Das ist die Wahrheit und das haben wir zu akzeptieren!

Aber wir werden bald vor diesen Gesetzen stehen. Und erst dann sind wir in der Lage, dem Kind von Mutter Erde zu beweisen, dass es keine Verdammnis gibt, (dass sie) niemals existiert hat, weil Gott sich nicht selbst verdammen kann. Wenn das deutlich ist, dann fahre ich fort.

Was wir jetzt erleben, mein Meister, ist also ein Göttliches Phänomen. Wir können dem nicht entkommen und wenn wir schon jetzt dazu in der Lage wären, erschüfen wir Disharmonie und hätten hierin schon Niederreißen zu akzeptieren, doch das ist nicht möglich, wir müssen weiter, unser gebärendes

und erschaffendes Gefühlsleben dominiert hier für all diese Lebensgesetze. Ich werde dies nun für meine Gottheit erleben. Ist Euch das deutlich? Alles, was ich auf dem Mond und in diesem Raum zu erleben bekomme, das ist, weil mein Göttliches, doch nun stoffliches Leben erwachen wird. Ich werde mich also von all diesen Gesetzen repräsentieren lassen und stehe nun vor der Selbstständigkeit, als Vater und Mutter. Ich bin nun durch diese Teilung fähig – weil ich den bewussten menschlichen Lebensgrad für die Erde erreicht habe –, diese Geburt zu erleben und mir deren Gefühl und Lebensweisheit anzueignen. Es ist mein erworbener Besitz, auch der Eure und der von Millionen anderen Lebensfunken vor Gott, der „Allquelle“, die die bewussten Welten erreicht haben, wovon aber das bewusste „All“ nun zu uns spricht.

Jetzt, da diese Teilung einen Anfang nimmt, meine Brüder, bin ich fähig, meinen Göttlichen Plan zu durchfühlen und zu überblicken. Ich werde mich nun teilen und erlebe dadurch, also nach meinem stofflichen Freikommen, das betreten der astralen Welt, der Welt für die Wiedergeburt. Als wir dieser Welt folgten, als wir unsere Vergleiche zogen, haben wir keine Fehler gemacht, wir sehen jetzt, dass wir diese Göttliche Wahrheit bewusst erleben und können also ein neues Fundament für die „Universität des Christus“ legen, die sagt und Göttlich bewusst beweist:

Es gibt keinen Tod!

Es gibt Wiedergeburt! Und das habt Ihr, Kind von Mutter Erde, zu akzeptieren, sonst hätten wir uns schon in (diesem) Stadium aufgelöst, wir hätten nun kein Göttliches Weitergehen erleben können, dies wäre bereits das Ende unseres Lebens gewesen, unsere Göttliche Evolution.

Gott selbst entwickelte sich evolutionär!

Gott erlebte Seine Wiedergeburt, offenbarte sich durch den nächsten Lebensgrad, der nun folgt, wodurch wir aber als Selbständigkeiten ein neues, aber bewussteres Leben beginnen konnten.

Das sind Göttliche Fundamente für die „Universität des Christus“!

Und nun weiter, mein Meister. Der Mond nun als Leben, als Seele und Geist, aber aus der „Allmutter“ geboren, schenkt mir die Möglichkeit, mit diesem Leben, dieser Evolution zu beginnen. Ich bin eins mit einem anderen Funken, wir kommen zum „sich Hingeben“. Wir müssen diese Einheit erleben, uns teilen, denn dadurch kommt neues Leben, entsteht eine andere Zelle aus unserem Dasein. Seht und erlebt dieses Wunder. Aus dem Mond-Körper werden Millionen Zellen geboren werden, bis sich der Mond als Mutter vollkommen geteilt hat und auch er mit seinem Sterben beginnen kann. Und dass auch dies (die) Wahrheit ist, können wir durch das heutige Stadium erleben, und wir sehen ihn sterbend. Er wird sich also teilen, das ist seine Aufgabe und das wird der menschlich-Göttliche Funken auf der Erde, das wird das Göttliche Bild sein, und (es) weiß nichts von Lehm und etwas

Lebensatem, hat niemals etwas davon gefühlt und (das) ist das Gerede eines Unbewussten.

Wir gaben hier dem anderen Funken einen Teil von uns selbst. Aber jetzt, mein Meister, kommt zu mir: dass dies zugleich das höchste Bewusstsein ist bis zu diesem Augenblick. Diese ersten Zellen also werden für alle Räume immer am weitesten fortgeschritten sein; das erklärt auch, dass Ihr und Meister Zelanus bereits die Lichtsphären erreicht habt, aber dass ich mit Millionen anderen Menschen noch auf der Erde lebe, dass jedoch Welten gefüllt sind, Welten entstanden für höheres Bewusstsein, ja, dass die Seele als Mensch das „All“ erreicht hat. Das könnt Ihr und hat man auf der Erde zu akzeptieren, davor muss sich die Kirche beugen, denn es sind für das heutige Stadium Himmel entstanden, in denen die Engel Gottes – wie die Kirche das sagt – leben, was die Wahrheit ist, aber das bedeutet für Gott, dass das eine Leben weiter ist als das andere. Und dieses Gesetz führt uns nun zu dieser ersten Zelle zurück, verbindet uns aber direkt mit dem bewussten Göttlichen „All“ und zu meinem Leben kommt: „Dieser Funken, diese Zelle, diese erste Geburt also, geht weiter, entwickelt sich geistig und körperlich und besitzt später, in Millionen Zeiten, das höchste Bewusstsein als Mensch, als astrales Wesen, darüber hinaus aber für das Göttliche „All“ und wird einst als „Christus“, der Messias, zur Erde zurückkehren. Das werden uns die Gesetze von Leben und Wiedergeburt erklären, doch dann stehen wir im „All“ und sehen „Christus“! Und das heißt also, dass auch Christus diese Gesetze vom Mond an hat erleben müssen.

Das will Euch sagen, mein Meister, und dem Kind von der Erde, dass viele Heiligkeiten für die katholische Kirche verschwinden, weil auch diese im Widerspruch mit der Göttlichen Wirklichkeit stehen, weil sie sagen werden, dass auch Christus einst auf dem Mond gelebt hat und dass Er sein Leben dort begonnen hat!

Diese für die Erde unglaublichen Wahrheiten müssen wir hier erleben und für die Universität des Christus aufzeichnen!

Christus sagt: „Ich bin in nichts anders, als ihr es seid, und bekam das Leben durch die Vater- und Mutterschaft.

Ich bin Seele von Seiner Seele, Leben von Seinem Leben, Funken von Seiner Persönlichkeit, aber ich war eine dieser Zellen, die erst zu dieser Verdichtung kamen, die Vater- und Mutterschaft für die „Allmutter“ erlebten! Ja – „Ich“ kam aus dem bewussten Göttlichen „All“ zur Erde zurück, doch Ihr wisst, wie man Mich dort empfangen hat. Zeichne diese Göttliche Wahrheit für „Meine“ Universität auf! Im bewussten „All“, in dem wir jetzt leben, werdet Ihr Mich sehen und erleben. Geht also weiter, wir erwarten Euch!“

Das sagt der Messias zu meinem Leben, meine Brüder, und (das) haben wir zu akzeptieren!

(Gehörend) zu diesen ersten Zellen, mein Meister, sehen wir also Christus. Und mit jenem Stadium sind wir eins, geben uns, teilen uns. Was fühlt Ihr nun von der Vater- und Mutterschaft? Noch ist jenes Bewusstsein nicht in uns gekommen. (Bei) den nächsten Geburten, die jetzt kommen, werden wir diese Bewusstwerdung bekommen und uns aneignen. Diese nächsten Geburten, mein Meister, sind es, wodurch die selbstständige Vater- und Mutterschaft zutage tritt. Was wir also als stoffliche Zellen erleben müssen, ist dieses großartige Wunder. Das neue und junge, von uns geborene Leben wird uns bald anziehen, denn wir gehören zu jenem Seelenleben. Diese Kinder also besitzen das Leben durch uns und wir gehören zu diesen Leben, wodurch diese unfehlbare Sicherheit für die Wiedergeburt zustande kam, und wir konnten mit dem nächsten Leben beginnen.

Wir schenken (uns) einander. Das ist gut und das ist (die) Wahrheit, aber was werden wir dadurch erleben, mein Meister? Ich komme mit Eurem Leben zu dieser Einheit, wir werden das großartige Wunder jetzt erleben.

Wir fühlt Ihr euch selbst als embryonales Leben und Bewusstsein? Wir sind eins von Gefühl, eins von Seele und Bewusstsein, wir sind von gleichen Kräften, sind von einem Geist, teilen nun aber unseren Organismus, wir saugen uns aneinander fest, bis die Teilung kommt, und wir werden als erster Embryo sterben. Fühlt Ihr nun, dass wir lediglich ein einziges winziges Teilchen von uns selbst schenken und dass dadurch trotzdem die Befruchtung kommt? Fühlt Ihr, mein Meister, dass Ihr und ich nicht fühlen, dass wir bereits Vater oder Mutter sind und dass wir diese Selbstständigkeit noch erleben müssen? Wir teilen uns bereits auf, wir haben das schon erlebt, doch jetzt für die Selbstständigkeit als Vater und Mutter. Meister Zelanus kommt nun in mich, er ist es jetzt, der mit Eurem Leben diesen weiteren Plan Gottes erleben wird, aber ich folge Euch und behalte diese Einheit weiterhin bei.“

Und unverzüglich kann ich fortfahren und antworten:

„Das ist wahr, meine Brüder, jetzt erlebe ich diese Göttliche Heiligkeit. Wenn wir jetzt weitergehen, dann erleben wir, dass wir die Selbstständigkeit „Vater- und Mutterschaft“ betreten werden. Wir werden also geboren werden allein, um diese Gesetze in die Hände zu bekommen, wir werden dieses Leben beenden, um uns evolutionär zu entwickeln, unser Bewusstsein zu erweitern, sonst kommen wir nicht weiter. Und das ist möglich, das nächste Stadium schenkt uns diese Entwicklung. Wir werden also gebären und erschaffen, zurückkehren zur astralen Welt, das erneute Angezogenwerden erleben, wiederum Vater oder Mutter werden, bis wir diese Selbstständigkeit besitzen. Und das ist hier geschehen, wir erleben jenes Wunder, sodass wir auch diese Fundamente für die Universität des Christus als wahrhaftige Lebensgesetze legen dürfen, doch wir erlebten als embryonales Stadium diese Selbstständigkeit und das müssen wir jetzt akzeptieren.“

„Dies sind Göttliche Gesetze, meine Brüder“ ... fährt Meister Alcar fort, „durch die wir für das Kind von Mutter Erde sämtliche Phänomene – für die Vater- und Mutterschaft, für das Leben von Mutter Natur, auch die für das Tierreich – analysieren werden.“

Diese sieben Verdichtungsgrade sind es, die uns als Mensch die Göttliche Evolution schenken werden, wodurch wir Erweiterung, Erwachen bekamen, und mehr Gefühl, nicht nur stofflich, also für den Organismus, sondern darüber hinaus geistig, woraufhin wir die Persönlichkeit für Stoff und Geist kennenlernen. Auch diesen Selbstständigkeiten werden wir bald kurz folgen.

Wie ist nun das Leben auf der Erde? Wie kommen dort diese Verdichtungsgesetze zur Evolution? Kennt der Mensch, Mann und Frau, diese Göttlichen Fundamente? Der Mensch hat sie zu erleben, er verlässt die Vaterschaft, um den mütterlichen Organismus zu erleben, und wird dann Mutter. Aber wir wissen es, Millionen Seelen als Mensch, Gelehrte sogar, lachen über diese Gesetze und können noch nicht glauben, nicht akzeptieren, dass es Vater- und Mutterschaft für die Seele ist, dass sie hierdurch die Schöpfung Gottes besiegt und dass dies die wesentlichen Offenbarungsgesetze sind, durch die die „Allmutter“ mit ihrer Evolution beginnen konnte. Das „All“ will letztlich, dass wir hierbei länger stehen bleiben als die nächsten Stadien es uns zu erleben geben, weil wir hier, in diesem Stadium für den Mond als Mutter, diese ganzen Selbstständigkeiten für die Seele als Mensch erleben können. Wenn wir weitergehen, dann sehen wir, dass sich der stoffliche Embryo erweitert hat, unglaublich hat verdichten können, doch dann stehen wir vor der existierenden Schöpfung und der Mond als Mutter hat bereits Millionen aufeinander folgende Lebensgrade geschaffen.

Das endgültige Stadium ist dann das Fisch-Stadium, das höchste für den Mond als Mutter.

Wir verließen die Mutterschaft, das habt Ihr erleben können, zwischen dem dritten und vierten Grad. Versteht das Kind von der Erde das, Meister Zelanus?“

„Ich denke, mein Meister, dass dies alles für den Menschen, der von diesen ganzen Gesetzen nichts weiß, nicht so einfach ist.“

„Könnt Ihr denn irgendwelche Vergleiche ziehen im Hinblick auf diese Göttliche Offenbarung?“

„Gewiss, mein Meister, das ist möglich. Ich gehe in Gedanken zur Erde zurück. Ich sehe das großartige Blau für den Raum, aber jetzt wird Veränderung kommen. Was wird jetzt geschehen, mein Meister? Was ich jetzt erleben werde, sind dieselben Gesetze wie die, die wir hier für den ersten Augenblick, für den Mond als Mutter, betrachten durften und (was) für die „Allmutter“ geschehen ist. In den Raum kommt jetzt Verdichtung, es ziehen Wolken auf, André kann diesen Prozess jeden Tag erleben und kann mir also

folgen. Es kommt ein Ausbruch, Unwetter ist es, aber das sind Verdichtungsprozesse, diese Wolken verfinstern sich, Regen fällt. So hat sich hier das Leben, nun jedoch als astrales Göttliches Leben, verdichtet und geteilt. Einen Regentropfen könnt Ihr als den menschlichen, aber geistigen Funken sehen. Also für hier Göttliches Plasma, für die Erde und ihren Raum verdichteter Stoff als Regen, wie der Mensch auf der Erde es erleben kann. Das ist der Verdichtungsprozess, mein Meister.“

„Richtig, wir sehen jetzt, dass diese Schöpfungswunder in nichts verändert sind, dass wir diese immer noch in der Sphäre von Mutter Erde erleben können. So sind hier diese Verdichtungsgesetze geboren und bekamen die Selbstständigkeit. Regen ist also eine Selbstständigkeit für die Schöpfung, er ist durch Brüten entstanden, durch atmosphärische Evolution, und (das) ist für das Kind auf der Erde verständlich, doch diese Lebensgesetze waren hier sofort Göttlich, weil dieses Leben noch geistig ist, astral stofflich, aber jetzt werden sie durch die Lebensgrade, die kommen, verstofflicht werden.

Aber jetzt, meine Brüder, die Teilung für die Vater- und Mutterschaft auf der Erde. Wodurch können wir nun diesen Übergang erleben, André, wo ist jenes Hinübergehen für die Vater- und Mutterschaft sichtbar und feststellbar.“

„Ich weiß, was Ihr erleben wollt, mein Meister, sodass ich Euch antworten kann. Es gibt auf der Erde Mütter, die den Organismus besitzen, nicht aber das Gefühl, um die Mutterschaft zu erleben. Der Gelehrte nennt das die „Homosexualität“ ... es gibt Männer und Frauen, die diese Teilung fühlen und mit ihrem Organismus nichts anzufangen wissen. Ihr habt gerade eben diese Möglichkeiten besprochen, doch jetzt stehen wir vor diesen natürlichen Übergangsstadien für die Vater- und die Mutterschaft und haben auch diese zu akzeptieren. Ich habe soeben erlebt, dass wir von der Vaterschaft aus die Mutterschaft betreten. Zwischen dem dritten und vierten Grad erlebte ich diese Gesetze und war weder Vater noch Mutter. Es ist deutlich, mein Meister, ich musste die Vaterschaft ablegen, um in die Mutterschaft einzugehen, und das ist für den Menschen auf der Erde nun das Fehlen jenes bewusstmütterlichen Gefühlslebens, des Bewusstseins, Mutter zu sein.“

„Sehr deutlich, mein Bruder. Wir können also für die „Universität des Christus“ festlegen, dass die Homosexualität auf der Erde nicht anderes ist, nichts anderes sein kann, als dass die Seele als Mensch von der Vater- oder der Mutterschaft freikommt, dass die Seele als Mensch die Übergangsstadien erleben muss, um die Vater- oder die Mutterschaft abzulegen oder sich für diese Gesetze evolutionär zu entwickeln!

Wir können den Gelehrten jetzt zurufen:

„Homosexualität“ hat nichts mit Leidenschaft zu tun, das Phänomen selbst als Gefühl erlebt jetzt Göttliche Gesetze für die bewusste Vater- und

Mutterschaft.

Aber das bedeutet also, dass auf der Erde sieben verschiedene Lebensgrade für die Vater- und Mutterschaft geboren sind. Dass darin Väter und Mütter leben, die das bewusste Gefühl, gebären und erschaffen zu können, noch nicht besitzen, dass sie sich jenes Gefühl aber durch die Leben, die kommen, aneignen können und müssen, erst hiernach fühlen Mann und Frau sich bewusst Vater und Mutter und Homosexualität liegt nicht mehr vor (siehe Artikel „Homosexualität“ auf rulof.de)!

Dadurch, dass wir also, meine Brüder, diese sieben Lebensgrade für die Vater- und Mutterschaft nachvollzogen haben und erleben konnten, sind wir in der Lage, diese Gefühle für das Kind von Mutter Erde zu analysieren, wodurch wir und das Leben auf der Erde auch diese Phänomene kennenlernen. Die Wissenschaft kennt diese Gesetze noch nicht. Die Gelehrten suchen nach der Leidenschaft, die Gelehrten sagen, es ist die Leidenschaft der Persönlichkeit, haben jetzt jedoch zu akzeptieren, dass hinter der Persönlichkeit, also dem Menschen, als Vater und Mutter, das eigentliche „Lebensgesetz“ vorhanden ist und lebt, das alles, jeden Charakterzug, dominiert! Der Mensch nun, der dabei ist, sich gemäß den Göttlichen Gesetzen für die Vater- und Mutterschaft zu erweitern, erlebt zwischen dem dritten und vierten Grad, dass er in einem Leben weder väterliches noch mütterliches Gefühl besitzt, und steht jetzt vor diesen Stadien.

Wir sind bereits jetzt in der Lage, Tausende von Charakterzügen als geistige Phänomene für das Kind von Mutter Erde zu analysieren, doch das machen wir später, wenn wir vor diesen menschlichen Phänomenen stehen. Welche Phänomene, mein Bruder André, werden wir dann für die Erde erleben?“

„An erster Stelle die Homosexualität (siehe Artikel „Homosexualität“ auf rulof.de), daneben die Psychopathie (siehe Artikel „Psychopathie“ auf rulof.de), die vielen unbewussten Charaktereigenschaften für Mann und Frau, für Geist, für Leben und stofflichen Organismus.“

„Sehr richtig, und was weiter, Meister Zelanus?“

„Für die sieben Lebensgrade für jedwede Krankheit, mein Meister.“

„Auch das ist die Wahrheit und wir sehen, sofern wir dazu übergehen, dass auch die Krankheiten sieben Lebensgrade besitzen werden, bevor das eigentliche Niederreißen beginnen kann. Ihr fühlt es gewiss bereits, wir stehen vor Universitäten für die geistige Wissenschaft von jedem Phänomen und sind in der Lage, jedes Phänomen für das Kind von Mutter Erde zu analysieren. So tief ist nun die „Universität des Christus“!

Das Gesetz Geburt zwingt das Leben also, weiterzugehen und die Vater- und Mutterschaft loszulassen, weil die Seele als Mensch diese Selbstständigkeit als Vater und Mutter, nein, als erschaffendes und gebärendes Gefühls-

leben, erleben muss, wenn sie ihre erworbene Evolution fortsetzen können will. Wir erleben also, dass wir allein durch die Vater- und die Mutterschaft die Verdichtungsgesetze erleben können, dass diese Göttlichen Gesetze alle anderen dominieren werden und dass die „Universell Göttlich“ sind!

Warum sind wir also, für die Erde, Mann und Frau? Erschuf Gott, erschuf die „Allmutter“ jenen Organismus allein für die Mutter? Nein, die Seele als Mensch bekommt hierdurch ihren Evolutionsprozess zu erleben und ist erschaffend und gebärend zugleich, doch der menschliche Organismus bekam diese Selbstständigkeit in die Hände.

Und dieses Göttliche Wunder wird vom Kind der katholischen Kirche abgelehnt, von vielen geistigen Sekten, wodurch sich die Seele als Mensch nun für die Göttliche Evolution verschließt. Denn was haben wir erleben dürfen, meine Brüder?

Vor allem nun, dass wir sterben würden. Und danach, André?“

„Das Betreten der geistig-astralen Welt.“

„Sehr richtig, was geschah damals und durch welche Gesetze, Meister Zelanus, erlebten wir dort etwas anderes?“

„Als ich meinen ersten Tod, das Sterben, erlebt hatte, betrat ich diese Welt, um mich für die nächste Geburt bereit zu machen.“

„Das ist die Wahrheit, aber wodurch bekamen wir diese Gesetze in die Hände, André?“

„Durch das Sterben, mein Meister.“

„Auch das ist deutlich, das verbindet mich aber noch nicht mit dem wesentlichen Geschehen. Welches Lebensgesetz ist es, das mich zwingt, zum nächsten Leben zurückzukehren?“

„Mein eigenes Erschaffen und Gebären, mein Meister. Ich fühle nun, was Ihr von mir zu wissen wünscht. Ich werde dieses Geschehen erklären. Was Ihr wissen wollt, ist für mich als Funken Gottes das Geschehen im Stoff. Ihr wollt wissen, ob auch die Wiedergeburt eine Selbstständigkeit geworden ist.“

„Das ist es, meine Brüder, das ist das wesentliche Geschehen für die Seele. Immerhin gebären und erschufen wir gemeinsam neues Leben. Dieses Gesetz nun, also dieses Einssein, schenkt uns die Möglichkeit, bald im stofflichen Leben unser eigenes Dasein fortzusetzen. Das Göttliche „All“ will jetzt, dass wir diese Gesetze deutlich analysieren, damit der Gelehrte von der Erde sich nicht wieder hinter seinen Fragen verstecken kann, wir müssen für die Universität des Christus deutlich analysieren, dass der Mensch selbst seine Reinkarnation, sein Weitergehen geschaffen hat. Wir müssen aufzeichnen, dass es Reinkarnation geben muss, sonst stünde das Leben, das haben wir bereits nachvollzogen, bereits hier an einem toten Punkt.

Das Leben nun, das durch unser Einssein, unser eigenes Teilen geboren wurde, wird uns anziehen müssen, denn wir gehören zu jenem Leben. Unser

Lebensgrad ist es also und kein anderer, der uns im Augenblick der Teilung anziehen muss, denn wir gehören zu diesem Kern, jenem Stadium. Und das ist nun die Wiedergeburt, die bereits hier eine Selbstständigkeit geworden ist und der Seele als Mensch (in die Hände gelegt wurde) – (dem Menschen, der) hiervor (auf dem Mond noch wie) das embryonale Dasein (war) – vor dem Mond schon in die Hände des Menschen gelegt wurde. Wir zeichnen also diese Fundamente für die Universität des Christus auf und können sagen:

„Für alles Leben Gottes gibt es „Reinkarnation“, sonst hätte Gott Ungerechtigkeiten erschaffen, und diese Gesetze haben wir noch nicht erleben können! Wir rufen dem gelehrten Kind von Mutter Erde zu: Du musst reinkarnieren! Keine einzige Seele Gottes kann diesen Gesetzen entkommen! Durch die Wiedergeburt gehen wir als Mann und Frau weiter, durch die Mutter- und die Vaterschaft erleben wir als Göttliches Leben die neue und nächste Geburt, wodurch wir unser Leben erweitern und zum Göttlichen Erwachen führen.

Das sind göttliche Systeme! Göttliche Gesetze! Und alles Leben Gottes, wo das Leben sich für die Erde und ihren Raum auch befindet, muss diese Gesetze akzeptieren, weil dies die erschaffenden und gebärenden Gesetze sind, die die „Allmutter“ unserem Leben geschenkt hat und durch die „Sie“ sich manifestierte.

Unser eigenes Leben also, durch unsere Teilung entstanden, zieht uns an, ruft uns zurück und wir erleben die nächste Geburt, das neue Leben als Vater oder Mutter, als Mann oder Frau, als gebärendes oder als erschaffendes Gefühlsleben. Ich glaube und nehme an, dass sich das Kind von Mutter Erde jetzt selbst kennenlernt, es wird als Mutter fühlen, also die Seele ... dass es gebären muss und erschaffen muss, sonst schaltet es sich selbst für das Weitergehen und Zurückkehren zu Gott vollkommen aus, es steht nun an einem toten Punkt.

Verstehst du jetzt, katholische Kirche, wie du deine Kinder schlägst? Verschandelst? Besudelst? Du zwingst die Seele als Mensch, die deinen Gesetzen folgt, Verschandelung zu erleben. Du stellst dich selbst und deine Anhänger an einen toten Punkt.

Und das heißt:

Deine Keuschheit hat keine Bedeutung.

Dein Heiligsein hat für die Göttliche Schöpfung keinen Wert.

Sag deinen Kindern, dass sie gebären und erschaffen, sonst erschaffst du Disharmonie für deine Persönlichkeit und als Gefühlsleben, deine Kirche!

Verändere diese Gesetze, lass deine Anhänger Mutter und Vater werden und deine Lehre, der katholische Glauben, bleibt am Leben, wird universell für die Erde! Wenn du nicht hören willst, wird es bald dein Niederreißen,

dein toter Punkt für deine Reinkarnation!

Lacht nicht mehr, Gelehrte, Priester, über diese Gesetze, ihr müsst sie sowieso erleben, hierdurch werdet ihr zum „All“ zurückkehren. Lehrt das Kind von Mutter Erde diese Gesetze, macht eure Tochter mit der Mutterschaft vertraut – euren Sohn für die Vaterschaft bereit, denn dies sind die wesentlichen, von Gott und der „Allmutter“ geschaffenen Gesetze!

Für die Zukunft auf der Erde sind dies die Lebensgesetze, die vor allem anderen erlebt werden sollen, die Universalität des Christus zwingt euch, sie zu akzeptieren und zu erleben.

Das dürfen wir dem Kind von Mutter Erde jetzt zurufen, meine Brüder, und das Leben muss dort deutlich sein. Wir gehen jetzt weiter. Durch das Erleben des Sterbeprozesses gingen wir also weiter. Jetzt ist das Sterben für jeden Lebensgrad also ... Andre?“

„Evolution ... mein Meister. Der Tod ist jetzt die Vollendung jenes Lebens. Der Tod für den Embryo und später als Mensch auf der Erde will Erwachen sein und nichts anderes.“

„In der Tat, meine Brüder, wir können nun ausrufen, einen Tod gibt es nicht, das stofflich-körperliche Sterben, wo sich das Leben Gottes auch befindet, bedeutet „Evolution“; die Seele als Mensch und das Tier – für Blume und Pflanze ist das, für jeden verstofflichten Lebensgrad – erlebt dadurch ihre nächste Geburt, die Geburt für ihr Erwachen, die Geburt für ihr Zurückkehren zu „Allquelle“, das bewusste Göttliche Dasein.

Wir sind nun also in der Lage, dem Kind von Mutter Erde Glück zu schenken. Weint nicht länger um diejenigen, die von euch gegangen sind, sie kehren zu Gott zurück. Wie diese Leben auch sind, bewusst oder unbewusst, vortierhaft oder tierhaft, grobstofflich oder stofflich, auch diese Lebensgrade werden wir für die Erde nachvollziehen und analysieren, die Seele darin geht weiter und höher, erlebt erneut die stoffliche Welt für die Vater- und die Mutterschaft, oder sie betritt dann die geistige astrale Welt. Und darin geht sie weiter, um sich für den „Vierten Kosmischen Lebensgrad“ bereit zu machen, ein anderes und höheres, bewussteres Universum. Dies sind die Gesetze für das Kind von Mutter Erde!

Welchen Selbstständigkeiten können wir hier bereits folgen, Meister Zelanus?“

„Wir haben vor allem die für die Vater- und Mutterschaft erlebt und danach die geistig-astrale Welt für die Wiedergeburt. Auch der Tod ist eine Selbstständigkeit. Und dann die Wiedergeburt. Aber, mein Meister, was wir hier nachvollziehen müssen, ist, was wir für das Kind von Mutter Erde feststellen, wird, dass sich die stoffliche Welt (und die Seele) durch den Tod – das endgültige Erleben für den Embryo – getrennt haben, und das heißt: dass auch die Seele als Mensch ihre eigene Welt geschaffen hat.“

„Das ist es, meine Brüder, wodurch wir hier bereits feststellen können, dass eine geistig-astrale Welt geschaffen wurde. Dass die Seele einst diese astrale Welt erleben muss. Dass sie als Mensch einst diesen bewussten Lebensgrad erreicht hat. Diese Welt nun, für das embryonale Leben, ist nun die Welt für die Wiedergeburt. Wir nennen diese Welt, also in unserem bewussten Dasein, die Welt des Unbewussten. Das heißt, dass die Seele zurückgekehrt ist, um einzuschlafen, was das Bereitmachen für das nächste Leben ist. Kommen wir nun in die Sphäre der Erde, verbinden wir uns jetzt mit den Gesetzen, die der Mensch auf der Erde erleben muss, dann hat sich auch diese Möglichkeit in nichts verändert und besagt, dass auch der Mensch zur Welt des Unbewussten zurückkehren wird, um sich für die nächste Geburt bereit zu machen, doch wir wissen zugleich, dass wir das bewusste Jenseits besitzen. Und das ist das Freikommen von Mutter Erde, jetzt hat die Seele als Mensch ihren Kreislauf für die Erde vollendet.

Worum es den Meistern nun geht, ist Folgendes. Wir müssen nun beweisen, dass die Seele als Mensch diese ganzen Gesetze in die Hände bekommen hat. Und wir können beweisen, in dem wir diese Gesetze erleben durften, dass dies die Göttlichen Fundamente sind, durch die die Seele als Funken Gottes sich verstofflichen und vergeistigen wird. Das besagt also:

Hinter dem Tod gibt es Leben!

Hinter dem Tod lebt die Seele!

Hinter dem Tod macht sie sich bereit, um zurückzukehren! Der stoffliche Tod ist also lediglich das endgültige Stadium, das für die Vater- und die Mutterschaft erlebt worden ist. Das ist das stoffliche Sterben für das menschliche und tierhafte Leben, so auch für Blumen und Pflanze, für alles Leben Gottes, das Teil Seiner Schöpfungen ist und „Ihn“ durch jenes Leben zu repräsentieren hat.

Das ist das Glück, ist der Segen für das Kind von Mutter Erde, den die Meister, jedoch durch Christus, dem Leben von Mutter Erde zu schenken haben, wofür wir diese Reisen aber erleben müssen.

Dies alles verändert das Leben auf der Erde, meine Brüder. Wenn die Völker der Erde diese Göttliche Weisheit akzeptieren, ist hierin weder Leid noch Schmerz zu erleben, im Gegenteil, der Mensch weiß dann, dass er seine Lieben wiedersieht!

Lasst uns noch kurz diesem Leben folgen, meine Brüder, dann stehen wir vor der Zwillingsseele. Und auch das ist ein großartiges Geschehen, durch das der Mensch auf der Erde die höchste Liebe erleben kann, weil er dort seinen eigenen Lebensgrad als Mann oder Frau besitzt. Jetzt landen wir vor den Gesetzen der Ehe und darüber hinaus vor dem Glück, dem Verstehen, der universellen Liebe! Und Euch muss jetzt deutlich sein, wenn wir das irdische Stadium betreten, dass der Mensch sich dort also selbst aus dieser Göttlichen

Liebe verjagt hat, dass er jetzt einen anderen, also nicht seinen eigenen Lebensgrad erleben kann, weil er Disharmonie geschaffen hat und an diesem Lebensgrad wiedergutmacht, wodurch jedoch das menschliche Leid und der menschliche Schmerz zutage treten!

Hier erlebte der Funken Gottes die eigene Abstimmung, den eigenen Lebensgrad, direkt aus Gott geschaffen. Das soll also heißen, dass hier Göttliche Harmonie erlebt wird. Wir haben darüber bereits gesprochen, doch jetzt analysieren wir auch diese Gesetze, sodass das Kind von Mutter Erde verstehen wird, dass menschliche Störungen entstanden sind und dass die Seele als Mensch es gewesen ist, die Gut und Böse geschaffen hat, und dass sie dadurch ihr Leid, ihr Nichtverstehen zu akzeptieren bekommen hat.

Was ist nun Glück, meine Brüder?

Was ist jetzt Liebe?

Das Glück für den Menschen auf der Erde ist nur zu erleben, wenn die Seele als Vater und Mutter ihren eigenen stofflichen und geistigen Lebensgrad erleben kann. Das ist das menschliche Einssein! Das ist die Vater- und die Mutterschaft – doch hier hinter lebt, mein Bruder André?“

„Der Bewusstseinsgrad für die menschliche Persönlichkeit, mein Meister.“

„Allerdings, das ist die einzige Antwort. Die menschliche Persönlichkeit hat sich räumlich erweitern können. Sie ist es, die die Vater- und Mutterschaft zu repräsentieren hat und erleben wird, jetzt jedoch nach dem erworbenen Bewusstsein als Gefühl. Und jenem Gefühlsleben, meine Brüder, folgen wir später, wenn wir die Gesetze für diese menschliche Persönlichkeit erleben und für die „Kosmologie“ analysieren. Denn dadurch werden wir sehen, dass der Mensch im „All“ wie Gott ist, weil er sich die Lebensgesetze als Weisheit angeeignet hat.

Ihr seht nun, wir dringen zum Kern für jedes Lebensgesetz durch. Wir haben keine Fehler machen können! Es ist auch hier, dass wir die Teilung für das menschliche Timbre erleben, auch darüber haben wir bereits gesprochen. Hier kamen diese ganzen Selbstständigkeiten zu einer eigenen Welt und dem Repräsentieren dieser Aufgabe, der selbst auferlegten Aufgabe für das organische Leben und Bewusstsein. Jedes Gewebe, das bald Teil des Organismus ist, wird dann auch eine eigene Aufgabe zu erleben bekommen und eine Selbstständigkeit besitzen. Es ist also deutlich und wir haben das zu akzeptieren, dass auch das Gefühlsleben diese Selbstständigkeit bekommen hat. Und das ist der Funken Gottes als Gefühl, als bewusstes Leben, für die Erde der Mensch als Gefühl, als eine Persönlichkeit, die die geistigen und die stofflichen Gesetze zu erleben hat!

Das ist der Mensch!

Und dieser Mensch, verehrte katholische Kirche, wurde nicht durch etwas Lehm und etwas Lebensatem geboren, diese Geschichte von Eurem Leben

steht im Widerspruch mit der Göttlichen Wirklichkeit!

Dies, meine Brüder, wird das Göttliche Bild. Das ist der Mensch, wie die „Allmutter“ ihn geschaffen hat. Der Mensch als Stoff.

Der Mensch als Seele und als Geist, dessen Seele und Geist wir auf unserer nächsten Reise nachvollziehen und für die „Universität des Christus“ analysieren werden!

Dieser Mensch hat also alles bekommen von Gott und ist, wie Gott ist!

Was repräsentiert nun die Kirche auf der Erde? Nicht mehr als etwas geistlichen Firlefanz! Auch sämtliche Sekten, die durch den Glauben eine Göttliche Wissenschaft machen wollen. Wir können also für die Universität des Christus ausrufen und festhalten:

Auch der Protestantismus ist nicht mehr als ein Glauben!

Reformiert zu sein ist nicht mehr als ein Glauben, doch dieses, was wir jetzt erleben, ist Göttliche Weisheit!

Ist das Wahrhaftige!

Ist das „Absolute“ Wort!

Dies ist Göttliche Lebenswahrheit und bringt die „Universität des Christus“ auf die Erde und ist vor allem das Leben Gottes!

Was brachte nun Buddha? Geistiges Erwachen. Er brachte jedoch keine Göttliche Weisheit, diese Fundamente haben weder er noch die anderen legen können, das tun wir!

Was brachte das Alte Ägypten auf die Erde? Lebensweisheit, Mystik ... und den Sieg über den menschlichen Organismus, wodurch wir die okkulten Gesetze kennenlernen. Dafür hat Meister Zelanus, mein Bruder André, die beiden Bücher „Geistige Gaben“ geschrieben und darin die Gaben analysiert, sodass wir weitergehen können.

Alle Religionen nun auf der Erde bringen und repräsentieren einen Glauben, sie erhellen etwas, sie schenken dem Menschen etwas von Gott, doch die Mehrheit von ihnen führt den Menschen vom Regen in eine unglaublich tiefe Traufe, die wie Schlamm ist, die aber in der Lage ist, das Leben Gottes geisteskrank zu machen und zu schlagen, so deutlich hat dieser Firlefanz mit dem menschlich-geistigen Niederreißen begonnen. Ist dies die Wahrheit? Ja, ruft das Weltall meinem Leben zu, das erlebt das Kind Gottes auf der Erde!

Wenn das Kind von Mutter Erde dies akzeptieren kann, meine Brüder, dann lösen sich alle Religionskranken auf, dann gibt es auf der Erde keinen Religionskranken mehr, weil es nicht mehr möglich ist, da der Mensch nun wirklich weiß! Dies ist das Geschenk von Gott, von Christus für diese Menschheit!

Wir haben also Göttliche Weisheit auf die Erde zu bringen, Göttlich-geistige Wissenschaft! Wir glauben nicht mehr, denn wir wissen! Und dies wird der Besitz von der Menschheit, bald muss jedes Kind Gottes diese Gesetze

kennenlernen und erst dann, mein Bruder André, fliegen unsere Bücher über die Erde. Unsere Arbeit, Eure und unsere Aufgabe für Christus, für Gott, für die Menschheit!

Wir verdammen nicht, wir haben lieb alles, was lebt. Die Kirche kann jetzt bereits akzeptieren, „Rom“ also, dass sie bald nackt vor Gott steht. Jetzt hat sie nichts mehr zu sagen, nichts, denn das werden die Meister tun. Das Kind von Mutter Erde bekommt dann Unterricht. Jenes Kind wird dann zuerst den Gott all dieses Lebens kennenlernen. Soweit kommt es und dafür dienen wir, dienten alle „Großen“, die auf der Erde gelebt haben.

Wir erleben also sieben stofflich-körperliche Übergänge, bevor wir die bewusste Vater- und Mutterschaft betreten. Zwischen dem dritten und vierten Lebensgrad teilt sich die Vater- und Mutterschaft. Dass wir jetzt fähig sind, diese ganzen Gesetze zu analysieren, ist von wesentlicher Bedeutung für die Gesetze von Mutter Erde und das haben wir zu akzeptieren. Wir können jetzt weitergehen, meine Brüder. Trotzdem will das „All“, dass wir unterschreiben, dass hier keine Störungen geschaffen wurden, dass Gott diese nicht gekannt hat und (ihnen) niemals Gefühl gab. Hört Ihr, was ich sage? Gott gab niemals Gefühl für ein disharmonisches Gesetz, nie und nimmer! Und dadurch können wir bald beweisen, dass Gott auch nichts mit diesem ganzen Elend der Erde zu tun hat; für nichts, nichts, verehrte Kirche, immer wieder kommen wir zu deinem Bewusstsein zurück, um dir zuzurufen, dass Gott als ein Vater der Liebe nicht verdammen kann und Er auch nichts mit diesem ganzen Elend von Mutter Erde und ihren Kindern zu tun hat, das hat der Mensch sich selbst angetan.

Gott erschuf keine Krankheiten!

Gott schlug Seine Kinder, Sein Leben nicht durch niederreißende Gesetze!

Gott hat keine brennenden Höllen geschaffen!

Gott hat keine Kriege gewollt!

Gott gab Seinen Kindern zu essen und zu trinken, gab Seinem Leben alles, aber der Mensch ist es, der seinem gierigen Gefühlsleben Gefühl gab ... der sein Gefühl für Niederreißen und Vernichtung öffnete, für Lüge und bewussten Betrug, der sich öffnete für Mord, Brandstiftung und das ganze Elend auf der Erde. Das hat der Mensch als ein Göttliches Wesen gekannt und getan.

Gott kann Sein Leben nicht schlagen, durch nichts, sonst schlug Er sich selbst!

Wird dir das jetzt deutlich, katholische Kirche? Wir brauchen zu Buddha nicht so zu sprechen, weil Buddha diese Fehler nicht hat machen wollen. Du bist es auf der Erde, die du den unglücklichsten Firlefanz gemacht hast, du bist es, die den Menschen verdammt, was keine andere Religion gekannt hat! Millionen Lebensgesetze müssen wir dir gemäß den Göttlichen Gesetzen

und Offenbarungen erklären und wir sind dazu in der Lage. Immer wieder kommen wir selbstverständlich zu deinem Leben und deiner Persönlichkeit zurück. Wenn wir die Gesetze für das Kind von Mutter Erde geöffnet haben, greifen wir dein Leben an, weil Christus will, dass du für den Gott allen Lebens erwachst!

Gott kann dir keine Sünden vergeben, Er gab dir alles!

Gott kann dir durch Seinen Sohn Christus nicht vergeben, weil jeder Funken Gottes – als Mensch – Seine Gottheit besitzt und repräsentieren muss!

Jede Religion von Mutter Erde kommt zur Universität des Christus!

Blutopfer haben also jetzt keine Bedeutung mehr. Aber darüber später; wenn wir das menschliche Bewusstsein betreten, lernen wir auch diese unnatürlichen Gesetze kennen, die weder Gott noch die „Allmutter“ geschaffen haben, sondern du selbst! Das hättest du wohl gern, aber wir lernen hier die Gerechtigkeitsgesetze kennen und haben dies alles zu akzeptieren. Auch du, Kirche! Heilige Mutterkirche, wir werden dir beweisen, dass du nichts mit diesem heiligen Geschehen zu tun hast, du bist noch unbewusst; was du für dein Bewusstsein besitzt, ist Hoffahrt! Ist Armut des Geistes! Erschrickst du nun? Wir werden dich auf diesen Reisen immer wieder erschrecken, sodass du erwachen kannst!

Ja, armselige Frau, du wirst jetzt erwachen und deine Macht verlieren!

So viel vorerst zur katholischen Kirche, meine Brüder. Aber wir kommen wieder, wenn wir vor der Bibel stehen und der Mensch einen Glauben bekam. Und dann werden wir beweisen, dass nicht Gott zu Moses gesprochen hat! Wir werden dann Göttlich-geistig-wissenschaftlich beweisen, dass es die Meister gewesen sind, also Menschen, die von ihrer Welt aus das Leben von Mutter Erde zu diesem Erwachen brachten! Und dann nehmen wir der katholischen Kirche ihre brennenden Höllen weg, auch jenes unglückliche Fegefeuer und diesen ganzen verfluchten Firlefanzen, diesen Unsinn und diese Lügen, die sie geschaffen hat. Das will nun unser „Christus“.

Dann, meine Brüder, worum es Christus geht, stellen wir fest, dass die Bibel mit Unwahrheit beginnt, mit Geschwätz! Millionen Menschen glauben das noch, Millionen Menschen werden hierdurch betrogen und lernen niemals den Gott all dieses Lebens kennen, der „Liebe“ ist und immer bleiben wird. Ja, meine Brüder, was wir jetzt erleben, ist großartig, es ist das Allerhöchste, kein Mensch vor uns hat ein Gesetz hiervon anschauen können, weder Buddha noch Mohammed, keiner von all den Propheten, die einen Namen bekamen. Aber, Christus hätte dies dem Kind von Mutter Erde schenken wollen, wenn man Ihn als das höchste bewusste Wesen und Leben nicht ermordet hätte!

Dies ist die Göttliche Wahrheit!

Auch Göttliche Entwicklung!

Wenn nun diese disharmonischen Gesetze zutage treten, das erleben wir bald der Augenblick, in dem der Mensch er selbst wurde, wo er zu erfassen begann, dass er sein Gefühlsleben erleben konnte. Und dann stehen wir selbstverständlich vor dem Urwaldstadium als Mensch und der Mensch hat die Wasser verlassen und überwunden, dort also, wo unbewusstes Böses entstand, die Disharmonie, und später, auf der Erde, das bewusste Böse, wodurch der Mensch als eine Göttliche Selbstständigkeit sein Leid und seinen Schmerz kennenlernte und zu akzeptieren bekam.

Wir, meine Brüder, legen all diese Fundamente für die Universität des Christus!

Wenn also der Mensch diese reine Einheit als Göttliche Abstimmung hätte behalten können, wären weder Leid noch Schmerz geboren. Dann wären auch weder Krankheiten noch Geisteskrankheit noch Psychopathie entstanden! Doch der Mensch bekam seine eigene Schöpfung in die Hände und zu erleben und forderte, dominierte, verschandelte und besudelte seine Göttliche Einheit und seine Abstimmung. Auch diese elenden Dinge müssen wir analysieren und stehen dann vor Gut und Böse, dem bewussten und dem unbewussten Betrug. Dann machte der Mensch sich von diesen Göttlichen harmonischen Gesetzen frei, bekam jedoch sein Elend zu akzeptieren. Auch diesen Lebensgesetzen begegnen wir und werden ihnen dann folgen. Der Mensch selbst ist es gewesen, der sich aus diesem Göttlichen Verbund losriss, und auch das bekommt der Mensch im heutigen Stadium, bekommt die Kirche zu akzeptieren. Dann trat die menschliche Persönlichkeit zutage, die bewusste und die unbewusste, die vortierhafte ... die tierhafte, grobstoffliche, stoffliche und später die geistige Persönlichkeit, also der Mensch, der sich wieder zur Göttlichen Harmonie gebracht hat und letztendlich sagen konnte: Ich bin so weit, jetzt gehe ich in reiner Liebe weiter, und er betrat das Leben auf Jener Seite!

Ist hier nun, frage ich Euch, Licht geboren? Dann müssen wir sagen, das kommt später, wenn der Mensch beginnt, sein Leben gemäß den harmonischen Gesetzen zu erleben, kommt er so weit, besitzt er Licht hinter dem Tod, Leben und Bewusstsein in einer Lichtsphäre, zu der er gehört und die er selbst vergeistigt hat. Wir können also immer weitergehen, höher und höher, ja, wir gehen zum bewussten Göttlichen „All“ zurück, dorthin, wo wir unser bewusstes „All“ repräsentieren müssen und dann Götter sind!

Was ist nun Zwillingenliebe? Der Mensch für die Erde, der einen einzigen Lebensgrad erleben kann, wovon der höchste der siebte Grad ist, jetzt jedoch, für sein inneres Leben, ja, meine Brüder, vor welchen Zuständen, Begriffen, (stehen wir) nicht alles?

Und dann stehen wir vor, Meister Zelanus?“

„Vor der „Liebe“.

Dem Verstehen. Respekt, Achtung, Treue, Zuneigung, selbstverständlich vor der Harmonie für all diese Gefühle, vor Zärtlichkeit, Sanftheit, Höflichkeit, Güte, Großmut und vielen anderen Tausenden Charaktereigenschaften mehr, die nun Teil der Persönlichkeit als Mensch sind, als Mann und Frau, als Vater und als Mutter, darin – sofern beide dieses Erbauen erleben wollen – stehen sie vor der wahrhaftigen Liebe und das Leben auf der Erde ist wie ein Paradies, doch so hat der Gott all dieses Lebens es gewollt und dafür ist „Christus“ gestorben.“

„Ich danke Euch, mein Bruder, für Euer Fühlen und Denken. In der Tat sind das bereits die Eigenschaften für den Menschen. Und welche sind es, André, die Euch und mich und das Kind von Mutter Erde zur Finsternis gebracht haben?“

„Die disharmonischen Gedanken und Gefühle, mein Meister, solche wie ...

Stolz, Hoffahrt, wie Habsucht, Dominanz, Gemeinheit, Egoismus, Eigenliebe, Gewinnsucht, Gier, vor allem aber die Unaufrichtigkeit, das Dämonische im Menschen, die Begierde nach unechtem Genuss, die Rachsucht, die Grausamkeit, die Missgunst und Tausende andere Charaktereigenschaften mehr, die jetzt zutage treten, durch die der Mensch sich jedoch selbst verhandelte.“

„So ist es, meine Brüder, doch dann betreten wir die philosophischen Systeme und wir stehen vor Sokrates, vor Platon und den anderen, die für das Kind von Mutter Erde diese Systeme auf Fundamente gesetzt haben, deren geistige, räumliche und Göttliche Fundamente dann aber wir legen für die „Universität des Christus“!

Und das für Seele, Leben, den Geist und die Persönlichkeit, für den Menschen als eine Gottheit! Der Mensch, der nun das „Zeitalter des Christus“ kennenlernt, eignet sich die höheren Eigenschaften an und dadurch betritt er, wenn er seinen stofflichen Kreislauf vollendet hat, die geistige „Astrale Welt“, das Leben nach dem Tod!

Aber hier, auf dem Mond, bekamen wir die Vater- und die Mutterschaft in die Hände, wodurch sich jedoch alle anderen Eigenschaften Gottes offenbart haben. Was ist also Liebe?

Tut Gutes, erlebt die Gesetze in Harmonie und Ihr bekommt diese Liebe als Mensch, als Mann und Frau zu erleben. Jenes Glück habt Ihr selbst, Kind von Mutter Erde, in den Händen. Es ist an Euch, etwas aus Eurem Leben zu machen!

Habt Ihr, mein Bruder André, all diese Wunder in Euer Leben und Bewusstsein aufgenommen?“

„Ja, mein Meister. Es ist wunderbar. Ich werde mich bereichert fühlen, wenn ich dorthin zurückkehre, und (ich) werde darüber hinaus mein Bestes

tun, um dies alles zu verarbeiten, sodass Meister Zelanus rasch mit dem Schreiben der „Kosmologie“ beginnen kann. Ich beuge vor diesen ganzen Gesetzen meinen Kopf, Meister Alcar.“

„Ich danke Euch, mein Bruder André-Dectar. Wisst nun, Ihr baut für Euch selbst keine Luftschlösser, sondern heiligen und wahrhaftigen Besitz für Eure Gottheit. Selbstverständlich stehen wir jetzt vor den Übergangsgraden, den vielen Verdichtungsgesetzen, die vom Mond als Mutter geschaffen wurden und die wir gleich nachvollziehen werden. Aber was bedeutet das, Meister Zelanus?“

„Dass aus diesen sieben Lebensgraden Tausende Übergangsstadien geschaffen wurden. Die Seele geht nun weiter, sie wird den Planeten überwinden. Und auch das können wir bald nachvollziehen und erleben. Dadurch werden Millionen Leben geboren werden, bis die Seele das Fischstadium erreicht hat und auch dann weitergeht, sodass sie von einem anderen Planeten angezogen wird. Auch diese Gesetze werden wir nachvollziehen, mein Meister, wenn wir erleben wollen, wie die Seele als Mensch den Planeten Erde erreichen durfte.“

„Richtig, meine Brüder, davor werden wir bald stehen. Doch dann auf unserer nächsten Reise. Und erst dann fühlen wir, dass wir in der Lage sind, dem Kind von Mutter Erde eine göttliche Übersicht über das eigene Entstehen zu schenken und den langen kosmischen Weg, den die Seele als Mensch zu erleben bekam. Wenn wir demnächst dem Mond als Mutter folgen und ihn erleben, sehen wir, wie er sein eigenes Leben und seinen eigenen Organismus hat verdichten können, doch dann betreten wir sein endgültiges Stadium. Aber wir gehen vom Mond zum bewussten Göttlichen „All“, nichts hält uns auf!

Ihr fühlt sicher, dass wir in der Lage sind, Tausende Bücher zu schreiben. Dass André dafür keine Zeit hat, wissen wir auch, doch ich kann Euch jetzt sagen, dass er und wir unsere Arbeit bald fortsetzen werden. Doch jetzt von unserem Leben aus und durch die technischen Wunder, durch die wir sprechen werden, die Gesetze für die ganze Menschheit analysieren werden! Das, mein Bruder André, bekomme ich nun aus dem bewussten Göttlichen für Euer Leben und Eure Aufgabe zugesandt. Ihr könnt dies akzeptieren und dann geben wir von unserem Leben aus Göttlichen „Unterricht“. Dann betritt das Kind von Mutter Erde das „Königreich Gottes“. Dort wird dann das Leben des „Christus“ über alles Böse im Menschen triumphieren!

Jetzt noch ein paar Fundamente, die erlebt werden wollen. Und sie sagen uns: Der Mensch muss erschaffen und gebären, sonst kann er nicht weitergehen!

Das sind Göttliche Geschenke!

Dadurch kann der Mensch die Göttliche Liebe erleben!

Der Mensch kann nicht zusammenbrechen, sofern er harmonisch die Gesetze Gottes erleben will! Aber der Mensch erschuf Elend und Schwierigkeiten und ging an seinen eigenen Schöpfungen zugrunde!

In dieser Zelle leben also sämtliche Göttlichen Eigenschaften. Eine nach der anderen werden wir diese Eigenschaften analysieren, weil wir der Vergeistigung und der Verstofflichung folgen können.

Für die nächste Reise will ich jetzt noch etwas Wunderbares aufzeichnen, und zwar für den Stimmenklang der Mutter und des Mannes, ich sage Euch jedoch, wenn wir das Gefühlsleben erleben, legen wir auch diese Fundamente.

Wir sprachen über die menschliche Stimme, meine Brüder. Habt Ihr damals empfunden, dass wir, indem wir das mütterliche Leben als Selbstständigkeit erschufen, unser zweites „Ich“ zu dieser Teilung führten? Fühlt Ihr jetzt, dass die mütterliche Stimme, also ihre Timbres, aus dem erschaffenden Gefühlsleben geboren sind und dass sie für die Erde als Mensch jetzt mütterlich beseelt sind? Kein einziger Gelehrter für diese Kunst kennt die Gesetze für die mütterliche Stimme, (ein Gelehrter) kennt das Anfangsstadium für diese Selbstständigkeit nicht, weiß nichts von dieser Geburt, weil dies auf dem Mond geschehen ist. Durch unsere Teilung trat also – dadurch, dass die Mutterschaft eine Selbstständigkeit wurde – zugleich ihr Timbre zutage und wurde der „Alt, der Sopran und der Mezzosopran“, sodass wir nachvollziehen und erleben können, dass der „Alt aus dem Bass, der Sopran aus dem Tenor, der Mezzo aus dem Bariton“ geboren wurde, drei aufeinanderfolgende Lebensgrade für die mütterlichen und väterlichen, die erschaffenden und gebärenden Timbres für das Kind von Mutter Erde, die jedoch auf dem Mond durch unsere eigene Teilung diese Selbstständigkeit bekamen. Dass der menschliche Klang das Göttliche „Timbre“ einst repräsentieren muss, das versteht sich von selbst, und dass der Mensch einst ein klangvolles Timbre besitzen wird, ist auch deutlich und wahrhaftig, doch dass nicht jeder körperliche Lebensgrad für den menschlichen Organismus für jenes „Timbre“ bereit ist, Meister Zelanus, muss Euch jetzt deutlich sein. Aber wodurch?“

„Weil lediglich der höchste Organismus diesem Klang besitzen wird, mein Meister.“

„Und das heißt wiederum, André?“

„Dass das Urwaldstadium nicht den Organismus des Kindes von Mutter Erde besitzt, den die weiße Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) erleben kann, und das bedeutet, dass die organischen Timbres für jenen Klang noch erwachen müssen.“

„Sehr richtig, und das heißt, je höher der Mensch als stoffliches Wesen hinaufklettert, desto schöner ist das menschliche „Timbre“.

Aber auch diese Gesetze stellen wir fest, wenn wir dem Menschen für sein

Gefühlsleben folgen und wir seine erste Liebe erleben, darüber hinaus jedoch als Gefühl, auch für die Sinne.

Dadurch, dass die Mutter aus dem erschaffenden Gefühlsleben geboren ist, hat sich nun auch ihr Timbre verändert. Ihr seht nun, wie wunderbar alles ist. Wie übernatürlich diese Gesetze und Gaben auch sind, die „Universität des Christus“ wird sie analysieren!

Worum es den Meistern geht, ist nun, dass jeder Lebensgrad ein „eigenes“ Timbre zu repräsentieren hat. Der Lebensgrad also für den stofflichen Organismus, den Urwald auf der Erde, diese Menschen also, singen nicht wie das Kind von Mutter Erde, das den siebten Grad als Organismus erleben kann, denn das ist nicht möglich, das sind Gesetze, also auch für das menschliche Timbre! Lediglich um es dem Kind von Mutter Erde auf einmal zu verdeutlichen, kann ich beweisen, dass ausschließlich die Carusos (Caruso, 1873-1921, war einer der berühmtesten Tenöre in der Geschichte der Oper) den höchsten Organismus erleben müssen, weil dieser Organismus das höchste für den Menschen auf der Erde zu repräsentieren hat und das Kind aus dem Urwald diese Höhe noch erleben und erreichen muss. Jener Stimmenklang also, jenes Timbre, muss noch erwachen! Aber auch hierauf kommen wir zurück.

Durch die Teilung jedoch, in diesem embryonalen Stadium, haben sich diese menschlichen Wunder manifestiert. Und dadurch, Kind von Mutter Erde, Gelehrte, bekam die Mutter den „Alt, den Sopran, den Mezzo, der Mann seinen Bass, Bariton und Tenor“ zu erleben, Timbres für die Vater- und die Mutterschaft.

Ist es nicht wunderbar, dass wir jetzt diese ganzen Gesetze Gottes für das Kind von Mutter Erde analysieren dürfen? Das ist die „Universität des Christus“ ... vergesst dies nie! Es ist also von Göttlicher Bedeutung, dass wir diese Reisen machen dürfen. Es ist von wesentlicher Bedeutung, das Mutter Erde jetzt diese Weisheit empfängt! Und darüber hinaus müssen wir akzeptieren, dass die „Allmutter“ durch Gott also „Ihrem“ Leben alles gegeben hat, alles! Jenes Göttliche „Alles“ werden wir durch zahlreiche Reisen erleben und analysieren!

Theologe, verbeugst du dich noch nicht vor diesen Wahrheiten?

Verbanne jetzt diese ganzen unmenschlichen Geschichten aus deiner Bibel und akzeptiere diese „Bibel“ ... für die wir, jedoch durch Christus, also diesen Christus, die neuen Fundamente legen müssen! Und jetzt noch:

Wie unfehlbar wir als Mensch unsere Schöpfung in die Hände bekamen, das wird diese gesamte Menschheit bald akzeptieren müssen!

Trotzdem, meine Brüder, müssen wir noch andere Selbstständigkeiten erleben und stellen dafür fest: Erstens, dass das Universum uns gelehrt hat, geschenkt hat, was die „Allmutter“ für ihr eigenes Leben und ihre eigene

Persönlichkeit gekonnt hat. Sie teilte sich in Myriaden Teilchen und was tun wir nun als Mensch?

Sie ist Licht, Leben, Seele, Geist, und was sind wir?

Sie ist Vater und Mutter, was sind wir geworden? Hierdurch kehren wir zu ihrem Leben zurück und repräsentieren sie dort, und das für ewig während! Und das heißt nun für diese Reise, dass wir unwiderruflich Göttlich beseelt wurden, sonst hätten wir uns vollkommen verloren, was jetzt nicht möglich ist. Aber, und das wird Euch bald deutlich sein, es sind kosmische Gesetze und menschliche Lebensgesetze geboren worden. Es ist wahrhaftig ... „Astronom“ von der Erde, wir überwinden dieses Universum, wie dieses Leben auch ist, weil wir Menschen und Körper geworden sind, aus jenem Großartigen, weil wir schließlich nur zwei Lebensgesetze zu erleben haben, das Universum und wir als Mensch, was die Vater- und Mutterschaft ist und bleiben wird!

Was bald aus unserem Leben wird, auch das werden wir erleben, wir wissen bereits, wie wir durch unsere Leben gewütet haben, niederrissen, bewusst und unbewusst, was in reiner Liebe geboren wurde. Das wissen wir und auch das haben wir zu akzeptieren.

Und jetzt kann ich Euch fragen, meine Brüder. Wie viele Millionen Leben müssen wir hier erleben, bevor wir das Fischstadium erreicht haben? Das werden Millionen Leben! Und für die Erde werden es Myriaden Leben sein, bevor wir dort sagen können: Ich habe meinen irdischen Kreislauf vollendet.

Aber das heißt nichts, denn für Gott erleben wir Seine Unendlichkeit. Doch hierdurch bekommt das Kind von Mutter Erde das Wissen: was Unendlichkeit im Grunde bedeutet. Der Tod kann den Menschen also nicht vernichten, viele Sekten haben recht, sind schon so weit, lediglich das westliche Gefühlsleben muss hierfür noch erwachen.

Hier ist also die stoffliche und die geistige Welt geboren!

Für das embryonale Leben eine Welt des Unbewusstseins, für den Menschen, der seinen Kreislauf vollendet hat, eine bewusste Welt, wie wir bereits feststellen durften, was jetzt jedoch notwendig ist, sonst versteht der Mensch von der Erde es wieder nicht und macht wiederum für sich selbst etwas anderes daraus, wie das auch die Bibelschreiber gekonnt haben!

Und jetzt, meine Brüder, bevor wir zu den Verdichtungsgesetzen kommen, möchte ich Euch fragen: Wie tief ist nun die Göttliche Schöpfung. Wir wissen, dass wir leben und bald aus uns das Tier, danach lernen wir Mutter Natur kennen. Aus der ersten menschlichen Lebenszelle, dem stofflichen „Ego“, bekam die Tierwelt sich selbst zu erleben. Auch diese Grade erschufen und gebaren sieben aufeinanderfolgende Stadien, sodass wir, wenn wir dem Tier folgen, Millionen Lebensgesetzen zu folgen haben, weil jeder Lebensgrad wieder eine eigene Vater- und Mutterschaft zu erleben bekam und jetzt

unglaublich tief ist. Dessen ungeachtet werden wir dennoch diese ganzen Gesetze analysieren, weil die „Universität des Christus“ sie analysieren kann.

Doch dann stellen wir die vorhandenen und die Nachschöpfungen fest. Was soll das heißen, André-Dectar?“

„Ihr meint, mein Meister, welche Leben zu den Nachschöpfungen gehören. Und dann sehe ich eine „Laus“, eine Natter, eine Schlange, einen Wurm, also Leben, die keinen siebten Lebensgrad gekannt haben, die aber aus diesen Verwesungsprozessen ein eigenes Stadium erschaffen und gebären konnten und Nachschöpfungen sind.“

„Ich weiß, mein Bruder André, dass auch Ihr dieses Wort empfangen habt. Wahrlich, glaubt es, jedem Lebensgesetz können wir nun folgen und es analysieren und das ist die Weisheit für das Kind von Mutter Erde, für das „Königreich Gottes“!

Auch diese Gesetze werden wir kennenlernen. Jeder Lebensgrad wird uns bald erzählen, wo die Seele, wo die Vater- und Mutterschaft geboren ist. Ob jenes Leben nun zu den Wassern oder zum Landorganismus gehört, das ist unerheblich, wir werden jenes Leben kennenlernen und erst dann verstehen wir unsere eigenen Schöpfungen, die Organismen, die durch unser abgelegtes „Ego“ hier auf dem Mond nach uns mit dem Leben begannen.

Madame Blavatsky? Warst du so weit?

Nein, diese Tiefe hast du nicht erreicht, sonst hättest du diese Worte niemals ausgesprochen. Wir haben zuerst mit unserer Verdichtung begonnen und dann folgte uns das Tier.

Nicht wahr, das ist hier zu erleben, zu sehen und nachzuvollziehen, wir haben diese Gesetze akzeptieren müssen; aus der menschlichen Zelle, dem stofflichen „Ego“ wie sie das nennen, der ersten menschlichen stofflichen „Hülle“ ... traten sieben tierhafte Lebensgrade zutage und das wurde die Tierwelt und erst hiernach begann Mutter Natur. Besitzt Mutter Natur auf der Erde andere Gesetze? Das „All“ will, meine Brüder, dass wir für das Kind von Mutter Erde Vergleiche anstellen, all diesen Möglichkeiten folgen, erst dann gehen wir weiter. Hierdurch kommen wir zum Stellen von Fragen und zur menschlichen Analyse, für Mensch und Gesellschaft, Religionen, Künste und Wissenschaften, für Seele und Geist, für die Vater- und Mutterschaft auf der Erde. Und welche Lebensgesetze fühlt Ihr, Meister Zelanus, die um Analyse bitten, der geistigen Beleuchtung bedürfen?“

„Was ich wahrnehme, mein Meister, ist ein Gesetz, das mich geradewegs mit dem Kind von Mutter Erde verbindet. Dass der Mensch auf der Erde zur stofflichen Welt zurückkehren muss, ist Göttliche Unfehlbarkeit, wodurch jedoch die Seele die Vater- und Mutterschaft erleben kann und ihre Persönlichkeit zu diesem Erwachen führt. Das hat die Seele als Mensch auf der Erde zu erleben, doch der Mensch als Mann und Frau kennt diese Gesetze

noch nicht. Der Mensch weiß nicht, wofür er lebt, der Mensch fragt sich, wofür dies alles nötig ist. So unbewusst ist die Masse noch auf der Erde!

Durch Gebären und Erschaffen ziehen wir neues Leben an. Und mit jenem Leben haben wir zu tun, sonst würden wir es nicht anziehen. Wenn wir die Persönlichkeit analysieren, begegnen wir diesen Gesetzen für Mann und Frau und erst dann lernt sich der Mensch selbst kennen.

Ihr spracht über Disharmonie, aber durch das Böse, das menschliche Niederreißen, hat die Seele als Mensch das Paradies verlassen, hat sie sich ins Unglück gestürzt, was die „Allquelle“ jedoch niemals gewollt hat. Gott sorgte für unfehlbare, geistige und stoffliche harmonische Gesetze, der Mensch hat diese ganzen Gesetze besudelt, verschandelt und zur Finsternis geführt. Und das müssen wir dem Kind von Mutter Erde beweisen; dass nicht Gott es ist, der Elend erschaffen wird, sondern dass er und sie es sind, die dieses Niederreißen beseelt haben, die dem Gefühl diese Möglichkeit schenkten, sich an diesem totalen Niederreißen zu beteiligen, und Leid und Schmerz traten zutage.

Warum gibt es so viel Schmerz, Leid und Elend auf der Erde? Gott, das haben wir jetzt gesehen, erschuf lediglich Glück. Er erschuf Liebe und Gerechtigkeit. Trotzdem ist auf der Erde ein Chaos entstanden und wir werden auch dort nachvollziehen und analysieren für die philosophischen Systeme.

Ich kann der Seele als Mensch sagen, dass sie sich selbst vergessen hat! Obwohl sie nicht fähig war, die Göttlichen Gesetze zu verändern, erschuf sie Elend, Schwierigkeiten und Betrug. Aber Mutter Erde fuhr fort und stellte ihren Organismus fertig. Die Seele als Mensch, mein Meister, als Vater und Mutter, hat diese sieben Lebensgrade zu akzeptieren und zu erleben, die sie überwinden muss, sonst wird sie niemals die Lichtsphären erreichen. Wir wissen jedoch, dass sie die Kosmischen Gesetze nicht dominieren kann und dass sie sich früher oder später zu beugen hat und akzeptieren wird.

Was die Seele als Mensch wissen muss, ist, dass sie auf der Erde von ihrem eigenen körperlichen Lebensgrad angezogen wird und dem niemals entkommen kann, dass sie jedoch dadurch ihre Liebe erleben wird, die nun tierhaft, stofflich oder bereits geistig ist, wovon der höchste, der letzte Lebensgrad – und zwar durch das innere Leben als Bewusstsein, also das Gefühl für das gute – sie ihr Glück erleben kann, wofür letztendlich alles Leben lebt und erleben will, sonst ist das Leben auf der Erde wie eine Hölle hinter dem menschlichen Sarg.

Der Mensch weiß das noch nicht, mein Meister, doch dies sind für die Seele auf der Erde die körperlichen und die geistigen Gesetze, die sie zu erleben bekommt.

Tausende Leben muss sie für die Vater- und die Mutterschaft erleben, für die sieben Lebensgrade, für den menschlichen Organismus. Sie, das wissen

wir bereits, beginnt im Urwald, beginnt beim ersten körperlichen Lebensgrad, um den siebten zu betreten, der von der weißen Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) und den östlichen Völkern erlebt wird, und hiernach wieder Tausend Leben, um die Fehler, die sie durch diese ganzen Leben erschuf, das Böse, wieder gut zu machen.

Dass wir bald diesen Gesetzen für das embryonale Leben folgen können, das haben wir schon gesehen und das ist für den Mond als das endgültige Stadium das Fischbewusstsein, für Stoff und Geist, doch dann geht die Seele weiter. Hierdurch bekommt die Seele als Mensch, durch die Vater- und Mutterschaft, den Raum zu erleben, der ihr vom Planeten als Mutter geschenkt wird. Und das wird für die Erde als Mensch die stoffliche, also körperliche Bewusstwerdung, wonach die Seele als Mensch ihren Kreislauf für die Erde vollenden kann, und sie betritt die astrale, geistige Welt, sie ist offen für Gut oder Böse, repräsentiert eine Lichtsphäre oder eine, die Finsternis repräsentieren wird, und das hat sie selbst in den Händen.

Ich kann also für die Universität von Christus sagen: ... dass die Seele als Mensch, als Vater und Mutter, aus dem Urwald mit ihrem Leben für den Planeten Erde beginnt! Der Mensch lebt also auf der Erde, um den Planeten zu überwinden und danach die geistige Welt zu betreten, um auch hier weiterzugehen, denn sie, Mann und Frau, kehren zu Gott zurück. Mann und Frau repräsentieren Gott, sind Götter, erleben nun aber noch tierhafte, stoffliche und geistige Lebensgrade, kommen aber so weit.

Wenn nun der Mensch sich selbst zu heilig findet, um zu gebären und zu erschaffen, was die katholische Kirche dem Anhänger auferlegt, (wozu sie) die Priester und die Priesterinnen zwingt, ist das Schrecklichste, was es gibt, weil jetzt die Seele als Mensch Disharmonie für ihren Evolutionsprozess erschafft! Die elenden Folgen, mein Meister, werden wir bald beleuchten, denn wir kommen so weit.

Was der Mensch dann auch für die Erde erreichen wird, die Vater- und Mutterschaft, ist das Göttliche und das universelle Alles: Dafür hat die Seele als Mensch zu leben und zu sterben. Stoffliche Aufgaben haben keine Bedeutung, das alles bleibt auf der Erde, lediglich das innere Leben, der Funken Gottes, ist und bleibt ewig während ... bestehen!

Darum muss es für die Erde Reinkarnation geben. Wenn Mann und Frau sich ihre Liebe schenken, ist das das Teilen für ihr eigenes Göttliches Erwachen und (ihren eigenen) Evolutionsprozess. Was hiervon verstanden und gefühlt wird, das wissen wir, der Mensch als die Persönlichkeit hat sich selbst auch darin verloren und selbstverständlich ein Chaos geschaffen. Und jetzt tritt der eigene Lebensgrad zutage und beide, Mann und Frau, haben das zu akzeptieren!

Was wir hier nun erleben, ich bin eins mit den Verdichtungsgesetzen, die

haben sich auch für die Mutter auf der Erde nichts verändert. Das erschaffende Sperma ist es, was immer noch die embryonale Selbstständigkeit besitzt, und dann folgen die Erweiterungsgrade für die Frucht in der Mutter, die wir auch hier erlebt haben. Die Gebä- und Erschaffensgesetze, mein Meister, haben sich also nicht verändert. Die Seele, die für die Erde angezogen wird, erlebt nichts anderes als wir hier, aus der astralen Welt heraus, also für die neue Geburt, erleben konnten. Doch wir wissen, dass sich die stofflichen Organe erweitert haben, das menschliche selbstständige Organ ist geboren und ist jetzt für die Erde Bestandteil des mütterlichen Organismus und das müssen wir bestätigen. Ihr seht, hier sind diese ganzen Fundamente gelegt worden und das hat zu beweisen, dass wir Menschen in den Wassern geboren sind.

Ich gehe weiter, meine Brüder, denn Tausende von Lebensgesetzen wollen jetzt erlebt werden, ich bin also noch immer mit dem „All“ eins und verbunden.

Es sind Ausdehnung, Verdichtung, Erwachen entstanden, der embryonale Funke hat sich erweitert und verdichtet zu einem Menschen, dem Bild, das Gott vor sich sah, als Er mit Seinen Schöpfungen begann. Jenes Universelle Bild ist für die Erde – der Mensch, also ein Göttliches Produkt, mit Göttlicher Abstimmung. Aber ist dies auf der Erde verstanden worden? Kann der Mensch sich selbst als eine Gottheit betrachten, wenn er die „Verdammnis“ liebt? Es geht auf der Erde also nicht um das stoffliche Leben, sondern um die Vater- und die Mutterschaft! Das sind die wesentlichen Gesetze!

Was ist nun ein Lebensgrad? Das ist der menschliche Organismus als Gebären und Erschaffen, als Mann und Frau, wodurch die „Allquelle“ sich als die „Allmutter“ repräsentiert sieht. Kann man das auf der Erde bereits akzeptieren? Nein, aber dies ist Göttliche Wahrheit, meine Brüder!

Wie wird auf der Erde gelebt? Was weiß man dort von diesem Göttlichen Wunder? Ihr wisst es, Mord und Totschlag können wir dort erleben, Lüge und Betrug, Hass und Vernichtung. Und das ist der Mensch, aber das ist nicht Gott!

Ein Gott des Hasses hat die Schöpfung nie verstofflicht oder vergeistigt! Das Alte Testament ist auch barbarisch, teuflisch ist es!

Und jetzt das Wunder, mein Meister, das mich überzeugen will, durch das ein einziger Lebensgrad für die Erde nicht ausgerottet werden kann. Wir sehen hier in diesem embryonalen Stadium, dass wir, Ihr und ich, mit Tausenden Zellen gleichzeitig zum ersten Lebensgrad kamen. Und auch das ist jetzt noch auf der Erde wahrnehmbar.

Wir haben schließlich das Beispiel „Regen“ erlebt. Solch eine winzige kleine Wolke schied Millionen von Regentropfen ab, was die eigentliche Teilung für dieses Nebelstadium in Göttlichem Zustand ist. Hierdurch haben sich

die Lebensgrade als Masse, also als eine Gruppe, geschaffen. Ich muss also feststellen, dass wir als Zelle Tausenden anderen Zellen gehören, die ein und dieselbe Höhe und Bewusstwerdung erreicht haben. Es ist dieses Gesetz, mein Meister, das für den Menschen auf der Erde erklären wird, warum der Mensch nicht in der Lage ist, einen einzigen Lebensgrad auszurotten. Nicht wahr, verschiedene Lebensgrade machen auch jetzt bei Totschlag und Gewalt mit. Verschiedene Lebensgrade für die weiße Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) rotten sich bei diesem Krieg aus, denn der Mann beendet dadurch, dass er Gewalt, die Vernichtung, akzeptiert hat, sein Leben auf der Erde zu früh. Ich muss meinen Bruder André jetzt fragen, wo wir diese Gesetze im Hinblick auf einen einzigen Lebensgrad, also für die Erde und ihre Gesetze, erleben können?“

André ist bereit und kann antworten:

„Diese Gesetze, Meister Alcar und mein Bruder Zelanus, sehen wir auf der Erde bei der Mutter wieder. Die eine Mutter gebiert jetzt zehn Kinder, eine andere ermordet dieses göttliche Gesetz oder weigert sich, zu gebären und zu erschaffen. Dadurch ist es, dass Mütter mehrmals Kinder gebären und hierdurch hält sie ihren eigenen körperlichen Lebensgrad instand.“

„Sehr richtig“ ... fährt Meister Alcar fort ... „aber wir haben hier festgestellt, akzeptieren müssen, dass der Funken Gottes nur zwei Leben erschaffen und gebären sollte, für Mann und Frau, um die Wiedergeburt zu erleben. Wir können also für die Universität von Christus festlegen:

Dass die Mutter vier, fünf, zehn Kinder gebären muss, kommt, weil eine andere Mutter in Disharmonie lebt und sich weigert, zu gebären.

Wir dringen also jetzt zum Problem für die Erde durch, warum die eine Mutter so viele Kinder zu gebären hat und die andere nicht eines. Dadurch betreten wir die vom Menschen geschaffenen disharmonischen Gesetze. Wenn jeder Mensch die katholische Kirche akzeptieren und erleben würde, also Priester wäre, die Mutter ein solches heiliges und keusches Leben erlebte, dann würde der Mensch seine Schöpfung ausrotten und innerhalb von einigen Jahren gäbe es keinen Menschen mehr auf der Erde.

Begreift das die Kirche nicht?

Dringt es nicht zu jenem Bewusstsein durch, dass wir als Mensch dann in der Lage wären, das Leben von Mutter Erde vollkommen zu vernichten? Und diese Möglichkeiten, meine Brüder, müssen wir auf der Erde nachvollziehen, will die Kirche sehen, wollen Mann und Frau auf der Erde erleben, wie vernichtend das ist, was sie von ihren „Adepten“ will, (nämlich) ein keusches Leben zu erleben, was jetzt aber im Widerspruch mit sämtlichen wesentlichen Gesetzen Gottes für den Evolutionsprozess steht.

Kriege zerstören diese Gesetze, vernichten die Göttliche Harmonie, jeder Mord zerstört, vernichtet die Zeit für den Menschen, erstickt diesen gött-

lichen Plan und das werden wir durch dieses embryonale Stadium für den Menschen analysieren.

Deswegen ist es nun, wie Ihr wahrgenommen habt, dass die Mutter mehrmals gebären muss, sodass sie ihren eigenen Lebensgrad, zu dem sie also gehört, vor dem totalen Untergang beschützt. Den Göttlichen Gesetzen für die menschliche Evolution zufolge haben Mann und Frau nur zwei Seelen einen Organismus zu schenken. Für die Mutter und den Vater, damit sie zur stofflichen Welt zurückkehren, die Wiedergeburt erleben, sodass wir sagen können: Auch darin ist auf der Erde ein Chaos entstanden!

Die Wissenschaft auf der Erde, meine Brüder, kennt diese Gesetze nicht. Dies alles sind Gesetze, die der Mensch zu ehren hat, durch die wir jedoch jetzt die Fundamente für die „Universität des Christus“ legen und (durch die) selbstverständlich die neue „Bibel“ entsteht!

Mann und Frau repräsentieren also mit Tausenden anderen Zellen ein und denselben organischen Lebensgrad. Und dieser Lebensgrad wird durch die Masse repräsentiert, geht weiter und höher, doch davon stellen wir bald, wenn wir die „Seele als die Persönlichkeit“ analysieren, auch das Göttliche „Harmonische“ fest. Hört Ihr es, die „Göttlichen Harmonischen“ Gesetze für Tausende und Millionen Lebensgrade für den Menschen, für Seele, Geist, für ihre astrale Persönlichkeit, ja, darüber hinaus für ihre Göttliche Abstimmung. Und dann, meine Brüder, entledigen wir Mann und Frau all ihrer disharmonischen Erschaffungen und er lernt sich und sie sich selbst kennen, nicht nur für die großartige Vater- und Mutterschaft, sondern an allererster Stelle für ihre Gottheit.

Jetzt kennt jeder Lebensgrad für den Organismus dieses disharmonische Zustandekommen. Schon im Urwald haben wir mit diesem Niederreißen begonnen. Aber der höchste Grad, also die weiße Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de), hat das nicht allein durch die Kriege gekonnt, durch Mord und Brandstiftung, sondern darüber hinaus durch den Glauben, die Priesterschaft, und erst dann wurde das Leben auf der Erde ein menschliches Chaos. Genau das, meine Brüder, erschuf durch keusch und heilig Tun nicht nur organisches, also körperliches, Niederreißen, sondern darüber hinaus das geistige. Jetzt verliert sich der Mensch selbst, er kann sich nicht mehr behaupten und in jenem natürlichen Augenblick gebar die Mutter vier, sieben und zehn Kinder, doch in jenem Augenblick hatte sie ihre Göttliche-Harmonische Abstimmung verloren, besudelt und menschlich verschandelt.

Kann es deutlicher erklärt werden?

Und jetzt weiter, meine Brüder. Wir haben gesehen, dass zwei Zellen von ein und demselben Lebensgrad neues Leben geschaffen haben. Als sie zu dieser Einheit kamen, waren sie Göttlich rein, universell eins in allem, kei-

ne Disharmonie konnte dieses Einssein besudeln. Darin waren diese Zellen Göttlich harmonisch und erlebten dann diese Göttliche Berührung. Das wurde natürlich die Teilung, als Seelen von ein und demselben Grad, ein und demselben Leben, ein und demselben Bewusstsein und (sie) sind nun für Gott und Seine Räume Zwillingseelen! Was ich jetzt nachvollziehen muss, und was das „All“ von meinem Bewusstsein verlangt, die „Universität des Christus“ als Fundamente festlegt, ist ...

Dass Gott ausschließlich Glück, Leben und Liebe geschaffen hat und kein Elend, dass diese Zellen, sofern sie diese Harmonie zu beschützen wissen, niemals Schwierigkeiten erleben können, nie Elend, niemals weder Niederreißen noch disharmonische Gefühle im Hinblick auf das eigene Leben, den eigenen Lebensgrad als Mann und Frau, Vater und Mutter. Diese beiden Zellen nun können alles tragen, denn sie repräsentieren, besitzen sämtliche Göttlichen harmonischen Gesetze. Aber, meine Brüder, jetzt kehren wir zum Leben auf der Erde zurück und stellen fest, wie Ehrfurcht gebietend, wie menschlich schlecht sich diese Leben verfinstert haben.

Es ist für die Ehe auf der Erde keine Harmonie mehr zu sehen, so bewusst niederreißend haben die Lebensgrade Gottes die eigene erworbene Selbstständigkeit für die Vater- und Mutterschaft besudelt!

Warum gibt es also keinerlei Glück, keinerlei reine, universelle Liebe auf der Erde zu erleben? Weil der Mensch die Göttliche Reinheit, dieses „Universelle“ Einssein, selbst besudelt hat! Selbst verschandelt hat! Selbst vergewaltigt hat!

Der Mensch hat sich selbst aus jenem Paradies-Glück verbannt und das ist etwas völlig anderes als das, was die Kirche, die „Bibel“ daraus macht. Wir stellen also für die „Universität des Christus“ fest:

„Dass auch jene Geschichte aus der Bibel Unsinn ist.

Wir stellen fest und legen die Fundamente für: Gott, als einen Vater der Liebe. Für den Menschen als „Zwillingseelen“. Und sie, Mann und Frau, sind in der Lage – durch Göttliche Einheit zusammengekommen –, die Schöpfungen der „Allmutter“ in Glück zu erleben, durch Liebe, nichts ist fähig, diese heilige Einheit zu zerreißen. Aber wir wissen, wie sich der Mensch auf der Erde fühlt, wie Mann und Frau ihre Liebe erleben, wir wissen, dass sie Mord und Brandstiftung geschaffen haben und sich selbst aus jenem Göttlichen Bund gerissen haben, geschlagen und getreten haben. Und zur Kirche müssen wir sagen:

Was die „Bibel“ über das menschliche Paradies sagt, steht im Widerspruch zur Göttlichen Wirklichkeit.

Der Mensch hat nicht von verbotenen Früchten gegessen, sondern er hat sich aus dieser Göttlichen Harmonie hinausgetreten, entfernt, in dem er sich hat ausleben wollen und hierdurch den anderen Lebensgrad und seine eigene

Abstimmung besudelte, wodurch sein harmonisches Leben für die Liebe, die er auf der Erde, sich völlig auflöste, sich dort also disharmonisch geteilt hat!

Jenes Gerede nun über das „Essen“ verbotener Früchte ist der armseligste Unsinn, den die Bibelschreiber aufgezeichnet haben. Und dennoch, Millionen Männer und Frauen akzeptieren diesen Unsinn! Die Kirche will diesen „Unsinn“ noch nicht preisgeben, den hierdurch erhält sie ihre Übermacht und diese ganzen Kinder laufen aus der Kirche hinaus. Sie hat nun ihre Machtlosigkeit zu akzeptieren und sie löst sich auf, doch das muss jetzt verhindert werden.

Aber die „Universität des Christus“ erklärt jetzt diese ganzen unmenschlichen Geschichten der Bibel und legt neue Fundamente für das Kind von Mutter Erde.

Wann fängt das Kind von Mutter Erde an, zu denken? Die Kirche verbietet ihrem Kind, selbst zu denken, doch dadurch erstickt sie die menschliche Evolution für sämtliche Göttlichen Gerechtigkeitsgesetze.

Selbstverständlich, wie wir bereits nachvollzogen haben, muss jene abscheuliche Geschichte über „Adam und Eva“ von der Erde verschwinden!

Diese „Adam und Eva“, die wir jetzt kennenlernen, haben eine andere Evolution erlebt als die Bibel dazu sagt und zu erzählen hat. Wir haben als Göttliche Funken nichts mit diesem Unsinn zu schaffen. Wir haben nicht in einem Paradies gelebt, wo ein Baum seine Äpfel entfaltete – wir erlebten unsere Urwaldstadien, kamen aus den Wassern und begannen dann erst mit unserem Landleben; diese wunderschönen Geschichten stehen also im Widerspruch zur Göttlichen Wirklichkeit und haben keinen Daseinsgrund mehr, sind unmenschlicher Unsinn! Und dennoch ist diese Erklärung die Macht der katholischen Kirche, um all diese Millionen Männer und Frauen durch diese verfluchte Angst beim Glauben zu halten. Dass der „Glauben“ von der Erde verschwindet, könnt Ihr jetzt akzeptieren, denn das „All“ will, dass das Kind von Mutter Erde sich kennenlernt und nun „weiß“!

Der „Glauben“ wird „Wissen“!

Der Mensch von Mutter Erde wird nun „wissen“!

Und die Vater- und Mutterschaft wird jetzt für das „Zeitalter des Christus“ gereinigt werden!

Die Vater- und Mutterschaft bekommen hierdurch wieder universelle und Göttliche Bedeutung. Hierdurch kehren der Frieden und die Ruhe, die Liebe für Mann und Frau zurück und sie werden einander verstehen lernen. Und darüber hinaus bekommt sie nun ihren reinen Lebensgrad – als das Göttliche Gerechtigkeitsgesetz – universell, als sie für die Erde und ihren Raum, rein stofflich und geistig in die Hände. Das hat die „Allmutter“ gemeint und nichts anderes.

Es ist also deutlich, meine Brüder – in dem Maße, wie die Seele Mutter

wird, entwickelt sie sich evolutionär, erwacht ihr inneres Leben und entwickelt sich ihre Persönlichkeit evolutionär. So überwindet sie den Planeten und (so) haben (sich) die sieben Lebensgrade für das embryonale Dasein auf dem Mond offenbart.

Was die Seele als Mensch auf der Erde ersehnt, ist die Teilung für das körperliche Verlangen, doch dahinter lebt das eigentliche „Lebensgesetz“, die Göttliche Gebot für das neue Leben. Fühlt Ihr das, dann muss es Euch deutlich sein, dass das menschliche Einssein diese ganzen sich evolutionär entwickelnden Gefühle aufweckt, die aber jetzt noch für viele Lebensgrade vortierhaft, tierhaft, grobstofflich, stofflich und für einige Seelen geistig sind, dass jedoch die Masse, dass diese ganzen Millionen Menschen den geistigen Grad betreten müssen und sich anzueignen haben. Ist das (die) Wahrheit, André?“

„Ja, mein Meister, weil ich diese Gesetze auf der Erde erleben kann. Der Mensch wird das Gefühl besitzen, sich auszudehnen, für dieses Universum zu erwachen, doch jetzt stehen wir vor den philosophischen Systemen, vor Gut und Böse und vor der geistigen Liebe. Ich weiß es, auf der Erde dient der Mensch, als Mann und Frau für die Finsternis und das Licht. Einst wird sie, also die Seele, ihr finsternes Leben ablegen und sie kehrt zurück zu den harmonischen Gesetzen Gottes.“

„In der Tat, meine Brüder, dies sind Göttliche Wahrheiten. Das körperliche Einssein auf der Erde ist der Göttliche Evolutionsprozess. Die Vater- und die Mutterschaft zwingen die Seele als Mensch, die Gesetze zu erleben; wenn es diese nicht gäbe, wären wir hier während des embryonalen Mondstadiums aus dem Göttlichen Plan verstoßen worden, und dies hätte das Ende für sämtliche Offenbarungen Gottes bedeutet.

Das Geborenwerden auf der Erde ist also das höchste von Gott geschaffene Lebensgesetz, denn dadurch entwickelt sich der Mensch evolutionär!

Weigert Euch auf der Erde ruhig, zu gebären und zu erschaffen, und Ihr erstickt Eure eigene Evolution, was wir nun bereits durch verschiedene Gesetze und Phänomene feststellen durften. Und jetzt weiter!

Was wir jetzt für das Kind der Erde zu sehen bekommen, ist, dass die Seele als das innere Leben an zahlreichen Lebensmöglichkeiten arbeitet und sie lediglich durch die Vater- und Mutterschaft erleben kann. Wir stellen für die Universität des Christus fest: Dass sie sich als Seele, als Leben, als Geist, durch die Vater- und Mutterschaft evolutionär entwickelt, erwacht, dass dadurch jedoch ihre Persönlichkeit zutage tritt.

Von der Mutterschaft aus betritt sie die hinabsteigenden Lebensgesetze für die Vaterschaft, wofür sie ihre eigenen Organe erschafft. Auch diese Gesetze, meine Brüder, haben wir hier im embryonalen Dasein nachvollziehen können. Und das bedeutet also: dass die Seele als Mensch dadurch, dass sie

sich evolutionär entwickelt, die Mutterschaft loslassen muss und bewusst die Vaterschaft erleben muss. Hierdurch nun, dass wir sie als Mensch sehen, dass sie weder Vater- noch Mutterschaft besitzt, wodurch jetzt ihr Unbewusstsein für Gebären und Erschaffen sichtbar wird, was man auf der Erde Homosexualität nennt. Doch diese unbewussten Gefühle befinden sich lediglich in den tierhaften Graden, also in dem Menschen, der sich tierhaft fühlt, für den geistigen bewussten Grad hat die Seele diese Gefühle bereits überwunden. Dadurch jedoch, und auch das muss Euch deutlich sein, sehen und erleben wir, dass der Mensch als Mann und Frau auch diese Gefühle überwinden muss und einst für jedes Lebensgesetz bewusst Vater und Mutter ist. Auf dem „Vierten Kosmischen Lebensgrad“ erleben wir diese Menschen, es ist dort selbstverständlich, dass der Mensch, Mann und Frau, das geistige bewusste Lebensgesetz für sämtliche Offenbarungen Gottes vergeistigt hat. Und das nicht allein für den Organismus, sondern vor allem für die Persönlichkeit, deren Universelle Wahrhaftigkeit wir auch dort kennenlernen werden.

Das sagt uns überdeutlich, dass der Mensch dieses Universum überwinden muss, dass wir jedoch hinter dem menschlichen Tod, dem Sarg, noch keinen „Weltallgrad“, kein „Allbewusstsein“ besitzen können, und das bedeutet (was), mein Bruder André, für den Menschen von der katholischen Kirche?“

„Dass der Mensch, wenn er stirbt, nicht denken darf, dass er wie ein Engel am Tisch Gottes Platz nehmen kann, dass er Christus dort noch nicht erleben kann, weil er dort zuerst ein geistiger Mensch ist, und das soll heißen, dass er Millionen Welten weiterzugehen hat, (diese) überwinden muss, bevor er das bewusste Göttliche „All“ erreicht hat.“

Auch das ist (die) Wahrheit, meine Brüder, und (es) ist die einzige Antwort. Die katholische Kirche kennt die von der „Allmutter“ geschaffenen Welten noch nicht. Das Kind von der katholischen Kirche denkt, dass es, wenn es auf der Erde stirbt, das Göttliche „All“ bereits betreten wird, wir jedoch kennen diese Annahmen all dieser Menschen, wir kennen auch ihre Enttäuschungen, wenn sie in der astralen Welt ankommen und dort ihre Augen öffnen. Dort, das wissen wir, beginnt zuerst unser geistiges Leben, wo wir uns jedoch die räumlichen Grade aneignen müssen, um uns für den weiteren Lebensgrad vorzubereiten, welcher der „Vierte Kosmische Grad“ ist, ein anderes und neues Universum, von diesem Universum geschaffen, weil sich auch das Universum evolutionär entwickeln muss, sich teilt, gebiert und erschafft, wofür wir unsere letzte Reise erleben durften.

Nochmals also, katholische Kirche ... deine Kinder erleben hinter dem Sarg die kirchliche Enttäuschung, doch das Leben Gottes geht weiter, auch deine Kinder werden ihren Kopf vor der Göttlichen Wahrhaftigkeit beugen müssen, diesem Lebensraum, vor der Universellen Vater- und Mutterschaft.

Wir sehen und erleben nun also, wie einfach im Grunde alles für das Kind

von Mutter Erde doch wieder wird. Der menschliche Tod, wie unwahrscheinlich (das) auch (ist), führt das Leben zu Gott zurück. Der Mensch wird Millionen Male sterben müssen, leben und zurückkehren müssen, bevor er Abschied von Mutter Erde nimmt.

Das sind die Göttlichen Gesetze für die Universität des Christus.

Gott erschuf also für „Sich“ ... Lebensgrade und Lebensgesetze – und – jetzt legen wir das Göttliche Fundament ... offenbarte Sich selbst, indem er Sich verstofflichte, was heißt, dass wir Menschen im Grunde für die „Allquelle“ lediglich „Leben“ sind und dass Gott dabei ist, sich zum bewussten „All“ zurückzuführen. Denn wer gab dem Leben Gottes einen Namen? Das hat der Mensch selbst erdacht, daran haben die Bibelschreiber schuld, durch diese Leben bekamen wir als Kind von Mutter Erde diese ganzen Widersprüche aufgetischt!

Letztendlich also, meine Brüder, stehen wir vor unserem eigenen Leben und direkt daneben vor unserer Gottheit! Das lebende Göttliche Bild als Göttliche Selbstständigkeit wird durch die Vater- und Mutterschaft repräsentiert. Wie unglaublich schön und einfach ist nun alles, jetzt, da wir lernen, die Worte, die die Bibel aufgeschrieben und dem Kind von Mutter Erde geschenkt hat, zu verstehen. Gott erschuf den Menschen nach Seinem Bilde ... natürlich, aber nicht so, wie die Bibel uns das lehren will, das steht im Widerspruch zur Wirklichkeit. Dies vereinfacht unser Leben, unser Bewusstsein, unsere Vater- und Mutterschaft, erklärt aber darüber hinaus, dass auch die Propheten sich noch nicht gekannt haben, sonst hätten sie die Gesetze bereits während ihres Lebens auf der Erde erklärt, doch dazu waren sie nicht in der Lage, auch sie mussten für die „Göttliche Kosmologie“ noch erwachen.

Dies sind also die Gesetze für Mensch und Tier, für die gesamte Natur, ja ... für sämtliche „Völker der Erde“! Für jede Religion, jede Sekte, für Millionen von der „Allmutter“ geschaffene Welten, das winzigste Insekt kann dem nicht entkommen. Es sind Göttliche Lieblichkeiten für den Menschen, für die Ehe auf der Erde, für die „Zwillingsseelen“ ... als Mann und Frau. Ausschließlich, und das wird Euch jetzt deutlich sein, der geistig-bewusste Lebensgrad für das innere Leben führt den Menschen zur reinen, universellen Liebe und erst jetzt ist das Leben auf der Erde als perfekt zu bezeichnen. Und jeder ersehnt, das zu erleben, (das) wollen Mann und Frau besitzen, doch sie reißen nieder, was von geheiligter Liebe verstofflicht wird. Das besagt nun, der Mensch ist selbst Schuld an seinem Kampf, seinem Niederreißen, seinem Elend, seinem Leid und Schmerz!

Weil ... die „Allmutter“ ausschließlich Liebe ist! Liebe geschaffen hat für sich und keinerlei Besudelung! Das ist für das Kind von Mutter Erde und (das) haben Mann und Frau zu akzeptieren, davor haben beide sich zu beu-

gen.

Und schaut jetzt auf das Universum. Was ist hier zustande gekommen? Was will dieses großartige Leben für den Menschen auf der Erde bedeuten? Dass Sonne und Mond eins sind, dass sie es sind, die diese Göttliche Einheit genießen und erleben und dass sie es sind, die in der Lage sind, dieses großartige Gefühlsleben in die Hände des Funkens Gottes zu legen, Mann und Frau, der Vater und die Mutter von der Erde. Deutlicher noch: Das Universum ist für den Menschen geschaffen!

Daraus, aus Sonne und Mond, ist der Mensch, sind Mann und Frau geboren und jetzt klingt es gar nicht so seltsam, wenn wir festhalten, dass Sonne und Mond auch die makrokosmische Vater- und Mutterschaft besitzen und repräsentieren, wodurch sie dann auch das „All“ erleben.

Warum leben wir in einem Raum, Mensch von der Erde? Warum dreht die Erde ihre eigene Bahn? Warum kamen Sterne und Planeten? Dieses großartige Universum, welches der Mensch von der Erde aus sieht, ist lediglich Vater- und Mutterschaft und nichts, nichts anderes! Und jene Vater- und Mutterschaft muss der Mensch sich aneignen, wofür das Kind Gottes Millionen Leben zu erleben bekommt. Und dahinter lebt die Wiedergeburt, auch für Sonne und Mond, für dieses Universum, sodass wir akzeptieren können und müssen, dass wahrhaftig auch der „Vierte Kosmische Lebensgrad“ sich hat verstofflichen und vergeistigen können.

Das heißt, Kind von Mutter Erde, dass der Mond die „Allmutter“ für Euren Raum ist und die Sonne sein Vater. Kennt Ihr jetzt Sonne und Mond? Dann fahren wir fort! Vergesst also nicht, Sonne und Mond haben all Eure Lebensgrade und Gesetze geschaffen, Kirche, du musst dich jetzt beugen!

Was weiß dein Gottesgelehrter von alledem? Nichts! Kein einziges Gesetz! Er ist ein Unbewusster! Auch der Theologe ist unbewusst! Und der Psychologe? Über ihn sprechen wir später, der ist noch nicht in der Lage gewesen, ein einziges kleines Fundament zu legen. Aber, er ist gelehrt und man gab ihm einen Titel! Durch diese ganzen Wahrheiten schlagen wir alle von ihren Podesten hinunter! Diese Plateaus haben sie noch nicht verdient.

So betet nun auf der Erde.

So bete nun zu deinem Gott, Gelehrter, katholische Kirche, lies Messen, damit der Mensch am Leben bleiben darf, deine Gebete besitzen lediglich Schwerkraft und steigen niemals über dein kirchliches Gefühlsleben hinaus, du kannst wieder den Tod noch deine Evolution herbeibeten, du wirst sterben, jung oder alt, diese ganzen Sterbeprozesse haben universelle Bedeutung und haben mit einer eigenen Evolution zu tun.

Wann kannst du beten? Musst du beten? Das werden wir dir durch die Göttlichen Gesetze erklären, das erklärt die „Universität des Christus“ für dein Leben, Vater- und Mutterschaft, vor allem aber für diese ganzen Geset-

ze, und erst dann steigst du über deine beschränkte Kirche hinaus!

Wann musst du und kannst du beten?

Die Kirche betet, liest heilige Messen für den Kranken, für den Sterbenden, und will jenem Leben, dieser Mutter oder diesem Vater, die Evolution fortnehmen. Aber, verehrte Kirche, ging diese Seele nicht doch von der Erde weg? Wenn du auch das noch überwinden könntest, ja, dann erst besäßeest du Macht, doch diese Lebensgesetze und Gerechtigkeitsgrade gehören der Seele als Mensch und (die) bekommst du nie zu erleben, niemals in die Hände, erst dann wärest du fähig, das Leben Gottes zu verhökern, was jetzt nicht möglich ist.

Gott bewahre uns, wir haben nichts gegen deine Kirche, nichts gegen deine Persönlichkeit, aber diese Fehler müssen sich auflösen, du kannst nicht durch die Messen, also dein Beten, das Leben bremsen, sichern, das hat die Seele als Mensch und als Vater und Mutter in die Hände bekommen und das kann keine Macht, egal welche, verwischen oder zerbrechen, dies sind die Göttlichen Lebensgesetze für die Seele als eine Gottheit!

Fühlst du schon, katholische Kirche, was du eigentlich besitzt? Wenn das nicht so ist, dann ruft die „Universität des Christus“ dir zu, dass du lediglich etwas Firlefanz besitzt, schöne Gewänder geschaffen hast, aber mehr, etwas anderes, nicht. Gold, Reichtum, Beweihräucherung, menschliche Heiligmachung, das hast du für dich selbst geschaffen, von geistiger Wahrhaftigkeit hast du keine Vorstellung, sodass das Kind Gottes – du als Kirche hast das zu akzeptieren – früher oder später doch beginnt, nachzudenken, und dann ruhig deinem geheiligten Leben Lebewohl sagt! Erlebst du das nicht? So ist das dein eigener Stopp! Die Wahrheit, denn das Leben Gottes will nicht an Verdammnis glauben und kann das nicht, weil es tief in sich selbst fühlt, dass es eine Göttliche Abstimmung besitzt.

Die „Universität des Christus“ erklärt allem Leben Gottes, wann es beten muss und kann! Auch diese Lebensgesetze werden wir Euch erklären! Und jetzt, katholische Kirche, bis bald, aber wir sprechen dich noch!

Es ist also deutlich, meine Brüder, Göttliche Lieblichkeit wurde auf der Erde Hass ... und tierhaftes Getue ... das Wohlwollen wurde ... bewusstes Niederreißen ... doch Gott ist in allem ... „Liebe“!

Gott hat also nichts „Beklagenswertes“ geschaffen, lediglich Gesetze und Wahrheiten. Beklagenswert ist es, dass dieser Mann so früh sterben musste? Das kennt Gott nicht!

Wie beklagenswert, dass dieser Mann totgefahren wurde.

Das kennt Gott nicht!

Wie beklagenswert, dass dieses Kind schon in der Mutter starb.

Das kennt Gott nicht, das ist ein Gesetz!

Wie beklagenswert, dass wieder ein Krieg gekommen ist, wie beklagens-

wert ist das? Aber das ist Eure eigene Schuld, das habt Ihr selbst gewollt, beteiligt euch nicht mehr an Niederreißen. Gebt Eure Kräfte nicht dafür, Ihr reißt doch Euch selbst nieder, Ihr sucht die Finsternis.

Wie „beklagenswert“ ist es, dass Gott Adolf Hitler nicht ermorden lässt?

Das geht nicht, weil Adolf jetzt seine Aufgabe zu Ende bringen muss (siehe Artikeln „Hitler“ und „Genozid“ auf rulof.de), weil Ihr als Mensch es gewesen seid, die ihn zu Eurem Leben gerufen habt, doch damals ist das bewusste Böse geboren worden, wofür dieses Leben jetzt zu sterben hat.

Wie beklagenswert doch, dass dieser Mann blind ist?

Auch das ist ein Gesetz, ist von Euch selbst geschaffene Disharmonie, Gott hat keine blinden Menschen geschaffen! Das sind nun die „karmischen Gesetze“, Ursache und Wirkung ist es, Mensch von der Erde, und dem begegnen wir bald, doch dann erklären wir auch diese ganzen Millionen „Warums“! Und dann bekommt Ihr Eure Göttliche, also einzige räumliche Antwort, Eure Erklärung!

Trotzdem, meine Brüder, muss ich Euch von disharmonischen Lebensgraden und Lebensgesetzen für das embryonale Leben überzeugen. Und ist das so, Meister Zelanus?“

„Nein, mein Meister, dazu seid Ihr nicht fähig.“

„Was sagt Ihr jetzt, mein Bruder?“

„Dass Ihr keine disharmonischen Gesetze feststellen könnt.“

„Und was habt Ihr zu sagen, André?“

„Dass es nicht möglich ist, mein Meister.“

„Wodurch gebt Ihr mir diese Antwort, André-Dectar?“

„Weil ich keine disharmonischen Gesetze habe erleben können, mein Meister.“

„Ich sage Euch jedoch, dass ich diese Gesetze habe feststellen können. Seht Ihr denn nicht, in welchem Lebensgrad sie sich befinden?“

„Nein, mein Meister, ich sehe sie nicht!“

„Und Ihr, Meister Zelanus?“

„Legt mich auf einen Scheiterhaufen, mein Meister, verbrennt mich lebendig, ich sage Euch, sie sind hier nicht und dafür setze ich mein Leben ein.“

„Ist das Eure Göttliche Sicherheit, André-Dectar?“

„Ja, mein Meister. Schickt mich in die Löwengrube und ich werde weiter bezeugen, Gott hat keine Disharmonie geschaffen, nur „Liebe“! Liebe und Gerechtigkeit und niemals stofflichen Unsinn! Der Mensch von der katholischen Kirche lässt sich für seine Kirche und seinen Glauben abschlachten und das ist Wahnsinn, das ist ein Opfer, das keine Bedeutung hat, ich aber setze mein Leben für diese Göttliche „Evolution“ ein, für Göttliche Gerechtigkeit, und nicht für kirchliche Religion, niemals für einen Unbewussten. Ich sage Euch, werft mich in eine Löwengrube, ich rufe Euch von dort aus

zu: Gott kennt keine Disharmonie!“

„Meine Brüder, dass „All“ wollte, dass ich Eure Leben „testete“! Ihr könnt für Euer eigenes Leben dankbar sein, so weit seid Ihr jetzt gekommen. Jetzt wisst Ihr, wofür Millionen Kinder von der Erde ihre Leben gegeben haben. Und das alles vergebens. Oder wollt Ihr Gott repräsentieren durch Mord? Durch Töten, Lügen und Betrügen? Wollt Ihr „Ihn“ repräsentieren und „Ihm“ dienen, indem ihr das Leben Seines Lebens kaputt macht? Wollt Ihr Eure „Allquelle“ durch kirchliche Systeme repräsentieren?

Dachtet Ihr, André, dass Ihr Gott repräsentieren könnt, indem Ihr jetzt Euer Land und Volk verteidigt, Leben abschlachtet? Was muss der Mensch letztendlich tun, wie soll er leben? Welche Lebensgesetze hat er zu befolgen und zu achten? Hört nun zu, was das „All“ zu sagen hat, und erst dann fahren wir fort.“

„Die Seele als Mensch erlebt sämtliche Völker der Erde.

Die Erde kennt diese Gesetze noch nicht, aber die „Universität des Christus“ wird sie auf die Erde bringen!

Und erst jetzt steht das Kind von Mutter Erde vor dem wahrhaftigen „Christus“ ... vor „Golgatha“!

In „Gethsemane“ wurde „Christus“ von Menschen besudelt, niemals hat „Er“ diese Worte gesprochen! Er brauchte Seinen Vater nicht zu fragen, ob Gott Ihn verlassen hatte, Christus ist wie Gott! Und eine Gottheit kennt keine Schwäche, vergisst und irrt sich nicht!

Sokrates trank seinen Giftbecher leer, Christus nicht? Für alles Leben Gottes ist „Christus“ der „Allwissende“!“

Meine Brüder, wir haben Göttliche Fundamente legen dürfen und fahren jetzt fort. Meditiert über alles ... damit Ihr auch bald bereit seid.

Gott hat niemals Finsternis geschaffen!

Niemals, immer ist und bleibt „Er“ – Liebe!“

Mensch auf der Erde, erwacht! Und habt alles lieb, was lebt!

Erlebt die Vater- und Mutterschaft!

-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-

-o-o-o-

-o-o-

-o-

Werdet räumlich Mutter und Vater!

Die sieben körperlichen Lebensgrade für den Menschen

Da wir uns nun, indem wir dies alles überdenken, bereit fühlen, empfängt Meister Alcar erneut den kosmischen Kontakt und wir können wieder fortfahren.

„Steigt jetzt hinab“, sagt Meister Alcar, „zu den sieben körperlichen Lebensgraden für dieses embryonale Stadium, sodass wir das Endgültige für den Mond als Mutter erleben. Was jetzt zutage tritt, ist, dass sieben aufeinander folgende körperliche Grade für den Menschen als embryonales Leben entstanden sind. Und denen werden wir jetzt folgen. Aber Ihr seht, dieses Tierchen ist jetzt noch unbewusst, doch es wird bald organisch bewusst sein und hierdurch den Planeten als Raum überwinden.“

In dem Maße, wie die Jahrhunderte vergingen, folgte dieses Leben einem eigenen Weg und betrat für das eigene Dasein diese Evolution. Dieser Zellenorganismus dehnt sich aus, die Seele als Mensch erweitert sich, erwacht, wodurch diese Verstofflichung für das organische Leben Bewusstsein bekommt. Auch das Universum geht weiter!

Es ist Erweiterung da, die „Wiedergeburt“ ist es, die diesem jungen Leben dieses körperliche Erwachen schenkt, und wir sehen, dass sich diese sieben Lebensgrade ausdehnen und bereits jetzt den tierhaften Lebensgrad erreicht haben.

Schaut nun das Universum an, sodass Ihr Vergleiche ziehen könnt. Wir haben jetzt zu akzeptieren, dass sich auch das Universum verdichtet hat, wodurch der Mond als Mutter mit seinen Verdichtungen beginnen konnte. Die Vaterschaft des Raumes erschafft, wodurch die Mutterschaft gebiert und wir diesen großartigen Evolutionsprozess erleben.

Ihr könnt Euren Kopf beugen wenn Ihr diese heilige Einheit fühlt. Sonne und Mond sind vollkommen eins! Was wir für den Mond als Mutter erleben, besitzt die Sonne als die erschaffende Kraft, der Mond ist also – was Bewusstsein betrifft – nicht weiter als die Sonne. Kein einziger Mensch hat diese Entwicklung gesehen, kein Mensch, nur die „Allmutter“ – als „Gott“ also ... lebt in diesem Raum und wird sich verstofflichen. Dass dies bald für die Erde Bedeutung bekommt, ist deutlich, diese Sicherheit wird sich erweitern und verstofflichen, doch dadurch ist die menschliche „Evolution“ entstanden.

Und diese Kraft, meine Brüder, die also geradewegs aus dem Universum zum Mondleben kommt, bestrahlt jetzt die Mutterschaft und ist unfehlbar auf die Mutterschaft eingestellt, ist harmonisch und berechnet für diesen

menschlichen Embryo. Wäre die Sonne mehr entwickelt, also weiter als der Mond als Mutter gewesen, dann wären hier disharmonische Gesetze geboren, doch diese haben wir noch nicht erleben können. Wenn das (die) Wahrheit ist, dann hätte dieses junge Leben hier bereits den stofflichen ersten Tod zu akzeptieren bekommen, doch die „Allquelle“ überblickte dies alles, diese „Vorsehung“ gebar und erschuf unfehlbar sicher!

Ich bin jetzt mit der Sonne für dieses Stadium zur Einheit gekommen und fähig, diese väterlichen Kräfte zu erleben. Es ist also deutlich, dass, wenn das embryonale Leben mehrere Leben erleben kann, darüber hinaus die Sonne als „Vater“ dieses Raumes sich mehr und mehr verdichten wird. Was wir jetzt noch sehen ist ein schwaches Licht, ein in einen Schleier gehülltes Licht, das aber trotzdem Göttliche Beseelung ist. Die „Allmutter“ steuert und schenkt der Sonne ihre eigene Energie, die jetzt durch die elementaren Verdichtungsgesetze die Geburt erleben wird. Es versteht sich also von selbst, dass die Sonne die väterlichen Gerechtigkeitsgesetze zu repräsentieren bekommen hat und dass sie es ist, durch die der Mond als Mutter diese universelle Einheit genießt und auffängt.

Dies alles sagt uns, dass darüber hinaus die Seele als Embryo die Kraft und den Widerstand besitzt, dieses ausstrahlende Gefühlsleben der Sonne zu verarbeiten. Der menschliche Embryo ist also nicht weiter als die Sonne an Bewusstsein besitzt und das ist durch die Verdichtung des embryonalen stofflichen Organs festzustellen, zu sehen und zu erleben. Der Mond repräsentiert sein Leben unter der Vaterschaft weiter und das soll bedeuten, dass er sein junges Leben für die Abkühlung verschließt, was jetzt nicht möglich ist. Wir erleben also den ersten Kontakt für diese kosmische Vater- und Mutterschaft.

Es ist auch die erste Liebe zwischen Sonne und Mond. Der Mond als Mutter empfängt seinen komischen Kuss von der Sonne als Vater. Und jetzt kann sie gebären!

Es ist die erste Liebkosung für diese Universelle Liebe, das Berühren und Erleben des anderen, das Aufnehmen der Persönlichkeit des anderen, eine Stille und Heiligkeit, die lediglich die „Allmutter“ gefühlt hat, als sie diesen Göttlichen Augenblick erlebt hat. Aber dieser Augenblick, meine Brüder, ist das erste Erleben auch für unser embryonales Dasein, es ist für uns der erste Paradiesaugenblick auf kosmischer Abstimmung. Sicher ist, dass Sonne und Mond hierin ihre erste Liebe erlebt haben, durch Gebären und Erschaffen, dadurch, dass sie sich zu dieser Teilung bringen und jenes Glück an das von ihnen geschaffene Leben weitergeben. Geht es deutlicher, Madame Blavatsky, Theosoph, Rosenkreuzer und viele anderen Menschen der Erde, die diese Schöpfungen kennenlernen wollen?

Der Mond als Mutter sagte zu seiner Liebe: Hörst du und fühlst du mich?

Ich habe mit dem „Gebären“ begonnen! Unser Leben wird anfangen, Liebling!

Als Mensch erleben wir jetzt diese Herzlichkeit. Und ist es vielleicht anders auf der Erde, wenn der Arzt das neue Leben entbindet? Kann er jenes Leben bewahren, wenn er die Türen dieses Zimmers sperrangelweit öffnet und die Kälte das Leben umfängt? Er muss das Leben vor Abkühlung schützen, sonst tötet er es, doch das erleben wir auch für Sonne und Mond, Abkühlung hat hier nicht vorgelegen! Aber was wäre geschehen, wenn es in diesem Augenblick einen kräftigen Wind gegeben hätte, der dieses Leben hätte abkühlen können? Dann hätte der Mond Disharmonie erlebt und akzeptieren müssen und das haben wir noch nicht erleben können, doch durch diese Abkühlung würde das junge Leben auch hier getötet. Aber diese Epochen erleben wir erst Millionen Jahrhunderte später! Andere Planeten werden diese Epochen erleben und dann sind diese Stürme und Abkühlungen erforderlich, nicht wahr, die „Erde“ wird Nacht machen, ihr Leben vor der Verbrennung beschützen, sodass wir auch diese kosmischen harmonischen Gesetze kennenlernen werden. Der Mond, sagte ich, blieb mit seinem Körper unter der Sonne und in dem Maße, wie er sich verstofflichte, entfernte er sich von der Vaterschaft, beschrieb er seine Bahn als Mutter für die Vaterschaft und für nichts anderes.

Es sind diese Gesetze, mit denen wir diese Einheit erleben, im Hinblick auf die sieben Verdichtungsgrade für den Embryo als Organismus. Störungen gibt es nicht und werden auch nicht kommen, dieser Göttliche Evolutionsprozess muss sich verdichten und geht unfehlbar weiter. Aber dies ist die makrokosmische Liebe für Sonne und Mond und auch dieses Gesetz werden wir empfangen und erleben, und den Menschen, als ein Göttliches Bild für die Erde, empfangen. Der Mensch wird dieses Kosmische, harmonische Ganze durch die Vater- und die Mutterschaft repräsentieren und die Mutter kann sagen:

„Liebling, wir haben mit unserem Gebären begonnen.“

Liebling, wir erschaffen zwei Kinder für uns selbst, sodass wir nach diesem Leben in die Wiedergeburt eingehen werden und unser Einssein weiter, immer höher, perfekter, liebevoller für Seele und Geist und unsere Persönlichkeit vergeistigen und verstofflichen. Ja, das erleben wir auf der Erde, als Menschen, doch dies ist für Sonne und Mond genau dasselbe Erleben gewesen!

Der Mann wird erschaffen und die Mutter gebären, denn dadurch überwinden sie diesen makrokosmischen Raum und (das) legte die „Allmutter“ in die Hände des „Menschen“! Aber nun frage ich Euch, Meister Zelanus, in welcher Hinsicht, durch welche Phänomene sehen wir dieses Universum als Wärme und als Liebe im menschlichen Dasein für die Erde wieder?“

„Ich weiß, mein Meister, was Ihr seht und fühlt, ich werde Euch ant-

worten. Ihr stellt mich vor den sich ausdehnenden Charakter der Seele als Mensch. Was im Universum geschehen wird, (das) haben Mann und Frau auf der Erde zu akzeptieren und dadurch repräsentieren sie, wie Ihr bereits feststelltet, Gott als Vater und als Mutter und sind also im Kontakt mit diesem Kosmischen Ganzen. Die Seele als Mensch verstofflicht also für ihr eigenes Leben die gebärenden und erschaffenden Lebensgesetze, das bekam sie jedoch durch Sonne und Mond in die Hände.“

„In der Tat, Mann und Frau bekamen also, Kind von Mutter Erde, durch Sonne und Mond Vater- und Mutterschaft. Jetzt wisst Ihr, wofür Sonne und Mond geschaffen wurden. Aber das kennt der Gelehrte noch nicht und (das) erklärt Euch jetzt die:

„Universität des Christus“.

Der Mensch schaut zum Universum und kennt es nicht! Der Gelehrte gibt einem Sternbild schöne Namen, sagt, dass der Mond „Mond“ heißt ... aber das bedeutet für das Universum: dass der Mond als Mutter den „Ersten Kosmischen Lebensgrad“ repräsentiert und etwas ganz anderes ist, als die Gelehrten über ihn sagen und von ihm wissen. Hört Ihr das, Kind von Mutter Erde, Mensch aus dem zwanzigsten Jahrhundert? Der Mond repräsentiert:

„Den Ersten Kosmischen Lebensgrad“ ... und das ist die „Allmutter“ für dieses Universum! Und das, gelehrtes Kind von Mutter Erde, hast du jetzt zu akzeptieren und davor kannst du deinen unbewussten Kopf beugen!

Ich frage das Kind der Erde: Was hat Sokrates gefühlt, als er mit diesem Denken und Fühlen begann? Was bedeutet es, wenn Ihr Liebe erlebt? Dieses ganze Universum ist durch diese Liebe verdichtet. Und das werden wir Euch beweisen, denn jedes Lebensgesetz schickt uns in diese Richtung.

Wir stellen also fest, meine Brüder, dass die Seele als Mensch diese ganzen Universellen Gesetze für die Vater- und Mutterschaft sowie die sieben Verdichtungsgrade zu verstofflichen hat. Der Mensch wird seine Lebensgesetze durch die Vater- und Mutterschaft des Raumes erweitern, durch Sonne und Mond. Die Seele als Mensch kann hierdurch ihre Lebenskräfte verdichten, wofür sie sich selbst gänzlich zu geben hat, und sie betritt diese Universelle Macht und Selbstständigkeit. Sie wird ihrem eigenen Charakter Gestalt geben, in dem sie gebiert und erschafft, weil die „Allmutter“ sich selbst dadurch manifestierte, weil Sonne und Mond sich dafür geben! Wenn die Seele als Mensch nun mit ihrem Universum in Harmonie ist, dann kann sie universelle Liebe erleben, wenn nicht, dann betritt sie disharmonische Gesetze, von ihr selbst geschaffen, worüber wir soeben gesprochen haben und (was wir) für die „Universität des Christus“ fundamentierte haben.

Diese ganzen philosophischen Systeme für die Erde können wir durch die Universelle Vater- und Mutterschaft analysieren. Denn das sind die Göttlichen Fundamente für unser Dasein als Mensch. Was will das heißen, mein

Bruder André?“

„Wonach Sokrates und andere Philosophen gesucht haben, das ist hier im Raum geboren und bedeutet Vater- und Mutterschaft.“

„Ich danke Euch für diese Antwort, das ist die Göttliche Wahrheit. Sie haben das Anfangsstadium nicht gesehen, nicht erleben können, sonst hätten sie bereits jetzt das Universum gekannt. Dadurch, dass sie Sonne und Mond nicht kennen, kommen sie auch nicht weiter, doch durch die „Universität des Christus“ werden sie, die Gelehrten dieses Jahrhunderts, erwachen. Der Gelehrte wird alle seine Klüfte niemals überbrücken, wenn er nicht die Sonne als Vater sieht, nicht den Mond als Mutter, denn hierdurch verschließt er sich selbst für diese Göttlichen Offenbarungen und kommt nie zu dieser Einheit. Hier also, meine Brüder, lebt die Göttliche Antwort für diese ganzen großartigen Gesetze.

„Sokrates, wo bist du jetzt? Kennst du diese Gesetze jetzt? Hast du mit vielen anderen aus deiner Zeit das „Absolute“ erleben dürfen? Wir werden dir begegnen, Sokrates, und dann kannst du für die „Universität des Christus“ Zeugnis ablegen.“

Hört Ihr die Stimme Eures Bruders, André-Dectar?

Ihr hört die Stimme von Sokrates.

Ihr seht es, meine Brüder, alles Leben von Gott als Mensch bleibt am Leben und behält diesen universellen Kontakt weiter. Wen von denen, die für die „Universität des Christus“ gedient haben, würdet Ihr gern treffen? Das ist möglich, weil wir eine einzige Aufgabe zu erfüllen haben. Wir gehen weiter!

Die Sonne gab dem Mond als Mutter alles vom eigenen erworbenen Bewusstsein. Der Mond als Mutter bekommt nun also Göttliche Beseelung. Wollen wir nun jede Charaktereigenschaft für die Seele als Mensch analysieren, dann müssen wir auch diese Einheit kennen, doch dann stehen wir vor Sonne und Mond, als Vater und als Mutter für dieses Universum. Dies sind dann auch die wesentlichen Gesetze für das innere Leben und die sieben Verdichtungsgrade, den menschlichen Organismus.

Was die „Allmutter“ für sich verdichtet hat, wird jetzt als menschliches embryonales Leben zutage treten. Und jeder Funke ist durch diese Lebensgesetze beseelt, diese Charaktereigenschaften, und das werden wir kennenlernen. Auch wenn die Seele bald als Mensch in einer tierhaften Abstimmung lebt, trotzdem ist sie Göttlich, weil jedes stoffliche Gewebe diese Göttliche Einheit besitzt! Aber jede Charaktereigenschaft muss sich bald auf die Göttliche Geburt abstimmen und erst dann bekommt die Seele als Mensch ihre stoffliche oder geistige Persönlichkeit zu erleben. Ist alles nun nicht einfach?

Diese Gesetze sind es, welche die Seele zu Gott zurückführen!

Es erklärt darüber hinaus, meine Brüder, dass wir als Mensch dieses Göttliche Licht einst als Mensch besitzen werden und dass wir jenes Licht aus-

strahlen werden. Wie wird auch dies auf der Erde gefühlt? Der Mensch wird leuchtend sein. Der Mensch ist, wie Gott ist, doch durch Sonne und Mond werden wir diese lebende Energie ausstrahlen und die universelle Vater- und Mutterschaft repräsentieren, von der wir uns die kosmischen Gesetze aneignen werden.

Wann ist nun das Kind von Mutter Erde universell beseelt? Kann die katholische Kirche ihr Kind universell beseelen, jetzt, da wir wissen, dass dieses Kind verdammt wird? Ihr fühlt es bestimmt schon, auch die Kirche kennt diese Gesetze nicht, kennt weder Sonne noch Mond und leugnet diese Universelle Vater- und Mutterschaft.

Wir können ausrufen:

„Wer auf der Erde als Mensch für das organische Leben Disharmonie erschafft, stößt mit diesen Gesetzen von Sonne und Mond zusammen, mit dieser Göttlichen harmonischen Einheit!“

Dies sind die Lebensgesetze für kosmische Vater- und Mutterschaft, doch die Seele als Mensch bekam sie zu erleben.

Die Seele als Mensch wird ihren Lebensgraden hierdurch Göttliche Autorität schenken. Was durch Sonne und Mond zutage treten wird, besitzt Göttliche Abstimmung und ist Vater und Mutter!

Wodurch erschuf Gott den Menschen?

„Durch Sonne und Mond“!

Was meinte die „Allmutter“ doch, Mensch von der Erde, ich rede zu Eurem Leben, Eurem Denken und Fühlen? Warum stellte „Sie“ ihr Leben nicht in einem Zuge fertig? Ihr seht es nun, das war nicht möglich. Aber das hat die Bibel zeigen wollen und brachte Euer Leben und sich selbst von einem Regen in eine kosmisch tiefe Traufe, in der Ihr immer noch liegt, aber die „Universität des Christus“ wird Euch da herausholen, weil sie dazu fähig ist. Dann konnte die „Allmutter“ als Gott zu ihrem Leben sagen:

„Seht, meine Kinder, „Ich“ gab euch alles.“ Und das ist Göttliche Wahrheit.

Kehrt jetzt zu den embryonalen Stadien zurück, meine Brüder, und Ihr werdet diese ganzen Wunder akzeptieren. Das Leben dehnt sich nun aus und bekommt Verstofflichung. Tausende von Übergangsstadien werden wir nun nachvollziehen, bevor wir das endgültige, das Fischstadium erreicht haben. Der Organismus verändert sich, nach jedem stofflichen Leben ist er anders, stärker, größer, es kommt also stoffliches und inneres Erwachen. Diese Zellen dehnen sich aus und die Sinne kommen, auch daran arbeiten Sonne und Mond.

Seht nun, wie sich dieses junge Leben durch die Lebensgrade und Verdichtungsgesetze verändert hat. Auch die Seele als Mensch ist Vater und Mutter geworden. Das alles gaben Sonne und Mond ihren mikrokosmischen Kin-

dern. Schließlich werden sie auch für den Raum erschaffen und gebären und bald entstehen andere Planeten und später die Sterne, bewusste und unbewusste Vater- und Mutterschaft. Aber dieses ganze Leben besitzt Göttliche Abstimmung, ist eins in allem, wo es sich bald auch befinden wird, diese Einheit bleibt bestehen und kann nicht vernichtet werden, durch nichts!

In diesen Wassern kommt dies alles zustande. Und Ihr seht es, auch die Wasser treten zutage. In diesem Stadium entwickelt sich der Mensch evolutionär, auch das Tier, Blumen- und Pflanzenleben. Gibt es wohl einen einzigen Menschen auf der Erde, von der katholischen Kirche, der diese Wunder akzeptieren kann und will? Oh, glaubt es, die katholische Kirche weiß bereits – durch ihre Vergangenheit – viel von diesen Gesetzen, doch dann verliert sie ihre Macht, ihren Ruhm, der für das Universum doch nichts zu bedeuten hat. Dieses kosmische Einssein, meine Brüder, bekommen wir in die Hände, zu sehen und zu erleben. Der Mond hat also kein höheres Bewusstsein, zu gebären oder zu erschaffen, das tun bald seine kosmischen Kinder, wozu Mutter Erde gehört. Aber seht nun, wie unfehlbar die Lebensgrade aufeinander eingestellt sind, und vergleicht dieses großartige Geschehen mit der Mutter als Mensch auf der Erde, und Ihr müsst wiederum akzeptieren, dass sich diese Gesetze nichts verändert haben. Und zu mir kommt aus dem „All“:

„Und auf diesen Felsen werden wir die „Universität des Christus“ bauen!“... und (das) können wir akzeptieren und davor unser eigenes und erworbenes „Ich“ beugen.

Die menschliche Zelle hat nun Millionen Leben zu erleben, bevor sie das Fischstadium betritt. Aber auch das kommt. Wir fahren fort!

Wir befinden uns jetzt im zehntausendsten Stadium für die Seele als embryonales Dasein, meine Brüder, und haben den endgültigen Augenblick immer noch nicht erreicht. Aber seht Ihr, wie groß diese Organismen bereits sind? Das sind nun die verschiedenen Verdichtungsgesetze für den menschlichen Organismus. Und ein jeder Körper dieser Art besitzt die eigene erworbene Lebensabstimmung, als Einzelner und als Masse, als der Lebensgrad, zu dem jenes Leben also gehört. Sieben Verdichtungsstadien erleben wir hier als Organismen, für die Vater- und die Mutterschaft, wodurch die Seele als Mensch den Mutterplaneten überwinden muss.

Gott sieht, alles geht wunschgemäß!

Disharmonie gibt es nicht!

Und diese winzigen Zellen sind jetzt bereits kräftige Organismen geworden. Ja, Kirche von der Erde, wir sind in den Wassern geboren!

Der Mond als Mutter entwickelt sich, dehnt sich aus, wie sein Leben es erleben muss, doch unterdessen sendet er seine erworbene Energie in den Raum hinein. Was daraus geboren werden wird, lernen wir bald kennen und

werden dann auch diese Gesetze analysieren. Das heißt jedoch, dass neue Planeten entstehen werden, zu denen später die Erde gehört, die dann ein Kind von Sonne und Mond ist!

Aber seht jetzt diese ganzen Selbstständigkeiten an, als Formen, als Körper, als tierhafte Wesen, dies aber wird der Mensch.

Wie lächerlich ist nun die Erzählung aus der Bibel.

Hier leben nicht ein einziger Adam und eine einzige Eva, sondern Millionen von unterschiedlichem Bewusstsein und (unterschiedlicher) Verdichtung, bis der Mond als Mutter sich vollkommen aufgelöst hat, und erst dann kann er mit seinem Sterbeprozess beginnen.

Wie unbewusst waren die Bibelschreiber?

Was haben diese Kinder doch erlebt, als sie mit dem Schreiben der Bibel begannen? Und jenes Wort ist nun von Gott, jenes Wort wird immer noch von Millionen Kindern von der Erde akzeptiert. Wird es nun nicht Zeit – dass die Meister die „Kosmologie“ auf die Erde bringen?

Der Mond konnte sagen: Was Gott an Liebe ist, gebar ich, erlebte ich, gab ich jedoch an all meine Kinder weiter.

Und die Sonne gab ihm zu hören: „Was „er“ als Vater ist, bin „ich“ auch – und (das) bekamst du von mir zu fühlen, mein Kuss ist es!“

Aber wir gehen jetzt kurz Millionen Jahre weiter, meine Brüder. Millionen Jahre dauerte es, gemäß irdischer Berechnung, dass sich der Mond selbst verdichtet hatte. In diesem Augenblick hatte er, hat er, seinen Lebensatem verstofflicht und die Folgegeburten können stattfinden. In seinen Wassern leben verschiedene Lebensgrade und (das) sind: Mensch und Tier, Blume und Pflanze. Und diese ganzen Leben – als Funken Gottes – werden, wie sie, diese beiden, es gekonnt haben, gebären und erschaffen! Überschaute nun einmal dieses Leben und Ihr, sofern Ihr das erleben wollt, erlebt Euer eigenes Erwachen.

Millionen Lebensgrade sind hier geboren worden, meine Brüder, und diese ganzen Grade müssen sich vermehren, werden gebären und erschaffen.

Aus dem bewussten „All“ kommt jetzt:

„Versteht Ihr nun Euer Leben?“ Und wir rufen aus:

„Ja, wir beugen unseren Kopf vor allem.“

„Ihr seid die ersten Lehrer für die „Universität des Christus“.“

„Wir beugen unseren Kopf.“

„Aber Ihr seid es!“

„Wofür wir „Christus“ dienen wollen und werden.“

Wir sind wieder denkend, immerfort meditierend erleben wir diese Gesetze und Lebensgrade für die Seele als Mensch. Dann kommt André mit dem Mond als Mutter zur Göttlichen Einheit und wir hören ihn sagen:

„Meine Mutter, ich fühle und erlebe Euch jetzt. Ich sehe Eure Lebensgra-

de und Verdichtungszeiten, ich habe allem folgen können und bin Euch so dankbar. Aber ich kann sagen: Ich bin mit Eurem Leben bis zu Eurem Ende eins. Ich werde Euch nicht mehr verlieren. Ich werde für Euer Leben auf der Erde, Euer Kind, die „Universität des Christus“ bauen, für Eure und ihre Kinder, Mutter Erde! Ist es nicht das, was Ihr von meinem Leben erwartet?“

André wartet einen Moment und bekommt Antwort vom Mond als „Allmutter“ für dieses Universum:

„Ja, mein Kind, Ihr werdet dort „Mich“ repräsentieren. Ja, das wird nun geschehen. Endlich sind wir so weit.“

„Ich bringe den Menschen zu Gott zurück.“

„Richtig, mein Kind, das ist es.“

„Und wir bleiben eins, Mutter?“

„Auf ewig.“

„Dann werde ich auch nie zusammenbrechen.“

„Nein, jetzt nicht mehr, André-Dectar, auch wenn es Euer ganzes Lebensblut erfordern wird.“

„Ich setze alles ein, Mutter.“

„Das weiß ich, sonst wärt Ihr nicht hier.“

„Ihr hört und versteht mich, Mutter?“

„Natürlich, denn Ihr seid von meiner Seele, meinem Geist, (meinem) Leben und (meiner) Persönlichkeit.“

„Großartig ist es, meine Mutter.“

„Und ... Göttlich bewusst. Aber geht jetzt weiter.“

André kann dies alles verstehen und erfassen. Das ist es, denkt er, und das wird seine Aufgabe. Und dann ist auch Meister Alcar so weit und wir hören ihn sagen:

„Jetzt, meine Brüder, betreten wir das endgültige Stadium für den Mond, das Fischstadium für den Menschen. Seht dort, durch diese ganzen Verdichtungsgesetze hat sich auch der „Stoff“ verdichtet und dieser Stoff kommt aus den Wassern zum Vorschein. Es sind Ufer entstanden, das menschliche Tier will jedoch weiter und kriecht aus den Wassern hinaus. Jetzt sehen wir hier Tausende Tierarten, sie werden sterben, weil sie die Wasser verlassen haben. Dies ist also das Höchste, was der Mond als Mutter geschaffen und geboren hat. Das „menschliche-Fischstadium“!

Wie fühlt Ihr Euch jetzt, mein Bruder André, da Ihr nun diese Gesetze habt erleben dürfen?“

„Ich fühle mich für das Leben auf der Erde übermächtig, mein Meister.“

„Und das ist verständlich, weil Ihr jetzt Euch selbst kennengelernt habt, vor allem jedoch Euren Göttlichen Beginn, Eure universelle Abstimmung. Dadurch nun werden wir durch Euer Leben diese ganzen Gesetze verstofflichen, wird Meister Zelanus die ersten Bücher für die „Göttliche-Bibel“

schreiben ... für die „Universität des Christus“! Ihr habt hierfür dieses Einssein erleben dürfen, André-Dectar! Aber auch wir, Meister Zelanus und ich, fühlen uns übermächtig geworden, denn dieses Einssein ist der Kontakt mit dem bewussten Göttlichen „All“!

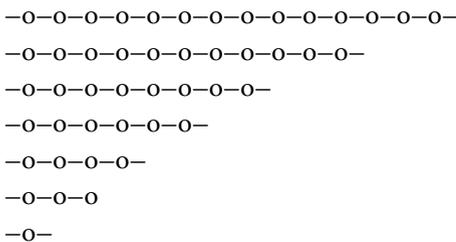
Dieses Stadium nun ist das Höchste, das vom Mond geschaffen wurde. Wenn sein geistiger Körper nun verstofflicht ist, sein ganzes Leben dieses Stadium betreten wird, kann er mit seinem Sterbeprozess beginnen. Aber so, wie der Mond jetzt ist und wie wir ihn erleben und sehen, hat kein Mensch ihn gekannt! Das ist lediglich auf dieser Seite zu erleben und (das) habt Ihr jetzt empfangen.

Während des Gebärens und Erschaffens für den Mond sandte er seine erworbene Energie, habe ich gerade gesagt, in den Raum hinein, und dadurch werden nun neue Planeten entstehen, die bereit sind, sein Leben aufzufangen, und die Seele als Mensch kann mit ihrem weiteren Stadium beginnen. Das sind die Nebenplaneten! Auf unseren früheren Reisen, André-Dectar, haben wir bereits diese Gesetze erlebt und durch die Bücher „Das Entstehen des Weltalls“ dem Kind von Mutter Erde geschenkt, es versteht sich von selbst, auch diese Werke gehören zur „Universität des Christus“!

Diese makrokosmischen Körper liegen nun im Universum verteilt, bekamen jedoch alle durch Sonne und Mond diese eigene Verdichtung zu erleben. Das sind also die makrokosmischen Gesetze, die für das mikrokosmische Leben geschaffen wurden.

Es ist also deutlich, dass der Mond auch dafür sein Leben gab. Und jetzt lernen wir ihn erst als die „Allmutter“ für diesen Raum kennen und es versteht sich von selbst, dass sein Leben weitergehen will und dass dies nicht das Ende seines Lebens ist; im Gegenteil, die Seele als Mensch und ihr ganzes Leben geht höher und weiter und wird zum bewussten „All“ zurückkehren.

Wir werden nun verbunden werden mit dem Mond als der „Mutter“ für diesen Raum.“



Der Mond als die Allmutter für dieses Universum.

Nun, da Meister Alcar von seinem Göttlichen Kontakt freigekommen ist, ist André es, der sich jetzt hinaufgezogen fühlt, und wir können wieder fortfahren. Es ist für uns Ehrfurcht gebietend, was wir zu erleben und zu fühlen bekommen, da wir nun diese gigantische „Quelle der Liebe“ unter unserem Herzen und als Mensch erleben. Die Heiligkeit dieses Geschehens spricht zu unserer Persönlichkeit. Mein Gott, kommt über Andrés Lippen, wie ist das möglich? Auch das ist wieder eine großartige Offenbarung für mein Leben. Hier, mein Gott, ist alles Leben geboren. Hier wurden die Fundamente für die „Universität des Christus“ gelegt! Für diesen ganzen Raum! Der Mond ist es, der die „Allmutter“ zu repräsentieren hat. Er ist es, der aus der „Allmuttertschaft“ heraus genährt wurde und er ist es darüber hinaus, der jedem lebenden Funken Gottes eine Seele gab, und wir können als Mensch sagen:

„Ich bin Seele von Eurer Seele, Leben von Eurem Leben und Geist von Eurem kosmischen Geist!“

Dieser gesamte Raum, Mensch von der Erde, Euer Universum also, ist „Liebe“! In Millionen Lebensgesetzen sehen wir uns selbst jetzt wieder, viel deutlicher, aber vergeistigt und verstofflicht. André sagt:

„Mein Meister, was ich jetzt erleben darf, ist Ehrfurcht gebietend. Ich kann erst jetzt verstehen, wodurch das „Wasser“ auf der Erde zu meinem Leben sprechen kann. Ich werde nun mich selbst kennenlernen. Auch ich bekam meine Seele vom Mond als „Mutter“, er brachte mich zu dieser Bewusstwerdung, mit allem Leben von Mutter Erde. Der Mond repräsentiert die „Allquelle“ an allem. Er hat die „Allseele“, die „Allliebe“ vergeistigt und verstofflicht, den „Allgeist“, die „Allvater- und Muttertschaft“. Er hat die Göttlichen Eigenschaften verdichtet, von denen wir jetzt sämtliche Lebensgrade kennen, und ist das nicht wunderbar?

Auch das Tierreich bekam das eigene Leben zu erleben. Auch jenes Leben hat das höchste Stadium erreicht und geht mit uns weiter und wird zum bewussten „All“ zurückkehren. Ich erlebe diese Wunder.

Hier also, auf dem Mond, ist das innere Leben (für) alles Leben von Mutter Erde entstanden. Hier bekamen diese ganzen Selbstständigkeit die Wiedergeburt zu erleben und hiernach konnte das Leben weitergehen. Welche Aufgabe bekommt nun die Erde zu akzeptieren? Auch diese Gesetze kann ich nun überblicken, weil ich auf der Erde lebe.

Der Mond besitzt also die „Allmütterliche“ Kraft. Er besitzt die Möglichkeit, dieses Universum zu verstofflichen, Farbe und Gestalt für Mensch, Tier

und Pflanze zu geben. Und dieses ganze Leben ist in der Lage, zum Menschen zu sprechen, weil wir diese Einheit hier empfangen haben und immer noch besitzen. Aber der Mensch hat sich geistig geteilt, die Gesellschaft ist es, und die Religionen, die Disharmonie brachten. Hierdurch ist das Kind aus dem nüchternen Westen aus dieser Göttlichen Einheit getreten und dieser Stimme kann nicht mehr zugehört werden, ich aber kann sie erleben; auf der Erde wird nun alles Leben zu mir sprechen!

Ich sehe jetzt, dass alles Leben im Raum durch das Göttliche Lebensfluidum geboren ist. Und jenes Leben wird nun einen kosmischen Weg zurücklegen, um zum „All“ zurückzukehren und dort die „Allquelle“ für diese ganzen Gesetze zu repräsentieren.

Ja, gewiss, Gelehrter von der Erde, auch ein Baum besitzt eine eigene Seele, ist Geist und geht weiter. Alles stoffliche Leben besitzt Seele und Geist und darüber hinaus die eigene Selbstständigkeit. Diese Allmütterlichen Kräfte waren es, durch die der „Mond“ sich selbst verstofflichte und uns Menschen, Tier und Blume, durch die Gesetze schenken konnte.

Aber was weiß man von diesem Göttlichen Prozess auf der Erde, mein Meister? Nichts! Ist das gelehrte Kind in der Lage, dies zu akzeptieren? Kann es nun glauben, dass alles Leben „Seele“ ist von dieser Seele, Geist von diesem „Geist“? Dass das Leben, wo es sich auch befindet, zum „All“ zurückkehren muss? Was weiß ein Gelehrter von all diesen Millionen Bewusstseinsgraden? Hier sind Millionen Lebensgrade geboren.“

„Fühlt Ihr, Meister Zelanus, in was André hinaufgezogen wurde?“

„Ja, mein Meister, auch ich sehe diese ganzen Welten.“

„Ist Euch denn darüber hinaus deutlich, dass alles Leben Gottes auf der Erde auf dem „Mond“ das Seelenleben empfangen hat?“

„Ich sehe das, mein Meister, wir haben uns davor zu beugen.“

„Dann sind wir nun bereit dafür, dieses Wunder anzuschauen und für das Kind von Mutter Erde zu analysieren. Wahrlich, die von Gott geschaffenen Räume sind wesentlich für den Menschen, (das) Tier und Mutter Natur. Der Mensch jedoch muss nicht nur die Erde fühlen, erleben, sondern er muss anfangen, sein Universum zu sehen als sein Haus, seinen Tempel, sein Erwachen, erst dann dringt es zu seinem Leben und Bewusstsein durch, dass die Schöpfung, als die Bibelschreiber mit ihrer Aufgabe für das Kind von Mutter Erde begannen, bereits den Menschen und dieses ganze Leben, Millionen Leben erlebt hatten. Jetzt fällt die biblische, kindlich naive Geschichte von dem Podest, das sie bekommen hat, und die Seele als Mensch lernt sich selbst kennen.

Der Mond schenkte uns diesen Raum und (mit) den von ihm erhaltenen Eigenschaften begannen wir mit unserer räumlichen Evolution.

Ein Baum also, meine Brüder, besitzt Seele und Geist, denn wir sehen

jenes Leben hinter dem stofflichen Tod wieder. Auch jenes Innere muss zu Gott, zur „Allquelle“ zurückkehren. Auch eine Blume besitzt eine Seele und ist Geist, alles Leben von Gott, das zur existierenden Schöpfung gehört, zu diesen sieben Lebensgraden, denn hiernach beginnen die Nachschöpfungen und das lernen wir bald kennen. Das winzigste Leben besitzt jedoch Vater- und Mutterschaft. Das winzigste Grashälmlchen besitzt Seele und Geist, denn all jenes Leben ist aus der „Allmutter“ für diesen Raum, dem Mond, geboren. Ein Tiger und ein Löwe besitzen Seele und Geist, aber auch sie werden andere Organismen empfangen und einst das höchste Bewusstsein für das Tier erleben, welches die geflügelte Art ist. Das ist also die „Reinkarnation“ für das tierhafte Leben. Der Organismus wird sich verändern, muss sich evolutionär entwickeln, auch die Seele steigt über diese stofflichen Lebensgrade hinaus, weil alles Leben von diesem Raum Göttliche Abstimmung besitzt.

Wir werden also erleben, dass diese ganzen Leben, Funken Gottes, eine eigene Welt empfangen und diese Selbstständigkeit dann auch besitzen. Für Gott ist keine Ungerechtigkeit zu sehen, das Leben repräsentiert den eigenen Lebensgrad und die Welt, zu dem jenes Leben gehört. So sehen wir, dass der Mensch seinen eigenen Raum geschaffen hat, das Tier ebenfalls, und Mutter Natur blieb nicht zurück. Diese Lebensgrade sind es nun, die die bestehenden Schöpfungen repräsentieren, doch dann stehen wir vor den Nachschöpfungen. Und was soll das bedeuten, André-Dectar?“

„Was ich nun sehe, mein Meister, verbindet mich mit der Erde und dann erlebe ich das Ungeziefer. Ich komme zum Leben und Bewusstsein der Insekten, Land- und Wasserdasein, kriechendes und fliegendes Leben, (welches) jedoch niemals Göttliches Bewusstsein erleben kann, weil jetzt die sieben Lebensgrade das endgültige Stadium erreicht haben. Ist eine Laus, ein Wurm, ein Insekt in der Lage, Sphärenbewusstsein zu repräsentieren? Nein, darum gehören diese Leben zu den Nachschöpfungen.“

„In der Tat, meine Brüder, auch diese Gesetze lernen wir kennen und wir stellen dann fest, wo das Leben für das „All“ beginnt und wo es endet, wo menschliches Bewusstsein erlebt und gefühlt wird und wo solch ein Lebensgrad von der Seele als Mensch überwunden wurde, das lehren uns diese Gesetze und (das) haben wir dann auch zu akzeptieren. Wir als Mensch, das Tier und die Natur werden also die bestehenden Lebensgrade verstofflichen und vergeistigen. Dass wir für den Mond eine endgültige Lebensgrenze zu erleben haben, ist darüber hinaus das Göttliche Gesetz für Seele, Geist und Persönlichkeit. Doch hiernach gehen wir weiter, und deswegen ist es, dass aufeinander folgende Räume entstanden sind, die jetzt vom Planetenleben repräsentiert werden und von „Sonne“ und Mond geschaffen wurden. Wir lernen jenes Ungeziefer noch kennen und werden auch dessen Lebensgrade

erleben und analysieren, denn dieser gesamte Raum steht jetzt unserem Leben und Bewusstsein offen!

Aber fühlt Ihr, meine Brüder, wie Ehrfurcht gebietend alles ist? Ein „Wurm“, auch ein Naturkind, besitzt jedoch vortierhaftes Bewusstsein? Das ist unbewusstes, tierhaftes Gefühlsleben! Aus Verwesung geboren! Jenes Leben, dass sich in der Erde verdichtet, auch in den Wassern, eine „Qualle“ (und) „Krabbe“ beispielsweise, sind durch diese ganzen früheren Verwesungsprozesse der bestehenden Lebensgrade entstanden, die zur Schöpfung gehören. Eine Schlange erlebt niemals diesen bestehenden Grad, jenes Reptil gehört zur Nachschöpfung und wird nie das Vogelbewusstsein erleben.

Alle diese Tierarten als Nachschöpfungen sehen wir später wieder. Sie lösen sich auf, kehren aber auch jetzt zur „Allquelle“ als Leben zurück und sind weiterhin Teil dieser Energie, weil diese Grade „Leben“ repräsentieren. Aber dann trotzdem zu unbewussten Welt und nicht zu den bewussten, geistigen Welten, zu denen wir als Mensch, der höchste Grad für das geflügelte Tier und das Leben von Mutter Natur, gehören. Aber auch jenes Leben erschafft, gebiert und besitzt Gefühl, erlebt das Einssein und vermehrt sich. Dieser Drang zum Erschaffen lebt also in allen Funken Gottes. Und auch diese Welten werden zu Eurem Leben und Bewusstsein sprechen, mein Bruder André, wovon Ihr auf der Erde die Lebensgesetze belauschen und sie für die „Universität des Christus“ analysieren könnt. Eine Göttliche Schnur verbindet uns mit all diesen Funken Gottes.

Und dann, das versteht sich von selbst, werden wir vor „Darwin“ stehen und wir nehmen ihm jeden Halt, weil der „Affe“ aus unserem Leben geboren ist. Aus unserer ersten abgelegten Lebenszelle, jenem ersten menschlichen stofflichen „Ego“, ist der menschliche „Affe“ geboren? Nein, das Schattenbild des Menschen!

Deswegen hat „Darwin“ sich geirrt, er sah die Anfangsstadien nicht, sonst hätte er der Menschheit diese Gesetze geschenkt, doch für seine Zeit hatte der Mensch von Mutter Erde dieses Bewusstsein noch nicht erreicht. Es ist also deutlich, meine Brüder, dass das Tier Bewusstsein besitzt und manchmal menschliche Eigenschaften zu repräsentieren hat, weil dieses tierhafte Leben aus uns geboren ist.

„Das, Madame Blavatsky, ist etwas ganz anderes als das, was du daraus gemacht hast.“

„Dies, verehrter „Darwin“, ist Göttliche Wahrheit und die hast du, wo du jetzt lebst, zu akzeptieren.“

Diese Welten liegen weit auseinander und doch wieder dicht beieinander, weil der „Affe“ menschliche Eigenschaften besitzt, jedoch immer wieder das Schattenbild des ersten Lebensgrades zeigt und repräsentiert, wodurch und woraus wir Menschen das Lebenslicht empfangen. Viele Tierarten werden

jetzt menschliches Gefühl besitzen? Nein, der Mensch wird diese Leben zu sich hinaufziehen können und ihnen das eigene erworbene Bewusstsein schenken. Was kann man einem „Hund“ auf der Erde nicht alles beibringen? Wir bekommen jetzt Land- und Wasserleben zu sehen und zu erleben, wovon verschiedene Grade das Schattenbild des Menschen besitzen und auch diese Eigenschaften erleben. Trotzdem behält jenes Leben die eigene erworbene Welt weiterhin, weil wir Menschen sämtliche Göttlichen Eigenschaften besitzen und das Tier nur die menschlichen und (diese) niemals überschreiten kann!

„Dies, meine Brüder, bleibt also die Kluft zwischen Mensch und Tier.“

Hat der „Affe“ menschlichen Verstand?

Ach „Darwin“, was hast du der Menschheit geschenkt? Fühlst du, wie du die Göttliche Schöpfung verheddert hast? Auch die Theosophen haben sich, wie viele andere Sekten, geirrt und (das) werden wir jetzt beweisen!“

Der Affe besitzt also das Schattenbild des Menschen. Nichts weiter, aber auch nichts weniger! Das sind Göttliche Gesetze! Es sind Geburten! Aber sie bedeuten Lebensgrade für Tier, Mensch und für Mutter Natur!

Geht es noch deutlicher, Kirche?

„Ja, verehrte Gelehrte der „Mutter Kirche“ ... der Mensch ist in den Wassern geboren!“

All jenes Leben nun bekam durch das Leben „Wasser“ eine eigene Welt zu erleben und diese Selbstständigkeit erschuf und gebar, vermehrte sich, um das Höchste für die Allquelle zu erleben. Das bedeutet nun, dass das Insekten-Dasein, sämtliches Ungeziefer für die Erde, ausstirbt, und trotzdem – das ist natürlich – die „Allquelle“ als Energie zu repräsentieren hat, aber nun unbewusstes Leben ist. Diese verstofflichten Verwesungsprozesse haben keinerlei bewusstes geistiges Dasein.

„Oh, arme Annie Bessant?

Arme Rosenkreuzer?

Arme unbewusste Theosophen?

Oh, ihr Spiritualisten, die keine Reinkarnation akzeptieren wollen, wie bremsst ihr euch selbst! Trotzdem werdet ihr euch alle vor der „Universität des Christus“ beugen müssen, denn dies alles ist heilige Wirklichkeit!“

„Nun, meine Brüder, all diesen Menschen werden wir noch begeben und dann haben sie uns zu akzeptieren!“

Jetzt, das muss Euch deutlich sein, bekommen wir die philosophischen Systeme für die Erde, „Kosmischen Raum“, zu erleben, und auch diese Fundamente werden wir legen.

„Mein geliebter Sokrates ... noch ein wenig Geduld und wir rächen dein großartiges schönes Leben.“

„Ramakrishna ... hast du auch das, was André-Dectar nun erleben kann,

durch dein Leben verstofflichen dürfen? Das war nicht möglich, wodurch du jetzt zu akzeptieren hast, dass „André-Dectar“ für die Erde dein Meister ist, und für sämtliche Sekten dort!“

„Hier nun, meine Brüder, ist es gewesen, ist es geschehen, dass der Funken Gottes eine Seele bekam, von „Sonne und Mond“ geboren wurde! Das Leben in und von diesem Universum geht also weiter. Hierdurch bekommt die Seele geistige und stoffliche Bedeutung. Glaubt das Jehovakind nun, dass die Erde nicht vernichtet werden kann und dass sie ihre Aufgabe fertigzustellen hat?

Dieses ganze Leben, die bestehenden Lebensgrade, sehen wir auf dem „Vierten Kosmischen Lebensgrad“ wieder! Auch Sonne und Mond erschufen für sich als makrokosmische Organismen neue Körper, die wir bereits auf unserer vorigen Reise anschauen durften.

Es versteht sich von selbst, mein Bruder André, dass wir diese zweitausend Bücher, die die „Universität des Christus“ repräsentieren, während Eures kurzen Lebens auf der Erde nicht schreiben können. Aber, der Apparat für die „direkte Stimme“ kommt auf die Erde und nach Eurem Dahingehen dort werdet Ihr von diesem Leben aus diese Bücher gemeinsam mit Meister Zelanus schreiben, dann aber liegt Euch die gesamte Menschheit zu Füßen und hat zu akzeptieren! Das werden die Bücher für die neue „Bibel“, die „Bibel von Gott“ und nicht von Menschen, dieses Wort ist Göttlich bewusst!

Ich frage Euch jetzt: Gibt es noch etwas, das die räumliche Analyse erleben will? Denn hiernach gehen wir weiter und machen uns dann bereit, um Abschied von Mutter Mond zu nehmen, doch wir kommen zu ihr zurück, wenn wir der Seele als Mensch, ihren erworbenen Sinnen, folgen und (diese) erleben.

Ja, es gibt etwas, das um Erleben bittet und zu mir kommt. Ihr seht nun, dass sie ihren Organismus verstofflicht hat und dass die Wasser entstanden sind. Ihre Verdichtungsgesetze führen sie zum Sterbeprozess. Kehren wir nun zu ihrem heutigen Stadium zurück, dann erleben wir sie tot, denn sie hat ihre „Gebär-Atmosphäre“ abgelegt, ihre erste und dritte Lufthülle lösten sich auf, durch ihre erworbene Energie hat sie ihre Aufgabe zu Ende gebracht. Ja, Mutter „Mond“ ist im Sterben, Gelehrter von der Erde, aber kennst du ihre Gesetze? Wie hat sie ihr flüssiges Leben härten können? Ist es nicht seltsam, dass sie es ist, die ihren Sterbeprozess bereits erleben kann, was die Erde in Millionen Jahrhunderten nicht erleben kann? Das werden wir dir alles erklären, die „Universität des Christus“ besitzt dieses Bewusstsein, wofür „André-Dectar“ als höchster Meister dient!

Vielleicht Hoffahrt?

Immer noch nicht überzeugt?

Wir kommen zu deinem Leben zurück, hab noch ein wenig Geduld.“

Der Mond als Mutter erschuf also neues Leben, nicht nur für diesen Raum, für diese „Drei Kosmischen Grade“, sondern darüber hinaus für den „Vierten Kosmischen Grad“. Und so, meine Brüder, entstanden alle kosmischen Lebensgrade, deren bewusstes Göttliches „All“ wir kennengelernt haben.

Früher oder später existiert also nicht für Gott, alles Leben kehrt zum „All“ zurück!

Und jetzt, meine Brüder, zurück nach „Golgatha“!

—o—o—o—o—o—o—o—

—o—o—o—o—o—

—o—o—o—o—

—o—o—o—

—o—o—

—o—

Die Universität des Christus

Wir, verehrter Leser, nehmen jetzt Abschied vom „Mond“ als Kosmischer Mutter. André hat Millionen Lebensgesetze erlebt und sich Göttliche Weisheit aneignen dürfen. Wenn du dies alles bald in dein Leben aufnimmst, dann kannst du, jetzt, da André-Dectar noch zu deinem Leben gehört, deinen Kopf vor einem Meister von nicht gekannter Tiefe für die Menschheit und Mutter Erde beugen. Und dennoch, wir haben mit dieser Göttlichen Analyse erst angefangen. Aber fühlst du die enorme Bedeutung dieses meisterlichen Instruments, dieses Kindes von Mutter Erde, dieses „Jeus von Mutter Crisje“? Schenke ihm all deine reine Liebe und hilf ihm nun tragen, sei bestrebt, in und neben ihm zu stehen, gib ihm deine Mutter- und Vaterliebe, sodass auch du Teil der „Universität des Christus“ sein wirst! Und ... ist dein Leben jetzt nicht erweitert? Jetzt, da diese großartigen Werke in deinem Besitz sind ... fühlst du nun deine Göttliche Abstimmung, dein mütterliches Gefühlsleben, deine Seele, deine geistige Abstimmung für Leben und Tod? Danke Gott für dieses großartige Glück, dass du fähig bist, deinen Kopf vor diesen Gesetzen zu beugen, und dass du jetzt dein Leben für das Erwachen der Menschheit einsetzen wirst!

Diene!

Habe lieb!

Aber, erwache!

Werde „Mutter“! Die Mutterschaft besitzt alles, alles, weil du dadurch dein eigenes Leben verstofflichst und vergeistigst.

Ja, werde „Liebe“!

Wie ist nun dein Kuss? Wagst du es noch, das Leben von „André-Dectar“ zu besudeln? Wie wirst du dich ihm jetzt nähern? Und wie ist er, fühlt er sich, nun da du vor seinem Leben stehst als Mutter und als Vater und du deine reine-mütterliche Ausstrahlung zu schenken hast? Wie wirst du dich ihm nähern, wenn du mit uns das Göttlich-bewusste „All“ betreten wirst? Auch das wirst du durch die höchsten Meister, durch „Christus“ erleben und das ist jetzt die Göttliche Gnade für dein Leben, deine Vater- und Mutterschaft. So weit, so gut, mein Lieber? Bis dort hin, und dann erst sprechen wir einander wieder.

André ruft der Kosmischen Mutter zu:

„Meine Mutter „Mond“, wie lieb habe ich Euch. Ich bin Euer Kind, ich weiß es nun und ich weiß außerdem, wodurch Mutter Wasser zu meinem Bewusstsein sprechen kann. Ihr werdet mich weiter lieb haben und mich unterstützen, sodass ich nicht zusammenbrechen werde. Ich werde mir niemals

selbst ein „weißes Laken“ umhängen, Mutter. Niemals tue ich das, damit Ihr es wisst!“

Und dann kommt zu seinem Leben von Mutter Mond:

„André-Dectar, richte meinem Kind Grüße aus.“

„Ja, meine Mutter, ich werde es nicht vergessen. Wie glücklich sie sich fühlen wird, jetzt, da sie weiß, erleben kann, dass der Mensch von der Erde ihr Leben kennengelernt hat. Ja, ich werde Mutter „Wasser“ grüßen und weiter ewig während lieben.“

„Fühlst du, mein Sohn, dass wir nun eins sind?“

„Ja, Mutter, ich erlebe es.“

„Geh nun und komm zu mir zurück. Ich werde mich bereit machen, um dich zu empfangen. Wisse nun, du kommst jetzt nie mehr von meinem Leben frei. Gib nun deiner Liebe den „Kosmischen Kuss“ ... auch von meinem Leben und Bewusstsein.“

„Ja, meine Mutter, ich tue es.“

„Geh nun, Träger der Großen Schwingen, geh zurück zur Erde, mein Kind ... und schenke all ihrem Leben meine Liebe, mein Geborenwerden, meinen „Kuss“!“

„Ich tue es, Mutter!“

„Ich weiß es, mein Sohn!“

„Auf Wiedersehen, meine Mutter?“

„Auf Wiedersehen, mein Lieber. Noch einen Kuss?“

„Gern, ja ... ach, meine tiefe Seele ... oh, mein Gott ... ein „Allmütterlicher Kuss“ für mein Leben?“

Und dann bekommt André von ihrem Leben noch: „Mein Sohn, wisse nun, du bist das einzige Kind auf der Erde, das meine Liebe bewusst empfängt. Du bist offen! Geh nun, den Meistern danke ich.“

Meister Alcar stellt seine kosmischen Schwingen ein, wir nehmen Abschied vom „Mond“, aber wir kehren zu seinem Bewusstsein zurück. Wie ist es möglich, höre ich André sagen, mein Gott, was wollen diese Gottesgelehrten von der Erde bloß anfangen? Und dann haben wir Kontakt mit dem Raum bekommen, kommen jetzt frei von ihrer Sphäre und Mutterschaft, aber wir denken, meditieren nun, bis wir die Erde erreicht haben, die dort drüben vor uns lebt und wo Unbewusstsein ist:

tiefes Leid, fürchterliches Elend, wo der Mensch seinen Gott nicht kennt, sonst würde das Leben von Mutter Erde diese ganzen schrecklichen Dinge nicht mehr tun. Immer noch hört André zu sich kommen:

„Denkt daran, mein Sohn, wenn du „Golgatha“ betreten willst, abschließend in reiner Liebe, putz dir die Füße ab, bevor du „Seinen“ Tempel betreten wirst.“

Und er kann sagen und zu seinem Leben zurückschicken:

„Ja, Mutter, ich verstehe dich, ich tue das.“

Und die Sterne und Planeten rufen uns zu: „Geht zu „Ihm“ dem höchsten Bewusstsein für alle von Gott geschaffenen Welten, betretet „Sein“ Bewusstsein und „Seine“ Liebe!“

Meister Alcar folgt seinem Weg, einem räumlichen Weg, der aber durch seinen Besitz der kosmischen Schwingen erhellt ist. Wir haben Kontakt mit dem stofflichen Kosmos und sind Geister des Lichts, denn wir „wissen“! André erlebt seine Jugend, er kehrt zurück zu „Jeus von Mutter Crisje“, zu seiner anderen Persönlichkeit, die ihn auf der Erde zu repräsentieren hat und „Jozef“ ist. Diese ganzen Persönlichkeiten wird er bald zu seinem Bewusstsein hinaufziehen. Unterdessen werden wir frei vom „Ersten Kosmischen Lebensgrad“, dem Mond, und stellen uns auf das neue Geschehen ein, das für André große Bedeutung hat. Er wird auf Golgatha alle die Leben treffen, die für die „Universität des Christus“ ihre eigenen Fundamente gelegt haben. Erst jetzt weiß er, wofür er zu dienen hat.

„Sokrates?

Platon?

Aristoteles?

Buddha?

Mein Ramakrishna, ich sage dir, ich erlebe alle deine Leben ... ist das, was André jetzt erfährt und was von Ferne zu ihm kommt. Ja, ruft er zurück, ich habe dich lieb. Ich werde dein Leben geistig krönen. Sokrates?“

Sokrates kommt zu seinem Leben, er erzählt André, wie er auf der Erde gelebt hat, und André sieht nun, wofür sein Giftbecher gedient hat. Das wird jetzt gerächt! Kinder Gottes von ein und demselben Bewusstsein erleben einander. Es ist der räumliche „Kuss“ für André und für Sokrates. Aber auch die vielen anderen werden ihm ihren „Kuss“ schenken, auch Annie Besant, auch Blavatsky, darüber hinaus Mary Baker-Eddy, der Mensch, als Vater und Mutter, der für die „Universität des Christus“ gedient hat. Sokrates erzählt ihm, dass er mit allem Leben gesprochen hat, dass er viele Gesetze während seines Lebens auf der Erde hat erleben dürfen. Dadurch baute er an den „philosophischen“ Systemen. Die menschlichen Begriffe, sagt Sokrates, bekommen jetzt „Universelle Tiefe“ zu erleben und dafür werden jetzt die Fundamente gelegt. Ginge es sonst, dass André-Dectar mit all diesen Großen von Mutter Erde das räumliche Einssein erleben kann?

Sokrates kann ihn bis in das Stadium hinaufziehen, in das er jetzt gekommen ist, doch André-Dectar ist sein Meister. Der Raum weiß wer wir sind, jeder Stern, jeder Lebensgrad hilft uns tragen und will von uns erlebt werden. Das wissen die Millionen Seelen, die ihre geistig-astrale Welt erreicht haben, das weiß alles Leben Gottes, weil das „Zeitalter des Christus“ jetzt begonnen hat. Die sieben geistigen Sphären, die die Seele als Mensch hinter dem stoff-

lichen Tod zu erleben und zu überwinden bekommt, wo Millionen Kinder von Mutter Erde leben, sie wissen, dass wir es sind, die die „Universität des Christus“ zu repräsentieren haben, dass wir es sind, die dieses Göttliche „Erwachen“ auf die Erde bringen. Jenes ganze Leben wird ihm, André-Dectar, tragen helfen. Die Erde geht nun einer höheren Bewusstwerdung entgegen, das Leben bekommt jetzt Göttliche Wahrheit zu erleben.

Dann betreten wir Golgatha. Sokrates ist der erste, den André begrüßt. Diese Leben sind eins und sofort liegen sie auf den Knien zu Füßen des höchsten Bewusstseins für den ganzen Raum: „Christus“!

Auch wir, Meister Alcar und ich, liegen auf den Knien und danken Gott für unsere Gnade, für dieses Leben und die Millionen anderen, die wir empfangen durften.

André erlebt nun, dass sein Lebensgrad Fundamente für die „Universität des Christus“ gelegt hat, wofür sie alle aber gedient haben. Wir alle schauen nach „Jerusalem“ ... dort ist es geschehen. Hier stehen wir vor dem geistigen Kreuz und verstehen. Dort unten lebte Er, vor langer Zeit. Unterdessen sind die ganzen anderen gekommen, die ganzen Männer und Frauen, die für Gott und „Christus“ am Bewusstsein von Mutter Erde und ihren Kindern gearbeitet haben. Wir alle schauen nach Jerusalem und erleben dieses Wunder des Einsseins.

Jetzt kommen die anderen zu André-Dectar und werden ihn begrüßen.

Rudolf Steiner?

Ramakrishna?

Buddha?

Mohammed? ... die, die Lehren schufen, aber auch diejenigen, die für das Alte Ägypten Weisheit empfingen, werden hier repräsentiert. Die Träger der Großen Schwingen aus dem Alten Ägypten manifestieren sich, André kann zu ihren Leben sprechen und die erworbenen Räume in sich aufnehmen. Sie haben Fundamente für die „Universität des Christus“ gelegt ... für stoffliche und geistige Bewusstwerdung. Wir sehen und erleben das Zeichen des „Kreuzes“, alle tragen es, ihre Köpfe strahlen, sie tragen ihre Gewänder entsprechend ihrer gelegten Fundamente und des Bewusstseins, das sie während des irdischen Lebens erreicht haben. André sieht, dass Annie Besant und Mary Baker-Eddy ihre Leben nicht verloren haben, und er weiß nun, was auch sie für Christus getan haben und zustande gebracht haben. Mit all diesen Großen im Geiste wandelt er auf Golgatha, bespricht mit Ramakrishna die räumlichen Gesetze, sie versichern ihm, dass er, wenn er Hilfe braucht, ihr Einssein empfangen kann. Das ist nun der universelle Kontakt, aber das heißt, dass André, wenn er demnächst vor dem Kind von Mutter Erde stehen wird, nicht mehr auf die Antwort zu warten braucht; mit all diesen Leben hat er nun das kosmische Einssein bekommen. Sie mussten im jetzt tragen

helfen, weil er es ist, der ihr Werk für die räumlichen Gesetze und das Bewusstsein auf der Erde zu repräsentieren hat.

Die Meister von der Erde, groß und klein, sind nun für sein Bewusstsein offen und haben André-Dectar als das höchste Bewusstsein zu akzeptieren.

Alle stehen vor einem „Prinzen“ dieses Universums und sie wissen es, das „All“ spricht durch dieses Leben, das bewusste Göttliche „All“ manifestiert sich durch das Leben von André-Dectar, wovon sie alle kein einziges Gesetz während ihres irdischen Lebens gekannt haben.

Dies geschieht auf „Golgotha“! Sie wissen, dass wir sämtliche Lebensgesetze Gottes analysieren werden. Sie kennen unseren Kontakt und erleben ihn für sich selbst, für ihren Lebensgrad, zu dem sie jetzt gehören. Es ist deutlich, das „Zeitalter des Christus“ besitzt einen solchen kosmischen Meister und jenes Instrument ist in den Händen von Meister Alcar, in den Händen des bewussten „Alls“.

Alle beugen sich vor André-Dectar!

Und das kann er verarbeiten, denn nun offenbart sich seine Meisterschaft für seine irdische und geistige Persönlichkeit. Dies ist ein Geschenk der höchsten Meister für André, für „Jes von Mutter Crisje“.

„Rudolf?“

„André?“

„Rama?“

„André?“

„Buddha?“

„André-Dectar?“

„Mohammed ... ich werde dein Volk zum geistigen Erwachen bringen. Madame Blavatsky?“

„André-Dectar?“

„Ich werde deine Theosophen öffnen, sofern sie ihre Köpfe beugen wollen.

Mary Baker-Eddy?“

„André-Dectar?“

„Ich werde deine Nachricht weitergeben, meine Schwester. Glaub mir, ich werde dienen!“

Wo, katholische Kirche, lebten nun die ersten Adam und Eva?

Diese ganzen Großen von der Erde werden dich jetzt überzeugen, jedoch durch das Instrument der Meister.

Auf Wiedersehen, mein Schopenhauer?

Immanuel Kant ... du hast dich jetzt vor Meister André-Dectar zu beugen. Sieh da, „Darwin“ ... „Galilei“!

„Darwin ... ich werde dein Werk zu Ende bringen!“

„Ich weiß es, ich werde Euer Leben dabei unterstützen.“

Alle gaben ihren gelegten Fundamenten für die „Universität des Chris-

tus“ Gestalt ... wofür sie gedient haben, auch wenn sie Fundamente legten, die wir mit dem Göttlichen Stempel versehen werden, dem „Weltall-Lebensgrad“, für den wir jetzt leben und sterben werden. André-Dectar steht vor großartigen Reinkarnationen, vor den Amunhoptes aus dem Alten Ägypten, die sich jetzt manifestieren als:

„Rudolf Steiner“ und als

„Madame Blavatsky“ ... die sich manifestieren als „Galilei“, „Sokrates“ ... „Platon“ ... als „Ramakrishna“ ... als „Mary Baker-Eddy“, alle haben ihre Leben vom Alten Ägypten aus fortgesetzt, sie brachten während ihres letzten Lebens auf die Erde:

„Weisheit“,

„Kunst und Wissenschaften“ ... wozu Bach, Beethoven, Mozart, Rembrandt und Meister Alcar als Anthonis van Dyck gehörten. Kinder der Universität des Christus, für die sie lebten und gestorben sind.

Sie leben!

Keine einzige dieser Seelen hat die ewige Verdammnis für Euer Göttliches Leben feststellen können, alle rufen Euch als Mensch von Mutter Erde zu:

„Gott ist Liebe“ ... „Verdammnis gibt es nicht!“

Die Großen aus dem Alten Ägypten leben nun auf Golgatha, alle haben die Vater- und Mutterschaft akzeptieren müssen, erlebten jedoch ihre Wiedergeburten für dieses Universum.

„Das Zeitalter des Christus“ erwacht!“

Die Apostel des Christus ... Paulus und die anderen, die Propheten, alle repräsentieren die „Universität des Christus“, alle wissen jetzt, dass die „Bibel“ mit Unwahrheiten beginnt! Alle stehen nun André-Dectar gegenüber, sie haben sich vor Christus zu beugen, sie stehen hier, erleben ihr letztes Leben und knien unter dem Kreuz, dem geistigen, nieder, das niemals verschwinden kann, solange Menschen auf der Erde leben werden, denn jenes Bild ist die Göttliche Beseelung für das Leben dieses Raumes.

„Paulus, wie war dein Bewusstsein während deines Lebens auf der Erde?“

Und dann kann André in jenes Leben hineinschauen. Jetzt weiß er, dass er der „Paulus“ des Zwanzigsten Jahrhunderts ist. Diese ganzen Seelen Gottes müssen ihn akzeptieren und erleben, weil sie in ihrer eigenen Zeit diese Tiefe nicht gekannt haben, diese Austritte (aus dem Körper) nicht erlebt haben, diesen Kontakt nicht hatten verarbeiten können.

„Jesaja?“

„Andre-Dectar?“

War dein Leben für die Räume Gottes bewusst? Nein, diese Gesetze haben sie nicht erleben können, André-Dectar repräsentiert für die Menschheit das „Zeitalter des Christus“ und das „Tausendjährige Reich (den Zeitraum, der auf Das Zeitalter des Christus folgt und in dem die Menschheit die Ab-

stimmung der ersten Lichtsphäre erwirbt)“!

Daniel-Jehova ... andere sind es, die sich zu manifestieren haben oder bereits erneut auf der Erde sind, um ihre Aufgabe dort, ihr Gut und Böse, zu erleben, ihren Kreislauf der Erde zu beenden.

Wer von ihnen brachte diese verfluchte Verdammnis auf die Erde? Kein Rudolf Steiner, kein Ramakrishna, das waren andere. Und auch sie werden ihre Fehler wiedergutmachen, werden ihre eigenen Leben fortsetzen, um zur „Allquelle“ zurückzukehren. Jetzt bekommen die Prophezeiungen Göttliche Bedeutung, jetzt werden Fundamente gelegt und André kann akzeptieren. Paulus brachte Glück, andere auch, aber wie war ihr Bewusstsein? Viele haben sich selbst verdammt, sie haben Unbewusstsein zu dem vielen geistigen Bewussten gebracht, dienten aber, öffneten sich damals bereits für das Erwachen der Menschheit. Mit Ramakrishna und Sokrates wandelt André auf „Golgatha“!

Der Osten wird durch viele „Eingeweihte“ repräsentiert, alle haben ihre Lebensblumen „Christus“ zu Füßen zu legen. Das menschliche Leben bekommt Schönheit und Farbe, das Bewusstsein dieses Universums, die Vater- und Mutterschaft auf kosmischer Abstimmung zu erleben, wofür André-Dectar jetzt zu dienen hat. Hier wird nicht mehr meditiert, alle wissen!

Gewiss, sie überdenken die Lebensgesetze, dringen zum ersten und letzten Stadium durch und gehen dann weiter, alle erleben nun ihr kosmisches Bewusstsein, ihre Universelle Lebensreise, gehen zurück zum Mond als Mutter und haben dort ihn und sich zu akzeptieren.

André sieht Ramakrishna mit seinem Adepten diese Einheit erleben, auch Vivekananda folgt seinem Meister, noch sind sie eins. Er weiß es nun, der ihm auf der Erde weiterhin folgt, der sich diese Gesetze aneignet, der dem Leben Gottes Liebe schenkt, bekommt geistiges Erwachen, sie betreten die Lichtsphären im Leben auf Jener Seite.

André bekommt zu erleben, welche Fehler gemacht worden sind, er schaut nun durch alle Wissenschaften hindurch, die für die Erde die geistigen Fakultäten repräsentieren. Ost und West kommen zur Einheit!

Dafür hat er die Bücher empfangen. Das Kind von Mutter Erde kann mit:

„Ein Blick ins Jenseits“ anfangen. Mit ...:

„Die aus dem Tode wiederkehrten“,

„Der Kreislauf der Seele“,

„Seelenkrankheiten aus dem Jenseits betrachtet“,

„Das Entstehen des Weltalls I-II-III“,

„Zwischen Leben und Tod“, das Leben von Dectar,

„Die Völker der Erde“,

„Geistige Gaben I-II“,

„Durch die Grebbelinie zum ewigen Leben“,

„Masken und Menschen ... I.II..III“.

Und, selbstverständlich, die Bücher über seine Jugend, wo Meister Alcar seine ersten Fundamente für sein Leben als Instrument hat legen dürfen, Bücher für die „Universität des Christus“, die als allererste Fundamente dienen, um das Leben von Mutter Erde aufzufangen. All diese Seelen von Mutter Erde haben ihre Bücher geschrieben, haben ihre Adepten gekannt, ihre Anhänger herangezüchtet, sie wissen nun jedoch, dass die Lehre der Meister, von André-Dectar für die Erde, ihr ganzes Denken und Fühlen übertrifft, und davor haben sie sich zu beugen. Jetzt arbeiten wir an ihrer „Kosmologie“ und (an) der von Mutter Erde, der „Göttlichen-Kosmologie“ für die ganze Menschheit! Sie ist das Geschenk für Mutter Erde von Christus!

All diese Seelen als Menschen sind Glieder der Göttlichen Kette und haben ihre eigene Aufgabe bewusst stofflich oder geistig beendet und gehen nun weiter.

André erlebt nun, dass man ihn bald für die Erde akzeptieren muss, wofür er sich vollkommen hingeben wird. Millionen Kinder Gottes auf der Erde werden die Lehre der Meister respektieren. Er muss gegen das unbewusste Kind von Mutter Erde kämpfen, vor allem aber gegen die katholische Kirche und gegen die Verdammnis. Er erlebt all diese Seelen, groß und klein, bewusst und unbewusst für Mensch und Gesellschaft, hier auf Golgatha kennt er sämtliche Lebensgrade für das Kind von Mutter Erde, ein Mensch ist nun für ihn keine Tiefe mehr, sondern ein offenes Buch, nackte Natur! Kommt bald zu ihm und Ihr steht nackt vor ihm, jetzt habt Ihr nichts mehr zu verbergen, dieses kosmische Bewusstsein schaut durch Euer Leben und Bewusstsein hindurch.

André lernt jetzt erst seinen Meister und mich kennen, erst jetzt öffnen sich auch unsere Leben für seine Persönlichkeit. Hier ist es, wo er sich hingeben kann, wo er sich vor seinem Meister Alcar beugt!

Ja, er kann zu Mary Baker-Eddy sagen: Zuerst ein Arzt und dann den gebrochenen Arm richten, hiernach kann gebetet werden! Für alle anderen Krankheiten kann sich der Mensch selbst heilen, sofern das Bewusstsein dazu in der Lage ist und diese Konzentration besitzt.

Waren das nicht ihre Fehler? Jetzt werden auch die für jenes Kind korrigiert, auch Blavatsky weiß nun: zuerst der Mensch, dann das Tier und danach begann Mutter „Natur“!

Worauf gibt die „Universität des Christus“ Antwort? Zunächst haben wir das Entstehen der ersten Offenbarungen erlebt für die „Allmutter“. Wir stellten dadurch fest, dass die „Vater- und Mutterschaft“ die wesentlichen Gesetze für sämtliche von der „Allquelle“ geschaffenen Welten sind. Und dann folgt, dass das Wort „Gott“ auch nur ein Wort ist, wie „Allah“ ... Amun-Re. Ra und Re für das Alte Ägypten, alle Völker der Erde haben für die „Allmut-

ter“ ... das Alleben-Alllicht-, die

... Allseele ...

... (den) Allgeist, die „Allpersönlichkeit“, vor allem aber die „Allliebe“ ... ein Wort eronnen, mit dem dies alles zu umfassen ist.

Wir haben bereits festgestellt und nach diesen Offenbarungen akzeptieren müssen, dass daraus dieses Universum geboren ist, in dem Ihr lebt, und dass (aus) dem Universum als Vater- und Mutterschaft, durch „Sonne und Mond“, der Mikrokosmos geboren ist. Hierfür haben wir diese Reise gemacht. Das nächste verbindet uns mit der erworbenen Selbstständigkeit des Göttlichen Funkens, der Seele als Mensch, aber dann erleben wir, wo die menschlichen Charaktereigenschaften und die menschlichen „Sinne“ entstanden sind.

Wir müssen dann dem Menschen vom Mond weg wieder folgen bis ins „All“bewusste Leben, wo jetzt der Mensch als eine Gottheit lebt. Auch für den menschlichen Organismus müssen wir die Seele und die geschaffenen Lebensgrade als Gesetze nachvollziehen und das ist möglich, weil wir dazu in der Lage sind.

Wenn wir diese Reisen für die:

„Universität des Christus“ erlebt haben, das dringt nun zu André durch, müssen wir dem Entstehen der sieben Lebensgrade für das „Tier“ folgen, wofür wir viele Reisen erleben werden, und erst danach für „Mutter Natur“.

Aber die „Universität des Christus“ gibt dem Kind von Mutter Erde mehr zu erleben, vor allem, wenn wir für jeden Lebensgrad die eigene Persönlichkeit und die geistige Welt zu erleben haben.

Schließlich ... Wodurch ist Geisteskrankheit gekommen?

Menschliche Besessenheit?

Wodurch sind so viele Krankheiten entstanden? Hat die „Allquelle“ das alles gewollt? Vor allem, das haben wir bereits gekonnt, muss die Verdammnis aus sämtlichen Kirchen verschwinden! Gott verdammt nicht!

Was ist Kunst? Was sind die geistigen Wissenschaften?

Was ist Beseelung?

Was ist Inspiration?

Warum kann nicht jeder Rembrandt, Tizian, van Dyck, Mozart, Bach, Wagner, Michelangelo ... spielen, warum bekommt das eine Leben als Mensch mehr Gaben als das andere?

Was ist das Ziel für das menschliche und das tierhafte Leben auf der Erde? Kann die Erde ins Unglück stürzen?

Hat die „Astrologie“ Bedeutung für den Menschen?

Wann kann der Mensch Göttliche Weisheit erleben? Wofür ist Christus eigentlich auf die Erde gekommen? Wusste er nicht, dass man Ihn auf der Erde abschlachten würde? Warum kam Er nicht in den Westen, sondern in

den Osten?

Besitzt ein Tier eine Seele?

Besitzt das Tier einen Geist?

Wo blieben die prähistorischen Tierarten?

Hat all jenes Leben eine geistige, bewusste astrale Welt?

Wodurch bekamen die Erde und ihre Kinder „Kunst“ zu erleben und wo kam diese Kunst her? Aus dem Menschen?

Was ist das menschliche Unterbewusstsein, was hat jenes Unterbewusstsein für Mann und Frau zu bedeuten?

Was ist Gottes Ziel für die Menschheit?

Warum leben noch Menschen im Urwald? Haben sie keine Göttliche Abstimmung?

Was sind Diamanten, Smaragde, diese ganzen Edelsteine? Der Mensch, zumindest Mutter Erde, hat seine (ihre) prähistorischen Epochen gekannt, aber wie wird seine (ihre) Zukunft sein? Wie ist die menschliche Gesellschaft in zehntausend Jahren, hunderttausend Jahrhunderten? Auch dann sind Menschen auf der Erde, denn vorher ist Mutter Erde nicht bereit. Sie muss, wenn sie ihre Aufgabe zu Ende bringen will, noch Millionen Jahre leben, wenn sie ihrem ganzen Leben ihr höchstes Bewusstsein schenken will.

Was wird mit der „Katholischen Kirche“ geschehen?

Was mit dem Protestantismus?

Was mit dem Buddhismus und Mohammedismus?

Was mit all diesen anderen tausend Sekten auf der Erde? Haben sie Göttliche Bedeutung für die Seele als Mensch? Haben sie ewig währende Daseinsmöglichkeiten? Nochmals, wofür lebt der Mensch eigentlich?

Hat Gott den Menschen aus etwas „Lehm und Lebensatem“ geschaffen?

Wo erlebte der Mensch das wahrhaftige Paradies?

Gab es einen Anfang für den Menschen als Seele, Geist und Stoff?

Haben die Tierarten die Göttliche Abstimmung bekommen?

Welche Tierarten gehören zu den Nachschöpfungen?

Was ist „Wasser“?

Verdichteter Lebensatem für diese ganzen Leben! Eine Antwort der „Universität des Christus“!

Aber was wissen die Gelehrten davon? Nichts, von alledem noch nichts! Und (das) wird die „Universität des Christus“ für Euer Leben analysieren!

Zu einem großen Teil sind die Bücher bereits geschrieben worden und hat André-Dectar seine geistigen Reisen bereits erlebt. Diesen Büchern gaben wir einen Platz vor der „Kosmologie“ Eures Lebens. Ihr beginnt mit:

„Ein Blick ins Jenseits“ ... I.II.III!

Selbstverständlich lest Ihr die grundlegenden Bücher:

„Jeus von Mutter Crisje“. I-II-III

Die Meister haben Euch durch zwanzig Bücher zunächst eingeweiht, bevor Ihr mit der „Kosmologie“ beginnen könnt. Aber, die „Universität des Christus“ gibt Antwort auf all diese Fragen und erklärt die Lebensgrade und Lebensgesetze für den Menschen, das Tier und Mutter Natur. Das ist nun die Aufgabe für André – und ist das Geschenk von „Christus“ für die Menschheit für „Sein“ Zeitalter, das in diesem Augenblick ... 1950 (die „Kosmologie“ wurde im Zeitraum November 1944 bis März 1945 von Jozef Rulof erlebt und empfangen und 1950 für die Druckerei fertig gemacht) ... einen Anfang genommen hat, wofür jedoch bereits 1935 die ersten Fundamente gelegt wurden; ja, Meister Alcar bekam seine allerersten Fundamente zu sehen, als die Seele „Jeus“ von Crisje und ihrem „Langen Hendrik“ angezogen wurde!

Diese ganzen Seelen als Mensch, die jetzt auf „Golgatha“ André-Dectar begrüßen, haben ihre eigenen Fundamente für die „Universität des Christus“ gelegt! Wenn Ihr jetzt immer noch nicht akzeptieren könnt, dass „André-Dectar“ das höchste Bewusstsein für die Erde empfängt, so habt dann noch ein bisschen Geduld und wir werden Euch durch die Weisheit überzeugen. Hiernach habt Ihr ihn jedoch zu akzeptieren.

„André-Dectar“ repräsentiert bald sämtliche geistigen Fakultäten von Mutter Erde.

Wer nun auf der Erde der Menschheit Bewusstsein für das Gute schenkt ... für Harmonie und Erwachen, also für das innere Leben, dieser Mensch dient der „Universität des Christus“.

Die „20“ Bücher, die du vor der „Kosmologie“ gelesen hast, haben dir letztendlich nur die Einweihung für deine Göttliche Abstimmung gegeben und (das) kannst du als Mensch, als Mann und Frau, akzeptieren. Sie haben dich gelehrt, dass es keinen Tod gibt, dass die Seele als Geist eine astrale Welt besitzt und sie zu Gott zurückkehrt! Wir haben etwas von der Geisteskrankheit erzählt, etwas, aber diese ganzen Tausenden von Gesetzen noch nicht erklärt, weil wir diese Bücher noch schreiben müssen. Und selbstverständlich ist, dass wir all diese Tausende Bücher nicht während André-Dectars Leben schreiben können, doch wir machen weiter; wenn auch er Abschied genommen hat von Mutter Erde. Von dieser aus, der „Geistig-Astralen Welt“, kommen wir wieder, jetzt jedoch durch technische Wunder und zwar den Apparat für die „direkte Stimme“, der Mutter Erde ebenfalls von den Meistern geschenkt wird – und jetzt sprechen die Meister!

Es gibt keinen Meister auf Jener Seite, der André-Dectar diese Aufgaben nehmen kann! Im Gegenteil, alle werden glücklich sein, dass er es ist, weil er nun für Mutter Erde und die „Universität des Christus“ dient!

Dies alles empfängt André auf Golgatha, inmitten all dieser Seelen, Meister, Eingeweihten, geistig und kosmisch Bewussten. Es muss Euch deutlich sein, wer auf der Erde nicht für das Gute gearbeitet hat, besitzt auf Jener Seite

kein Licht und ist ein Unbewusster!

Alle jedoch haben Vertierlichung erlebt, haben während ihres unbewussten Lebens auf der Erde niedergerissen, haben gehasst, Brände gelegt und gemordet, alle jedoch gingen weiter, kein einziger von diesen Hunderttausenden von Menschen als Mann und Frau ist verdammt!

Einst kamen sie zum geistigen Erwachen und von jenem Augenblick an haben sie auch mit ihrem Aufbau begonnen. Unter all den Völkern der Erde haben sie gelebt, auch „Christus“, als „Er“ mit seinem Lebensgrad mit dem Aufbau der Menschheit begonnen hat.

Und darum stehen wir so dicht neben und in „Christus“! Deswegen können wir zu Seiner Persönlichkeit, Seiner Liebe, (Seinem) Licht und Leben sprechen, wir können „Ihn“ jetzt jeden Augenblick erleben, weil wir alle damit beschäftigt sind, „Seine“ Universität zu erleben und zu bauen. Darum muss Euch dann auch deutlich sein, dass André-Dectar nicht allein ist, sondern dass wir alle hier ihn beseelen werden und ihn tragen werden, weil er unser Leben, unser Dienenwollen zu repräsentieren hat!

Ihr könnt Christus nicht erleben, indem Ihr Eure Hände auf Sein Blutopfer legt!

Er hat Euch nichts zu vergeben, Er kann Euch nichts vergeben, weil Ihr Seine Göttliche Abstimmung besitzt!

Die Sünden, die Ihr begangen habt, werdet Ihr sowieso wiedergutmachen müssen!

Und dafür werdet Ihr als Mann und Frau die „Reinkarnation“ erleben, deswegen werdet Ihr einst Euren Kreislauf der Erde erreichen und könnt Ihr, wie Ihr Euch selbst fühlt, wie Eure Abstimmung ist, jedoch jetzt als eine bewusste Persönlichkeit, das Leben hinter dem menschlichen Sarg beginnen, wo Ihr Eure Finsternis oder Eure Lichtsphären zu erleben bekommt. Reißt also nieder und Ihr betretet die Finsternis. Tut „Gutes“, bleibt in Harmonie mit allem Leben Gottes und Ihr betretet die Lichtsphären, Eure geistige Glückseligkeit!

Das habt Ihr als Mensch selbst in den Händen und (das) kann Christus Euch nicht schenken und das haben wir, habt Ihr für all Eure Leben zu akzeptieren!

André sieht nun, dieses „Jerusalem“ hat nichts mehr zu bedeuten.

Die Menschen, die 1950 darin leben, sind Menschen wie Ihr es seid und ein anderes Kind Gottes, und das bedeutet:

„Auch die jüdische „Rasse“ (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) muss „Christus“ akzeptieren!“

Dafür kam Er auf die Erde. Dieses Jerusalem ist Leere, ist Armut.

Wir können von hier aus, alle tun wir das, ausrufen:

„Oh Kaiphas, oh Kaiphas, du hast „Christus“ ermordet und dein Volk

wird das wiedergutmachen müssen.“

Und wo ist Kaiphas jetzt? Adolf Hitler ist „Kaiphas“!

Darum schrieben wir das Buch „Die Völker der Erde“ ... Und verbanden Euch mit den Göttlichen Gesetzen für Christus.

Seht jetzt, was das Judentum (siehe Artikel „Das jüdische Volk“ auf rulof.de) zu erleben hat, und schaut dann Eure eigene Kirche an, es ist nicht seltsam, nicht so unnatürlich, dass Ihr alle jetzt angegriffen werdet, dass Adolf (siehe Artikel „Hitler“ auf rulof.de) es ist, der Euch für die Gesetze Gottes auf seine Art und Weise, sein Wissen und Gefühlsleben, wachrüttelt!

Aber wir begegnen diesen Gesetzen noch, André wird sie für Euer Erwachen erleben und nachvollziehen, wenn er wieder in seinem Organismus lebt.

Er sieht nun, dass sich die Meister vor seinen Augen auflösen, sie gehen zu ihren Sphären, verfolgen ihren Weg, machen kosmische Reisen oder sind auf der Erde, um das Leben Gottes zu inspirieren, alle arbeiten und haben auch jetzt ihre eigene Aufgabe empfangen.

Auch wir können uns jetzt bereit machen, um zur Erde zurückzukehren, das bedeutet: zum Organismus von André-Dectar und wenn auch diese großartige Reise vorüber ist, kann ich bald mit dem Schreiben beginnen.

Der „Mond als Mutter“ sendet ihm seine Liebe, die Sterne und Planeten sprechen zu dieser Persönlichkeit, die die Einheit mit allem Leben Gottes erleben kann.

Meister Alcar ist bereit. Auch wir, doch es ist schwierig für André, sich von Golgatha zu befreien, trotzdem muss es sein.

Er weiß es nun, er wird leer bluten für diese Weisheit, aber das hat er einzusetzen und kann es! Leer bluten werden wir für „Christus“, auch Ihr, einst werdet Ihr Euer Leben geben wollen, werdet Ihr für „Christus“ sterben wollen, alles, all das Beste von Euch für diese Weisheit einsetzen, für das Kind von Mutter Erde, doch vor allem für Eure Göttliche Abstimmung.

Ja, André-Dectar blutet vollkommen leer für diese Weisheit, weil er den Kampf akzeptiert hat, einen Kampf gegen Sonnen und Planeten, Sterne und Himmelskörper, gegen Nebel und Lebensgrade, das Göttliche Bewusstsein für den Menschen.

Er wird einen Schmerz erleben, der nicht mehr menschlich ist, weil Lebensweisheit die Seele peinigt und schlägt, wovon alle hier die Wahrhaftigkeit kennengelernt haben, und das ist verständlich. Wenn Ihr dies nicht akzeptieren könnt – fragt dann Eure größten Künstler, fragt sie, was sie durch ihr beseelendes Leben gefühlt haben, und Ihr wisst es.

Und nun die „Kosmologie“?

André wird eine Liebe erleben, die räumlich ist, wodurch er zu zerplatzen glaubt; er wird erfahren, wie „Christus“ sich gefühlt hat, als Er „Sei-

ne“ Machtlosigkeit hat akzeptieren müssen im Hinblick auf die unbewusste Menschheit.

Aber das Einssein mit allem Leben Gottes auf der Erde – also indem er diesen Raum erleben wird, vollkommen bewusst in sich aufnimmt –, das ist der Schmerz, den er als „Seele“ zu akzeptieren hat, und das kann Euch jeder „Eingeweihte“ aus dem Osten überzeugend beweisen. Aber wir werden sehen und erleben, wie er bald sein stoffliches Leben erleben wird, von dem wir – „Ich“ habe das in die Hände bekommen – jeden Gedanken beschreiben werden, sodass Ihr auch dadurch erleben werdet, wie Ihr Euch selbst behaupten könnt für Euer gesellschaftliches, geistiges und stoffliches Eheleben, für alles, was Bestandteil Eurer erworbenen Persönlichkeit ist.

Wir steigen hinab, verlassen Golgatha, wir wandeln als geistige Menschen durch Jerusalem, folgen aber einem einzigen Ziel, einem einzigen Weg, dem des „Christus“, wie es uns die Gesetze der „Allmutter“ jetzt gelehrt haben. Aber auf Golgatha liegen seine ersten Blumen für „Christus“.

Alle seine Bücher sind für „Christus“ die Blumen seines Herzens und seines Lebens. Und die wird der „Messias“ akzeptieren, auch die Eure!

Was habt Ihr jetzt für die „Universität des Christus“ einzusetzen?

„Blumen, durch Leid und Schmerz entstanden, verwelken nie und Christus wird sie akzeptieren!“

Nun, da wir Jerusalem verlassen haben, kommt André wieder in Kontakt mit dem Leid und dem Schmerz auf der Erde, wodurch wir wissen, dass er sich bereits stofflich-menschlich eingestellt hat. Diese ganze Heiligkeit lebt jedoch unter seinem Herzen. Er kann schon jetzt mit dem Fragenstellen beginnen und er macht es dann auch, er folgt „Adolf Hitler“ schon und kann ihm zurufen:

„Kaiphaz, Adolf ... wer wird dich dort erkennen?“

Und doch bist du „Kaiphaz“ ... denn wer anders als du hat den „Christus“ als den ... „Messias“ getötet? Wer kann dies wiedergutmachen? Du allein, Kaiphaz, und darum wirst du zur Erde zurückkehren müssen, (darum) musst du dieses ganze Elend auflösen und wirst deine eigene Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) zum Messias führen müssen, wenn jenes Volk Israel erwachen will (siehe Artikeln „Hitler“, „Das jüdische Volk“ und „Kaiphaz“ auf rulof.de). In Jerusalem fluchen und morden die Menschen immer noch, weswegen sie zu jener Rasse (siehe Artikel „Es gibt keine Rassen“ auf rulof.de) gehören, das wissen sie nicht.

Wir schweben weiter, André sieht die stoffliche Erde, wir gehen von Jerusalem zum nüchternen Westen, geradewegs nach „Holland“ ... wozu dieses Kind Gottes gehört. Die Länder und die Völker befinden sich unter uns, wir denken und meditieren, aber André macht sich bereit, um demnächst von seinem Meister Abschied zu nehmen, sich für das Schreiben der „Kosmolo-

gie“ zu öffnen. Und dann fragt er mich:

„Können wir schnell anfangen, Meister Zelanus?“

Ich gebe ihm: „Ja, ich bin bereit, mein Bruder.“

„Dann weiß ich es, Meister Zelanus. Auch ich werde bereit sein, nicht schwach, nicht zögerlich, nicht weinerlich, ich werde dies alles bewusst tragen. Ich will stark sein und dankbar. Ich werde beweisen, dass ich Liebe besitze.“

Unterdessen haben wir den Ort erreicht, an dem sein Organismus lebt, und der Abschied kommt. André liest in den Augen von Meister Alcar, was diese Persönlichkeit für sein Leben fühlt, sie sind kurz vollkommen eins. Auch wir, André und „ich“, sind eins, doch dann folgt das Hinabsteigen in den Organismus, das Einswerden mit allen Systemen, das Übernehmen seiner Persönlichkeit vom Herzen, vom Nervensystem und den anderen Organen und (es) kommt das Einschlafen für Mutter Erde und ihre menschlich-körperlichen Gesetze, das unwiderrufliche Inbesitznehmen dieses großartigen Gewandes, wodurch die Seele sämtliche Göttlichen Gesetze erleben kann.

Eben wird er wach, er sieht uns und dann kommt über seine Lippen:

„Mein Meister, wie soll ich Euch danken? Aber ich werde Euch das beweisen. Meister Zelanus kann heute schon anfangen. Ich bin bereit und ich weiß, was ich auf dieser Reise erleben durfte und für die Menschheit empfangen durfte.“

Oh, mein Gott, dies muss die gesamte Menschheit wissen.“

Und hiernach fällt er in den normalen, körperlichen Schlaf. Noch ein paar Stunden kann er schlafen, doch dann muss er wach werden und kann anfangen, zu meditieren, sich vorbereiten für das Schreiben dieses Buches, des „Zweiten Teils“ der „Kosmologie“ für diese Menschheit. Unser aller Aufgabe!

Er sieht nun, dass wir dahingehen, aber wir behalten unsere kosmische Einheit. André erwacht, sehen wir nun von unserem Leben auch, und er beginnt, zu denken. Woran denkt er?

Wo war es, „Jeus und Jozef“, wo wir heute Nacht waren? Bist du mir gefolgt? Wie merkwürdig, die körperlichen Systeme funktionieren hervorragend, mein Blutkreislauf ist perfekt, auch wenn die Knochen klappern, mein Körper aussieht wie Haut und Knochen, ich lebe, wie ich noch nie haben können, habe denken können, ich fühle mich ausgezeichnet, hervorragend, unglaublich ist das.

Ja, mein Ramakrishna ... das hast du nicht erlebt. Ich weiß, mein Rama – dass dein Blut über deine Lippen floss, wenn du nach einem „Austritt (aus dem Körper)“ zum stofflichen Organismus zurückkehrtest und anfangst, nachzudenken, doch das will ich nicht erleben, ich muss mich auf den Beinen halten, sonst bricht alles von der „Allmutter“ in mir zusammen. Das

werde ich verhindern, Rama, aber das hast du nicht gekonnt.

Ich muss selbst die Bücher schreiben, du hast das nicht gekonnt! Ich muss alles selbst machen, aber du hattest deine zwölf Adepten, ich kann diese Kinder nichts machen lassen, die einzigen, die mir folgen, ach, denkst du, dass ich verrückt bin ... werden zusammenbrechen, früher oder später sehe ich auch das geschehen und dann bin ich wieder allein. Du bist in deinem Leben getragen worden, mich tragen sie nicht, sie wissen nicht, „wer“ ich bin.

Du, mein Ramakrishna, weintest Tag und Nacht, als du aus dem Raum zum stofflichen Leben zurückkehrtest, aber das darf ich nicht machen, sonst weine ich mich leer, so viel habe ich nun erleben müssen.

Du warst gerührt, mein Rama, auch ich, und wie, doch das geht keinen Menschen etwas an, braucht niemand zu wissen, niemand muss wissen, welche Schmerzen ich fühle, das werde ich selbst verarbeiten. Du weintest dich leer, aber du gabst dadurch deinen Adepten zu tragen, ich mache alles allein!

Ach, wenn ich einst ein wenig Liebe von meinen Adepten akzeptieren werde, Rama ... dann kann ich auch nicht mehr, aber ich werde vorsichtig sein, ich weiß, was mir heute geschenkt wird, nimmt man mir morgen wieder weg und dann, mein lieber Rama, tritt mich der Adept, werde ich geschlagen, und das will ich verhindern.

Du, mein Lieber, gingt in den heiligen „Ganges“ hinein, weil du wusstest, dass er „Mutter“ ist, aber wenn Vivekananda dich nicht aufgefangen hätte, wärest du bewusst ertrunken und das will ich nicht erleben, das darf nicht geschehen, ich muss in allem bewusst bleiben, aber auch diese Schwäche hast du akzeptieren müssen.

Und was hast du nun zu sagen, Ramakrishna?“

Er wartet kurz und dann kommt:

„Du, André-Dectar, bist es!“

„Dann danke ich dir für all deine Liebe. Ich werde dir jedoch beweisen, dass ich es bin. Ich muss nun diese faulige Gesellschaft erleben, du erlebtest die Stille des Ostens. Fühlst du, Ramakrishna ... was die Meister von mir verlangen? Was ich tun muss, hier, in dieser elenden Welt, die so großartig schön ist? Was ich zu tun habe, hier, in dieser Stadt, zwischen all diesen Millionen Unbewussten?“

Jetzt, da ich diese Vergleiche in Bezug auf dein Leben und deine Persönlichkeit anstellen kann, komme ich wieder auf die Erde und ich bin dir dankbar, du hilfst mir jetzt bereits tragen. Aber ich muss bevor es Tag ist, frei vom Raum sein, sonst läuft auch mein Blut über meine Lippen. Ich muss diese gewaltigen Kräfte und Mächte dennoch überwinden, Ramakrishna ...sonst werde ich zusammenbrechen.

Aber, ich weiß nun, wie tief du gekommen bist, im Hinblick auf die „Allmutter“. Du dachtest damals schon, dass du die „Allmutter“ erlebtest, doch

das ist nicht wahr, du erlebtest nur die Lichtsphären. Meister Zelanus hat dein Leben fest an meines gebunden und diese Reisen von deinem Leben beschrieben, du bist niemals über dein eigenes Bewusstsein hinausgekommen, Rama, weil du für dich selbst keine Meister hast akzeptieren wollen. Wir kennen einander aus dem Alten Ägypten, Ramakrishna, im Tempel der Isis haben wir einander bereits gekannt.

Ist das nicht wunderbar? Ich verschließe mich nun für dein Leben, aber ich danke dir, mein Leben auf der Erde hat nun begonnen.“

Noch ist es dunkel, aber die Sonne geht auf. Das nennt man auf der Erde den Sonnenaufgang, doch es ist etwas ganz anderes und (das) haben mich die Gesetze gelehrt. Mutter Erde machte Nacht, sie hat dadurch ihr Leben beschützt. Ja, Gelehrter, alles wird nun anders!

Rumms ... eine V2 geht über seinen Kopf hinweg, mit einem Mal steht er auf beiden Beinen auf der Erde, alles im Haus zittert, bebt, und das wegen Adolf ... dem Kaiphas aus Jerusalem. Die höllische Atmosphäre auf der Erde schneidet ihm den Atem ab, doch auch das muss für den Organismus überwunden werden und das geschieht durch seine Konzentration. Mein Gott, was für ein Unterschied zu dort in Eurer heiligen Stille. Niedereißen ist es! Die Geißel der Menschheit hat mir etwas zu sagen.

„Ja, Adolf, du bist die Geißel dieser Menschheit! Gibst du das zu?“

Und dann kommt aus der Sphäre der Erde zu seinem Leben:

„Ich weiß es, ich bin das, aber ich habe nicht Schuld an allem!“

„Weißt du auch das ganze andere, Adolf?“

„Ja, ich weiß (dieser Satz steht im Original auf Deutsch)!“

„Dann kannst du vorerst weiter. Ich folge dir zwar, aber wir stehen einander gegenüber als „Gut und Böse“!“

„Ich weiß!“

„Dann muss mit dir noch geredet werden, und Menschen, die ihren Kopf beugen können – auch, wenn sie Teufel sind –, können weiter, gehen weiter, sie stehen nie an einem toten Punkt, denn Verdammnis gibt es nicht!“

„Ich verstehe (dieser Satz steht im Original auf Deutsch) ...!“

„Aber dumm bist du trotzdem, Adolf?“

„Ja, ich hätte in Frankreich direkt weiterkämpfen müssen und dann hätte ich „England“ besiegt. Aber meine „Vorsehung“ trat mich vom Regen in eine Traufe.“

„Und daran gingst du kaputt, Adolf, Geißel der Menschheit?“

„Häng dich auf (dieser Satz steht im Original auf Deutsch).“

„Danke, ich weiß nun, dass ich vorsichtig bleiben muss, sonst erwischst du auch mich noch. Aber, ich danke dir. Und jetzt musst du aus meinem Leben verschwinden. So stark bin ich nun, Adolf, davon kennst du kein einziges

Gesetz. Unbewusster?“

Kurz darauf springt er aus seinem Bett, denkt aber, meditiert für Seele, Leben und Geist, für diese ganze unglückliche Menschheit.

Das Leben auf der Erde hat begonnen!

Und jetzt weiter!

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-o-o-o-

-o-o-o-o-

Ende Teil Zwei

